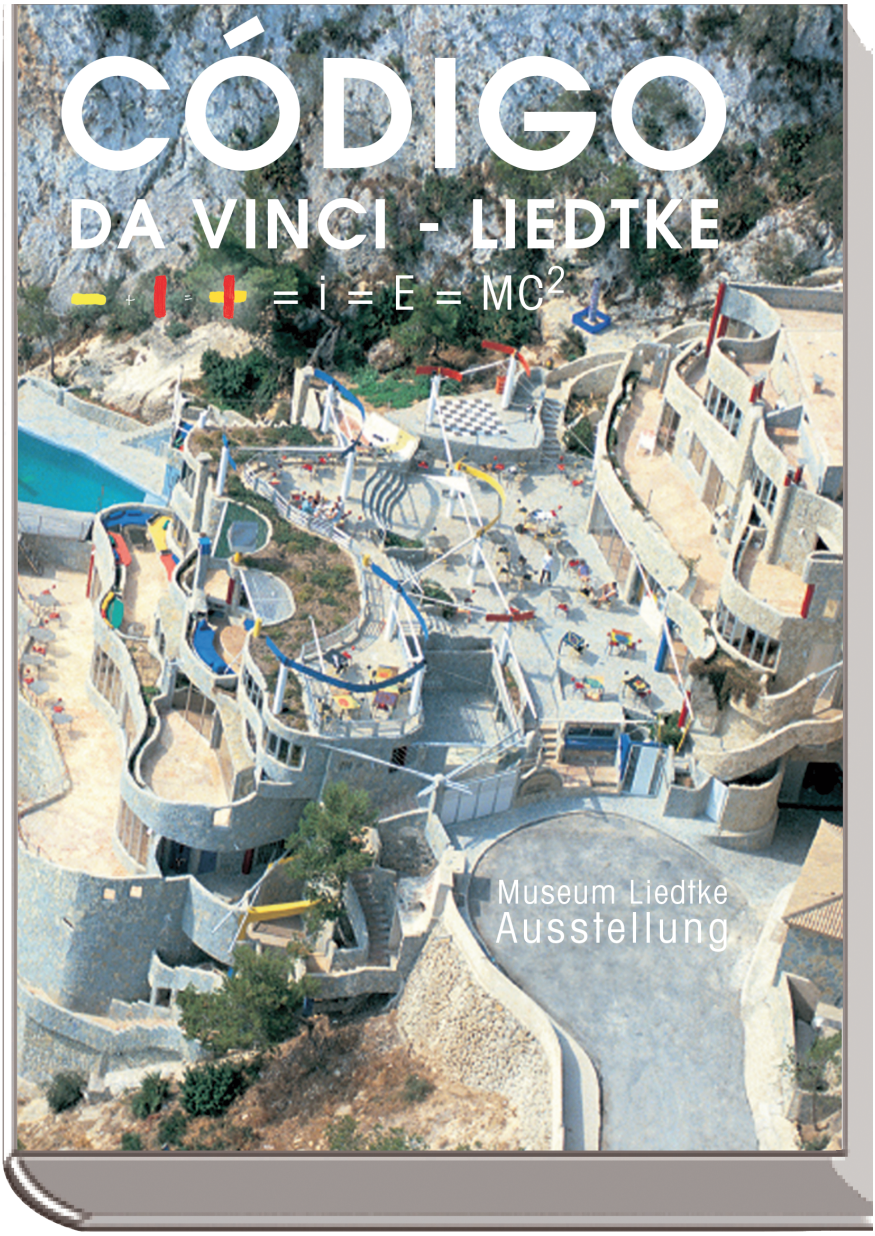

CÓDIGO
DA VINCI - LIEDTKE
= i = E = MC2
Museum Liedtke
Ausstellung

Impressum

Impressum © 1963 - 2013 Fundación Liedtke
E-07157 Port d'Andratx
Mallorca/Spanien

Grafik und Planung Art open Dipl. Ing Thomas Kostulski und Fundación Liedtke.

Plannung Innovationsfabrik Globalpeace Campus Fundacion Liedtke

Fotos: Hubble Teleskop
Max Planck Institut
Vargo Corporation
Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle
Christoph and friends, Essen
Correl Draw
Kai Liedtke
Fundación Liedtke
Volker Springerl, M.P.I. Garching
Wikipedia und Zitate Wipedia

Beiträge: Prof. Karl Ruhrberg
Prof. Niklas Luhmann
Dr. Thomas Föhl
Dr. Herbert Jost-Hof
Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Prof. Dr. Harald Szeemann

Copyright: 1963-2013 Fundación Liedtke

Print ISBN: 978-3-945599-96-9
eBook ISBN: 978-3-939005-24-7
Kindle ISBN: 978-3-945599-06-8
PDF ISBN: 978-3-939005-25-4

www.liedtke-museum.com

Inhaltsverzeichnis

Die gemalte Formel	7
Kann ein unfreies pädagogisches Mittel – eine Formel – zur Kreativität beitragen?	9
Die Kunstbetrachtung	10
Kunst	19
Die verschiedenen Ebenen eines Kunstwerkes	24
Gibt es ein Leonardo da Vinci Geheimnis zur Kreativitätsförderung?	36
Das Liedtke System	39
Die Kunst und Evolution des Menschen	55
Die vereinigte Friedensformel	56
Kunst/Information fördert die Evolution und Artenvielfalt	58
Die vereinheitlichte Wohlstandsformel	61
Die vereinheitlichte Lebensformel	68
Die Hyper-Theorie von Allem	76
Schöpfungskraft ist systemimmanent	85
Die Gegenkontrolle zur Existenz des Universums	89
Der Erhaltungssatz der Information	100
Der Globalpeace Campus	110
Konzept des Código Universo	114
Das Museo	117
Das Hotel Innovationsfabrik	119
Die Creativity Spirithall	121
Die biokulturelle Evolution	136
Die heutige Revolution in der Kunst	138
Weltredeskription durch Forschung	141
Liedtke Museum	148
Skulpturen	157
Bilder	168
Exposition Código Universo	314
Seminare Código Universo	320
Kains Umkehr	323
Aimeim	328
Gesund und ewig Leben	338

Biografisches über Dieter Walter Liedtke 345
Materie hat Bewusstsein 348
Chronologie der Forschungsergebnisse, Modelle und Theorien 358
Die Umsetzung der Forschungsergebnisse
für eine neue Gesellschaft 380
Statements 391
Zukunfts-Projekte 405

Der
Da Vinci - Liedtke
Code

$$i = E = MC^2$$

Die gemalte Formel

Professor Karl Ruhrberg, Köln 1997
Leiter des Museums Ludwig (Köln)
Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)

Dieter Walter Liedtkes konkreter Evolutionismus erschließt dem Betrachter eine Neue Welt. Er zeigt, wie die Materie, die bisher immer nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Diese Information hat eine bewusstseinserweiternde Funktion. Der Versuch geht soweit, darzustellen, in welchem Verhältnis der Mensch zur Materie, seiner eigenen Materie (Atom, aber auch Universum) steht, wo sein Platz in den Dimensionen der Unendlichkeit zu suchen ist. Die Quantentheorie sowie allgemein die neuere Atomphysik stoßen in Bereiche vor, die sich Definitionen im klassischen Sinne der Physik entziehen. Zum Beispiel lässt sich der Ort, an dem sich die kleinsten Teile eines Atoms zu einem bestimmten Zeitpunkt aufhalten, nicht genau bestimmen. Grenzen von Zeit und Ort verwischen sich. Genaue Definitionen lösen sich auf in Unbestimmtheiten. Kleinste Teilchen tauschen exakt zum gleichen Zeitpunkt Informationen aus, obwohl sie Millionen von Kilometern voneinander entfernt sind. Es vergeht also keine Zeit, d.h. die Informationen sind schneller als Licht. Es beginnt ein Nichts, nirgends und überall. Die Nichtgesetzmäßigkeit wird zum Gesetz. Je weiter man versucht, mit wissenschaftlichen Methoden die Natur bis zum Sein schlechthin zu ergründen, mit Signalen, die in Bereichen operieren, die jenseits der menschlichen Wahrnehmungsmöglichkeiten liegen, umso unfassbarer verwischen sich ihre Grenzen. Diese Unfassbarkeit wird bei Liedtke zum Operationsfeld. Das ist seine Basis. Das Nichtdefinierbare, Unzugängliche und Unbestimmte, das Nichtvorhandene ist das, was er in das "Heute" holen will. Joseph Beuys sagte: "Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass es keine einzige Möglichkeit gibt, etwas für die Menschen zu tun, als aus der Kunst heraus. Dazu brauche ich eine pädagogische Konzeption und ich brauche eine erkenntnistheoretische Konzeption und ich muss handeln. Also, es sind gleich drei Dinge, die unter ein Dach gehören." Während J. Beuys für die Evolution seiner "Sozialen Plastik", des gesellschaftlichen Bewusstseins, nach den Dingen forschte, entwickelt Liedtke die gesuchte erkenntnistheoretische Konzeption, die pädagogische Konzeption und handelt dennoch, leitet Liedtke den fließenden Übergang von der "Sozialen Plastik" in die konkrete Evolution ein. Nicht das Detail scheint bei ihm wichtig, sondern die überge-

ordnete Sichtweise. Diese drückt sich auch im kreativen Prozess aus, in der Art und Weise, wie er scheinbar achtlos und intuitiv mit den Materialien umgeht. Das ist die religiöse, metaphysische, zeitlose Ebene des Dieter W. Liedtke. Die vierte Dimension. Der Betrachter erfährt diese philosophische Ebene aus dem ganzheitlichen Erfassen seiner Werke. Dem Naturwissenschaftler erschließt sie eine Ebene an Informationen, die ihm aus Liedtkes Werken neue Ansätze und Theorien für naturwissenschaftliche Versuche und neue Erkenntniswege aufzeigen können. Man kann Liedtkes Bilder aber auch als Schlüsselinformationen für ein erweitertes Toleranz- und Achtungsgefühl der Menschen mit- und untereinander verstehen. Alles hier ist wichtig. Der Mensch, die Natur bis hin zum Stein scheinen ein Teil von Liedtke selbst zu sein. Die vier Bereiche – zeitlose Zustände, Philosophie, Naturwissenschaften und Soziologie – führen in seinen Kunstwerken immer wieder über alles bisher da gewesene hinaus.

Niklas Luhmann, Universität Bielefeld, sagt über Liedtke 1996:

"Liedtke modifiziert und löst den Rahmen bekannter Theorien auf.
Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung
und Produkt ihres eigenen Operierens."

Kann ein unfreies pädagogisches Mittel – eine Formel – zur Kreativität beitragen?

Eine Kunstformel, die alle Erscheinungen der Natur, des Lebens gleich welcher Idee erklärt, bedeutet keine Einengung der Kunst, wie falsch unterrichtete Kritiker meinen, sondern genau der Umkehrschluss ist richtig. Sie erklärt das Aufheben von subjektiven und objektiven Bewusstseins- und Kunstgrenzen zum Gesetz der Kunst, sie schließt ein Tor zur Kreativität, zur Bewusstseinsevolution[44/45] auf und kann so dem Suchenden eine Orientierung zur ihm noch nicht bekannten Freiheit oder Kunst geben.[46] Sie markiert das Unbekannte, die Kunst, zum Wohle aller, die damit über das bisher Unbekannte, als Erkenntnis verfügen können. Es ist dabei zu unterscheiden, dass es auch eine subjektive Kunstbetrachtung gibt, die immer das als Kunst definiert, was dem Betrachter eine neue Erkenntnis vermittelt. Dieser Prozess ist davon abhängig, was der Betrachter durch seine Vorkenntnisse, als nächsten Schritt in seinem Erkenntnisweg erkennen kann und über welche Informationen er bereits bewusst und unbewusst verfügt. Ein deutscher Vorgartenzwerg in China kann ohne weiteres Kunst sein, wobei er in unserem Kulturkreis Kunst nur unter der Voraussetzung ist, wenn er in einer besonderen Situation erscheint, z.B. auf dem Altar des Kölner Doms, wobei ihm noch zusätzlich ein Hochamt gehalten wird. Durch die neue Umgebung und durch das zeitgleiche Ritual erhält der Vorgartenzwerg eine neue Aura und eine neue Aussage. Bei der objektiven Kunst geht es darum, was die Kunstgeschichte bisher erweitert, verändert, revolutioniert und was die geschichtlichen Grenzen verschoben hat.

Dieser Prozess, der über Jahrtausende hinweg aus den Büchern objektiv nachvollziehbar und ablesbar ist, wird über die Kunstformel optisch übergreifend sichtbar gemacht.[47] Der subjektive Kunstprozess, der auf den individuellen Menschen mit seinen Erkenntnissen, Erfahrungen und ererbten Informationen abstellt, ist hingegen nur schwer in einer Evolutionslinie darstellbar, zumal subjektiv nur das als Kunst bezeichnet wird, was die Grenzen des Bewusstseins des Individuums erweitert, verändert und verschiebt.[48]

Diese sind nicht, wie in der Kunstgeschichte (objektive Kunst) nachvollziehbar darzustellen, sondern laufen im Inneren eines jeden Einzelnen, nur für ihn persönlich, ab.[49]

Die vereinheitlichte Innovationsformel

Die Formel vollendet die hegelsche Dialektik, die die Philosophie von Anaxagoras, Parmenides, Heraklit und Platon weiterführt, ihre Gegensätze aufhebt und zu einer Symbiose formt. Sie zeigt die Durchdringung: von Geist und Materie, von Sein und Nichtexistenz von Bewegung und den geistigen Vernetzungen sowie den Gestaltungsfaktoren des Werdens. Sie macht erstmals sichtbar, was die Dialektik verspricht und öffnet darüber hinaus das Verstehen des Absoluten als Beobachterposition innerhalb und außerhalb der Prozesse der Daseinsformen, des Nichts sowie der zukünftigen Realitäten. Der Philosoph Theodor W. Adorno ahnt, dass diese Formel der Erkenntnis möglich wäre, wenn er sagt:

"Die Utopie der Erkenntnis wäre, das Begrifflose mit Begriffen aufzutun, ohne es ihnen gleichzumachen."

Ernst Bloch setzt in seinem Hauptwerk "Prinzip Hoffnung" auf vorwegnehmende Gestaltungskraft des menschlichen Bewusstseins:

"Das Wesen der Welt liegt selber an der Front."

Ernst Bloch spricht der entwerfenden Kreativität und dem entschlossenen Handeln einen entschiedenen Anteil am Werden der Wahrheit und Wirklichkeit zu.

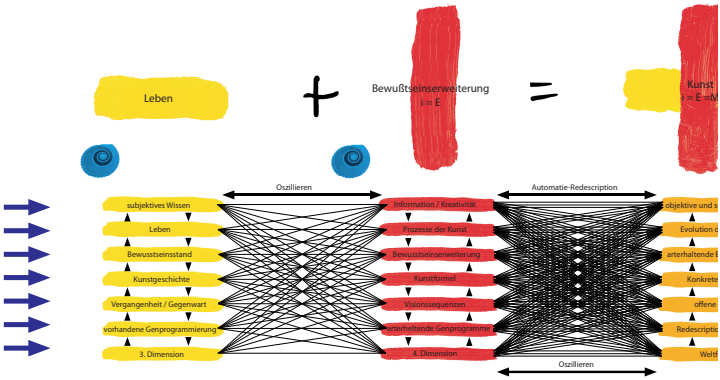
aus dem Gedicht Ode an die Zukunft von 1994:

"Bewusst wird uns, dass die Visionen evolutionsbedingte Genprogramme lösen und alte sowie noch nicht beschriebene weiße Gene unmittelbar neu programmieren, eins mit der Natur und doch im Chaos, als revolutionäres egoistisches Ich-Bewusstsein der äußeren Evolution voraus, dem Wir, der Art die Brücken bauend, die Zukunft im ewigen Wandel öffnend, können wir durch neue Fähigkeiten das erdige Paradies der Paradiese mitkreieren."

Codigo Universo
Kunst + Freiheit

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIE-REDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers, seiner genetisch vorhandenen Kreativität, Innovationskraft und reinigt seine neuronalen Vernetzungen im Gehirn so das er zu seinem natürlichen in ihm angelegten Anlagen zurückfindet.

Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillie
neuen Informationen und den Visionssequenzen err
hängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des
lierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstse
gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig
sen in seiner Basisebene hinzugefügten Information
zungen wieder in seine Zeit eintritt.



Die Kunstbetrachtung

Erkenntnisse fördern die Vernetzungen im Gehirn

Innovation oder Kunst ist eine neue Information, mit der wir ganzheitlich in unserer Basis vernetzt werden, die unsere Basis verändert und unsere Biokulturelle Evolution ermöglicht.

Neue Informationen werden nach arterhaltenden Qualitäten der Basisebene hinzugefügt und führen so zu ihrer geistigen Neubeschreibung, bzw. zu neuen Funktionssteuerungen der Gene. Die Basisebene fasst alle Bereiche des Bewusstseins, des Unterbewussten, der Gene und der nicht durch Materie, Energie oder Raum und Zeit begrenzten imaginären Felder zusammen, bezeichnet also das gesamte arterhaltende Informationspotenzial eines Lebewesens.

Eine bildhafte Formel, die diese Prozesse für alle sichtbar macht, erklärt nicht nur erstmalig die Kunst, sie stellt die vor Jahrhunderten vorhandene Symbiose von Kunst, Forschung, Technik und Schöpfung wieder her.

Den Bildinformationen und damit der bildenden Kunst kommt in der Evolution, der Redescription der Basisebene, eine übergeordnete Funktion zu. Wir denken, träumen und erzeugen Visionen, Mindimages. Vom Standpunkt der Basisebene aus, können wir neue Visionssequenzen in allen Sinnesbereichen erzeugen.

Das Aufnehmen und Stabilisieren dieser Sequenzen ist auch für Dritte über die Künste, die Forschung und die Technik möglich. Sobald der Rezipient die arterhaltende Funktion zumindest ahnt, werden Visionssequenzen in der Basisebene mit allen Sinneseindrücken und Reaktionen, als neue Informationen gespeichert und sind damit verfügbar. Die nunmehr erweiterte Basisebene fördert neue Denkprozesse und Gefühle, bei Bedarf oder Training auch neue Visionssequenzen, die auf arterhaltende Entscheidungsfindungen abgestimmt sind.

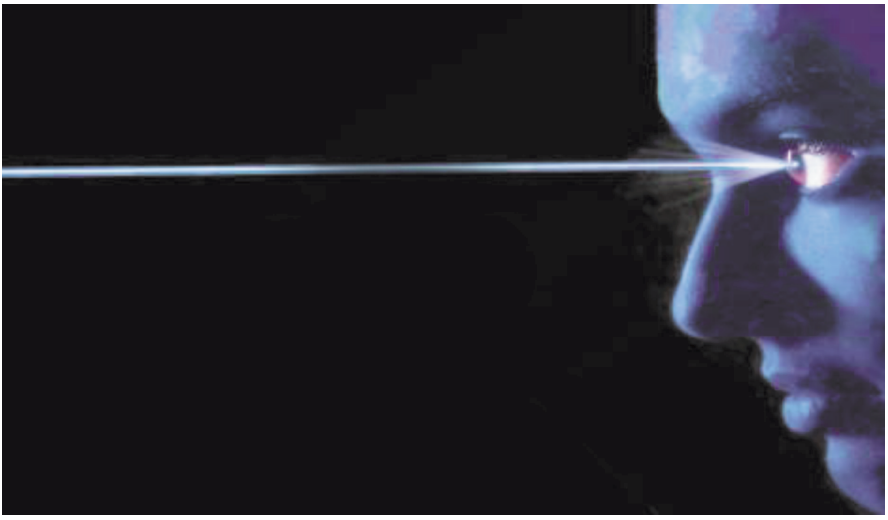
Diese Entwicklung wird einerseits durch das Oszillieren zwischen der Basisebene und den Visionssequenzen ermöglicht, andererseits ist sie, außerhalb des Oszillierens, abhängig von dem Wissensstand und damit von dem

Standpunkt des Beobachters, der alle Standpunkte in der Zeit und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt, betrachtet und mit diesen, in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen, wieder in seine Zeit eintritt. Das führt durch Automatie-Redescription, ausgelöst von der Basisebene, zu neuen Bewusstseinsvernetzungen und Sichtweisen, zu Kreativitäts-Parallelaktivitäten, Kreativitätsenergien, Entscheidungen, zum Handeln und letztlich zu der Möglichkeit, eine offene Zukunft zu erzeugen.

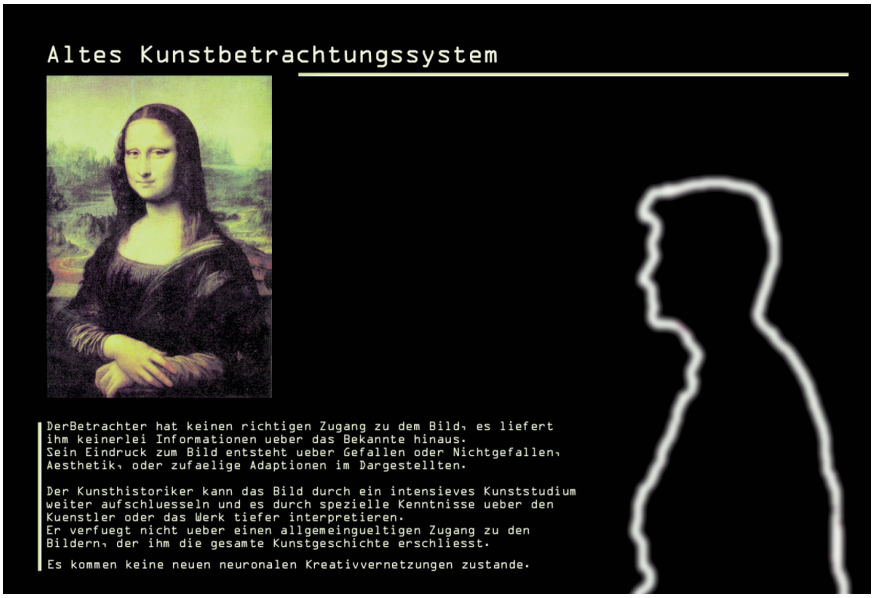
Die Formel, der Código Universo, lässt sich auf alle geschlossenen Begriffe und Systeme innerhalb des täglichen Lebens, der Politik, der Forschung, der Religionen und Ideologien und der Gesellschaften anwenden und sie in ein gemeinsames offenes System übertragen, ohne das die Werte der Begriffe und Systeme ihre Eigenständigkeit, Würde, Freiheit und Kultur reduzieren.
Das Gegenteil ist der Fall: Das Ganze erhellt, stützt und fördert:
die Würde, Freiheit und Selbstbestimmung des Einzelnen
und damit den Frieden im Ganzen.



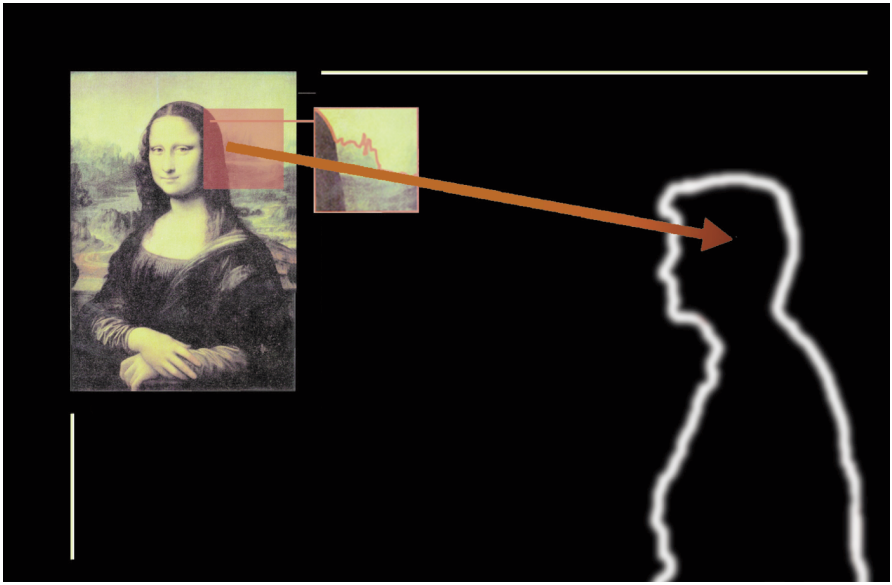
Sehen und Staunen ohne Erkenntnisvermittlung erzeugt geistige Unterwerfung und Sklavenhaltung



Sehen und Verstehen ist durch Erkenntnisvermittlung geistige Evolution und Freiheit



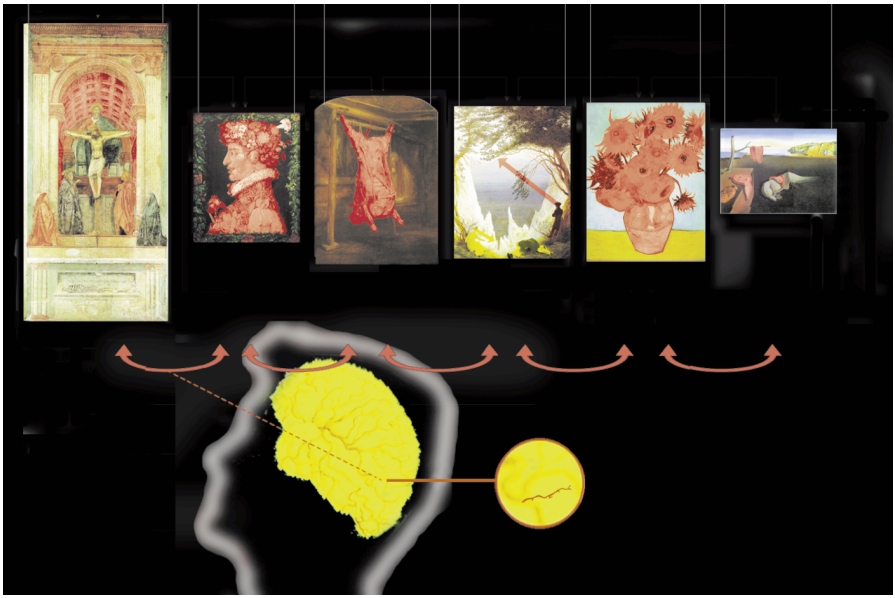
Mystik oder die Erfahrung über das Nichtverstehen von Kunst reduziert die Persönlichkeit und erzeugt unterschwellige Ängste, die wieder das neuronale Vernetzungssystem im Gehirn blockieren und so Kreativität und Intelligenz des Nichtverstehenden beschädigt. Dieser Zustand kann, wie die Forschung zeigt, zu Aggressionen oder Depressionen führen oder wie die Geschichte zeigt, diktatorische Machtsysteme hervorbringen oder stützen. Das Rätsel Kunst nicht zu lösen und Kunst mit einer einfachen Formel für die Bevölkerung nicht zugänglich zu machen, nachdem sie 1988 entwickelt wurde, ist asozial und verstößt gegen die Verfassung und Menschenrechte.



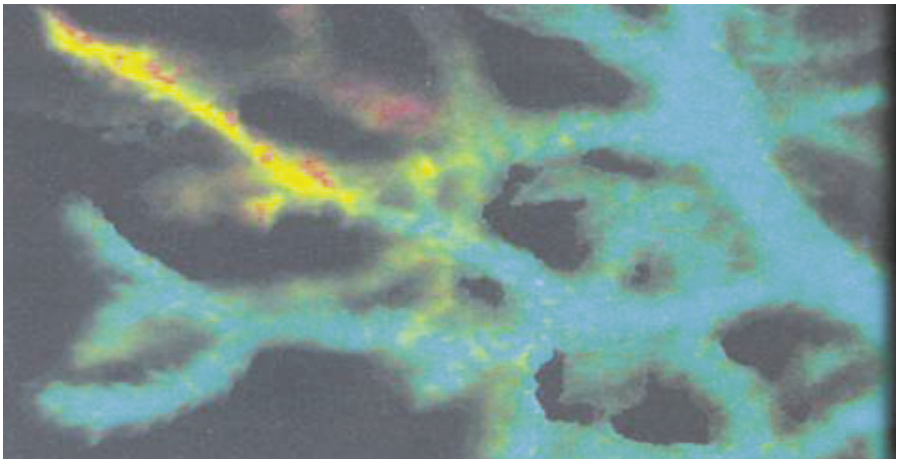
Kunst kann einmal auf einer objektiven Ebene verstanden werden (Weltkunst), als Veränderungsprozess innerhalb der Kunstgeschichte. Damit ist KUNST ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung, der Fortführung dessen, was bis zum Entstehungszeitpunkt des jeweiligen Werkes der Kunstgeschichte existierte.

Diese Weiterentwicklung geschieht durch Innovation, also durch eine inhaltliche oder formale Neuschöpfung: Dem bisher Bekannten und Existenten wurde etwas hinzugefügt, was es in dieser speziellen Ausprägung bei keinem anderen Werk gegeben hat. KUNST ist demzufolge ein permanent ablaufender Vorgang der innovativen Erweiterung des den Menschen verfügbaren Repertoires an bildhaften Darstellungen, bzw. Vorstellungen, Visionen, Ahnungen und Gefühlen.

Demnach stößt ein Kunstwerk immer neue Erkenntnistore auf oder setzt das Suchen nach Erklärungen und Erkenntnissen in Gang.



Durch die Kunstformel wird die alte Betrachtungsweise abgestellt. Dem Betrachter wird die Frage gestellt, was in dem Werk neu und was alt ist. Die neuen Erkenntnisse über das System der Kreativität legen neue Vernetzungsstrukturen für Kreativität an. Das Neue ist rot kenntlich gemacht.



Ausschnitt des Neuronalen Netzwerkes im Gehirn. Forschungsergebnisse zeigen, dass die Axone im Gehirn (feinste Nervenfasern) sofort durch neue Erkenntnisse, Vernetzungen im Gehirn verbessern und stabilisieren.

Kunst – das Unbekannte und der kunsthistorische Kontext

Jede neue Kunst wird durch eine oder mehrere Innovationen geprägt und die Künstler geben ihrerseits den Innovationen Form, finden individuelle Möglichkeiten der Weiterentwicklung, schöpfen all die unterschiedlichen Aspekte, die eine Innovation beinhaltet, intensiv und umfassend aus.[50] Der kürzeste Weg, Kunst zu verstehen: Kunst ist immer das, was ich noch nicht kenne, die Prüfung meines Bewusst- und Unterbewussten, die mir noch bevorsteht oder das Umprägen meiner bisherigen Werte durch neue Erkenntnisse.

1. Kunstwerke
sind Werke, die bewusstseinserweiternde Informationen (Innovationen) beinhalten.

2. Objektive Kunst
ist immer die Information (Innovation) aus Kunstwerken, die die Kunstgeschichte noch nicht kennt. Nur die in der Kunstgeschichte bisher nicht bekannten Informationen entwickeln die Kunstgeschichte weiter (Erweiterung des Kunstbegriffs, der Kunstgeschichte).[51]

3. Subjektive Kunst
ist immer die Information (Neuerung, Innovation) aus den Werken, die ein normaler Betrachter noch nicht kennt, bzw. erkennt. Neue Informationen entwikkeln das Bewusstsein des Betrachters weiter (Bewusstseinserweiterung).

50 "Doch ins allgemeine Bewusstsein ist die Erkenntnis, dass Kunst Sprache ist, noch nicht gedrungen. Kunst ist die Sprache und eine Sprache ist da, um verstanden zu werden." Hans Sedlmayr: Der Tod des Lichtes, Otto Müller Verlag, Salzburg 1964, S. 148.

51 "Kunst ist dank ihrer eigenen subversiven Qualität mit revolutionärem Bewusstsein verknüpft." Herbert Marcuse in: "Kunst ist Anarchie" Heinrich Böll: Werke, Interviews; Hrsg. B. Balzer, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1978, S. 442.

Sperrt der Betrachter sich gegen diese Suche, weil es ihm unangenehm ist, sein eigenes Bewusstsein, seinen Informationsstand in Frage zu stellen, so lehnt er dieses Kunstwerk in der Regel einfach ab.[57] Trotzdem kann dieses Werk zur objektiven Kunst gehören, auch, wenn das von den Kunstexperten noch nicht verstanden wird, da diese Arbeit zu weit aus der Zukunft kommt. Wenn jemand auf dem absoluten bekannten Stand der Kunst, sie mit seinem bisherigen Informations- und Bewusstseinsstand nicht erklären kann.

Um dieses Werk zu erfahren, muss er sich bemühen neu zu denken, seinen Bewusstseinsstand in Frage zu stellen und seinen Betrachtungsstandpunkt laufend zu wechseln, um so eventuell neue bisher in seinem Bewusstsein nicht vorhandene Informationen oder Visionen zu erfahren. Dieser Vorgang tritt in der Regel nur dann ein, wenn ein Gefühl oder eine Ahnung aufleuchtet. Entsteht diese Ahnung beim Betrachter nicht, so ist dieses Werk für diesen Betrachter nicht entschlüsselbar.

KUNST kann einmal auf einer objektiven Ebene verstanden werden (Weltkunst), als Veränderungsprozess innerhalb der Kunstgeschichte.[52] Damit ist KUNST ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung, der Fortführung dessen, was bis zum Entstehungszeitpunkt des jeweiligen Werkes der Kunstgeschichte existierte.[53] Diese Weiterentwicklung geschieht durch Innovation, also durch eine inhaltliche oder formale Neuschöpfung: Dem bisher Bekannten und Existenten wurde etwas hinzugefügt, was es in dieser speziellen Ausprägung bei keinem anderen Werk gegeben hat. KUNST ist demzufolge ein permanent ablaufender Vorgang der innovativen Erweiterung, des den Menschen verfügbaren Repertoires an bildhaften Darstellungen, bzw. Vorstellungen, Visionen, Ahnungen und Gefühlen.[54] Demnach stößt ein Kunstwerk immer neue Erkenntnistore auf[55] oder setzt das Suchen nach Erklärungen und Erkenntnissen in Gang.[56]

Seinem Bewusstseinsstand fehlen überbrückende Informationen in der Richtung, die das Werk auf der objektiven Kunstebene manifestiert hat. Er entscheidet nur noch, ob ihm dieses Bild gefällt oder nicht gefällt. Natürlich ist es möglich, dass der Betrachter eine andere Ahnung erfährt, die auch in diesem Werk liegt, aber an seinem Bewusstseinsstand anschließt und so auf der subjektiven Kunstebene ein objektives Kunstwerk erfährt.

Die Beschreibung der objektiven Verstehensebene, des Begriffes KUNST, ver-

weist bereits auf die subjektive Ebene, denn wenn es zutrifft, dass objektive KUNST ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung ist, so muss diese Weiterentwicklung auch von einer subjektiven individuellen Warte aus gesehen werden:
Nicht nur die Kunstgeschichte entwickelt sich permanent weiter, sondern auch das Bewusstsein desjenigen, der Kunst wahrnimmt oder schafft. Denn mit jedem neuen, vorher noch nicht gesehenen Kunstwerk erweitert der Betrachter, wenn er sich nicht davor verschließt, auch sein individuelles Repertoire an bildhaften Vorstellungen.

52 Siehe: D.W. Liedtke: Der Schlüssel zur Kunst. Was verbindet den Höhlenmenschen mit Leonardo da Vinci und Joseph Beuys? Virneburg 1990, S. 131-132.

53 "Deshalb wird jeder, neue Wert von den Menschen feindlich betrachtet. Man sucht ihn zu bekämpfen durch Spott und Verleumdung. Der den Wert bringende Mensch, wird als lächerlich und unehrlich dargestellt. Es wird über den neuen Wert gelacht und geschimpft. Das ist der Schreck des Lebens. Die Freude des Lebens ist der unaufhaltsame, ständige Sieg des neuen Wertes. Dieser Sieg geht langsam vor sich. Der neue Weg erobert ganz allmählich die Menschen. Und wenn er in vielen Augen unzweifelhaft wird, so wird aus diesem Wert, der heute unumgänglich nötig war, eine Mauer gebildet, die gegen Morgen gerichtet ist. Das Verwandeln des neuen Wertes (der Furcht der Freiheit) in eine versteinerte Form (Mauer gegen Freiheit) ist das Werk der schwarzen Hand. Die ganze Evolution, das heißt das innere Entwickeln und die äußere Kultur, ist also ein Verschieben der Schranken. Die Schranken werden ständig aus neuen Werten geschaffen, die die alten Schranken umgestoßen haben. So sieht man, dass im Grunde nicht der neue Weg das Wichtigste ist, sondern der Geist, welcher sich in diesem Werte offenbart hat. Und weiter die für die Offenbarungen notwendige Freiheit." Wassily Kandinsky in: "Über die Formfrage", in: Der Blaue Reiter. Hrsg.: Wassily Kandinsky und Franz Marc, München 1912.

54 "Kunst ist Schöpfung. Was sie hervorbringt, ist das Neue, das noch nicht Vorhandene. In jedem Werk ersteht eine neue Welt, die aus ihrer eigenen Mitte lebt. Der Künstler ist ein Offenbarender, der im Gewebe seiner Schöpfung letzte Zusammenhänge des Lebens enthüllt, welche er im Anschauen der Natur hellsichtig erkannt hat. Kunst ist Wirkung, das Kunstwerk ihr Beweis, das Ergebnis der Bewirkte." Dieter Körber, Beat Wyss: Trauer der Vollendung, Matthes & Seitz Verlag, München 1985, S. 68.

55 "Kunst ist Verwandlung." Dieter Körber in: Was ist Kunst? Hrsg. E.G.S. Buer, Aegis Verlag, Ulm 1948, S. 72.

56 "Jeder echte Denker (Künstler) ist wie jeder Mensch ursprünglich, wenn er wahr und wesentlich ist. Aber der große Denker (Künstler) ist in seiner Ursprünglichkeit original. Das heißt, er bringt eine Mitteilbarkeit in die Welt, die vorher nicht da war. Die Originalität liegt im Werk, in der schöpferischen Leistung, die nicht identisch wiederholbar ist, aber den Späterkommenden zu seiner eigenen Ursprünglichkeit hinführen kann. Die Originalität bedeutet einen Sprung in der Geschichte. Sie ist das Wunder des Neuen, das auch nachträglich nicht aus dem Vorhergehenden und aus den Bedingungen des Daseins, in dem es entsprang, abgeleitet werden kann. Die Originalität liegt nicht im bestimmten Satz, sondern in dem Geist, aus dem er kommt und der ihn mit vielen anderen Sätzen verbindet. Oft gelingt es dem Historiker nachträglich, wesentliche Formulierungen des Schaffenden schon vor ihm zu finden. Aber dort waren sie versunken in das, was sie umgab, wirkten wie ein augenblicklicher Einfall, der wieder vergessen werden kann, ohne Bewusstsein ihres ganzen Sinns und seiner Folgen gedacht. Die Einsicht der originalen Großen erweitert den Menschen und die Welt selbst. Was sie wissen, sie wissen's für uns. Mit jedem neuen Geist dringt ein neues Geheimnis der Natur ans Licht und die Bibel kann nicht geschlossen werden, ehe der letzte große Mensch geboren wurde". (Emerson) Karl Jaspers: Die großen Philosophen; Pieper und Co., München 1957.

57 "Denn Hunde kläffen sogar an, wen sie nicht kennen. "Heraklit, in: Karl Jaspers, Die großen Philosophen, Piper Verlag, München 1957, S. 635.

58 "Die Kunst ist eine Quelle der Erkenntnis, wie die Naturwissenschaft, die Philosophie usw." Antoni Tàpies: Die Praxis der Kunst, Erker-Verlag, St. Gallen 1976, S. 18.

Jeder neue individuelle Impuls erweitert das Bewusstsein und ermöglicht neue Ahnungen, neue Visionen. Der Betrachter kann neue Informationen, Ahnungen und Gefühle, die an seinem bisherigen Bewusstsein anschließen und ihm so neue Erkenntnisse liefern können, aus dem jeweiligen Werk herausfiltern.[58] Auch dann, wenn der Künstler eine andere subjektive Intuition hatte. Da jeder Mensch unseres Planeten eine andere Vorgeschichte, Gen-Struktur und einen anderen Vorrat an Erinnerungs- und Vorstellungsbildern in seinem Bewusstsein sowie Unterbewusstem hat, nimmt natürlich auch jeder einen neuen visuellen Impuls, subjektiv anders auf.
So kann also für den einen Menschen ein beliebiges Bild sehr wohl ein Kunstwerk sein – wenn er es noch nie vorher gesehen hat, in seinem Bewusstsein dieses Bild demnach noch nicht vorhanden ist und nun erst hinzugefügt wird, bzw. eine Weiterentwicklung in Gang setzt,[59] – während dasselbe Bild für einen anderen Menschen subjektiv gesehen kein Kunstwerk ist, da es bei ihm keinerlei Weiterentwicklung in Gang setzen kann, weil es bereits zu seinem Repertoire an bildhaften Vorstellungen gehört oder soweit von den Möglichkeiten des Betrachters entfernt ist, dass dieser keinen Zugang zu diesen neuen Informationen hat.

Zum subjektiven Kunstwerk kann also alles werden, was wahrnehmbar ist.[60] Es hängt einzig und allein vom Bewusstsein des Betrachters ab.

Ob ein Bild oder ein Gegenstand neue Stimulationen bietet und dadurch neue Informationen ermöglicht oder ob dieses Bild oder dieses Werk keinerlei Weiterentwicklung bewirken kann. Aus dem bisher Gesagten kristallisiert sich eine grundlegende Gemeinsamkeit von objektivem und subjektivem Kunstwerk heraus: Jedes Kunstwerk – gleichgültig ob subjektiv oder objektiv – kann dem offenen Betrachter eine bisher nicht gekannte Information (Vision, Gefühl, Ahnung) vermitteln, bzw. einprägen.[61/62]

Nach der Verfügbarmachung dieser neuen Information (Werk) entsteht im Laufe der Zeit ein ästhetischer Wert, denn das im Bewusstsein "eingeprägte" Bild ermöglicht dem Betrachter bei Konfrontation ein Wiedererkennen mit diesem oder einem ähnlichen Bild. Es erleichtert ihm sein Zurechtfinden mit den neuen Informationen aus diesen Werken.

Dieses "Einprägen" ist auch die Voraussetzung dafür, über dieses neue Bild im Bewusstsein zu verfügen, d.h. mit Hilfe dieses eingeprägten Bildes neue bildliche Vorstellungen im Bewusstsein erzeugen zu können.[63]

59 "Kunst kennt keine Erfahrung und ist keine Ableitung. Sie setzt sich mit dem Unbekannten in Beziehung." Willi Baumeister: Das Unbekannte in der Kunst, Du Mont Buchverlag, Köln 1960, S. 35.

60 "Man kann Kunst vom Leben nicht trennen. Leben, das sind Menschen, Menschen, das ist Gesellschaft und Gesellschaft, das ist Politik, Politik, das ist Aufklärung, Argumentation, Überzeugungsarbeit. Dafür ist Kunst ein gutes Instrument, wenn sie nicht als Warenproduktion und Wiederholung verstanden wird, sondern als Erkenntnisprozess, öffentliche Ideenproduktion, Erfahrungsaustausch und Kommunikation." Adam Jankowski, in: Kunst und Medien, Materialien zur documenta 6, Hrsg. H. Wackerbarth, Stadtzeitung und Verlag, Kassel 1977, S. 201.

61 "Die Kunst ist eine Erkenntnis." Wladyslaw Tatarkiewicz: Geschichte der Ästhetik, Schwabe & Co. Verlag, Basel/Stuttgart 1979, Bd. I, S. 367.

62 "Kunst ist nicht, wie der Idealismus glauben machen wollte. Natur aber will einlösen, was Natur verspricht. Fähig ist sie dazu nur, indem sie jenes Versprechen bricht, in der Zurücknahme auf sich selbst (...). Was Natur vergebens möchte: vollbringen. Die Kunstwerke: sie schlagen die Augen auf." Adorno, in: Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, Hrsg. G. Adorno/R. Tiedemann, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1970, Bd. V, S. 103.

63 Julius Hart, in: (Zs.) Pan, Hrsg. Genossenschaft Pan, Berlin, 1897, 3. Jg./1. Heft, S. 36. "Kunst ist Sprache: also im höchsten Sinn soziale Funktion."Gerhart Hauptmann: Das gesammelte Werk, S. Fischer Verlag, Frankfurt/M. 1942, Bd. XV, S. 415.

Die verschiedenen Ebenen eines Kunstwerkes

Kunstkritikern und Künstlern ist bei oberflächlicher Betrachtung dieser Einstieg zur "Kunst für alle" zu lapidar, zu einfach, zu banal.[64] Leider haben sie übersehen, dass die Bildende Kunst eine optische Information ist und der besonders Interessierte mit derselben Formel und Kenntlichmachung auch tiefer in das jeweilige Kunstwerk eindringen und alle Ebenen eines Kunstwerkes entschlüsseln kann. Bei den formalen, inhaltlichen oder philosophischen Neuerungen, die in einem Werk liegen können, handelt es sich immer um optisch wahrnehmbare Veränderungen, die man durch eine Markierung kenntlich machen kann. Diese Vorgehensweise führt durch ein Verstehen von Kunst zu neuen Ausstellungen, Kunstkatalogen und letztlich zu einem sich stetig steigernden Interesse an Kunst und Kreativität in den Medien und in der Bevölkerung.

In einer Kunstausstellung sollte in einer Reproduktion neben dem Original durch die Hervorhebung der neuen Information in Rot und der allgemein bekannten Details in Gelb, der Erkenntnisstand im Entstehungszeitraum des Kunstwerkes kenntlich gemacht und gezeigt werden. Der Betrachter wird auch nachträglich in die Lage versetzt, die Erkenntnisse: Gelb = Bekanntes, Vorhandenes, Vergangenes sowie Rot = Erkenntnislicht und vorweggenommenes zukünftiges allgemein gültiges Wissen im Entstehungszeitraum des Werkes im Unterbewussten abzulegen und miteinander verschmelzen zu lassen, ohne sich mit den hier dargestellten Theorien befasst zu haben. Indem der Medien- oder Ausstellungs-Rezipient außerhalb der Zeit, zwischen den Zeitabschnitten, zwischen den Kreativitätsschüben hin- und her wandelnd, oszilliert, den Evolutionsparcours der Werke abschreitet, programmiert der Betrachter sich selbst auf Kreativität, auf Veränderung, Erkenntnisse und neue Entscheidungen.[65] Der Betrachter verfügt in Zukunft, intuitiv über neue Informationen, Ersterlebnisse, die er im Unterbewussten hinzugewonnen hat und kann so über seine Intuition, über das Unterbewusste kreativer, als bisher, über sein Leben mit neuen Möglichkeiten entscheiden. Kunst zu erkennen, ist nicht Luxus für eine kleine Minderheit[66], sondern eine notwendige Kreativitätssprache der Zukunft

64 "Demokratisiert die Kunst! Es sind nur noch wenige Jahre bis in das neue Jahrtausend. Durch die Demokratisierung der Kunst gehen wir in ein neues Denken, in eine hellere Zukunft. Kunst ist Bewusstseinserweiterung, Kreativität, Innovation und Evolution des Bewusstseins. Kreativität und Innovation sind die treibende Kraft aller gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Weiterentwicklung, also allen menschlichen Fortschritts, schafft somit mehr Freiheit und verhindert elende Not und Kriege. Demnach ist die Vermittlung von Kunst, das Vertrautmachen möglichst vieler Menschen mit den bewusstseinsfördernden Elementen der Kunst, in erster Linie eine soziale Aufgabe. Dieser Aufgabe werden die Kulturverantwortlichen nicht gerecht, wenn sie Kunstwerke ohne die erforderliche Vermittlungshilfe in Museen oder Galerien ausstellen. Genauso gut könnten sie auch, z.B. chinesische Schriftzeichen ausstellen, ohne deren Bedeutung zu erläutern, ohne die Inhalte zu vermitteln. Verstehen könnten diese Zeichen nur diejenigen, die der chinesischen Sprache mächtig sind. Doch ist es nicht genau dieses Prinzip, dass uns in nahezu jeder Ausstellung begegnet? Kunst wird immer nur einer kleinen Minderheit von ohnehin schon Wissenden zugänglich gemacht, die große Mehrheit der Menschen wird vom Verständnis der in den Kunstwerken enthaltenen innovativen Informationen ausgeschlossen. Obwohl Hilfen zur Kunstvermittlung vorhanden sind, werden diese in der Regel nicht zur Verfügung gestellt! Obwohl Kunst jedem zugänglich gemacht werden könnte, wird den meisten dieser Zugang verwehrt! Dieses Verhalten ist unsozial! Es behindert die Weiterentwicklung des Bewusstseins und damit die Weiterentwicklung der Menschheit. Es steht im krassen Gegensatz zum eigentlichen Sinn der Kunst! Deshalb fordere ich, im Sinne der folgenden Persönlichkeiten: Platon, Heraklit, Immanuel Kant, Arthur Schopenhauer, Friedrich Wilhelm Schelling, Friedrich Nietzsche, Ernst Bloch, L.N. Tolstoi, Herbert Marcuse, Sigmund Freud, Johann Wolfgang von Goethe, Rosa Luxemburg, Leonardo da Vinci, Pablo Picasso, Jean Dubuffet, Wassily Kandinsky, Heinrich Böll und Joseph Beuys:

Kunst ist Bewusstseinserweiterung und darf nicht nur einer Elite zugänglich sein!

1. Schluss mit den unsozialen Verhalten der Museen und Galerien, der Ausstellungsmacher und der Kulturbürokraten.
2. Vermittelt Kunst nach den Evolutionsschrittender Kunst und erklärt diese Schritte dem Betrachter.
3. Werdet eurer sozialen Verantwortung endlich gerecht! 1989, Dieter W. Liedtke, in: Schlüssel der Kunst, Virneburg 1990, S. 194.



Leben | Bewusstseinserweiterung | Kunst

Bekanntes = Gelb | Innovation = Rot | Kunst = Rot/Gelb







Künstler Dali

65 Siehe auch: "Der Schlüssel zur Kunst". Dieter W. Liedtke, Museum Liedtke Verlag. Virneburg 1990, Seite 69-72.

66 "Die Kunst ist – entgegen allen ästhetischen und philosophischen Schulmeinungen nicht ein Luxusmittel, in schönen Seelen die Gefühle der Schönheit, der Freude oder dergleichen auszulösen, sondern eine wichtige geschichtliche Form des gesellschaftlichen Verkehrs der Menschen untereinander, wie die Sprache." Rosa Luxemburg: Schriften über Kunst und Literatur, Hrsg. M. Karallow, Verlag und Kunst, Dresden 1972.

Die Dechiffrierung der Kunst



Die Anfänge der Kreativität in der Steinzeit



"Mammut auf Stein"

Die Aufschlüsselung von Kunst

Bekanntes Stein	+	Kreativität/ Innovation	=	Kunst



Innovation

Kreative Kommunikation

Künstler:
Unbekannt

Titel:
Mammut auf Stein

URAHA Stiftung, Hessisches Landesmuseum, Darmstadt



Durch künstlerische Eingriffe lernten unsere Urahnen kreativ miteinander zu kommunizieren. Die Kreativität wurde in Stein festgehalten.

Spinnendes Dienstmädchen

Künstler:
Unbekannt

Titel:
Maria Verkündigung,
16. Jahrhundert

41 x 33 cm

Tretyakov Galerie,
Moskau



Erstmals Darstellung eines spinnenden Dienstmädchens.

Innovation

Vereint nordische, flämische und italienische Stilelemente

Künstler:
Peter Paul Rubens
1577 - 1640

Titel:
Gottvater und Sohn,
von den Evangelisten
Paulus und Johannes
verehrt,
um 1616/17

Öl/Leinwand
214,5 x 145 cm

Kunstsammlungen
zu Weimar



Vereint nordische, flämische und italiensche Stilelemente und führt sie zu einer vorher nicht bekannten kraftvollen Symbiose.

Veränderungen der Körperproportionen

Künstler:
Dominikos Theotokopoulos
genannt: El Greco
1541 - 1614

Titel:
San Juan
1600

Öl/Leinwand
101 x 81 cm

Casa Museo Greco, Toledo



Neue Farbigkeit und Veränderung der Körperproportionen.

Innovation

Übergang zur abstrakten Malerei

Künstler:
Wassily Kandinsky
1866 - 1944

Titel: (Ausschnitt)
St. Georg,
1911

Öl/Leinwand
107 x 95,2 cm

Staatliches Russisches
Museum, St. Petersburg



Wassily Kandinsky findet den Übergang zur abstrakten Malerei.

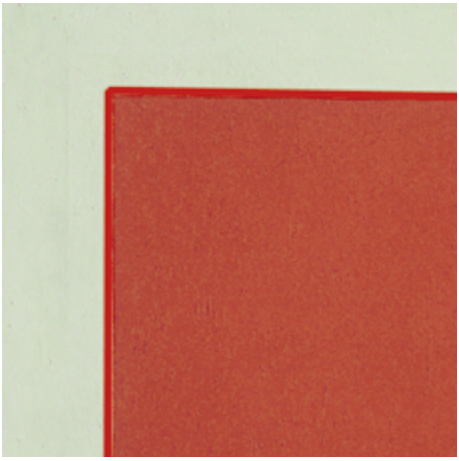
Gegenstandslose Malerei – reine Formen

Künstler:
K. Malewitsch
1878 - 1935

Titel:
Rotes Quadrat
1915

Öl/Leinwand
87,6 x 61,5 cm

Staatliches Russisches
Museum, St. Petersburg



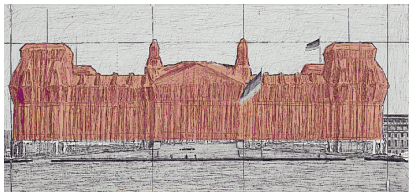
Entwickelte Zurückführung aller Formen auf einfache geometrische Elemente, wie Kreis, Quadrat, Rechteck, Dreieck.

Malewitsch gehörte zu den Initiatoren der gegenstandslosen Malerei, des Suprematismus. Geometrie wird zum Göttlichen Gesetz.

Verhüllung von Objekten

Künstler:
Christo Javatscheff
1935 -

Titel:
Verhüllung des Reichstages



Die wesentliche Form des Objekts wird durch Verhüllung zu einer gesteigerten ästhetischen Darstellung geführt.

Systematische Forschung durch Kunst
Vorwegnahme von Forschungsergebnissen

Innovationen 1 und 2

Künstler:
Dieter W. Liedtke
1944 -

Titel:
Sandkastenmodell Bild 19
1974 - 1988



Modell zum Verstehen von komplexen Prozessen im Gehirn über dreidimensionale Vernetzung zur Aktivierung von geistig wahrnehmbaren emotionalen Eindrücken sowie

Modell für die Entstehung von Kreativität. Anfang der 90-ger Jahre zeichnen sich zwei neue Modelle für menschliche Gehirne ab. Der Konnektionismus, die Theorie der neuralen Netze und die Korrelationstheorie.

Zeitliche Bindungen führen zu einheitlichen geistigen Verschmelzungen.

Auch die Entdeckung der Spiegelneuronen in der zweiten Hälfte der 90-ger Jahre, bestätigt das Sandkastenmodell.

Gibt es ein Leonardo da Vinci Geheimnis zur Kreativitätsförderung?

Leonardo da Vincis Schaffenskraft wirft die Frage auf, ob ein Leonardo da Vinci System, das uns kreativer und intelligenter macht, existiert.

Was können wir von Leonardo lernen? Ist seine Intelligenz übertragbar auf alle Menschen, wenn es diesen Code gibt und er verstanden wird?

Leonardos Werk und seine Arbeitsweise belegen, dass er die Wirkung der Kraft der Vision und der Vorstellung auf die Intelligenz und damit die positive Wirkung auf das Gehirn kannte. Ihm waren nicht die heutigen neurobiologischen Gehirn-Forschungsergebnisse bekannt. Leonardo wusste aber, dass eine Vision im Bewusstsein wirkt und wie man sie verstärkt. Leonardo da Vinci konnte durch seine kreativen Fähigkeiten und Visionen neue neuronale Vernetzungen im Gehirn entwickeln, ohne umständliche keltische Kopf- und Gefäß-Rituale (siehe das Buch: Code Liedtke von Dieter Liedtke). Seine durch Kreativität angeregten Gehirn-Vernetzungen (Axone) wurden durch das von ihm gemalte Bild, als wahrgenommene, gesehene Realität verstärkt. Er wählte, wie seine Aufzeichnungen und Werke zeigen, den direkten Weg über Informationen, Kreativität und Vision, die er in Bilder fasste und über das Sehen wieder dem Wissen, dem Bewusstsein zuführte. So konnte Leonardo zu seinen Forschungsergebnissen gelangen, weitere Erkenntnisse hinzufügen, um neue Visionen, Kreativitätsschübe zu erzeugen, die er wieder in Bilder festhielt usw., usw. Diese Erkenntnis-Technik Leonardos ermöglichte ihm eine selbstinszenierte, positive Bewusstseinsspirale, die unabhängig von dritten Mitwissenden und den Kopf- und Gefäß-Ritualen ein überdimensionales geistiges Wachstum über seine eigenen Bilder. Für Leonardo da Vinci war damit die Kunst, das Bild, ein Darstellungsmittel und Werkzeug seiner Forschung und seiner geistigen Evolution. Seine Bilder, Skizzen und Texte zeichnen die Botschaft über die Innovationsfähigkeit des Menschen deutlich nach, wie auch nachfolgend aufgeführte Beispiele zeigen.

Das Bild "Das letzte Abendmahl", das in der Geschichte der Kunst die Innovation (1) eine neue Lebendigkeit zeigt und in den abgebildeten Figuren der Jünger bildhaft dokumentiert, dass Leonardo über das kreativitätssteigernde Wissen des heiligen Gralrituals und seine positive Wirkung auf die Lebendigkeit von Geist und Körper verfügte (Innovation 2). Leonardo wusste,

dass der heilige Gral keine Wirkung hat, sondern nur die Information und das Informations-Ritual Einfluss auf Körper und Geist nehmen. Aus diesem Grund hat Leonardo in dem Bild keinen Gral gemalt. Das Bild dokumentiert, die Wirkung des heiligen Grals ohne Information und Informationsritual existiert für Leonardo da Vinci nicht (Innovation 3).

In dem Bild "Mona Lisa" lassen sich acht Evolutionsschritte oder Innovationen der Kunstgeschichte ableiten. Grundlegend ist das Fumato, das von der Detailgenauigkeit, zum Beispiel, der Hintergründe abgeht, wie das Auge tatsächlich, die in der Entfernung liegenden Objekte leicht verschwommen wahrnimmt, so werden sie erstmalig in der Geschichte der Kunst von Leonardo um 1500 dargestellt sowie das ganzheitliche Sehen.

Hier könnte Leonardo mit seinen ausgezeichneten medizinischen Kenntnissen darauf hinweisen, dass unsere Erkenntnissysteme (Sinnesorgane und Bewusstsein) in ihrer Wahrnehmung mit der Entfernung zum Objekt an Genauigkeit abnehmen und so verschwimmen, bis keine Details mehr wahrgenommen werden können (Innovation 1).

Das ist ein Hinweis Leonardos darauf, dass aus der Evolution unserer Sinnesorgane, (Innovation 2) dass globale Erfassen der Zusammenhänge aus der Distanz für unsere Arterhaltung mit Unschärfe, als neuronales Sicherheitssystem, die Informationen gefiltert werden.

Innovation 3: zeigt, dass unsere Augen und unser Bewusstsein nicht dafür ausgerüstet ist, dass wir die negativen Informationen aus der ganzen Welt bildhaft überzeichnet, ohne gesundheitlichen Schaden zu nehmen, verarbeiten können. Was durch eine hohe Zahl von Neurobiologischen- und Medien-Forschungsergebnisse bestätigt wird.

Innovation 4: die Vogelperspektive, stellt eine Hälfte der Landschaft hinter der Mona Lisa da. Die andere Hälfte zeigt die Wiedergabe der Hintergrundlandschaft aus der Perspektive eines Berges in der gemalten Umgebung.

Der Wechsel der Blickwinkel in einem Bild (Innovation 5) weist als Betonung auf ein ganzheitliches Erfassen (Innovation 6) und kreiert aus verschiedenen Wahrnehmungs-Fokussierungen (Innovation 7), Perspektiven der intelligenzverstärkenden Zusammenhänge unter dem Fumato-Raster in der Welt hin (Innovation 8).



Mona Lisa, um 1500

Das Liedtke System: Nur durch Sehen verstehen

Das Liedtke System macht es möglich, dass Intelligenz- und Kreativitätspotenzial der bildenden Kunst (und jeder kreativen Leistung) durch die Aufhebung der Codierung der Werke zu öffnen und auf den Sehenden, als Verstehenden zu übertragen. Der Liedtke Code erfüllt damit die Forderungen der UN- und EU-Menschenrechts-Charta zur freien Persönlichkeitsentwicklung. Der Code demokratisiert, aktiviert und fördert durch die gesteigerte Kreativität und Intelligenz die Prozesse zur Gesundung und Freiheit des Menschen sowie eine ethische Lebensweise. Er entschlüsselt die Mystik alter Rätsel und Geheimnisse durch die Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme, als ein natürliches Evolutions-Programm der Gene, über das jeder Mensch zur eigenen Kreativitäts- und Intelligenz-Steigerung sowie zur Lebensverlängerung, frei verfügen kann.

Das Kreuz der Kunstformel und die Nervenzellen verdeutlichen das Symbol der Abzweigung, das aus dem Bekannten Neues durch innere oder äußere kreative Erkenntnis oder neue Sinneseindrücke erwächst. (siehe auch das Sandkastenmodell und die Kunstwerke von Dieter Liedtke hierzu aus den 80ziger Jahren, die heute wissenschaftliche Bestätigung finden sowie die Grafik der Kunstformel in der bekannte Informationen, als Symbol zur Formel, zum Kreuz, zu einem neuen Leben, verbunden werden)

Mit der Veröffentlichung des Codes werden wir eine neue humane Welt gestalten können. Gleichzeitig wird durch die Veröffentlichung des Code Liedtke der Missbrauch, die Manipulation durch Propaganda, politische Führer und den Massen-Medien unterbunden.

Die freigeschalteten Intelligenz- und Kreativitäts-Ressourcen von heute mit ca. 6,7 Milliarden Menschen (oder Gehirn-Energien) werden eine lange erwartete, aber jetzt mögliche freie Welt ohne Ausbeutung, Armut, Terrorismus und Kriege entstehen lassen, da diese Kreativitätsenergien mit jeden freigeschalteten und neu geboren Menschen wachsen, die neue Energien erfinden und Möglichkeiten schöpfen, die wir bislang nur ahnen konnten. (siehe auch hierzu die Oxford Studie der Weltbank von Paul Collier)

Wie durch die Entwicklungsgeschichte des Sports und der in den letzten 100 Jahren um den Sport entstandenen, weltweiten Medien- und Sportindustrie nachvollziehbar ist, werden neue Medien- und Dienstleitungsindustrien sowie Märkte entstehen.

Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Zugangssysteme zur Gen-Programmgestaltung, Ideenfindung und Angstauflösung

Nicht das heilige Gefäß, das Bild, das Medium, das Ritual, der Medizinmann, Schamane, Wunderdoktor, Prophet, König, Führer, Politiker, Trainer, Arzt oder das Placebo wirken, sondern die Information und das informationssteigernde Ritual und Gefühl des Glaubens sowie das realitätsverstärkende mit neuer Erkenntnis verbundene innere und oder äußere Bild, zeigte, die heute durch die Forschung bewiesene Wirkung des Leonardo Code, des Placebos, des heiligen Gral und des Code Liedtke auf genetische Programme, Intelligenz, neuronaler Vernetzung, Gene und Körperzellen.

Die Wirkung von Placebos, Informationen, Rituale, Experimente (siehe auch den Film und die Studie "Das Experiment") erkannter Kreativität oder Kunst und der Medien ist hinreichend in den relevanten Wissenschaftsgebieten durch Studien belegt worden.

Klar nachvollziehbar sind die wirksamen Rituale der Medizin, in der Voodoo-Naturmedizin, bei der Verabreichung von Placebos, bei glaubensstarken Menschen, bei den Informationen in den Medien und in der Kreativitätsübertragung mittels Kunstwerken sowie durch die Musik und Literatur.

Jede alte Information wird mit erkenntnisbringenden, kreativen Ritualen und Medien versehen, da das neue Ereignis alte Denkblockaden durchbricht und so die inszenierte kreative Information, mit bereits bekannten Informationen, im Bewusstsein und Unterbewussten zur Wirkung kommt.

Das Leonardo da Vinci Erkenntnis-System

Kurzfassung
Leonardo da Vinci hat die schon in den Bilderhöhlen der Steinzeit kreativen Bilder mit Ritualen kombinierten Verfahren, die heute noch in den Voodoozeremonien und in der Placeboverabreichung ihre Anwendung finden, erstmalig von jedem Beiwerk der Trink-, Ess-, Tanz-Rituale befreit und es so möglich gemacht, dass nur das neue Bild, die neue kreative Bildinformation oder Kunst unabhängig von Schamanen, Priestern, mitwissenden Dritten die bewusstseinserweiternden Informationen für den Erkennenden aus dem Bild jederzeit abrufbar wurden.

Der Leonardo Code beinhaltet dieselbe Wirkung auf Geist und Körper, wie die Kopf- und Grals-Rituale, macht sich aber von der Event-Veranstaltung und Inszenierung unabhängig.

Leonardo formulierte in einem Satz seinen Code:
Sehen und wissen ist dasselbe

Hiermit dokumentiert Leonardo, dass er wusste, dass neue Umwelteindrücke, das Sehen von neuen kreativen Bildern, den Zugang zu einer neuen neuronalen Vernetzung für Kreativität und Intelligenz im Gehirn durch Kreativität, Malen, Sehen, Wissen und weiter Kreativität, Malen, Sehen und Wissen zu einem dauerhaften, sich weiter steigernden Intelligenz-Kreislauf installiert.

Der Kreis der Erkennenden war eingeschränkt, da die bewusstseinserweiternde Intelligenz- und Kreativitätsübertragung über Leonardos, eigene, aber begrenzte Anzahl an Bilder ablief, zu deren Kreativitäts-Übernahme das visionäre Sehen von kreativen Möglichkeiten eine ausgezeichnete Bildung, Fachwissen, die Forschungsergebnisse von Leonardo, als auch die Auflösung der Codierung nötig war.

Goethe drückte das in einem Satz so aus:
Wissen und Sehen ist dasselbe

- kein Inszenierungs- und Ritual-Aufwand
- ist nur durch Fachwissen, zu dem jeweiligen Bild und dem Leonardo-Code oder Code Liedtke, wirkungsvoll
- der Kreis der Nutzungs-Anwender ist auf den engsten Kreis der Wissenden begrenzt.

Das Liedtke System

Kurzfassung
Die Innovations- und Kunstformel und ihre Anwendung ergibt (mit den in jeden Menschen vorhandenen genetischen Programmen der Neugier zur Arterhaltung) nur durch Sehen und Verstehen den Code Liedtke (siehe auch das Buch: Code Liedtke ersch. 2005).

Der Code Liedtke beinhaltet die Wirkungen der "Kopf- und Gefäß-Rituale", das Ritual des "heiligen Gral" und den Leonardo Code. Er löst die Mystik dieser Praktiken zu Gunsten der geistigen Freiheit des Anwenders auf. Durch die arterhaltenden Gen-Programme, der selektiven Wahrnehmung (über das jedes Lebewesen ohne Kunst studiert zu haben zur Arterhaltung verfügt) für Veränderungen, werden die durch unsere Erziehung abgeschalteten Gen-Programme für Eigenkreativität und Lösungssysteme in der neuronalen Gehirnvernetzung durch "Sehen und Verstehen" wieder aktiviert. Die sich hierdurch ständig, verändernde neuronale Vernetzung im Gehirn des die Kreativität Verstehenden, hat Verbindungen und Botenstoffe zu den Genen, den Gen-Programmen und den Zellen, die so positiv zur Immunsystemstärkung, Persönlichkeitsentwicklung und zur Arterhaltung gefördert werden.

Der Code Liedtke hebt darüber hinaus die Anwendungseinschränkungen des Leonardo Code und die Kreativitäts-Begrenzungen aus Zukunft-Ängsten der Anwendungs-Nutzer durch eine anwachsende Eigenkreativität und geistige Freiheit auf.

Die neurobiologische Wirkung von kreativen Erkenntnissen, neuen Bildern und Sichtweisen ist in jüngster Zeit durch die Wissenschaft von Spitzenforschern und Nobelpreisträgern zahlreich in Studien bestätigt worden.

- kein Inszenierungs- und Ritual-Aufwand
- ist durch Kenntlichmachung der Innovationen durch Worte, Musik, Literatur und jede Kunst, in allen heutigen Medien ohne Fachkenntnisse in allen Kulturen und Völkern anwendbar,
- der Kreis der Nutzungs-Anwender ist unbegrenzt,

da in allen Menschen das genetische Programm (z. B. Neu-Gier) zur selektiven Wahrnehmung von kreativen Informationen zur Arterhaltung und unserer natürlichen Evolution vorhanden ist.

Die Aufhebung der Mystik in der Kunst

Das Geheimnis der Kopf- und Gefäß-Rituale ist in dem Buch: Code Liedtke gelüftet worden und so auch die Mystik der Bilderhöhlen der Steinzeit, von Stonehenge, Herxheim, der keltischen Rituale, dem heiligen Gral, der Legende der Tafelrunde um König Artus, der Templer, der Katharer, der Druiden, der Voodoo-Rituale, der Placebowirkung, den Wirkungen der Medieninformationen und der Künste. Das geheime Leonardo System zur Steigerung von Kreativität ist dekodiert und inspiriert zur Entwicklung von neuen Kunstwerken und zur Forschung.

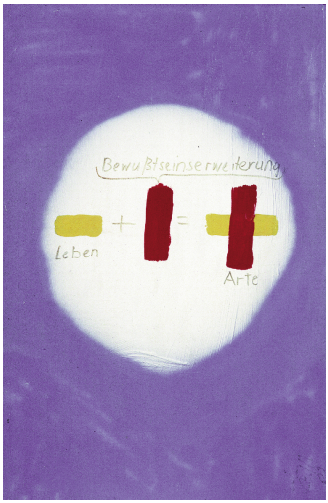
Die Aufhebung der Ängste, Depressionen und Aggressionen zeigt ihre Wirkung in allen Kulturen, auf breiter Basis, in allen Menschen. Sie ist mit dem Code Liedtke vermittelbar durch Seminare, in Schulen, durch die Bildungspolitik, in den Medien, durch die Werbung und das Internet sowie in Galerien, Museen und allen Künsten.
Nur durch "sehen verstehen" oder durch hören erkennen. Über die Sprach- und Kultur-Grenzen hinaus verbindet er die Völker zu einer Menschheit.

Einige der aufgezählten Kreativitäts- und Erkenntnis-Rituale sind nur in ihrer Zeit oder Kultur und ihrem Kulturkreis, als auch in einem geistig besonderen Zustand der Hilflosigkeit durch Angst und Mystik, des intensiven Glaubens oder mit dem Aufheben von Angst und Mystik durch Aufklärung und Erkenntnis über das Wiedereinschalten, der durch die Erziehung abgeschalteten, natürlichen genetischen Programme für selektive Wahrnehmung von Veränderungen, Kreativität und Intelligenz sowie deren Übertragung auf den Anwender wirksam.

Unsere Geschichte und neue Forschungsergebnisse zeigen, dass die Aufhebung der Mystik und Ängste eine geistige und wirtschaftliche Entwicklung der Menschen und Völker fördert.

Geistig und körperlich aufrecht, in Freiheit und Wohlstand
für alle Menschen, werden die Völker nach der Auflösung ihrer Mystik,
Ängste
und Depressionen gemeinsam eine ethische Zukunft gestalten.

Neue, der Wissenschaft vorauseilende
Forschungsergebnisse mit der Innovationsformel,
dem Code Liedtke und durch Kunst



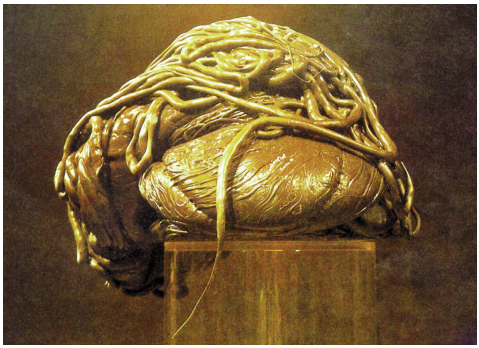
Künstler: Dieter W. Liedtke
1944 -

Titel: Kunstformel Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst; 1988

Acryl auf Spanplatte – Format 75 x 122 cm

Die Formel wird von führenden Kunsthistorikern ab 1996 bestätigt

Innovation: Die Kunstformel und ihre grafische Darstellung



Künstler: Dieter W. Liedtke
1944 -

Titel: Gedankenflut; 1979

Kunststoff – Höhe 35 cm

Hier wird gezeigt, dass die Gedanken von einem Gegenstand, von einer Sache Besitz ergreifen, sich dieser Sache vollständig ermächtigen. Die Art und Weise wie sich Gedanken der Sache überstülpen, hat etwas Bedrohliches an sich, dem man wehrlos ausgesetzt ist. Die Gedanken scheinen nicht unbedingt angenehm zu sein. Sie bemächtigen sich, wie ein Raubtier der behäbigen Masse und sind nicht abzuschütteln.

Die in den 90ziger Jahren in der neurobiologischen Forschung gefundenen Ursachen der Mutationen an den Synopsen im Gehirn durch negative Informationen bestätigen die vorauseilenden Forschungsergebnisse in Dieter W. Liedtkes Kunst (s. a. das Buch: Das Bewusstsein der Materie1982).

Innovation: Mutation des Gehirns durch negative Informationen und Ängste



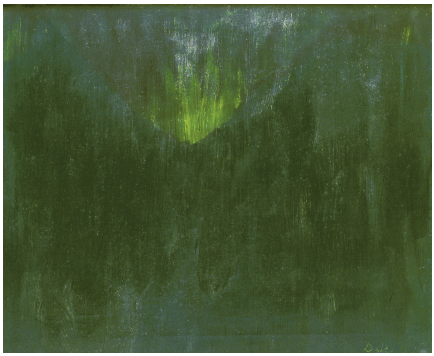
Künstler: Dieter W. Liedtke; 1944 -

Titel: Weiße Genbereiche / Automatie-Redescription der Gene; 1986

Spanplatte Format – 130 x 152 cm

Lamarks, Darwins und Poppers Evolutionstheorien werden bisher durch keine Theorie aufgehoben, b.z.w. miteinander verbunden und gehen nicht auf die Schöpfungskraft der Lebewesen ein. Weiße Genbereiche und die neue Evolutionstheorie werden in den Jahren 2003, 2004, 2005 und 2006 durch die Gen-Forschung bestätigt. Der Mensch ist der Schöpfer seines zukünftigen Bewusstseins und seiner Gestalt. Über Kunst, Wille und Liebe verändert er seine eigenen Gene. Redescription der Gene und neue weiße Genbereiche. Der Tod kann in Zukunft besiegt werden. Neue Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme 1986-88.

Innovation: Veränderbare Gene und Genprogramme durch Visionen Kunst, selektives, kreatives Sehen. Weiße Genbereiche sind Bestandteil der DNA.



Künstler: Dieter W. Liedtke
1944 -

Titel: Empfindungen; 1979

Öl auf Leinwand – Format 50 x 60 cm

Hier sehen wir, wie der Geist sich einen Weg bahnt und der Sand (siehe Sandkastenmodell) gewissermaßen das Bett für den Geist darstellt.

Neurobiologische Forschungsergebnisse bestätigen den Vorgang, wie Axone sich ihren Weg bahnen. (siehe auch die Bücher: Das Bewusstsein der Materie 1982 und Der Schlüssel zur Kunst 1990)

Innovation: Erkenntnisse und neue Gedanken verbessern das neuronale Netz im Gehirn und schaffen neue Nervenbahnen



Künstler: Dieter W. Liedtke
1944 -

Titel: Geklontes Ersatzteillager 1986

Skulptur-Format 110 x 30 cm

Ende der 90ziger Jahre führen die Forscher erstmals das Klonen von Zellen zur medizinischen Anwendung erfolgreich durch. (siehe auch art open Katalog ersch. 2000)

Innovation: Therapeutisches Klonen

Im Jahre 2007 ist es erstmals gelungen menschliche Hautzellen in embryonale Stammzellen zu verwandeln was die Skulptur "Geklontes Ersatzteillager" von 1986 bestätigt und hilft die Lebenserwartung weiter hinaus zu schieben.



Künstler: Dieter Liedtke
1944 -

Titel: Das Sandkastenmodell; 1988

Mischtechnik auf Leinwand – Format 90 x 70cm

Eine neue Theorie zeigt, dass Gehirnvernetzungen durch Informationen, Visionen und Kreativität gestaltbar sind (siehe auch die Bücher: Das Bewusstsein der Materie 1982, Der Schlüssel zur Kunst 1990, von Dieter Liedtke). In der Neurobiologie wird diese Theorie durch den Nobelpreisträger Eric Kandel am Ende der 90ziger Jahre durch neue Forschungsergebnisse bestätigt.

Innovation: Kreativität und Intelligenz ist durch Kunst, Visionen und Erst-Informationen gestaltbar.



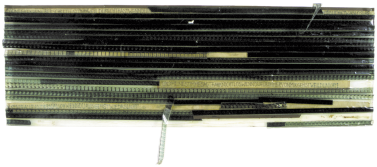
Künstler: Dieter Liedtke
1944 -

Titel: Genneuprogrammierung; 1987

Kunststoffbüste, Film – Höhe 51 cm

Das Informationen unsere genetischen Programme, Gene und Zellen verändern wird durch die Gen-Forschung ab 1998 bestätigt. Dieter Liedtkes Werke gehen weiter und sagen außerdem voraus das auch reine nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogamme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderungen positiv oder negativ steuerbar sind. (siehe auch die Bücher: Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme 1996/98, art open Katalog 2000 und Code Liedtke 2005)

Innovation: Informationen steuern unsere Gene und Zellen.



Künstler: Dieter Liedtke
1944 -

Titel: Neubeschreibung der DNA; 1987

Die 1987 revolutionäre Theorie geht davon aus, dass über den Genen Genprogramme liegen, die durch Informationen aus der Umwelt die Gene und DNA-Programme verändern können.

Im Jahre 2003 wird diese Theorie durch die Genforschung mehrfach belegt.

Innovation: Gene, Genprogramme und Zellen sind durch Kunst und Erstinformationen veränderbar.



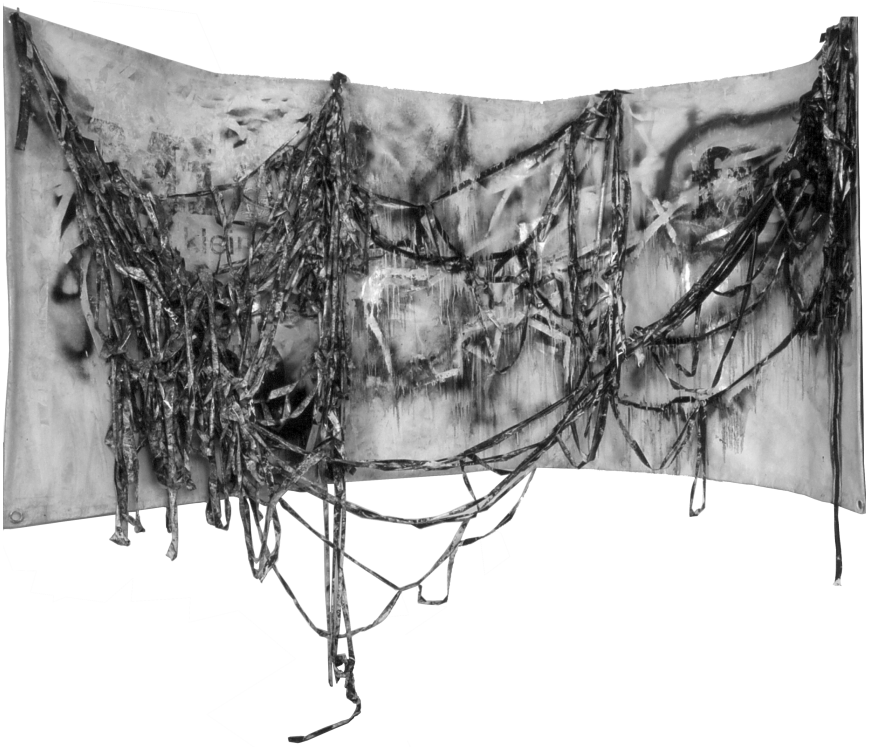
Künstler: Dieter Liedtke
1944 -

Titel: Weiße Genbereiche 10; 1992

Aluminium, Acryl, Videoband
Format 30 x 60 cm

Im Jahr 2003 findet die Genforschung weiße Genbereiche in der DNA. Dieter W. Liedtkes darüber hinausgehende These: Weiße Genbereiche in der DNA sind die Voraussetzung für eine offene Evolution der Art- (siehe auch die Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme 1996-98 und den art open Katalog ersch. 2000)

Innovation: Revolutionär: Gene und die DNA können nicht geschlossene Systeme sein da sonst die Art sich nicht weiterentwickelt und ausstirbt.



Künstler: Dieter Liedtke; 1944 -

Titel: Redescription der Gene frei – Weiße Genbereiche; 1988

Plane mit Video-Magnetbändern – Format 350x120 cm

2003 findet die Genforschung weiße Genbereiche in der DNA. Im Jahre 2005/06 entdeckt die Forschung die Redescription der Gene und Genprogramme bei schwarz/weiß gefleckten Mäusen und bestätigt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke, der darüber hinaus davon ausgeht, dass zur Arterhaltung, Sinneseindrücke die Gene neu beschreiben können. (siehe auch art open Katalog 2000)

Innovation: Artanpassung und Arterhaltung durch Sehen und Erkenntnis.

Die Kunst und Evolution des Menschen

Die vereinigte Friedensformel

Bewusste und unbewusste Kreativität oder Kunst verändert uns sofort.

Die im Unterbewussten und in den Genprogrammen hinzugefügten Erstinformationen steigern die Kreativität und den IQ, zumal Intuition und Schöpfungskraft – ohne Gedankenprozesse durchlaufen zu müssen – angereichert wurden.[67] Die Evolution von Kreativität, Selbstbewusstsein, größerer Persönlichkeitsstruktur, Toleranz und ethischem Verhalten ergeben sich so automatiebedingt bei einem Lebewesen, wenn es sich durch ein höheres Kreativitätspotenzial, weniger in Gefahr befindet und bedroht fühlt.[68] Man denke in diesem Zusammenhang an diejenigen Menschen, die keinen Ausweg mehr sehen und entweder eine depressive Haltung einnehmen[69] oder wenn sie noch über genügend geistiges Kraftpotenzial verfügen, überreagieren, bzw. aggressiv gegen alles eingestellt sind.[70] Hier sei besonders auf die Situation der heutigen Jugend verwiesen.[71] Aber gerade diejenigen, die über diese geistige Kraft verfügen, sind für die Gesellschaft wichtig, wenn sie verstehen lernen, ihre Kraft für das Leben und die Gesellschaft anzuwenden, anstatt sich gegen das Leben zu entscheiden[72], denn das Wesen der Kreativität ist es, neue Wege aufzuzeigen.[73/74]

---

67 "In der Vereinigung von Traum- und Rauschzuständen, in Symbioseproduktion und ekstatischer Fusionserfahrung wird die Kunst für Nietzsche zum Sinnbild einer neuen Daseinsqualität; der Mensch selbst verwandelt sich in ein 'Kunstwerk', er gerät in einen 'mystischen' Zustand (Musil). Was Nietzsche hier als 'Kunstwerk' beschreibt, in das wir uns verwandeln können, hat nichts mit dem zu tun, was in Museen hängt, in Bibliotheken steht oder in Konzertsälen konsumiert wird. Dieses 'Kunstwerk' ist kein Objekt für Betrachtung, wissenschaftliche Analyse und Vermessung (oder besser: Maßregelung). Beschrieben wird mit dem Begriff 'Kunstwerk' bei Nietzsche näherungsweise ein Zustand, in dem wir in Einklang mit dem Ganzen leben und handeln: Das Objektsein ist damit aufgehoben, ein ichloses Selbst oder Subjekt entsteht, wie wir es aus ekstatischen Bewusstseinsverfassungen kennen. Wir fühlen uns 'eins' mit dem ganzen Kosmos. Ganz allgemein können Kunstwerke diese Brückenposition übernehmen: seelisch möglich zu machen, also unserem Bewusstsein möglich zu machen, was ihm bis dahin versperrt war. Die Kunst kann uns lehren, neu wahrzunehmen, zu fühlen, zu denken und zu wollen. Sie lehrt uns zu sehen, sie lehrt uns, die Wirklichkeit neu zu erfassen. Wenn wir aber etwas neu zu sehen lernen, dann können wir uns auch neu verhalten und wir können verändert eingreifen in die Verhältnisse." Horst von Gizycki, in: Naturwissenschaft und Glaube, Hrsg. Helmut Am Müller, Scherz Verlag, Bern 1988, S. 134, 143.

68 Siehe auch: "Das Bewusstsein der Materie, Wohin entwickelt sich die Menschheit?" Dieter W. Liedtke, Foundation of Modern Art, Vaduz 1982, S. 89-93.

69 Eine negative Lebenseinstellung fördert die Selbstvernichtung. Siehe auch:
"Das Bewusstsein der Materie", Dieter W. Liedtke, Foundation of Modern Art, Vaduz 1982, S. 115-117.

70 Siehe auch: L. Ciompi: Afektologie: Über die Strukturen der Psyche und ihre Entwicklung. Ein Beitrag zur Schizophrenieforschung. Klett Verlag. Stuttgart 1982.

71 Siehe hierzu: "Fatales Erbe". Aus: Der Spiegel 52, Hamburg 1997, über eine Studie der Emory University in Atlanta.

72 "Die Kunst ist nach meiner Meinung die einzige evolutionäre Kraft. Das heißt, nur aus der Kreativität des Menschen heraus können sich die Verhältnisse ändern." Joseph Beuys, in: V. Harlan/R. Rappmann/P. Schata, Soziale Plastik, Achberger Verlag, 3. Aufl., Achberg 1984, S. 59.

73 "Die Kunst ist im Überlebenskampf des Menschen ein elementares Instrument, das ihn zwingt, durch die Beobachtung der Dinge etwas von ihrem Wesen zu verstehen und damit ihr Verhalten vorauszusagen." Rudolf Arnheim: Zur Psychologie der Kunst, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1977, S. 124.

74 "Die Form der Entscheidung, die eine Kommunikation abstempeln kann, ist also zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens. Man könnte an eine evolutionäre Errungenschaft denken, die, wenn einmal erfunden und eingeführt, sich selbst ermöglicht. Überträgt man dieses Ergebnis auf das System der modernen Gesellschaft, die ihre Strukturen durch Entscheidungen in Kraft und außer Kraft setzt, dann sieht man ein Ergebnis von Evolution,..." Niklas Luhmann, aus "Entscheidungen", 1996 über Dieter W. Liedtkes Kunst und sein Konzept zur Kunstausstellung art open.

Kunst/Information fördert die Evolution und Artenvielfalt

Je nach Stärke, Kraft und Gefühl der Erstinformation der Kunstwerke, die über ein Gewichtungsprogramm zur Arterhaltung aus den Genen festgestellt wird, schlägt diese Information auf den Meeresboden, auf die Gene durch und baut so die neue Erkenntnis in die Geninformation ein. Die in das Wasser eingetauchte Erst- bzw. Sinnesinformation oder Vision hebt zum einen den Meeresspiegel (die Kreativität), der die Grenze zwischen Bewusstsein und Unterbewussten darstellt, an und lässt so neue Denkinformationen und Ziele entstehen.

Zum anderen verdünnt sich die Erstinformation im Meer, im Unterbewussten, ähnlich wie in der Homöopathie bis diese Erstinformation nicht mehr nachweisbar, bzw. bewusst ist. Sie hinterlässt jedoch im Unterbewussten den geistigen Abdruck, den man sich als negativ ausgebildete Form, als Schlüsselabdruck vorstellen muss. Dieses positive geistige Ersterlebnis überschreibt, isoliert nun negative Erlebnisse, die einen ähnlichen geistigen, bzw. Realabdruck haben und versiegelt auf diese Weise die Information negativer Eindrücke.[75] Dieser Prozess findet im Unterbewussten statt. Eine neue Information hinterlässt einen Schlüsseleindruck im Unterbewussten, wird zerlegt, vervielfältigt und spiralförmig mit allen zeitgleichen Nebeninformationen vernetzt. Die Erstinformation, die durch die Verdünnung als geistiger Abdruck in allen Wassermolekülen, bzw. im Unterbewussten vorhanden ist, trägt also das gesamte mögliche Gedankengut, die Schiffe. Um sich eine Erstinformation im Unterbewussten in ihrer Gesamtheit wieder wachzurufen, genügt es, ein Detail aus dem vernetzten Bewusstseinseindruck und Gefühl, real im Bild oder mit einem geistigen Sinnesorgan oder Gefühl vor sich zu erleben.

Studien zu möglichen Gentherapien

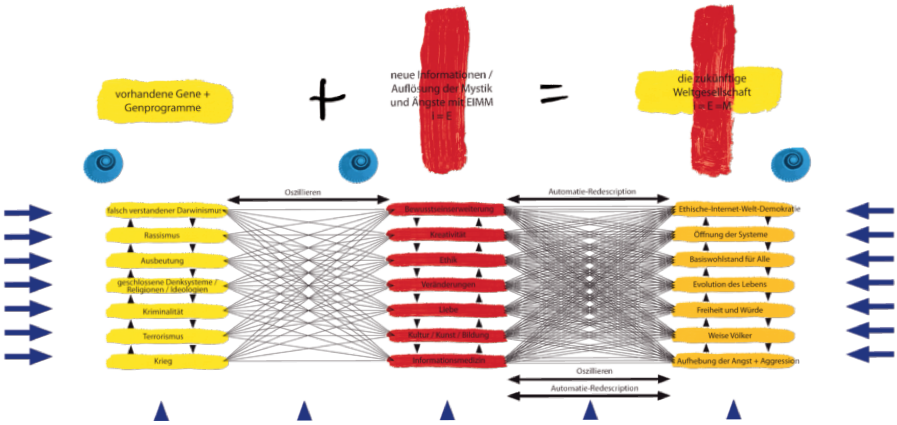
Neue Erkenntnis-Gentherapie zur Veränderung von festgefahrenen oder fehlerhaften Verhaltensmustern? Artenerhaltende Programme sorgen dafür, dass ein Merkmal genügt, damit positive Ersterlebnisse unbewusst sensibilisiert oder bewusst wachgerufen und mit zeitgleichen Gefühlen und Eindrücken vernetzt werden. Aus einer Studie von US-Forschern ergibt sich der positive Umkehrschluss, dass neue Erkenntnisse und Ersterlebnisse, also Kunst, die Dendritenanzahl bzw. die Vernetzungen im Gehirn erhöhen.

75 Siehe auch: Karl R. Popper, John C. Eccles: Das Ich und sein Gehirn, Piper Verlag, München 1989, S. 620-621, über das Vervollständigungsphänomen des Bewusstseins und Unterbewussten (des selbstbewussten Geistes) von einmal,

Codigo Universo
Gesellschaft + Frieden

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIEREDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers, seiner neuronalen Vernetzung, seiner Erkenntnisfähigkeit und die Reinigung seiner natürlichen kreativen Intelligenz, seiner Gene und Zellen. Durch die Aufhebung von Ängsten und Mystik sinkt die Aggressions- und Kriegsbereitschaft des Menschen. Die bedingungslose Rückgewinnung der Würde aller Menschen senkt die Terrorbereitschaft, die Kriminalitäts- und die Rate der Geisteskrankheiten.

Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillieren zwischen der Basisebene, den neuen Informationen und den Visionssequenzen ermöglicht; zum Anderen ist sie abhängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des Beobachters außerhalb des Oszillierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt betrachtet und mit diesen in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen mit neuen neuronalen Vernetzungen wieder in seine Zeit eintritt.



Der offene Zugang zu EIMM ist ein Menschenrecht.

EIMM in der offenen Anwendung fördert die Erfüllung der Forderungen der UN Charta, der EU Charta und der Verfassungen der demokratischen Staaten, zum Schutz der Würde, Freiheit, Unversehrtheit sowie der Persönlichkeitsentwicklung des Menschen und der gesamten Bevölkerung. Das Konzept beinhaltet, dass die EIMM- Forschungsergebnisse und -Informationen in Zusammenarbeit oder Kooperation mit Menschenrechtsorganisationen, der WHO, der EU, der Regierungen sowie Forschungsinstituten, Verbraucherschutzorganisationen und den Medien sowie in einem eigenen EIMM- Internet TV Sender und EIMM-Portal in den Ländern veröffentlicht und mit Events oder Aktionen begleitet werden.

Das Paradies auf Erden – Die Epoche des großen Geistigen

"Zum Schluss möchte ich bemerken, dass meiner Ansicht nach, wir der Zeit des bewussten, vernünftigen Kompositionellen immer näher rücken, dass der Maler bald stolz sein wird, seine Werke konstruktiv erklären zu können (im Gegensatz zu den reinen Impressionisten, die darauf stolz waren, dass sie nichts erklären konnten), dass wir schon jetzt die Zeit des zweckmäßigen Schaffens vor uns haben, und endlich, dass dieser Geist in der Malerei im organischen direkten Zusammenhang mit dem schon begonnenen Neubau des geistigen Reiches steht, da dieser Geist die Seele ist,
der Epoche des großen Geistigen."
Wassily Kandinsky, über das Geistige in der Kunst, 1910

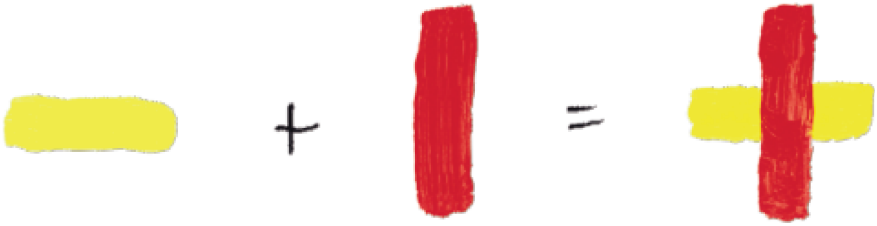
Kunst ist bei einzelnen Künstlern bewusst konzeptionell und für den, der diesen reinen inneren Klang hören kann, erklärbar, für andere reine Intuition und individuelles Fühlen ohne Interpretationsmöglichkeit. Über diese von Kandinsky angekündigte Epoche hinaus gehen wir im Zeitraffer auf eine lang ersehnte Gesellschaftsform zu, da Kunst durch die grafische Formel begreifbar und Emotion, Intuition und Kreativität durch die weltweit vernetzten neuen Medien für jeden trainierbar werden. Hierdurch entsteht der größte biokulturelle und elektronische Kreativpool.

Die Kreativität Aller und der freie Zugang auf jeder Ebene, vernetzt und miteinander im Austausch, ermöglicht ein dauerhaftes Leben für jeden und die sinnvolle, tolerante Gesellschaft in Frieden und Wohlstand. Ein höherer Anteil an "Kreativen" in der Bevölkerung und ein stetig steigendes Kreativitätsniveau der Menschen, wie die Entwicklungen der letzten 10 000 Jahre zeigen, potenziert gerade durch eine wachsende Weltbevölkerung diesen Prozess. Die Transformation des kreativen Geistes zieht die Materialisierung der gewünschten Welt nach sich. In allen Zeiten und Religionen hat man hierauf gewartet. Jetzt können wir durch die Kreativität Aller, diese neue Welt gemeinsam gestalten und erleben.

Die vereinheitlichte Wohlstandsformel

Kunst und Informationen öffnen die Zukunft für das Leben

Entsprechend dem bisher Gesagten muss eine Kunstausstellung (oder Informationen) so angelegt sein, dass durch die Erkenntnisreihenfolge der Bilder und die Kenntlichmachung = rotes Kennungslicht über die Kunstformel, die Kreativitätsschübe der Künstler in das Unterbewusste und Bewusstsein des den Evolutionsparcours abschreitenden Betrachters hundertfach hinzugefügt werden können und so seine Bewusstseinsgrenzen öffnen. Harald Szeemann sagt dazu: "art opens!" Kreativitätserlebnisse und Erkenntnisse bereichern multimedial vernetzt das Unterbewusste und führen zu neuen menschlicheren Gesellschaftsformen.[76/77] Erst durch die Kunst aller Menschen werden wir mit einer sich laufend im Entwicklungsprozess befindenden Natur in Einklang sowie in Wohlstand, Freiheit und Frieden leben.



76 siehe auch "Der Schlüssel zur Kunst" von Dieter Liedtke

77 "Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass es keine einzige Möglichkeit gibt, etwas für die Menschen zu tun, als aus der Kunst heraus. Dazu brauche ich eine pädagogische Konzeption und ich brauche eine erkenntnis-theoretische Konzeption und ich muss handeln. Also es sind gleich drei Dinge, die unter ein Dach gehören." Joseph Beuys, zit. nach: V. Harlan/R. Rappmann/P. Schata: Soziale Plastik, Achberg 1984.

Eine ökologische Wirtschaftswachstums-Formel?

Bildung · Sport · Innovation

Die heutige Position der Kunst ist vergleichbar mit der Situation der Sprache, bevor durch den Buchdruck und die Erfindung der beweglichen Letter das Erlernen von Lesen und Schreiben für jeden zugänglich und trainierbar wurde.

Dank der Erfindung des Buchstabens, der Schrift sowie der Worte – und damit der systematischen Kenntlichmachung von Gedanken und Informationen – konnte Wissen erhalten und weitergegeben werden. Der Transport von Wissen war bis zum ausgehenden Mittelalter nur für einen kleinen elitären Kreis möglich. Durch die Innovation des Buchdrucks öffnete sich dieser Kreis zwangsläufig und hat sich bis heute zu einem grenzenlos vernetzten, elektronischen Kommunikationssystem entwickelt. Wäre das Erlernen von Lesen und Schreiben einer breiten Schicht versagt worden, gäbe es heute nicht die Vielzahl von Gedichten, Romanen, Musikstücken, Bildern, Erfindungen, Filmen, Forschungsergebnissen von höchster Qualität.

Der Welterfolgsautor Arthur Clarke („Odyssee 2001 im Weltraum") prognostiziert in "Profile der Zukunft" das von Beuys gesuchte Dechiffrierungssystem von Kunst für das Jahr 2070. Klar ist, dass erst durch ein Markierungssystem von Kunst, das jeder versteht, Kreativität von allen verstanden und trainiert werden kann. Kreativität und Innovation sind die treibenden Kräfte aller gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Weiterentwicklungen, also der Motor allen menschlichen Fortschritts. Somit ist die Vermittlung von Kunst, das Vertrautmachen möglichst vieler Menschen mit den bewusstseinsfördernden Elementen der Kreativität, in erster Linie ein sozialer, humanitärer und gesellschaftspolitischer Auftrag.

Nur wer den Sinn von Buchstaben und Worten kennt, kann ganze Sätze bilden. Der Kunsthistoriker Hans Sedlmayer drückt das so aus: "Kunst ist Sprache und eine Sprache ist da, um verstanden zu werden." Wer das nicht zulässt, behindert die Weiterentwicklung des Bewusstseins. Kunst kennt keine Dünkel, sie ist das Grundnahrungsmittel der Evolution.

Die Geschichte der Künste und die Lebensläufe vieler Künstler zeigen uns, dass die geistige Evolution immer von denen behindert wurde, die glaubten, sie wären ihre Vertreter.

Wassili Kandinsky schildert schon 1911
den Evolutionsverhinderer, als den Hassenden:

"Die Menschen werden verblendet. Eine schwarze Hand legt sich auf ihre Augen. Die schwarze Hand gehört dem Hassenden. Der Hassende versucht durch alle Mittel, die Evolution, die Erhöhung zu bremsen. Das ist das Negative, Zerstörende. Das ist das Böse. Die schwarze todbringende Hand. Die Evolution, die Bewegung vor- und aufwärts, ist nur dann möglich, wenn die Bahn frei ist, das heißt, wenn keine Schranken im Wege stehen. Das ist die äußere Bedingung. Die Kraft, die auf der freien Bahn den menschlichen Geist vor- und rückwärts bewegt, ist der abstrakte Geist. Er muss natürlich ausklingen und gehört werden können. Der Ruf muss möglich sein. Das ist die innere Bedingung. Diese beiden Bedingungen zu vernichten, ist das Mittel der schwarzen Hand gegen die Evolution. Die Werkzeuge dazu sind: die Angst der freien Bahn, vor der Freiheit (Banausentum) und die Taubheit gegen den Geist (stumpfer Materialismus). Deshalb wird jeder neue Wert von den Menschen feindlich betrachtet. Man sucht ihn zu bekämpfen durch Spott und Verleumdung. Der den Wert bringende Mensch wird als lächerlich und unehrlich dargestellt. Es wird über den neuen Wert gelacht, geschimpft. Das ist der Schrecken des Lebens. Die Freude des Lebens ist der unaufhaltsame, ständige Sieg des neuen Wertes."

Innovation oder Kunst begreifen, heißt selber kreativer und innovativer werden.

Der Sport

Nachvollziehbar wird die zukünftige Entwicklung von Innovation, Kunst und Kreativität durch einen weiteren Vergleich mit dem Sport am Anfang des 20. Jahrhunderts, vor der Entwicklung des Breitensports. Auch im Sport waren in unserem Kulturkreis, im Verhältnis zu heute, nur wenige Menschen aktiv, da ohne Mäzenatentum oder staatliche Unterstützung der Sportler in der Regel nicht ausreichend trainieren konnte, um eine Spitzenleistung zu erreichen. Berufssportler waren zu dieser Zeit noch die Ausnahme. In der Sportgeschichte der letzten 100 Jahre konnten durch die Breitensportförderung neue Talente entdeckt und unterstützt werden, die aufgrund dieser Tatsache neue

Weltrekorde aufstellten. Das dadurch entstandene Interesse an Sportveranstaltungen und die sich daraus entwickelnde Industrie erleben wir täglich in allen Medien; der Nutzen von Fitness und sportlicher Betätigung ist heute allgemein bekannt. Allerdings ging das Wissen um die Zusammenhänge von körperlicher Fitness und Gesundheit erst mit der Entwicklung des Breitensports einher, gefördert vor allem durch die Sportvereine und Medien.
Neue Märkte

Die Breitenförderung der Kunst und Innovationsfähigkeit hat demnach zur Folge – wie der Vergleich mit dem Sport zeigt –, dass neue Industrien mit Millionen von neuen Arbeitsplätzen entstehen werden. Berufskünstler auf allen Ebenen können sich etablieren, ohne einen zusätzlichen Beruf für ihren Lebensunterhalt ausüben zu müssen. Das wiederum führt zu einer höheren Qualität von Kunst und Innovation, da sich die Künstler unabhängig vom sonstigen Marktgeschehen auf ihr kreatives Schaffen konzentrieren können. Die Analogie zur Geschichte des Sports zeigt uns, dass bei Anhebung der Kunstebene in der Gesamtbevölkerung das Interesse an Kunst, Ideen und Erfindungen stetig steigt und in einer positiven Entwicklungsspirale zu kreativen Höchstleistungen, zu Kunstwerken und Produktinnovationen von Weltniveau führt. Diese werden dann von der breiten Bevölkerung gesucht, verstanden, begrüßt und als kreative Bereicherung des eigenen Lebens empfunden. Der Sport hat für seine Breitenwirkung ca. 100 Jahre gebraucht – die Kunst wird mit Hilfe der natürlichen und technischen Evolutionsmechanismen, wie Neugier, Kommunikationsbedarf und der heutigen Medien in weniger, als einer Generation alle geistigen Ebenen deutlich anheben und Innovationsmotivationen freilegen.

Klima für Innovationen

Decodierte Kreativität fördert die Motivation

"Sehen und wissen ist dasselbe"
Leonardo da Vinci

Wenn das Geschaute enträtselt ist, wird Wissen, Kreativität und Intelligenz auf den Sehenden übertragbar und in seine neuronale Gehirnvernetzung dauerhaft installiert. Auf die Probleme der Menschheit angewandt heißt das:

Ausbeutung, Armut, Depressionen, Suizid, Kriminalität, Terrorismus, Krieg und Völkermord entstehen nicht aus Mangel an geschauten Bildern und erfahrener Bildung, sondern durch die nicht vorhandene Entmystifizierung und Enträtselung von Bildern oder Kunst und Musik sowie die Verbreitung von Gehirnviren (überzogene angsterzeugende Medienberichte) und die sich daraus entwickelnden geistigen Epidemien im Volk.

Die Länder, die diese Erkenntnis in ihrer Medien-, Schul- und Bildungspolitik umsetzen und konsequent die Kreativität in der Bevölkerung durch die Innovationsf rmel fördern, werden die Kosten für das Gesundheitswesen, die Sozialleistungen und die Kriminalitätsbekämpfung reduzieren können. Die gleichzeitig prosperierende Wirtschaft wird eine neue Schöpfungsdienstleistungs-, Produktions- und Medienindustrie hervorbringen.

Zahlreiche empirische Forschungsergebnisse aus der Neurobiologie, unter anderem vom Max Plank Institut, des MIT in Boston, der Universitäten in Tokio und Kalifornien belegen, dass mit dem Verstehen von Innovation und Kunst eine verbesserte neuronale Vernetzung im Gehirn des Wissenden und eine positive gesellschaftliche Entwicklung entsteht (sofortige Steigerung von Kreativität und Intelligenz sowie der Abbau von Ängsten durch kreative Erkenntnisse beim Betrachter). Überträgt man das Ergebnis auf die Gesellschaft, werden sich folgende Eckdaten und Entwicklungen in der Bevölkerung einstellen:

Das Innovationsklima verbessert sich.
Die Durchschnitts I.Q. Werte steigen.
Die Zukunftsmotivation expandiert.
Die Ergebnisse der Pisa- und Lehrerstudien werden verbessert.

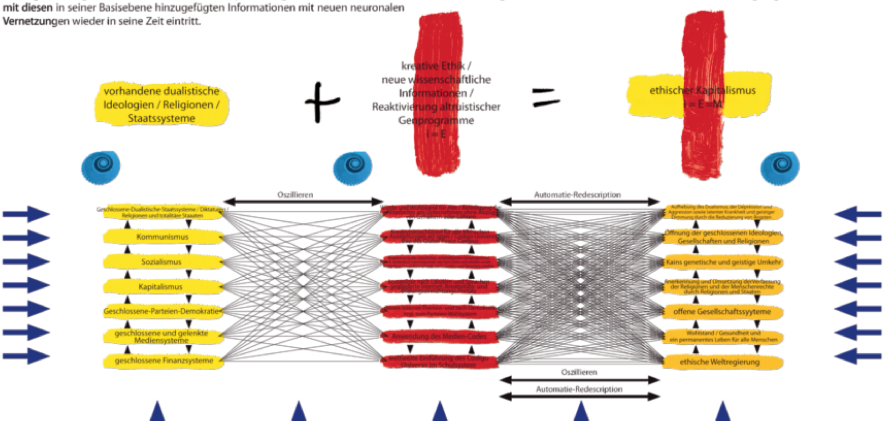
Kreativere Arbeitsvoraussetzungen und Anforderungsprofile steigern die Motivation zur innovativen, unabhängigen Arbeit.

Beginn der Kreativitäts- und Innovations-Gesellschaft. Sich wiederholende Tätigkeiten werden jetzt schon optimiert und besser von den Maschinen durchgeführt. Die bestehenden Kreativitätsblockaden müssen aufgehoben werden, so dass die Gesellschaft mit freigelegter Motivations- und Innovationskraft ihre Zukunft positiv gestalten kann. Es entsteht Wirtschaftswachstum durch neue schöpferische Dienstleistungs-, Kultur-, Innovations- und Medien-Industrien.

Codigo Universo
Ethik + Kapitalismus = offene Gesellschaft

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIEREDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers, seiner neuronalen Vernetzung, seiner Erkenntnisfähigkeit und die Reinigung seiner natürlichen kreativen Intelligenz, seiner Gene und Zellen. Es ermöglicht ihm seine Persönlichkeit, Kreativität, Innovationskraft und Eigenmotivation zu fördern und zu stärken. Durch Mystik- und Angstabbau werden latent unterschwellig vorhandene Depressionen und physische Krankheitsanfälligkeiten sowie die Aggressionsbereitschaft abgebaut und führen zu einem natürlichen Modell eines darreichbaren Lebens in Würde und Wohlstand.
Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillieren zwischen der Basisebene, den neuen Informationen und den Visionssequenzen ermöglicht; zum Anderen ist sie abhängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des Beobachters außerhalb des Oszillierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt betrachtet und mit diesen in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen mit neuen neuronalen Vernetzungen wieder in seine Zeit eintritt.

1 Ethische Marktwirtschaft = die Einführung der Plak- und Bond- Ethikbilanzen für alle Menschen ist durch Visual Analytics und weiteren neuen Ergänzungsprogrammen möglich und so gestaltbar das Geld als Zahlungsmittel durch Bonds abgelöst werden kann. Es entsteht die ethische Marktwirtschaft.
2 Das Internet Sach- und Themenwahlsystem wird eingeführt und mit den Ethikbilanzen gekoppelt. Die Wahlstimmen werden anhan der persönlichen Ethikbilanz jedes Einzelnen prozentual, per computersystem mit 24/h Aktualisierung, gewichtet. Das Direkt Internet-Sach, und Themen-Wählen wird Pflicht.
3 Wahlthemen müssen wahrheitsgemäß und sachlich mit den Vorteilen sowie Auswirkungen und nicht erwünschten Nebenwirkungen im gleichen Aufwand z. B. in den Medien zeitlich, räumlich, technisch, im Verhältnis 50 zu 50 ohne PR, Image, oder Persönlichkeiten als Werbeträger von den Protagonisten erklärt werden. Falsche Darstellungen belasten die Ethikbilanz und machen die Wahl ungültig.

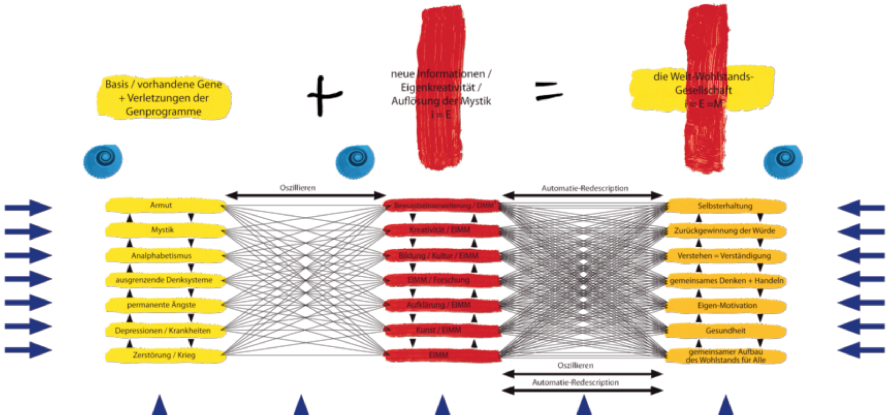


Codigo Universo
Wohlstand + Entwicklung

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIE-REDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers, seiner neuronalen Vernetzung, seiner Erkenntnisfähigkeit und die Reinigung seiner natürlichen kreativen Intelligenz, seiner Gene und Zellen. Es ermöglicht ihm seine Persönlichkeit, Kreativität, Innovationskraft und Eigenmotivation zu fördern und zu stärken. Durch Mystik- und Angstabbau werden latent unterschwellig vorhandene Depressionen und physische Krankheitsanfälligkeiten sowie die Aggressionsbereitschaft abgebaut und führen zu einem natürlichen Modell eines darreichbaren Lebens in Würde und Wohlstand.

Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillieren zwischen der Basisebene, den neuen Informationen und den Visionssequenzen ermöglicht; zum Anderen ist sie abhängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des Beobachters außerhalb des Oszillierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt betrachtet und mit diesen in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen mit neuen neuronalen Vernetzungen wieder in seine Zeit eintritt.

1 EIMM = Epigenetische Informations -Medizin und -Medien



Die vereinheitlichte Lebensformel

Was ist Leben?

Wenn wir definieren wollen, was Leben, nicht nur auf der Erde, sondern überhaupt ist, stehen wir vor der Aufgabe, mit der sich viele Wissenschaftler auseinandergesetzt haben und die sie in der heute vorherrschenden Auffassung von Leben so beschreiben: Leben ist ein sich selbst erhaltendes, auf chemischen Prozessen basierendes System, das eine Evolution durch natürliche Selektion durchlaufen kann. Einige Wissenschaftler sind der Auffassung, dass wir gemäß dieser Definition, Leben noch vor dem Jahre 2050 künstlich erzeugen können. Hiernach bieten Kristalle und Minerale auf dem Weg zum Leben einige Erfolg versprechende Eigenschaften. Wie können Felsbrocken bei der Entstehung des Lebens mitgewirkt haben? Chemische Reaktionen ordnen aus einfachen Molekühlen mineralische und höhere Strukturen. Ähnlich organisieren alle lebenden Organismen von den Bakterien bis zum Menschen ihre Fähigkeit zum eigenem Wachstum und zur Umwelt-Informations-Anpassung oder zur Arterhaltung und Evolution. Auch das Wasser mit seinen Fähigkeiten, Informationen zu speichern und die Luft haben bei diesem Informationsaustausch zur Evolution des Lebens eine wichtige Rolle. Aber die offenen Fragen nach unserer Existenz platzieren sich, unter anderem durch neue Forschungsergebnisse, immer stärker im unserem Bewusstsein. Auch wenn der Wissenschaftler Craig Venter am 20.05.2010 bekannt gab, dass es seinem Team gelungen war erstmals künstliches Leben zu erschaffen, bleibt offen:

Was sind das für Informationen und Programme, die Leben entstehen lassen?

Wo kommen die Programme und Informationen her?

Welche Verbindungen haben die Programme und die Informationen mit uns und unseren Genen und Genprogrammen und zur Evolution?

Wo sind sie gespeichert?

Wie sind sie entstanden und/oder gibt es eine Schöpfung nach der Leben entsteht?

Kann man die Programme für Leben und Evolution durch Informationen ändern?

Eine erste Antwort auf diese Fragen bietet uns unsere grafische Dekodierungsformel mit geänderten, aber ähnlichen Prämissen.

Erkenntnis-Gentherapie zur Veränderung von festgefahrenen oder fehlerhaften Verhaltensmustern

Arten erhaltende Programme sorgen dafür, dass ein Merkmal genügt, damit positive Ersterlebnisse unbewusst sensibilisiert oder bewusst wachgerufen und mit zeitgleichen Gefühlen und Eindrücken vernetzt werden.[78/79]

Aus einer Studie von US-Forschern[80] ergibt sich der positive Umkehrschluss, dass neue Erkenntnisse und Ersterlebnisse, also Kunst, die Dendridenanzahl, bzw. die Vernetzungen im Gehirn erhöhen. Ein wie beim Drogenkonsum auftretender physischer und psychischer Verfall und Abhängigkeit sind ausgeschlossen. (siehe auch Sandkastenmodell). Dasselbe trifft auch auf negative Ersterlebnisse zu[81], z.B. bei dem Nichtverstehen einer fremden Sprache, Kultur oder eines neuen großen Schrittes in der Kunst, verbunden mit eigenen Fehleinschätzungen. Um diesem eigenen Nichtwissen und den Fehleinschätzungen in Zukunft aus dem Weg zu gehen, wird die neue, nicht verstandene Information in der Regel zum Selbstschutz erst einmal ignoriert, danach angegriffen.[82/83] Beabsichtigt man nun, eine negative Erstinformation, die zu gestörten oder nicht arterhaltenden Entscheidungen und Handlungsweisen führt, zu verändern, so muss man dieses negative Ersterlebnis im Bewusstsein erkennen.[84]

Wird das negative Ersterlebnis, beispielsweise ein "F" (Fehlende Informationen), mit neuen Ersterlebnissen versehen, die zwar ähnliche Schlüsselmuster wie das "F" aufweisen, aber doch eine positive zusätzliche Erkenntnis, wie ein "E" (Erkenntnis) beinhalten, so kann das negative Ersterlebnis "F" durch "E" neutralisiert werden. Darüber hinaus führt das nicht mehr vorhandene "F", das aber über die Sinnesorgane oder über Visionen neu wachgerufen werden kann, automatisch von den negativen Ersterlebnissen des "F" zu den positiven Erkenntnissen des "E" und damit zu lebensbejahenden sowie arterhaltenden, konstruktiven Gefühlen, Gedanken, Entscheidungen, bzw. Handlungsweisen.[8]

78 "Der Placebo-Effekt hat einen evolutionären Vorteil nach dem Motto: Erst handeln, dann untersuchen. Wie zum Beispiel bei einer möglichen Gefahr... Für einen Placebo-Effekt ist Bewusstsein nötig. Bereits die Vorstellung oder Erwartung eines Ereignisses aktiviert bestimmte Hirnareale." "Die erstaunliche Heilwirkung von Placebos ist nun geklärt", Welt am Sonntag Nr. 43 vom 25.10.1998, S. 45.

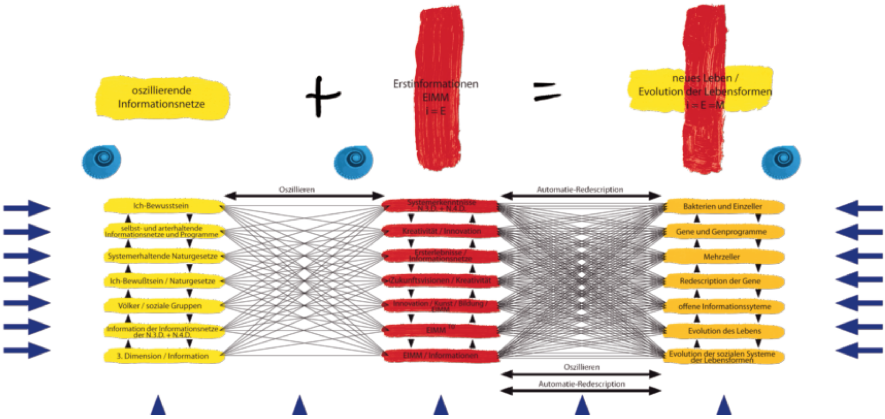
79 Siehe auch: Motivation und Heilung durch Erkenntnis, Seite 4 und Erstinformation als Transportmittel von bekannten Visionen, Bildern und Logos, Seite 6.

Codigo Universo
Gene / DNA + Gesellschaft (Leben Teil I)

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIE-REDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers oder der Zellen, Gene und Genprogramme.

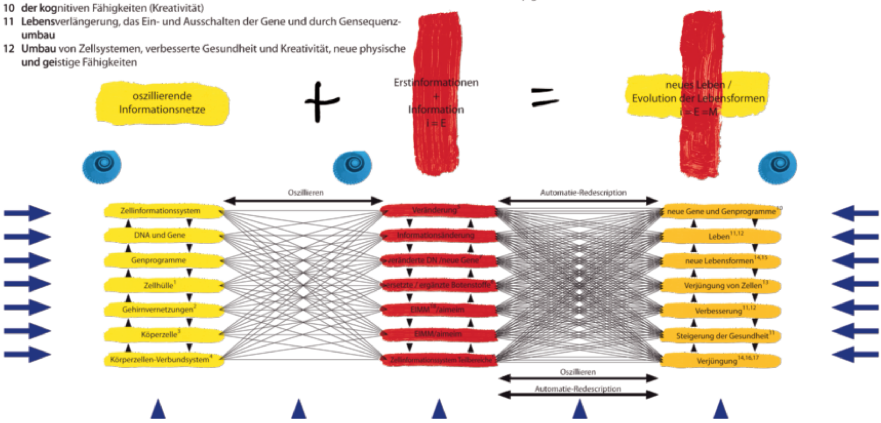
Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillieren zwischen der Basisebene, den neuen Informationen und den Visionssequenzen ermöglicht; zum Anderen ist sie abhängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des Beobachters außerhalb des Oszillierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt betrachtet und mit diesen in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen mit neuen neuronalen Vernetzungen wieder in seine Zeit eintritt.

1 selbst- und arterhaltende Informationsnetze und Programme
4 der kognitiven Fähigkeiten (Kreativität)
5 Lebensverlängerung, das Ein- und Ausschalten der Gene und durch Gensequenz-umbau
6 Umbau von Zellsystemen, verbesserte Gesundheit und Kreativität, neue physische und geistige Fähigkeiten
7 Telomerase
8 Erschaffung von neuen Genen und Genprogrammen
9 vorhandene und nicht eingeschaltete Gene und Genprogrammbereiche = weiße Gene
10 EIMM = Epigenetische Informations -Medizin und -Medien



Codigo Universo
Epigenetik / Evolution + Ewig Leben (Leben Teil II)

1 mit oder ohne DNA- Gen-Teilstrukturen
2 Nervenzellen
3 Imunsystem
4 + Gehirnvernetzungen und Nervenzellen sowie Zellhüllen mit oder ohne Teilen von vorhandenen Gen-Strukturen
5 der Umweltinformationen
6 Genstrukturen und Zusammensetzung und Programme
7 neue Zusammenstellungen der DNA und Programme durch neue Informationen
8 in der DNA mit adulten- oder embrionalen Stammzelleninhalte und Gensequenzen sowie der Genprogramme
9 oder komplette embrionale und / oder adulte Stammzellen oder Stammzelleninhalte, Informationen mit neuem Lebenssinn- und systemstiftenden Informationen (aimeim)
10 der kognitiven Fähigkeiten (Kreativität)
11 Lebensverlängerung, das Ein- und Ausschalten der Gene und durch Gensequenzumbau
12 Umbau von Zellsystemen, verbesserte Gesundheit und Kreativität, neue physische und geistige Fähigkeiten
13 Telomerase
14 Erschaffung von neuen Genen und Genprogrammen
15 vorhandene und nicht eingeschaltete Gene und Genprogrammbereiche = weiße Gene
16 Verjüngung des Körpers: durch die Aktivierung und die Neuaufnahme von nicht materialisierten Informationen (N.Z.D.) werden die Zellsysteme im Ereignis Horizont Zelle und Körper über die Sinnesorgane reprogrammiert und die kognitiven Fähigkeiten verbessert
17 Zusammenschluss der Reprogrammierten -DNA Bereiche mit den nicht neu programmierten Genen und Genprogrammen und den sich aus den Informationen ergebnen neuen Genen und Genprogrammen zu art- und selbsterhaltenden Informations netzen zum verjüngten Menschen
18 EIMM = Epigenetische Informations -Medizin und -Medien



80 "Kokain kann dauerhaft die Nervenzellen verändern. US-Forscher der Universität von Michigan fanden bei kokainsüchtigen Ratten eine Zunahme so genannter Dendriten, über die die Zellen untereinander verbunden sind. Besonders deutlich sind die Veränderungen in zwei Hirnregionen, die für das Lernen und Erinnern von Bedeutung sind. Die größere Zahl der Kontaktstellen erhöht vermutlich die Sensibilität und könnte das hohe Rückfallrisiko von Süchtigen erklären." Die Welt vom 4. 5. 1999.

81 "Der Informatiker Vic Tandy und der Physiker Tony Lawrence (Universität Coventry) haben beobachtet, dass das Gehirn bei extrem tiefen Tönen außer Fassung gerät und uns etwas vorgaukelt. Solche Infraschall-Phänomene entstehen beispielsweise in zugigen Gängen durch vibrierende Luft. Die für das Ohr nicht hörbaren Schallwellen lösen Angstgefühle aus, führen zu Schweißausbrüchen und lassen die Augäpfel vibrieren und engen das Gesichtsfeld ein. Steht in dieser Situation ein auffälliges Objekt am Rande des Blickfelds, kramt das Gehirn Bilder aus dem Unterbewusstem hervor – und der Betroffene sieht Geister". Aus: P.M. Nr. 52, 1998, S. 44.

82 „... Wo überhaupt Größe ist, da enthält man sich der parteiischen Entscheidung für oder wider und erkennt sie als solche an, mit der Befriedigung im Anschauen ihres Daseins. Man ist parteiisch allein für die Größe, als solche gegen alles, was wider der Größe sich empört, sie nicht will und am liebsten vernichten möchte und dies vorläufig dadurch tut, dass ihre Anschauung verweigert wird..." Karl Jaspers: Die großen Philosophen, München 1957.

83 In einer von Seth Pollak an der Universität Wisconsin durchgeführten Untersuchung an Kindern von sieben bis elf Jahren, die im Alter von zwei bis vier durch Schläge körperlich schwer misshandelt wurden und an Kindern, die ohne Gewalt aufgewachsen waren, konnten bei den misshandelten Kindern dauerhafte Hirnveränderungen nachgewiesen werden. In einem spielerischen Experiment konfrontierte der Wissenschaftler die Kinder mit unterschiedlichen Darstellungen von verschiedenen Gesichtsausdrücken. In einer ersten Testfolge, bei der ein glückliches und ein angstvolles Gesicht gezeigt wurden, konnten keine Unterschiede in dem Verhalten der Kinder aus den beiden Versuchsgruppen festgestellt werden. Hingegen ergaben die abgeleiteten Gehirnströme der misshandelten Kindern äußerst heftige Reaktionen. Wissenschaftler vermuten, dass sich bei den mit Gewalt aufgewachsenen Kindern ein System im Gehirn entwickelt hat, dass auf die drohende Gefahr schon beim ersten Anzeichen reagiert. Bisher zweifeln die Forscher an der Möglichkeit, diese Überreaktion des Nervensystems neutralisieren zu können und gehen davon aus, dass die durch die Hirnveränderungen bedingten Fehlreaktionen auch das spätere Leben dieser Kinder kennzeichnen werden.

84 Neueste Drogenforschungsergebnisse von US – Wissenschaftlern auf dem Kongress des Amerikanischen Nationalen Gesundheitsinstituts in Bethesda 1998 bestätigen: Erinnerungen fördern den Rückfall.

85 siehe auch das Sandkastenmodell

Ode an die Zukunft

Kunst / Die Formel 1993

Du siehst sie täglich und weißt nicht, wer sie ist.

Ihren starken Ausdruck ahnst Du, doch für ihre
weltverändernde Intuition bist Du blind.

Heilig ist sie, unnahbar und doch muss sie ihre Unschuld
verlieren, damit neue Menschen leben können.

Denn diese Ehrfurcht vor ihr hält davon ab, dass sie uns
und wir sie befruchten.

Ihr Orden, Krone, Land und Ehre zu nehmen,
das ist die Aufgabe des zukünftigen Menschen.

Anpacken müssen wir sie jetzt, aber mit dem Kopf.
Wir singen auch nicht mehr mit den Füßen.

Wer jetzt nicht mit anfasst,
ermordet seine Kinder selbst.

Als sie erschließbar, begehbar und rationalisierbar wurde,
konnten weise Titanen wachsen.

Dieses elitäre Land musste nicht sterben,
es wurde nur so allumfassend, dass ein jeder,
frei sein Eigen nennend, darin lustwandeln konnte.

Als die Werte sich fortwährend wandelten,
hob die Natur das Gesetz des Todes auf,
unsterblich wurden sie, die Menschen.

Da wurden die Grenzen zwischen Gott und den Menschen kleiner.

Freude kam auf unter den Massen, denn ein neues Land
dämmerte am Zukunftsmorgen.

Ohne Folter, Armut und Kriege.
Fortwährend fließend und unverrückbar.

Bedrohlich erscheint es für die,
die noch am Gestern arbeiten.
Liebe für die, die schon im Morgen leben.

Meine Kinder dürsten, haben Hunger,
und leben als freiwillige Sklaven ohne es zu wissen.
Wo ist das Land, in dem Milch und Honig fließen, Moses?

Es ist auf dem einzig realen Kontinent.

Von dort bekommst Du die Kraft zu leben.

Es ist vorhanden und doch nicht da.

Du siehst es nicht und wohnst in ihm.

Greifen kannst Du es nicht, aber doch begreifen.

Wenn Du Deine zukünftigen vier Kinder auf die Namen
IMIE, DERGE, ALCH und DANKEN taufst,
wirst Du es finden, dessen bin ich gewiss.

Nimmst Du danach aber zwei der Erstgeborenen aus
diesen Feldern und überreichst ihnen den roten
Stab, so weißt Du ihren Namen.

Zwei Deiner Ahnen hast Du jetzt erkannt.
Den dritten, geheimnisvollsten, wirst Du nicht in diesem
Feld von Buchstaben wachsen sehen.
Erst dort, wo der Quell durch Seine und seine
kreative Kraft geboren, kannst Du Dich erfrischen.

Sie fließt aus keinem anderen Grunde als zu fließen.

Hast Du den letzten dunkelsten Deiner Verwandten gefunden,
ist das Geheimnis zur Erkenntnis geworden,
für die Bequemen in der Finsternis bleibend.

Der kurze, klare Gedankenstrom entblößte sie für immer
von diesem menschenunwürdigen Kleide.

Im Nebel verborgen, so war sie immer über der Natur vorhanden.

Da stand sie nun, ungewohnt nackt, aber voller Würde.
Unendlich mächtig, doch nur dem Menschen dienend.

Ein durch Gott vorhandenes Gedankenspiel der Intuition,
vierdimensional, Universen übergreifend mit feinsten Ziselierungen, durchzieht bei ihrem Anblick das
Bewusstsein des Betrachters.

Angekettet für die Rückwärtsgerichteten
die ewige Freiheit für die an der Zukunft Arbeitenden.

Vom heutigen Medien-Thomas im Zusammenhang
der Arterhaltung gesehen,
von den Gestrigen mit Kot und Dreck besudelt.

Ich habe es nicht gewusst, wirst Du jetzt,
nie mehr sagen können.

Und doch wollte sie nur eins:
Den freien, menschenwürdigen Menschen im Menschen.

Die Hyper-Theorie von Allem 2001

Oder was sagen die Quantenmechanik, die Relativitätstheorie und der Versuch der Vereinheitlichung beider Theorien über die Kreativität als ein Evolutionsgesetz der Natur und die Existenz des "Ich" sowie die Zukunftsmöglichkeiten der Menschen aus? Die Beantwortung dieser Fragen könnte in einer neuen Gesamt-Sichtweise liegen, die unter anderem eine Symbiose von Idealismus, Materialismus und der Existenzphilosophie herstellt, Philosophie, Kunst, Naturwissenschaft, Technik, Subjekt, Objekt und das Verstehen zu einer Einheit harmonisiert. Das Rationale mit dem Irrationalen versöhnt. Die Verschiedenheit der Kunst und der Künste zu einer zentralen Aussage zusammenfasst. Die alle Strömungen zu einer vereinheitlichten Ebene des Verstehens, zu einer Ganzheits-Philosophie ineinander verschmelzen lässt. Martin Heidegger ahnt, dass ein neues Denken notwendig ist und in Zukunft möglich sein wird, um die Philosophie aus ihre Sackgasse zu führen, damit wir mit einem neuen Seinsmodell Denken, Philosophieren, evolutionäre Erkenntnisse gewinnen können, wenn er formuliert: "Vielleicht gibt es ein Denken außerhalb der Unterscheidung von rational und irrational, nüchterner noch, als die wissenschaftliche Technik, nüchterner und darum abseits, ohne Effekt und gleichwohl von eigener Notwendigkeit. Die Fragen sind Wege zu einer Antwort. Sie müsste, falls sie einmal gewährt würde, in einer Verwandlung des Denkens bestehen, nicht in einer Aussage über einen Sachverhalt."

Die Verwandlung des Denkens, eine neue schöpferische Sicht, ist durch die Philosophie und Kunst des "Konkreten Evolutionismus" für Niklas Luhmann vollzogen. Eine Ganzheits-Philosophie sollte zahlreiche Trennungen überwinden, Erkenntnisse zu einer ethischen Lebensgestaltung anbieten sowie durch ein neues Denken und Forschen die reale Einheit von Gedanke und Wirklichkeit bilden können, die Auflösung der Missstände herbeiführen und angestrebte Ideale wegweisend begleiten.

Einige der Widersprüche nenne ich stellvertretend:

Naturausbeutung und die Würde des Lebens
Not und Reichtum
Zwangsarbeit und körperliche Freiheit
Kodierung der Kunst und geistige Freiheit und Hilfe
Terrorismus und Freundschaft
begrenztes und dauerhaftes Leben
ewiger Kreislauf und schöpferischer Ausbruch

Darwinismus und Schutz der Leidenden
besessener Machtwille und Arterhaltung
Relativitätstheorie und Quantentheorie
Werden und Sein
Zeit und Ewigkeit

Nietzsches Übermensch kann Gott nicht ersetzen. Noch nie vorher zeigen sich Gott oder die Schöpfung dem Menschen so klar und ohne Mystik. Die Zukunft wird, wie die Vergangenheit, zeigen, dass die Veränderung des Denkens einen Weg zu einer veränderten Welt vorbereiten wird. Wendet man die Quantenphysik und die Relativitätstheorie auf die Philosophie an, blättern sich neue Evolutionsfacetten auf. Das berühmte Gedankenmodell von Schrödingers Katze soll verdeutlichen, dass mehrere Möglichkeiten nebeneinander existieren. Eine Katze ist in eine Kiste eingesperrt. Wenn ein radioaktiver Kern zerfällt, was mit 50 %iger Sicherheit geschieht, löst sich ein Schuss aus einem Gewehr, trifft die Katze und tötet sie. Nach der Ouantenmechanik und dem Unbestimmtheitsprinzip ist der Quantenzustand der Katze eine Mischung aus toter und lebendiger Katze, bevor die Kiste geöffnet wird. In der Quantentheorie können beide Möglichkeiten nebeneinander existieren.
Beide Zustände sind real.

Darüber hinaus erzeugt nach der Quantentheorie eine scharfe Festlegung des Ortes eines Elektrons, eine räumliche Begrenzung, eine unendliche Unbestimmtheit der Geschwindigkeit des Elektrons, die eine Auflösung der Begrenzung zur Folge haben. In der Elementarteilchen-Physik oder genauer in der Quantenphysik sieht es so aus, als wenn sich ein Elektron entscheiden würde, ob es ein Materieteilchen oder eine Welle ist. Exakt in demselben Moment, in dem der Beobachter oder Experimentleiter sich entscheidet, ob er ein Materieteilchen oder eine Energiewelle messen will. Der Beobachter erhält nach der Quantentheorie und den Unbestimmtheitsrelationen immer die Messdaten, die er erfahren will, nie aber beide Informationen über das Elektron (die Zeit den und Ort betreffen) gleichzeitig. In der Quantenphysik wird nach dem Unbestimmtheitsprinzip der Beobachter zum Bestandteil des Messsystems und beeinflusst das Ergebnis.

Hierzu eine erweiterte Grundannahme:

Das geschlossene oder offene Bewusstsein und Ich

Zeit ist Bewegung und Bewegung ist Veränderung.

Veränderung aber ist schaffende oder wahrgenommene Kreativität und Erkenntnis im Bewusstsein, im Unterbewussten und Oberbewussten. In der Spitze der Veränderung der Axone (zentraler Teil der Nervenfasern) im Gehirn, findet sich das entscheidende, handelnde "Oberbewusste" und das "Ich".
Somit besteht Zeit immer aus mindestens zwei Punkten oder Informations-Bewusstseinszentrierungen in Raum und Zeit. Veränderung oder Kreativität und Information erzeugt ein vergleichendes Bewusstsein, Unterbewusstes, Oberbewusstes sowie ein entscheidendes arterhaltendes Ich und umgekehrt (siehe auch zur Anwendung der Intelligenz- und Kreativitätssteigerung, Ich-Findung, Persönlichkeits- und Bewusstseins-Entwicklung und Überprüfung derselben, von Wirkung und Ursache, die art open Kunstformel, Veröffentlichungen: 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2003 art open Evolutionsausstellungen 1991, 1999, Liedtke Kunstwerke ab 1963, Grafiken ab 1979, Bücher und Kataloge ab 1982, Museum ab 1994) zur Orientierung und ist eine Grundkonstante der Natur, also aller Lebensformen, der Evolution (wie wir an Menschen, Tieren, Pflanzen; Einzellern und Viren durch neue Forschungsergebnisse sehen können), der vergleichenden, oszillierenden Beobachter von ihrem relativen Vergleichsstandpunkt.

Kreativität oder Veränderung von Informationen ist demnach eine bisher nicht in die Physik aufgenommene Eigenschaft der Materie, Quarks, der Energien, der Gravitation, der Dimensionen, der Zeit und des Universums (sowie des Nichts), der oszillierende relative Beobachter wird durch seinen kreativen Eingriff, aber noch stärker durch Erkenntnis, zum Bestandteil des Systems, das er mit seiner neugewonnenen Erfahrung und seinem neuen Selbst ergänzt. Das Ich ist eine handelnde Beobachterposition, die außerhalb des Oszillierens zwischen den Erkenntnissen, den Kreativitätsereignissen, den Zeitpunkten, im Selbst durch Entscheidungen, Eigenkreativität, Intuition, Vision sich seinen zukünftigen Weg im Sein sucht, hierzu Gefühle als Motivationsverstärker einsetzen kann und aus Prozess-Beobachterpositionen entsteht sowie aus diesen zu seinem eigenem und dem Wachstum des Bewusstseins (Aus- und Umbau des neuronalen Netzes siehe auch das Buch von Ian Robertson: "Das Universum in unserem Gehirn", Piper 2002) gespeist wird.

Man kann auch sagen; das Ich ist der Forscher, Philosoph, Künstler, Unternehmer und der Columbus der Bewusstseinswelt sowie der Welt. Es ist die Antwort der Evolution auf die Veränderungen der Lebens-Bedingungen, ein wichtiger Teil des Brückenkopfes zur Selbst- und Art-Erhaltung in die Zukunft.

Das "Ich" realisiert sich physisch in der Spitze der sich verändernden und mit den wachsenden Axonen des neuronalen Netzwerkes, es baut durch Erkenntnis, Kreativität, Kunst und Vision das neuronale Netz, dass Bewusstsein (inklusive dem Unbewussten und Oberbewussten immer weiter aus. Im Ober-Bewussten bündeln sich alle Programme der Lebensformen). Es sucht genprogrammiert nach neuen Erfahrungen, um für sich und arterhaltend die Zukunft zu sichern.

Ein offenes oder geschlossenes "Bild der Welt" als Entscheidungshilfe für das "Ich" findet mit Hilfe einer Realitätstrennung statt. Ein erster Schritt in Richtung offene Welt oder Gesellschaft ist bei positiver Anwendung die Synthese des Irrationalen mit dem Rationalen. Sie ist zu einem erweiterten Verstehen (nicht in der negativen Anwendungsmöglichkeit zur Steigerung von Mystik und Angst, zur Abriegelung von Intelligenz und Kreativität zu begreifen) möglich, mit Hilfe von Metaphern, den Künsten, Ritualen, Wiederholungen, Zukunftsplanungen, Visionen, Prophezeiungen, Erkenntnissen der Vergangenheit oder besser mit einem Evolutionsschauen, dass die Entwicklungen der Vergangenheit und die Zukunftsvisionen, zum Wohlstand aller Menschen, zu einem offenen System mit einbezieht.

Was sagt die Wissenschaft über die Realitätstrennungen im Gehirn?
Bekannt ist, dass eine Realitätsschleuse, wie wir heute aus der Forschung wissen, in dem Bereich des Hippocampus im Gehirn existiert, die jede Information auf ihre Realität und Logik überprüft (und über eine Genprogrammierung auf Wirkung und den Nutzen für das "Ich", das Selbst, die Familie, die Gesellschaft und die Art im Jetzt und für die Zukunft, für das Bewusstsein und das Unterbewusste ein- und zuordnet) so geöffnet werden kann und diese "Realitätsschleuse" Kreativität und neue Gedankenbilder, als logische Zukunfts-Wirklichkeit und/oder als eine Art "Zukunfts-Erkenntnis" zulassen kann, wenn sie verstanden werden sowie selbst- und arterhaltende Erkenntnisse vermittelt. Ist die Hippocampus-Realitäts-Schleuse einmal für ein bestimmtes Gedankenbild, eine Logik für Kreativität, Kunst oder eine Erkenntnis geöffnet, können weitere neue Informationen, die logisch auf den vorangegangenen Erst-Informationen aufbauen, nach einer ergänzenden Überprüfung die Realitätsschleuse passieren und so dem Anwender, bei positiver Anwendung, eine stetig steigende Kreativität, Intelligenz, Freiheit und einen Wohlstand ermöglichen. Aber durch falsche, als Realität aufbereitete Informationen zu einer verzerrten Wirklichkeit führen, die zu falschen Rückschlüssen und Handlungen führen und/oder durch weitere überzogene, Ängste auslösende Informationen, kehrt sich der positive geistige Evolutions-Prozess des Genprogramms

iin eine gegenteilige geistige Reduzierungs-Wirkung um. Diese Prozesse geschehen in positiver sowie in negativer Entwicklungs-Richtung in allen Ländern, Kulturen und Religionen bewusst und/oder intuitiv sowie gefühlsorientiert gesteuert, im Voodoo-Kulturkreis oder -Einfluss, bei der Verabreichung von Placebos, in den Schulen, bei allen Prozessen der Wissensvermittlung in der Medizin, bei Planungen, im Sport, in der Werbung, im Managertraining, in der bildenden Kunst, in der Forschung, Philosophie, Literatur, Musik usw., eben bei der Übertragung von neuen Erkenntnissen. Veränderte, neue, insbesondere auf Gefahr hinweisende Sinneseindrücke, werden genetisch mit Emotionen als Turbo-Drive belegt, sie werden vom Limbischen-System im Gehirn sofort grob auf Gefahren überprüft und als Instinkt und Reaktion im Körper umgesetzt, bevor das Bewusstsein diese Sinneseindrücke genauer analysiert und diese Eindrücke eventuell als Fehlalarm neutralisiert hat, weil dann eine "Reaktion" für ein Überleben schon zu spät sein kann. Die Realitätstrennung unter Einbezug von Kreativität, Vision und Zukunftsperspektiven könnte hiernach eine Vorbereitungsebene des Bewusstseinssystems zum offenen System zur Evolution des Selbst und der Art sein. Das Bewusstseinssystem könnte demnach eine Prozess-Beobachterposition zur Entscheidungsfindung des Ichs, (in welche Richtung es weiter wachsen, sich verbinden, handeln, sich öffnen oder bei Gefahr schließen soll, um in Zukunft arterhaltende Fähigkeiten durch Genprogrammierungsveränderung und Genänderungen ausbilden zu können sowie in der Gegenwart sofort durch eine sich stetig verbessernde neuronale Vernetzung, über steigende Intelligenz, Kreativität, Visionskraft, positiven Einfluss auf seinen sozialen und wirtschaftlichen Erfolg und auf seine Körperzellen zu nehmen sowie über physische und psychische Gesundheit zu verfügen) zwischen allen Informationsträgern (Genen, Genprogrammen, Bewusstsein, Unterbewussten, Instinkt, Emotionen, Persönlichkeit, Intuition, Kreativität, Visionskraft, Erkenntnissen, Erfahrungen und Wille) und dem "Ich" sein. Man kann das auch anders ausdrücken; das "Ich" ist eine vorgeschobene Zukunftsposition, die unter der Voraussetzung einer sich verändernden Welt herausfinden soll, wie das Selbst sich verändern muss, um in stetige Liebe eingebunden und in einer Welt der Liebe vernetzt zu sein (Liebe lässt die neuronale Vernetzung und Fähigkeiten des Gehirns wachsen und beschleunigt so die menschliche Evolution, das humanistische und das Liebes-Potenzial in der Welt genetisch sowie durch Erfahrungen, siehe auch das Buch von Ian Robertsen "Das Universum in unserem Gehirn") und so eine positive Evolutionsspirale beschleunigt zu werden, damit die nachkommenden Theorie

Generationen in Liebe eingebunden sowie in einem offenen Lebens-System vernetzt sind, um die bestmöglichen Lebensvoraussetzungen vorzufinden, um sich optimal entfalten zu können.

Bewusstsein ist ein Prozess, der ein "ich-bezogenes" evolutionschauendes "Ich" im "Selbst", unter Einbezug der sich verändernden Welt, vorausschauend ermöglicht.

Der "freie Wille" ist demnach ein Vorbereiter, Eckpfeiler des Brückenkopfes in der Zukunft, für das "Ich", um das Geschaute im "Selbst" und in der Welt, selbst- und arterhaltend, realisieren zu können.

Ein geschlossenes Bewusstseinssystem und Ich reflektiert hauptsächlich die Vergangenheit und Gegenwart ohne eine verbindende Evolutions-Beobachterposition. Es wird durch Ängste, durch geschlossene Systeme und ihre Medien beeinflusst und konzentriert sich, genprogrammiert, auf die Gegenwart und die Angstbeseitigung. Geschlossene Systeme des Bewusstseins und der Gesellschaft werden demnach begünstigt durch falsche Informationen, Rätsel- und Mystik-Verbreitung, Kunstcodierung, Zukunftsangst, Informationen über körperliche und geistige Schmerzen in der Welt und durch die Selbst-Erfahrungen von physischen und psychischen Krankheiten sowie Liebesverweigerung und eine Reduzierung der Persönlichkeit bis hin zum Ohnmachtsgefühl, der Selbstaufgabe, zur Lenkung des Willens durch zielgerichtete Informationen von Dritten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass dem geschlossenen Bewusstsein, Ich- und Gesellschaftssystem, durch das "Closed Shop Prinzip" (= Zugangsverweigerung zu den wichtigen bewusstseinsöffnenden Kerninformationen zur Selbstöffnung), die Informationen zur Selbstheilung durch die eigenen Genprogramme fehlen.

Ein offenes Bewusstsein, Ich und Gesellschaftssystem bezieht durch genprogrammierte, automatiebedingte Abläufe schöpferische Evolutions-Sichtweisen aus der Vergangenheit und Zukunft zur Optimierung einer erweiterten Gegenwart und Zukunft (siehe auch das Buch "art open" veröffentlicht. 2000 von Dieter W. Liedtke).

Die Freiheit eines Axons, Menschen, Staates oder einer Gesellschaft ist in der Natur der Evolution begründet und besteht darin, zu erkennen, zu entscheiden und zu handeln. Axone, die keine Freiheit zur Entwicklung im Gehirn (zu

Verbindung mit Nervenzellen) haben, ziehen sich zurück oder sterben ab (siehe auch die Forschungsergebnisse des Max Planck Instituts für Hirnforschung). Individuen in einer Gesellschaft, die keine Freiheit und Förderung von Kreativität, Kunst, Forschung, Wissenschaft und Lehre, sondern deren Codierungen vorfinden, verhalten sich simultan. Sie trifft es aber mehrfach, da das Individuum seine Persönlichkeit und Würde in der Freiheit der Möglichkeit des Zugangs ohne Codierungen, des Erkennens, der Entscheidung und des Handelns zu Zukunfts-Verbindungen und Erkenntnissen und deshalb auch des Ichs oder des Axons weiter und vertiefend begründet. Die Freiheit zur Kreativität, zur Entfaltung ist ein systemimmanentes Evolutionsgesetz. Wie die Axone zeigen, führt der Würde-, Kreativitäts- oder Kunstverlust (durch Codierung oder Zugangssperre) des Individuums zum Rückzug desselben, zum Fatalismus, Faschismus, zu rückwärtsgerichteten Ideologien und Glaubensbekenntnissen, zu Depression, Suizid, Wahnsinn, Aggression, Kriminalität, Krankheiten, Terrorismus, Krieg und letztlich bei einer Übertragung auf die Gesellschaftssysteme, zur Auflösung der Menschlichkeit, der Kultur und letztlich zur Selbst-Vernichtung der Menschheit (siehe auch www.Shoa.de).

Es liegen also beide Möglichkeiten, das offene und geschlossene Bewusstsein und Ich, genprogrammiert in einem Menschen bzw. Gesellschaftssystem. Anhand aller zugänglichen Informationsträger entscheidet der Beobachter, das Ich, ob es sich öffnen oder schließen soll. Schließt sich ein System und öffnet, verbindet sich gleichzeitig aus Angst vor einer Zukunfts-Entwicklung der offenen Systeme mit anderen geschlossenen Systemen, so treten erst einmal an der Oberfläche in diesen Verbindungen Wachstum sowie Angst- und Stress-Auflösung (Sinnstiftung durch Angstaufhebung und scheinbare Zukunftsöffnung durch Feindbilder und Ausgrenzung von Andersdenkenden) ein, die sich aber, bei objektiver Betrachtung und der Zukunftsentwicklung in ihrem Wachstum, als Selbstauflösung (als Sterbehilfe, Sinnentzug der genprogrammierten Arterhaltung, der Evolutionsgesetze) der geschlossenen Systeme entlarven.

Es zeigt sich immer deutlicher, geschlossene Systeme sind gegen die Natur, Evolution und geistiges Wachstum ausgerichtet, wie durch Krankheitsverläufe des Menschen sowie an Gesellschaftssystemen, Ideologien, Machtsystemen und Unternehmen und bei dem Studium ihrer Geschichte häufig belegt werden kann, können sie nur in der Isolation existieren und überleben. Darwins Evolutions-Theorie ist damit von der Evolution der Evolutionstheorie überholt worden (siehe auch hierzu Karl Popper "Alles Leben ist Problemlösen" 1994 und die

"Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme" 1996-98 von Dieter W. Liedtke). Der Marmorsockel des Darwinismus weist schon lange erhebliche Risse auf. Das Prinzip der zufälligen Mutation und der natürlichen Selektion stimmt nicht mit neuesten Forschungsergebnissen überein. Die geschlossene Evolutionstheorie Darwins ist an diesem Kernpunkt zahlreich durch biologische, genetische, neurobiologische sowie von der Verhaltensforschung veröffentlichte empirischen Studien widerlegt. Sie hat Kriminalität, Krieg sowie unsoziales Verhalten gefördert und wurde oft als Legitimation für die Ausbeutung von Mensch und Natur sowie in seiner volksnahen oder faschistischen Auslegung oder in der ausbeutungskapitalistischen Interpretation nach der geschlossenen Systemtheorie von Thomas Malthus, als das "Recht des Stärkeren" und angeblich "Besseren" gegenüber dem "Schwächeren" und vermeintlich "Minderen" missbraucht. Veröffentlichungen der "Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme" einer neuen Evolutions-Sichtweise des "offenen Systems" werden dieses "geistige Sumpfgelände", das aus einfach zu vermittelnden aber in ihrer Anwendung gegen die Evolution gerichteten geschlossenen Denk-Systemen besteht (das auf Völker übertragen wurde und wiederum mit dem Recht des Stärkeren innerhalb des eigenen Volkes gegen die Natur des Menschen umgesetzt und aufrecht erhalten wird – siehe die Umsetzung der Ideologien von Marx, Engels, Lenin, Stalin, Hitler, Saddam sowie des Ausbeutungskapitalismus in einer weiteren Variante der geschlossenen Gesellschaftssysteme, in denen angeblich nicht genügend Ressourcen für den Wohlstand und die Freiheit aller Menschen auf der Welt existieren) auflösen.

So die durch Art erhaltende Genprogrammierung mit Humanismus und Ethik beladene und für ein Paradies auf Erden gerüstete geistige Entwicklungskarre des Menschen immer wieder in diesen Morast einsinkt und stecken bleibt, können wir dem nur das Wasser entziehen, diesen Sumpf trocken legen, um den Weg für eine mit den Evolutionsgesetzen, mit der Schöpfung übereinstimmende positive Zukunft für alle Menschen zu befestigen.

Betrachtet man hiervon unabhängig das Elektron als eine Bewusstseinseinheit, die sich am Ereignishorizont des Informationssystems (Atom) als ein geschlossenes Materieteilchen oder als Energiewelle unbestimmt nicht fixiert, offen zeigen kann, so erhält man ein Bewusstseinsmodell, das beide Möglichkeiten beinhaltet. Das abgeschlossene und das offene Denken (Bewusstsein) offenbaren sich als nebeneinander liegende Modelle in dem Bewusstsein eines Menschen oder einer Gesellschaft. Die klassische spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein, die sich nicht in allen Bereichen mit der Quantenphysik verbinden lässt (in meinem Bewusstseins-Modell stellt sie das geschlossene Denken durch scharfe Begrenzungen trotz ihrer Relativität dar), kann in ihren Widersprüchen

zur Quantenphysik durch die Einführung eines neuen Beobachterstandpunktes "der Unendlichkeit" überwunden werden (siehe auch das Buch "Das Bewusstsein der Materie" ersch.1982 von Dieter W. Liedtke). Stephen Hawking und Jim Hartle bestätigen 1983 die mögliche Vereinigung der Widersprüche beider Theorien durch die Einführung der "Imaginären Zeit" eines unendlichen Universums ohne zeitliche Grenzen. Selbst wenn man die schwarzen Löcher als geschlossene Bewusstseins-Ideologie- oder Macht-Systeme betrachtet, aus denen es kein Entrinnen gibt, so konnte Stephen Hawking 1974 durch die Anwendung der Quantenmechanik auf schwarze Löcher theoretisch nachweisen, dass schwarze Löcher durch stetigen Teilchenstrom nach außen an Masse und Größe in der dreidimensionalen Welt verlieren.

Der schöpferische Ausbruch (wie die Kunstwerke dokumentieren) aus geschlossenen Systemen ist Evolutionsgesetz (siehe auch das Buch: Die vierte Dimension von Dieter Liedtke 1987). Die Entwicklung der Natur und unsere Bewusstseinsevolution zeigt, dass ein offenes Evolutionsmodell Naturgesetz ist und jedes Abriegeln, Eingreifen der Mächtigen, des Beobachters oder Gottes, das nicht die Öffnung des Systems, zu mehr Freiheit, zu mehr Kreativität beinhaltet, sondern nur zu rückwärtsgerichteten geschlossenen Systemen führen kann (wie Hawking an den schwarzen Löchern gezeigt hat) oder an untergegangen großen Kulturen und totalitären Machtsystemen der Menschheitsgeschichte, am Inzest und am heutigen technischen Inzest, dem Klonen (das positive Forschungs-Ergebnisse liefern wird wenn es gleichzeitig den schöpferischen Aufbruch der Gene und ihrer Programme fördert) nachvollzogen werden kann, zum Machtverlust, zur Krankheit und zum Tot des Systems in der 3 dimensionalen Welt führen wird.

Ein Beispiel zeigt das Aussterben von alten Schriften in geschlossenen Systemen. Die Altertumsforscher Stephen D. Housten, John Braines und Jerrold S. Cooper belegen in ihrer Studie "Last Writing", dass die meisten antiken Schriften verschwanden nach dem "Closed Shop" Prinzip. Die Priester hielten das Volk für zu dumm und unwürdig. Das Geheimnis sollte vor Unbefugten geschützt werden.

Schöpfungskraft ist systemimmanent

Gott greift nicht in den Weltenlauf ein, weil sich hierdurch die Schöpfungsgeschichte umkehrte und Gott als Ursprung der Schöpfung sich selbst auflösen würde.

Gott kann nur als ein "offenes System" begriffen werden, das in die Quantenwelt der 3. Dimension sowie der Ebene der quantenlosen Informationsnetze (4. Dimension) nicht eingreift und simultan mit der Auflösung des bekannten Universum, das Vernetzungs- und Informationssystem Gott oder Schöpfung durch neue Informationen ein neues Universum schöpft.



Codigo Universo
Schöpfung I



das „Nichts" /
der quantenlose Raum

Information / Kreativität
i = E

Zeit, Gravitation, Energie
Informationsnetze / Materie / Universum / Gene, Leben und offene Zunkunft
$i = E = m^2$

Código Universo

Übernichts + Information

Übernichts +  = 

das "Übernichts" ist zeit-, raum-, informationslos, ohne Existenz und Realität, es ist ein gedachter Begriff, der nur als Begleitbegriff von Schöpfungen/ Informationen gedacht werden kann

unendliche Kreativität/ Information

das "Nichts"/ der quantenlose Raum + Informationen + Kosmorane, Halos + Quanten + Gene + Leben + das Sein

Die Gegenkontrolle zur Existenz des Universums

Der interessierte Leser kann in allen Bereichen der Weltformel einen Gegencheck einrichten, indem er das jeweilige Plus in den Einzel-Bereichen der Formeln in ein Minus wandelt. Bei dieser GEGENKONTROLLE müssen sich die Informations-Vergangenheitsspeicher der Zeit, der Raum, die Gravitation, die Energie, die Materie, das Universum das materiegebundene Bewusstsein und die sozialen sowie gesellschaftlichen Netze, die Menschheit und das dreidimensionale "Sein" in letzter Konsequenz im "Nichts" auflösen, wie auch die 4. Dimension und die Schöpfung sich mit den Vernetzungen in der 3. D. und 4. D. aufheben. Was wiederum durch das Aufheben des Universums mit den jetzigen Naturgesetzen neue Informationen erzeugt, die durch neue Erstinformationen bisher unbekannte oder geänderte Naturgesetze und letztendlich ein neues Universum hervorbringen können.



Information/Kosmorane-Halos/Universum/Quanten/ Gene/Genprogramme/Leben/ das Sein	Schöpfung/ Information/ Kreativität	Aufhebung des Universums, der Halos, der Kosmorane und aller Informationen Auflösung von Sein und Dasein

Albert Einstein sagte über die Quantenphysik "Gott würfelt nicht". Einstein irrte, wie die Quantenphysik zeigt, Gott ist das Spiel und das Nichtspiel, der Würfel und die Regel, der Spieler und der Tisch, der Verlierer und Gewinner. Er spielt und spielt nicht, Er ist vorhanden und nicht vorhanden, in einem offenen System und Sein, der Endlichkeiten innerhalb der Unendlichkeit. Nach der Quantenphysik entscheidet der beobachtende Mensch durch sein ergebnisorientiertes Messverfahren, ob Gott in seiner Welt existiert. Ist der Mensch sich dessen bewusst, wird er zum Schöpfer Gottes, der außerhalb seines Geistes und in ihm real existent ist. Seine geistigen Bilder oder kreativen Energien schaffen ein Universum, in dem Gott existiert oder nicht vorhanden ist. Der Mensch wird durch die Anwendung der Quantenphysik auf Gott zum Bestandteil der Schöpfungsgesetze, die er nicht mehr ignorieren kann, da er sich selbst verneinen und vernichten würde. Die Übertragung der Quantenphysik auf die Frage nach der Existenz Gottes bestätigt außerdem alte Weisheiten und Religionen. Gott wird in diesem Gedankenmodell zum Ebenbild des Menschen, der Natur und Evolution sowie auch zu deren Schöpfer oder umgekehrt.

Zieht man die zur Überprüfung dieser These und die Einführung der Unendlichkeit als Beobachterstandpunkt hinzu, ergibt sich folgende Übereinstimmung: die scharfen Grenzen der Relativitäts-Theorie sowie die Unschärfe der Quantenmechanik bestätigen beide an dieser Stelle, dass die Katze oder Gott gleichzeitig in beiden Zuständen existieren. Sie leben und sie sind tot, das hängt vom relativen Beobachter-Standpunkt und seinem Schöpfungs-Willen ab, ob er ein offenes Schöpfungsmodell oder geschlossenes Machtsystem, einen existierenden oder nicht existierenden Gott als Messergebnis erhalten will. Ist Gott einmal geschaffen, existiert ER real im Bewusstsein durch die neuronale Vernetzungen im Gehirn sowie in der Natur und in der Unendlichkeit des Universums. Schöpfungskraft ist, wie wir alle wissen, Bestandteil der Welt und der Natur (siehe auch den Bilderzyklus 1982-88 Liedtke Museum und das Buch "Die vierte Dimension" Dieter Liedtke 1987).

Auf die Gesellschaft übertragen zeigt eine Ganzheits-Sichtweise, warum geschlossene Macht-Systeme nicht von Dauer sind. Sie sind gegen die Naturgesetze oder wenn man will, gegen die Evolution gerichtet. Im schöpferischen Ausbruch der Kunst aus geschlossenen Bewusstseins-Systemen liegt der Grund, weshalb geschlossene Systeme, Religionen, Ideologien die Künste verfolgen, verbieten, diskreditieren, verschlüsseln und als unverständliches Zeug von Wahnsinnigen oder Genies dem Volk durch die Medien darstellen

sowie die sich neuentwickelnde Kunst und ihre Künstler von den vorhandenen Förderungsmöglichkeiten ausschließen. Ein Verstehen der Künste, ein Verstehen von Kreativität werden seit Leonardo da Vinci durch die Codierung von Kunst und die Diskreditierung der Künstler verhindert.
Eine Aufhebung der Kunstverschlüsselung, die Einführung einer Innovations- und Kunstformel, die jeder verstehen kann, entgegen allen humanistischen Begründungen für eine neue offene Welt, wird zur Aufrechterhaltung der alten geschlossenen Gesellschaft- und Macht-Systeme unter allen Umständen nach dem "Closed Shop" Modell verzögert.

Die Zukunft der Gesellschaft: Wissen wird durch Sehen im Gehirn verankert, wenn das Gesehene verstanden wird (Universität Tokyo)", "Sehen und wissen ist dasselbe", sagt Leonardo da Vinci. Auch die Forschungen der Max Planck Institute zeigen, wenn das Geschaute enträtselt ist, werden Wissen, Kreativität und Intelligenz auf den Sehenden übertragbar und in seiner neuronale Gehirnvernetzung dauerhaft physisch installiert. Auf die Probleme der Menschheit angewandt heißt das: Ausbeutung, Würdeverlust, Armut, Depressionen, Suizid, Kriminalität, Fatalismus, Faschismus, Kommunismus, Sozialismus, Terrorismus, Krieg und Völkermord entstehen nicht aus Mangel an geschauten Bildern und erfahrener Bildung, sondern durch die nicht vorhandene Entmystifizierung und Enträtselung von Bildern oder Kunst, also aus Kreativitäts- und Erkenntnisnotstand sowie durch die Verbreitung von Ängsten und die daraus entstehenden geistigen Epidemien und Lähmungen im Volk. (siehe auch das Buch des Hirnforschers Ian Robertsen: "Das Universum im Gehirn" Piper 2002). Die Länder, die diese Erkenntnisse sowie neue neurobiologische Forschungsergebnisse des Nobelpreisträgers Eric Kandel, New York, und ein offenes System in ihre Schul-, Medien- und Bildungspolitik umsetzen, werden auch mit einer ansteigenden und/oder alternden Bevölkerung die Kosten für das Gesundheitswesen, die Sozialleistungen und die Kriminalitätsbekämpfung stark reduzieren können. Die gleichzeitig prosperierende Wirtschaft wird eine neue Schöpfungsdienstleistungsindustrie und eine Wohlstandsplattform für alle Menschen hervorbringen. Die von der Weltbank in Auftrag gegebene Studie an das Team des Politologen Paul Collier, Oxford, über die Zusammenhänge von Armut, Terrorismus und Krieg bestätigt die Erkenntnis: Mehr Kreativität, mehr Entwicklung = weniger Armut und Bürgerkriege. Kulturelles, ethnisches Verhalten der Völker bewahrt in einem offenen System die Einheit, Besonderheit und Würde der Völker (wie die Elektronen des Atoms),

sie garantieren Vielfalt und verlieren sich nicht in Kämpfen, Kriegen und Grausamkeiten (und in der dreidimensionalen Welt in den Zusammenfall in ein schwarzes Loch). Sie gestalten in ihrer Verschiedenheit unsere Gemeinsamkeit, eine Menschheit (oder wie in der Physik, die Elektronen das Atom) die Existenz mit.

Terrorismus und geschlossene Systeme

Demnach können geschlossene Systeme (Staaten, Völker, Religionen, Ideologien, Medien, Firmen, Familien und des einzelnen Menschen) durch Abgrenzungsregeln für Fantasie, Kunst, Religion und Denkprozesse (in der Quantenphysik der Experimentleiter) nur Abriegelungen des Geistes erzeugen, was wiederum Depression, Krankheit, (negative Genprogrammierung und Zellverfall) Reibung, Krieg und mit der Zeit die Reduzierung (oder den Machtverlust) bis zum Kollabieren durch Energieverlust des geschlossenen Systems (des schwarzen Lochs, der Zelle oder der Gene) sowie die Entfernung des Menschen und seiner Machtsysteme von sich selbst, Gott, den Evolutionsgesetzen, seiner Kreativität, Kunst und Menschlichkeit bedeutet. Hinzu kommt, dass sich außerhalb des geschlossenen Systems offene Systeme befinden, die sich schneller weiterentwickeln und so in eine stetige Vorteilssituation zu den geschlossenen Systemen gelangen, was zu dem bekannten Aggressionsverhalten aufgrund scheinbarer Hilflosigkeit auf der einen Seite und andererseits zu Ausbeutung, Würdeverlust der geschlossenen Systeme durch Technologie, Wissensvorsprung und mehr Kreativität der offenen Systeme durch diese führen kann, was wiederum zu Abgrenzungen, Aggressionen und zum Terrorismus gegen die offeneren Systeme führen wird.

Das System der Beobachter und die Fantasie

Bei genauem Hinsehen stellt sich das so dar, ein offenes System lässt dem Beobachter die Wahl, alle bekannten und unbekannten Positionen (die Letzteren durch Kreativität und Fantasie) zu seiner Bewusstseinsevolution, zum Verstehen, einzunehmen. Durch das Verstehen bildet er ein neues größeres, offeneres System mit dem Verstandenen (siehe auch "Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme" 1996-1998 von Dieter W. Liedtke, seine Kunstwerke und Kataloge). Der Philosoph Hans Georg Gadamer zu dem Verstehen, dass den Verstehenden naturgemäß einbezieht: "Wer versteht, ist immer schon einbezogen in ein Geschehen, durch das sich Sinnvolles geltend macht."

Überträgt man Erkenntnis, Verstehen und das Sinnvolle eines offenen Systems, auf geschlossene Machtsysteme, so löst sich das geschlossene System auf und bildet mit stetig steigender Erkenntnisdichte eine Symbiose mit dem Verstandenen. Beobachtet ein Gesellschaftssystem ein anderes Gesellschaftssystem und will als Messergebnis Daten über ein geschlossenes System erhalten, erhält das System die gewünschten Informationen und wird nach der Quantenphysik und Gadamer zum Bestandteil eines geschlossenen Systems.

Es bleibt nur ein Weg, uns als Beobachter, die ein Leben auf dieser Welt in Frieden und Wohlstand für alle ermöglichen wollen: Offene Systeme oder eine offene Welt und Zukunft zu gestalten. Das Paradies auf Erden ist nur über die eigene Unsicherheit und eine offene Zukunft wählend zu erreichen, die aus der Zukunft herausfordernd über die Gegenwart in das Morgen transportiert werden oder anders ausgedrückt: ein offenes System ist im Einklang mit der Natur und Gott, es hält sich, wenn kein Sinnverlust durch negative Informationen, die (auch neuronale) Vernetzungen beschädigt, immer die Möglichkeiten offen (wie die Natur und Evolution zeigt) das Leben und die Freiheit für seine Art durch Kreativität zu wählen.

Theodor Adorno weist auf einen Ausweg:

"Philosophie, wie sie im Augenblick der Verzweiflung
einzig noch zu verantworten ist, wäre der Versuch,
alle Dinge so zu betrachten,
wie sie vom Standpunkt der Erlösung aus sich darstellten.
Erkenntnis hat kein Licht, als das von der Erlösung her auf die Welt scheint:
alles andere erschöpft sich in der Nachkonstruktion
und bleibt ein Stück Technik."

Es bleibt für uns die Alternative, Gott macht uns das vor, wir müssen neu hinsehen, lernen ein offenes Gesellschaftssystem mit einer offenen Zukunft und einer Menschheit auszuhalten oder besser: Freude und Motivation an einem offenen System finden, wenn wir in einer Welt mit ansteigender Welt-Bevölkerung ohne Armut, Ausbeutung, Kriege und mit einer Wohlstandsplattform für alle Menschen leben wollen.

Der Mensch schöpft Ideen und plant Dinge, die in der materialisierten Welt der

nicht existieren. Diese Kreationen sind geistige Realitäten und nach Popper gehören sie zur Welt. Sie sind reine kreative aber vorhandene Energien. Einige dieser schöpferischen Werke werden von den Lebensformen in die materialisierte Welt übertragen, die sie so durch ihre Sinnesorgane wahrnehmen können. Gott könnte hiernach ein Werk dieser geistigen Produktion, ein gedachter Gott des Menschen sein. Es ist für Gottes jetzige Existenz unerheblich, ob Gott den Menschen oder der Mensch Gott geschaffen hat. Wie wir an der materialisierten Welt der Ideen und Technik durch den Menschen sehen können, ändert die Reihenfolge nichts an der Realität ihres in der Welt Seins. Gott als geistige, unerschöpfliche, kreative unendliche Energie einmal kreiert, ist als ewige Kreativität und als offenes System durch die Evolution nachweisbar und existent.

Was bisher über die Existenz Gottes gesagt worden ist, muss auch teilweise für die mit göttlichen Eigenschaften prognostizierte Existenz der Seele gelten. Darüber hinaus könnte die räumlich unbegrenzte Seele uns ihre weltliche Verbundenheit zeigen, wenn wir "sie" als ein geistiges Netzkonstrukt aus Erkenntnissen, das mit allen Beteiligten, Gegebenheiten, Menschen, Bedingungen und Gegenständen für immer vernetzt ist, begreifen. Das legt allerdings den Schluss nahe, dass die zeit- und raumlose Seele sich nicht im Ich oder der Persönlichkeit und Person zentriert finden lässt, zumal sie nach Glaubens-Beschreibungen keinen Raum einnimmt, sondern dass sie durch die Vernetzung mit allem Erkannten und Erfahrenem durch das raumlose Verbindungsnetz repräsentiert wird. An der Wirkung, am Ich und der Persönlichkeit, wäre dieses Verbindungsnetz "Seele" im besten Fall intuitiv erfahrbar (wie bei bei der Kraft der Gravitation, die bis heute noch nichtmessbar, sondern nur an der Wirkung am Objekt, feststellbar oder berechenbar ist). Das "Vernetzungskonstrukt Seele" (oder der Kosmoran in der 4. Dimension) könnte nach diesem Modell eine neue Qualität oder eine weitere Erkenntnisebene der Evolution darstellen, die eine Genprogrammierung für Kreativität, Vision und Intuition der Lebewesen verstärken und fördern kann. Ob die alte Seele, als "ich-bezogenes", modernes Netz der Erkenntnisse, die in der Gemeinsamkeit der Seelen (mit oder ohne körperliche Anbindungen) ein Evolutions-Reservoir und Sozialnetz darstellt, dass von den lebenden Artgenossen (siehe auch die Totenkulte der Völker) zur eigenen Zukunftsentwicklung durch einen Quantencomputer genutzt werden kann? Die morphogenetischen, geistigen Felder des Rupert Sheldrake, die von geistigen Übertragungen innerhalb einer Spezies zur Lösungs- und Evolutions-Beschleunigung von der Sicherung der Art ausgehen

(siehe auch www.sheldrake.org und das EPR, Einstein-Podolsky-Rosen-Experiment aus der Elementarteilchen-Physik), eine zeitlose Informations-Übertragung und -vernetzung sowie Verbundenheit von zusammengehörenden Elektronen (die aber durch jede beliebige Entfernung getrennt werden können oder wenn man so will, die durch gemeinsame Erkenntnisse vernetzt sind), die zusammen den Elektronen-Spin 0 ergeben, belegen Fähigkeiten, die der Seele zugesprochen werden und weisen in die Richtung dieser Überlegung (siehe auch "Die vierte Dimension" von Dieter W. Liedtke 1987). Spinnt man diesen Gedanken weiter und verbindet ihn damit, dass alles, was sich verändert, ein "Bewusstsein", ein "Ich" hat sowie Kreativität besitzt, so verfügen nicht nur die Menschen, sondern auch Tiere, Pflanzen, die Materie, die Energie, der Raum, die Zeit, die Gravitation und selbst das Nichts über ein Evolutionsreservoir und Sozialnetz, über ein "offenes Seelensystem", unter dem uns seit Jahrtausenden bekannten Namen: "Seele". Für mich ist es nahe liegend, dass der alte Begriff Seele und der neue Name Kosmoran ein und denselben Zustand beschreibt.

Erscheinen uns die erkennbaren Teile dieser Vernetzungen als Gesetze der Naturwissenschaft (hier könnte ein Beleg dafür gefunden werden, dass in Universen bei geänderten Erstbedingungen für uns bisher unbekannte Naturgesetze entstehen können und sich die Naturgesetze in offenen Erstbeziehungs- und Erkenntnissystemen bei der Geburt von Universen erst herausbilden). Demnach sind die Naturgesetze mit Seelenvernetzungen gleichzusetzen. Könnten die bekannten Lebensformen, die Materie und die Energien, Manifestationen von Seele/n oder offenen Seelensystemen sein, die durch ihre kreative Expansion zur sichtbaren Entwicklung des Universums beitragen? Können diese Überlegungen auch das Entstehen der Religionen erklären und so in eine neue Zukunft weisen? Möglich ist, dass intuitives oder von den Ereignissen und den Menschen abgelesenes, zusammengetragenes und überliefertes Wissen Zusammenhänge über den kreativen Gott den Schöpfer im "Selbst", die Selbsthilfe des Menschen durch Eigenkreativität sowie über das Helfernetz "Seele" zu arterhaltenden und evolutionsbeschleunigenden Strukturen geführt und diese freigelegt hat (siehe auch die Sagen über das Urchaos yuancki, den Stein der Weisen, den heiligen Gral und die Überlieferungen über die Verfolgung der "Kreativen", der Erkenntnisbringer), die nur ihren genetischen Evolutionsauftrag zur Arterhaltung erfüllten – z.B. Prometheus, Adam und Eva, Jesus oder wie später die Prozessakten der katholischen Kirche gegen die Hexen und Forscher belegen, die dann in der Entstehungszeit der Religionen zu den entsprechenden Erklärungen und Religionen mit einem "nicht im Selbst" sich befindenden Gott führten und sich

so religionsbegründete Vermittlungs- und Führungsstrukturen aufgebaut haben. Da in allen Völkern Totenkulte und Religionen, zum Teil unabhängig voneinander, entstanden sind, spricht einiges dafür, dass in den offenen Systemen der Seelen und Götter die gemeinsamen Wurzeln der Schamanen, Glaubensvermittler, Religionen und Glaubensrichtungen als auch für ihre zukünftige Verständigung liegen, wenn die Religionen die Kreativität durch die Entschlüsselung der Kunst zulassen und im Einklang mit der Schöpfung, der Natur und der von der Evolution vorgegebenen Genprogrammierung des Menschen die ethische und kreative Intelligenz in der Menschheit fördern oder es kann auch als Auforderung und Gottesauftrag an die Religionsführer, die großen politischen Persönlichkeiten unserer Zeit und an jeden Menschen verstanden werden eine NEUE WELT zu gestalten.

Gibt es Beweise für Gott oder eine Schöpfung?

Innerhalb eines geschlossenen Denksystems lässt sich ein offenes, kreatives Gesellschaftssystem und Gott nur erschwert begreifen. Dagegen können in einem offenen System die Wissenschaften die gesuchten Gottesbeweise liefern.
Aus dem bisher als "offenes System" beschriebenen lassen sich vier Gottes- oder Schöpfungsbeweise ableiten.

Erstens:
Schöpfungskraft, Kreativität ist Natur- und Evolutionsgesetz, in einem offenen System. Sie ist über die Neurobiologie, Gen- und die Verhaltensforschung (und damit Gott) empirisch belegt.

Zweitens:
Kriege oder geschlossene Gesellschaftssysteme können sich, wie die Geschichte zeigt, auch durch geistige Abriegelung und Unterdrückung der Bevölkerung, nur zeitbegrenzt halten und gehen immer wieder in offene Systeme, in Kreativität und Schöpfungsfreiheit als Urgrund unserer Existenz, in Gott, über. Gott wird über unsere Geschichte statistisch fassbar.

Drittens:
Das Nichteingreifen Gottes in diese Welt belegt auch seine Existenz, da Er schon im Sein und Nichtsein als offenes System in der Welt vorhanden ist. Wie die Naturwissenschaft oder genauer die Quantenphysik zeigt, kann ein Eingreifen in ein offenes System nur ein geschlossenes System erzeugen, also würde Gott sich selbst, die Schöpfung begrenzen und letztlich sich selbst im Universum sowie in der 4. Dimension auflösen. Jede geistige Abriegelung des Menschen durch den

Menschen, vernebelt durch Zukunftsängste temporär Gott und ein offenes kreatives Gesellschaftssystem, also eine NEUE WELT in Frieden, Freiheit und Wohlstand. Wenn Gott oder ein kreatives offenes System nicht existiert, wäre ein geschlossenes System, die Nichtexistenz, das Resultat: Welt, Evolution, Existenz, Bewegung, Zeit, Raum, Materie, Veränderung, Kreativität, ein expandierendes Universum, das Nichts, die Naturgesetze und die Unendlichkeit wären nicht möglich.

Viertens:
In einem offenen System sind im Universum oder in einem neu entstehenden Universum, Ersterlebnisse des entstehenden Seins naturgesetzgestaltend. Demnach können in Teilbereichen isolierter Universen des Mikro- oder Makro-Kosmos veränderte, bisher unbekannte oder neue Naturgesetze herrschen, was uns die Forschung der Elementarteilchen- und der Astro-Physik sowie ein unendliches Universum, als Gottesbeweise aufblättern und verdeutlichen wird. Fest steht: die Kreativität des Menschen ist in den Evolutionsgesetzen verankert, sie entspricht seiner Natur sowie der Schöpfung. Die Kreativität und Intelligenz der Menschheit freizulegen, das ist der heutige Gottes-Auftrag, der sich aus allen Religionen an die Menschen ableiten lässt. Niklas Luhmann sagt über die Innovationsformel und die Schöpfungskraft im Menschen:

"Man könnte an eine evolutionäre Errungenschaft denken.
Einmal erfunden und eingeführt, ermöglicht sie sich selbst."

Kreativität ist die originale und einzige Energiequelle der Natur und des Menschen, die mit der Einführung des Código Universo und dem Ansteigen der Weltbevölkerung ins Unerschöpfliche wächst und immer mehr Ressourcen hervorbringen wird, als alle Menschen je verbrauchen können. Die Religionen, die Milliarden von Gläubigen mit ihrer kreativen Energiezufuhr durch Glaubensbilder, Visionen sowie Ideen, Plänen, die materialisierten Kunstwerke, Erfindungen, Gegenstände und die Technik des Menschen über Jahrtausende sind demnach neu zu gewichten, sie sind auch Beleg für die sich immer stärker entwickelnde Schöpfungskraft in der Welt.

Das Kreativitätszeitalter hat schon begonnen.

Nach langer Zeit der Glaubens-Dogmen werden sich die Religionen erneuern und uns begleiten müssen, da die Materialisierung und Demokratisierung Gottes, des Paradieses, durch den Menschen ihre neue Aufgabe sein wird, mit der sie in ihrer wichtigen traditionellen Gestaltungsaufgabe für diese Entwicklung, des Menschen zu Gott, zu einem dauerhaften Leben und Paradies

auf Erden maßgeblich dazu beitragen können, dass wir Gott oder die geistige Realität des vom Menschen erdachten Gottes, der, wie Forschungs-Ergebnisse über Kreativität, Kunst und Evolution zeigen, mit uns, (und allen Lebens- und Energieformen) in uns vorhanden ist und unser Gehirnnetzwerk evolutionär auf den Weg durch die Naturgesetze und die voranschreitende Kreativität des Menschen in ein offenes ethisches Lebenssystem geleitet. Wenn die Religionen ihren Machtanspruch als geschlossenes System aufgeben, werden sie, in der sich immer schneller auf Gott zu bewegenden Menschheit, überleben und die Anzahl ihrer Gläubigen durch Schöpfungswissende vergrößern können. Eine neue Ethik aus der Sichtweise des Paradieses, des göttlichen Zustandes der Bevölkerung, wird uns den Weg weisen, Gott in uns, mit uns, zu materialisieren.

Código Universo = Weltformel

Der entwurzelte Mensch, der sich nicht erklären kann, woher er kommt, wohin er geht, was der Sinn seines Lebens, und dass er SELBST ein Abbild der Schöpfung ist, ist leicht von allen negativen Informationen und Erfahrungen und wie die Verhaltensforschung sowie die Geschichte zeigt, zu den negativsten Handlungen manipulierbar.
Den Religionen, wie auch den Atheisten bietet eine naturwissenschaftliche "Welt-Formel von allem" die Möglichkeit, durch das Verstehen von Schöpfung die eigenen Erkenntnisse, bei aller Eigenständigkeit, in anderen Glaubensrichtungen oder in den Naturwissenschaften wiederzufinden. Ich habe den Versuch gemacht den Menschen als geistiges Ebenbild der Schöpfung dem Leser näher zu bringen und ihn mit dem Schöpfer unabhängig von den Religionen zu vereinen. Ob mir das gelungen ist, werden wir erfahren, wenn die Weltbevölkerung um ein Vielfaches angestiegen ist und jeder Mensch dauerhaft in Würde und Frieden leben kann.Eine naturwissenschaftliche und spirituelle Formel vereint die Religionen und die Völker.

Aus Sicht der (Nicht-) Beobachter
der Beobachter der Beobachter

i = M

oder in Farben des Código Universo

gelb = rot = i
oder



sowie



und als Beobachter der Beobachter

i = E = M

und



Einheit der Welt - Die Allgemeine Informationstheorie -

Wenn "Alles" Information ist und aus sich selbst erhaltenden, offenen Erstinformationsnetzen und Informationsnetzen besteht, dann sind die Naturgesetze, der Raum, die Zeit, die Dunkle Energie und -Materie, Materie und Antimaterie das Universum, die Gene und Zellen, das Leben, die Evolution, die Kreativität, die Intelligenz, das Ich- und Wir-Bewusstsein, das Gefühl, die Erkenntnis, die Lebensformen, der Mensch, die Vision, die Intuition sowie die Gesellschaft, als auch ihre Freiheit und Ethik, die Gesundheit, die Lebenszeit und der Wohlstand der Menschen durch Informationen und ihre Medien gestaltbar.

Meine empfohlene philosophische und physikalische Formel für das Universum:

$$NG^{*} + In + i = i \times V^{\infty} + i = T, V, G = i^{2} V^{\infty \cdots} + i = i V^{c} = E + i = i V^{c \cdots} = M$$

Informationen und ihre Dimensions-Vernetzungen in der 1.D. mit der 2.D. der 3.D. und 4.D. sowie ihre Verschränkungen im Ereignishorizont und zurück:

$$M \times V^{\infty} = i - T,V,G$$

Biologische Lebensformen

$$i V^{\infty} = i - T,V,G + i = T,V.G,In + i = E$$

$$NG + T,V,G,In + i = E + i = M + i = MiE = DNA + i =$$

Biokulturelle Evolution + i = Ethische Zukunft

* NG = Naturgesetze (sich selbst und art- oder gesetzerhaltende Organisation durch Strukturierung von Erstinformationen) / In = Informationsnetze (sich selbst und arterhaltende Organisation von Informations-Netzen oder -Gruppen im Einklang mit den Naturgesetzen, die die Evolutionsrichtlinien und eine offene Zukunft vorgeben / i = Information / E = Energie / Die Gleichung i = E verbindet die Relativitätstheorie mit der Quantenmechanik und zeigt darüber hinaus, dass Information die unerschöpfliche physikalische, spirituelle und biologische Energie einer wachsenden und sich verbindenden Menschheit ist.

Information erzeugt somit:
die im sichtbaren Universum erkennbare physikalische Evolution des Universums
die biologische und spirituelle Evolution aller Lebensformen im Universum
die geistige und ethische Entwicklung des Menschen
die biologische Weiterentwicklung des Menschen
die Weiterentwicklung der Gesellschaftssysteme
die Weiterentwicklung der Religionen
die Weiterentwicklung der Staaten zu einer Weltregierung und damit weitere Informationen u.s.w.

Der Erhaltungssatz der Information

Quantenlose- und quantengebundene -Informationen sind zeit- und raumlos mit der neuen Information oder dem Ereignis eine Informationseinheit, in der durch Informationen oder Ereignisse Geschwindigkeiten und Wandlungen sowie Informationsnetze und Informationen und Ereignisse erzeugt werden, deren Ursprung die räum- und zeitlich unendliche Möglichkeit, quantenlose und quantengebundene Informationen hervorzubringen, ist, in der keine Information, in der Einheit der Informationen verloren geht oder zerstört werden kann.

$i = E = MC^2$ oder i = M (Information = Masse)

Da die permanenten Transformationen aller Informationsformen sowie ihrer Arterhaltenden-Netze über die vorhandenen Informationen hinaus in unendlichen Prozessen ewige Informationsgewinne erzeugen werden diese an ihren Informationsnetzen und Informationsformen naturwissenschaftlich als Evolution von Raum, Zeit, Dunkle Energie, Dunkle Materie, Schwarze Löcher, Geschwindigkeit, Gravitation, Hintergrundstrahlung, Energie, Masse, DNA, Leben, Kultur und Gesellschaft wahrgenommen, gemessen, berechnet oder als Theorie prognostiziert.

Der physikalische Erhaltungssatz der Information vereinigt die Quantenmechanik mit der Relativitätstheorie

Prämissen:

Quantenlose- INFORMATION ist ohne Zeit, Raum und Gravitation sowie in (an oder mit) dem Raum, der Gravitation, der Masse und der Energie nachweisbar, wie das Einstein, Podolsky, Rosen- (EPR) Experiment und naturwissenschaftliche empirische Forschungsergebnisse der Quantenmechanik, der Relativitätstheorie und die Allgemeine Informationstheorie von Dieter Liedtke zeigen, ist, Quantenlose- INFORMATION auch in Energie und Masse als Quantengebundene-Information manifestiert und physikalisch vorhanden (sie erzeugt Raum, differenzierte Geschwindigkeiten der quantengebundenen Informationen, Informationsnetze, Dunkle Materie, Dunkle Energie, Gravitation, Energie und Masse) die durch Ereignisse mit den quantenlosen Informationen raum- und zeitlos verschränkt sind und die durch die Information des Beobachters, als Informationserzeuger und Informationsgeber von quantenlosen Informationen, in den Verbund der Informationsnetze eintreten und so in permanenter Evolution und Entropie quantenlose- und quantengebundene -Informationen sowie -Informationsnetze in verschiedenen Geschwindigkeiten erweitern und erzeugen können.

IInformation ist die erste gemessene und berechnete unendliche Basis-Kraft und Energieform (die entgegen der Prozesse der ansteigenden Entropie der Materie die zum Stillstand führen) die sich in stetig verstärkender Potenz selbst erzeugt und in quantenlose Information (Raum, Geschwindigkeiten, Gravitation, Dunkle Energie, Dunkle Materie) sowie in quantengebundenen Informationen (Energie, Masse, Universum) wandelt und in permanent ansteigenden Geschwindigkeiten die Evolution und jede ihrer Formen des Seins und Daseins beschleunigt. Keine der vorhandenen Informationen geht verloren oder kann zerstört werden weil alle Informationsformen durch und in Ereignis-Informationsnetze zeit- und raumlos gebunden und verbunden sind.

Es existiert nicht nur ein Typ von Informationen sondern verschiedene Gruppen und Netze von Informationen die physikalisch direkt oder indirekt nachgewiesen sind.

a.) die quantenlosen sich selbst erhaltenden Informationen
Netz 1. a- mit Verschränkungen zu b-, c-, d- und a- Informationen
b.) die quantengebundenen sich selbst erhaltenden Informationen
Netz 2. b- mit Verschränkungen zu a-, c-, d- und b-Informationen
c.) die quantenlosen sich selbst erhaltenden Informationsnetze
Netz 3. c- mit Verschränkungen zu b-, a-, d- und c-Information
d.) die quantengebundenen sich selbst erhaltenden Informationsnetze
Netz 4. d- mit Verschränkungen zu b-, c-, a- und d-Informationen

Demnach ist die Materie, die biologische Materie und insbesondere der Mensch mit Sendern und Empfängern für nichtmaterialisierte- und materialisierte- Informationen, deren Netze sowie ihren Netzverbindungen und Knotenpunkten, Verschränkungen und Bewusstsein ausgestattet was auch das Paradoxon der Dekohärenz (das Zusammenfallen der Superposition, der Überlagerung von verschiedenen Informationszuständen der Schrödinger Gleichung auf eine Information, erklärt) ohne das ein menschlicher Beobachter zugegen ist zeigt. Eine materialisierte Informationsumgebung bildet, bei Kontakt mit der Superposition, ein Informationssystem mit der Superposition, wodurch die materialisierte Information ein Informationsüberschuss im System erzeugt, der die neue materialisierte Informationsausrichtung, der Wellenfunktion der Superposition der Information im gesamten System, als materialisierte Information auslöst.

Anders als bei dem Erhaltungssatz der Energien, die sich durch Wandlung verändern aber nicht mehr oder weniger werden, erzeugen Informationen, ohne das sie im Netz der Informationen und der Informationsnetze abnehmen, neue Informationen.

Die Erhaltungsformel der Information:

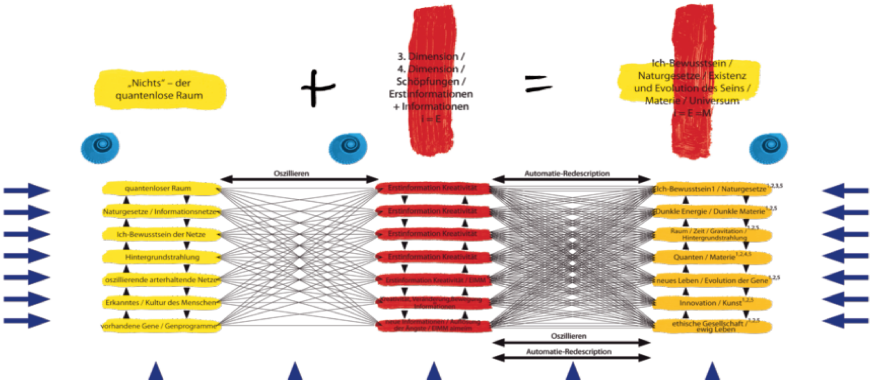
$$i = m = i$$

Information ist immer ein Zugewinn an *Entropie und Chaos*, Raum, Gravitation, Geschwindigkeitsveränderungen, Energie und Masse. Somit ist die physikalische Energie, materialisierte- und nichtmaterialisierte –Information, gleichzeitig Vater, Mutter und Kind von Information, Gravitation, Raum, Energie, Masse, Leben und deren Evolution sowie von nichtmaterialisierten Informationen, ihren Netzen und Verschränkungen. Sie ist die alleinige Energie, mit physikalisch und biologisch messbarer Wirkung im Universum, die durch Weiterleitung oder (Mit-) Teilung, Wandlung sich bei dem Informationsgeber nicht auflöst oder kleiner wird sondern bei ihm durch Informationsvernetzung oder Verschränkung mit dem Informationsnehmenden größer wird (*wie es sich auch bei der Informationsweitergabe innerhalb der biologischen Lebenssysteme zeigt)* und hierdurch in der Gesamtsumme der Informationsträger, der Informationsnetze sowie der Informationsvernetzungen und Informationsknotenpunkten als physikalische Energie nicht nur erhalten bleibt sondern sich durch Potenzierung zur unendlichen Energiequelle für das Universum und den Menschen entwickelt.

Codigo Universo
Universum + Theorie von Allem (TOE)

Das Liedtke – art open – Ausstellungskonzept ermöglicht die AUTOMATIE-REDESCRIPTION des Ausstellungsbesuchers, der Gene, Genprogramme, Zellen und die Erweiterung seiner neuronalen Vernetzungen im Gehirn, den arterhaltenden Informationsnetzen, Naturgesetzen und der Materie.
Diese Entwicklung wird zum Einen durch das Oszillieren zwischen der Basisebene, den neuen Informationen und den Visionssequenzen ermöglicht; zum Anderen ist sie abhängig vom Wissen und damit vom Standpunkt des Beobachters außerhalb des Oszillierens, der alle Standpunkte der Zeit- und Bewusstseinslandschaft von oben und innen gleichzeitig, also zeitlos, dreidimensional spiralförmig vernetzt betrachtet und mit diesen in seiner Basisebene hinzugefügten Informationen mit neuen neuronalen Vernetzungen wieder in seine Zeit eintritt.

1 Ich-Bewusstsein = Art- und Selbsterhaltende-Informationsnetze der offenen Systeme
2 + neue Dimensionen (N.1. bis N.4.) (Neue Dimensionsfolge s. Buch‚Codigo Universo')
3 Entstehung der Naturgesetze und Ihre Art- und Selbsterhaltenden-Netze durch Erstinformationen
4 Antimaterie + Schwarze Löcher
5 + i = E = M
6 EIMM = Epigenetische Informations -Medizin und -Medien



Die Informationstheorie der nicht materialisierten Informationen: aimeim

Wie die Quantenmechanik zeigt, gibt es verschiedene Arten von Informationen.

a. materialisierte Informationen (Vergangenheit und Gegenwart)

wie z. B. in der Chemie, der klassischen Medizin, der sanften Medizin, den Placebo- und Nocebo-Informationen, Umwelt- und Medieninformationen, Physik-, Atom- und Universumsinformationen, Informationen der Gen-, DNA- und epigenetischen Programme sowie der energetischen oder molekularen Manifestationen der Gene und Zellen, die von materialisierten Informationen nur im Rahmen ihrer vorhandenen Gen- und Epigenprogramme zu reformieren sind und eine Durchdringung der alten Zellprogramme mit absolut neuen Zellprogramminhalten (wie z. B. Zellverjüngung) nicht erreichen und die Genprogramme nicht um neue Fähigkeiten ergänzen können, da sie keine vorhandenen Programmschnittstellen in den Zellen und Genprogrammen finden können.

b. nicht materialisierte Informationen: aimeim (offene Zukunft)

sind Informationen, die nicht klassisch programmiert oder auf dem bekannten Weg der materialisierten Informationen erzeugt und vermittelt werden können, da sie noch nicht materialisiert sind. Die bekanntesten naturwissenschaftlich belegten Beispiele und Theorien für nicht materialisierte Informationen, deren Wirkung und Programme in der materialisierten Welt messbar werden und diese gestalten, die der Natur des Universums und des Atoms entsprechen und auch auf die Programme der physikalischen Biologie des Menschen Einfluss nehmen, da der Mensch zuerst physikalischer und dann biologischer Natur ist und die Natur- und Evolutionsgesetze ihn gestalten und so den Zusammenhang seiner Um- und Neuprogrammierung der Gene durch nicht materialisierte Informationen belegen, sind die Gesetze der Quantenmechanik, die Atome und Elementarteilchen, die Neutrinos und das Einstein-Rosen-Podolsky-Experiment sowie weitere empirisch belegte Forschungsergebnisse aus der Elementarteilchen-Physik. Sie zeigen, dass nicht materialisierte Informationen materialisierte Informationen durchdringen und durch ihre Informationen verändern können.

Wendet man diese Belege auf die vorhandenen materialisierten Genprogramme an, heißt das, dass nicht materialisierte Informationen vorhandene Genprogramme und ihre molekulare DNA durchdringen, in diese eingreifen sowie in ihr materialisierte Genprogrammschnittstellen organisieren können, die eine kontrollierte DNA-Programmierung zur Zellverjüngung zulassen. Nach meiner Auffassung wendet die Evolution, die Natur, die Schöpfung das System der Einrichtung von Gen-Programmschnittstellen zur Umwandlung von nicht materialisierten in materialisierte Informationen seit es Gene und Genprogramme gibt für die Evolution des Lebens in der DNA an, wie man an allen Pflanzen, Tieren und Menschen seit ihrer ersten Erscheinungsform belegen kann.

Evolution, Darwin und Computerprogramme

Im Laufe der Evolution unserer Genprogramme wurden materialisierte Informationen durch nicht materialisierte Informationen mit neuen Genprogrammschnittstellen der zur Arterhaltung benötigten Fähigkeiten in den Genprogrammen ergänzt, so dass zukünftige materialisierte Informationen, die diese Programmschnittstellen ansprechen, neue Fähigkeiten in der DNA aktivieren oder den Austausch von beschädigten alten Zellen durch pluripotente Stammzellen, die jeden Zelltyp ersetzen können, organisieren.

An dieser Stelle irrte der große Evolutionsforscher Darwin. Seine Auffassung der zufälligen Mutation in der Evolution ist in ihrer Ausschließlichkeit demnach nicht richtig,(siehe auch die Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme der 90ziger Jahre von Dieter Liedtke) wie auch zahlreiche neue Forschungsergebnisse zur Evolution von Pflanzen, Tieren und die Kultur und Kunst des Menschen empirisch belegen. Es gibt in der DNA, zumindest beim Menschen besonders ausgeprägt, ein Genprogramm, das unter vorgegebenen Voraussetzungen nicht materialisierte Informationen des Gehirns für die Genprogramme zulässt oder selbst erzeugt und Gen-Programmschnittstellen für spezifische materialisierte Informationen für unsere beschleunigte, insbesondere kognitive, Evolution in die Programme einbaut. Diese im Gehirn vorhandene Gen-Programmschnittstelle kann zielgerichtet durch ein Computerprogramm angesprochen, verändert und für neue Fähigkeiten der Zellen für z. B. Gesundheit und Zellverjüngung ausgebaut werden. Ein spezialisiertes Zellverjüngungs-Computerprogramm sollte so konzipiert sein, dass das Bewusstsein, das Unterbewusste, der Geist, die Zell-, Gen- und Epigenetik-

Programme, die Gene, die DNA und somit alle Körperzellen als Schnittstelle aller Informations-Innenwelten des Körpers zur Informations-Außenwelt verbessert und gezielt angesprochen werden.
Hierzu werden im Huckepack-Verfahren (als Transportmittel) die nicht materialisierten Informationen in den materialisierten Informationen der Programme des Computers als offene Option für nicht materialisierte Informationen generiert, die so an die bereits vorhandenen Gen-Schnittstellen für nicht materialisierte Informationen der Genprogramme anschließen und neue Fähigkeiten ausbauen sowie neue "Gen-Schnittstellen zur Umwandlung von nicht materialisierten Informationen in materialisierte Informationen" zum Zwecke der Optimierung Zellsystem- und Arterhaltung im Gen-Programm anlegen können. Sind die Gen-Schnittstellen für spezifische nicht materialisierte oder materialisierte Informationen zur Zellverjüngung einmal Bestandteil der Genprogramme, werden sie als spezialisierte Programmschnittstelle in den materialisierten Gen-Programmen der Zellen (wie durch die Evolution unserer Gene und der vorhandenen Genprogramme belegt wird) dem Körper des Menschen bei Bedarf zur Aktualisierung der Verjüngung oder der Gesundung der Zellen zur Verfügung stehen.

Der realistische Traum einer ewig offenen Zukunft

Bei allem neuen physikalischen, biologischen und gesellschaftlichen Forschungsergebnissen und Überlegungen über unsere Zukunft mit mehr als 20 Milliarden Menschen zeigt sich, dass der Código Universo nur ein Grundmodell zum Verständnis der Welt bildet, das viele Aspekte des heutigen Lebens und der nahen Zukunft verändern, korrigieren und weiterentwickeln kann.

Wir sind auf dem Weg.

Am Anfang ward das Wort

Nachfolgend eine Aufstellung, der über die Schaffung von Kunstwerke entwikkelten Informationstheorien die vor dem Schreiben des vorliegenden Buches entstanden sowie zur Überprüfung des Código Universo von mir herangezogen worden sind und von Forschern widerlegt oder bestätigt und dann als eigenständige Arbeit, der Wissenschaftler, in ihrer Tiefe und Breite umfangreich dokumentiert werden können (siehe auch Nachwort):

die Physik-Informationstheorie,
die Astrophysik-Informationstheorie
die Gravitations-Informationstheorie
die Evolutions-Informationstheorie,
die Verhaltens-Informationstheorie,
die Epigenetik- und Genetic -Informationstheorie,
die Bewusstseins-Informationstheorie,
die Ich-Informationstheorie,
die Wille-Informationstheorie,
die Seele-Informationstheorie,
die Medizin-Informationstheorie,
die Biologie-Informationstheorie,
die Kunst-Informationstheorie,
die Stonehenge-Informationstheorie,
die Gesellschafts-Informationstheorie,
die Social-Informationstheorie,
die Medien-Informationstheorie,
die Strafgesetz-Informationstheorie,
die Ethik-Informationstheorie,
die Religions-Informationstheorie
die Zukunfts-Informationstheorie,
die Informationstheorie der nicht materialisierten Informationen
die Schöpfungs-Informationstheorie
die Allgemeine Informationstheorie.

Dem Auseinandersetzen mit neuen Wissenschaftsergebnissen und dem Rückblick auf unsere Herkunft und Evolution, aus einer neuen Sichtweise, verdanke ich die Bestätigung der Visionen aus der Kunst und die Sicherheit neue Ideen, Projekte und eine Ethische Zukunft entwickeln und umsetzen zu können.

Zum Abschluss aller Theorie:

Was jetzt ansteht ist Handeln

Der Globalpeace Campus



Der Friedens-Energieskulpturenpark der 1000 Völker, Religionen und Kulturen

Mit über 1000 Energieskulpturen ist der Energie-Skulpturen-Park des Künstlers Dieter Walter Liedtke, von der jede je für ein Volk oder Volksstamm mit den Religions-, Volks- oder Stammes-Symbolen mit der Weltformel gestaltet und signiert werden geht eine hohe die Völker und Religionen verbindende Integrations- und Symbolkraft aus.

Jede der über Tausend "Energie-Skulpturen der Kulturen" hat einen Durchmesser von ca.76 cm, ist 3 m hoch und verfügt über vertikale besonders ausgeformte und gestaltete Flügel.

Der Besucher kann mit dem Wunsch:

> nach mehr Kreativität und mehr Frieden in der Welt, im Gebet, in einer Meditation oder nur um mehr über die heutigen und die untergegangenen Kulturen im Park von den Skulpturen zu erfahren, mit diesen über ihre Bild-, Musik- und Sprach- Symbole spirituellen Kontakt aufzunehmen und sich selbst wieder an seine geistigen Ursprünge zu Wurzeln so wie in einer übergeordneten Sicht des Park-Wandels sich selbst wandel und bildhaft mit eigenem Kraftanstoß wahrzunehmen das alle Völker und Religionen ein wichtiger, unersetzlicher Teil der Menschheit sind kann der im Park Wandelnde die Kultur und Innovationen der Völker an den Energie-Skulpturen durch drehen der vertikalen Gebetsräder geistige Energie und Verbindungen zu den Kulturen aufnehmen und durch sein Drehen der Energie-Skulpturen Energien und Senergien erzeugen.

Die Energie-Skulpturen sind als Energieerzeuger so ausgestattet dass das Drehen und die Sonneneinstrahlung (Photovoltaik) je Energie-Skulptur ca. 1300 bis 2000 Watt Elektroenergie erzeugen. Die Energieskulpturen werden an den Wegen des Parks so aufgestellt, dass durch die Windenergie mit einem mittlerem Windaufkommen, diese Energie als ein Energiepark erzeugen können. Sie werden nach der Patentanmeldung des Künstlers die Energie auch als horizontal angebrachte Windenergieräder auf den Dächern von Häusern sowie als vertikal aufgestellte Windräder an Autostraßen oder Bahnlinien den Fahrtwind der Fahrzeuge zuzüglich wandeln und nutzen können. Die Windräder können durch besondere Konstruktionsmerkmale von Kindern gedreht angehalten werden. Die besondere Ausgestaltung der Technik und der Flügen der Windenergieräder wird allen Sicherheitsanforderungen in allen Ländern gerecht und ermöglicht so Naturenergie und spirituelle Energie als eine und Zukunfts-Energie- und Senergie-Quelle zu nutzen. Die Energieräder sollen im Innovationsausstellungsgebäude des "Liedtke Globalpeace Campus" für die Besucher aus der ganzen Welt präsentiert und von diesen bestellt werden können.

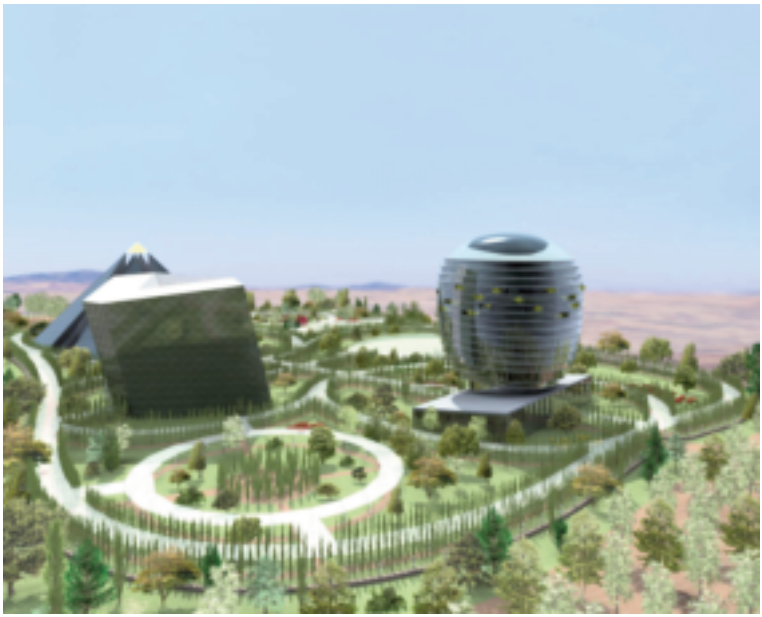
Die neuen empirischen Forschungsergebnisse mussten, Jahrtausend alte für die Bevölkerung verbotene mystische Kultur-Geheimnisse die einem erlauchten Kreis als Wissen vorbehalten waren, für die Menschen öffnen, aufbereiten und zugänglich machen, z.B.: Was ist Kunst?

Und das die Kraft der Kunst und Kreativität mit der Formel genetisch verankert durch die Spiegelneuronen auf jeden Menschen übertragen werden kann. Auch Heute ist die Kunstformel selbst in den Industriestaaten des Westens ein verbotenes Thema in den Medien und das obwohl die Kreativität eines jeden Menschen für eine ethische Weltwirtschaft benötigt wird. Was zu den bekannten Erscheinungen von Armut, Zukunftsängste, Depressionen, Aggressionen, Amokläufe, Terrorismus und Kriege führt) die den Menschen die Die gemeinsamen Wurzeln, Ziele, die Kultur und Innovationen der Völker können für jeden Menschen nur durch "Sehen und Verstehen" mit der Formel begreifbar werden damit alle Minderheite und Religionsgemeinschaften in den Ländern ihre Eigenständigkeit gegenüber der andersdenkenden Mehrheit des Landes bewahren oder aus der Achtung der Mehrheiten vor der Religion, Geschichte, Kultur und den Innovationen der Minderheiten sowie aus der Kenntnis des wichtigen Beitrags zur gesellschaftlichen Entwicklung des Landes diese in der Gemeinschaft als gleichberechtigt aufnehmen.

Im grösseren Zusammenhang betrachtet, wird deutlich, das es nicht eine Religion, Nation, Minderheit oder Person gibt, die für die Menschheit und ihre Entwicklung nicht wichtig ist.

Kraft nahmen an sich und ihre allumfassende Ethik, Kreativität und Intelligenz zu glauben, wurden in den letzten 40 Jahren entmystifiziert und tragen durch die Erkenntnis das alle Glaubensrichtungen eine Wurzel haben zum Frieden bei.

Das Friedens-Konzept des Código Universo

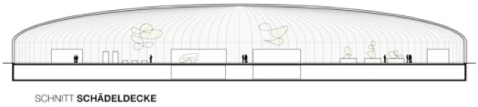


Globalpeace Campus

Die Realisation des Friedens

Das Konzept des Globalpeace Campus enthält mit dem Zusammenfügen von Tourismus, Beherbergung, Forschungsstätte, Universität und der Sichtbarmachung jahrtausende alter Kunst- und Innovationsrätsel aus dem Land und Volk des Standortes im Anschluss an die Innovationen und Kunst zahlreicher Völker sowie der Einrichtung von Wirkungsstätten für Unternehmen mit neuen Technologien und den 13 Evolutionsausstellungen von der Steinzeit bis heute, ein neues positives Kraftzentrum zur Gestaltung zukünftiger Produkte, Programme und Märkte.

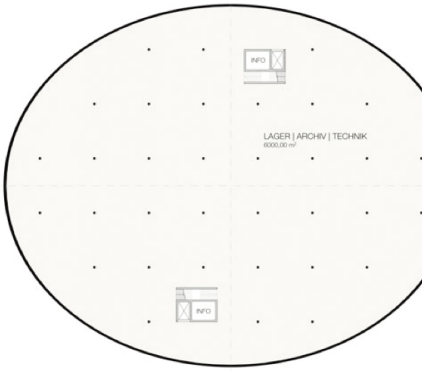
Das Beherbergungsangebot ist unter dem Namen “Hotel Innovationsfabrik“ zusammengefasst. Es bildet eine Begegnungs- und Aufenthaltsstätte für interessierte innovative Menschen, die hier ihre Kreativität entfalten können. Zielgruppen des “Hotel Innovationsfabrik“ sind im wesentlichen Kultur- Religions- und Bildungstouristen, die neben dem Innovationszentrum durch die Medien darauf aufmerksam gemacht werden, das dass Verstehen von Kunst und Innovationen selbst zu eigenen Ideen führt. Der Besucher wird kreativer, wie die neurobiologische Forschung zeigt, Depressionen und Aggressionen werden abbaut, sowie der Wohlstand und die Gesundung des Erkennenden wird gestärkt. Das führt letztendlich dazu das die verletzte Würde des Menschen wiederhergestellt und die Kriegsgefahren durch “Sehen und Verstehen“ minimiert werden.



SCHNITT **SCHÄDELDECKE**



GRUNDRISS **ERDGESCHOSS**
EBENE +0 | +0,00m



GRUNDRISS **KELLERGESCHOSS**
EBENE -1 | -3,50m

Código Universoart open Museum (9400 qm) Ausstellungsfläche

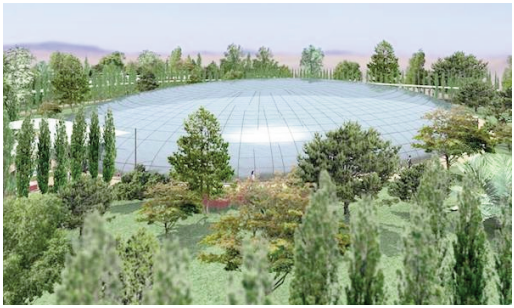
Das Museum ist als Schädeldecke mit einer Glaskonstruktion als aus dem Boden ragender Kopf und im inneren des Museums als Sandkasten-Modell von Dieter Liedtke entworfen worden.

Das Museum

Als Gedanke im Gehirn und in Gedankenbahnen wandeln.

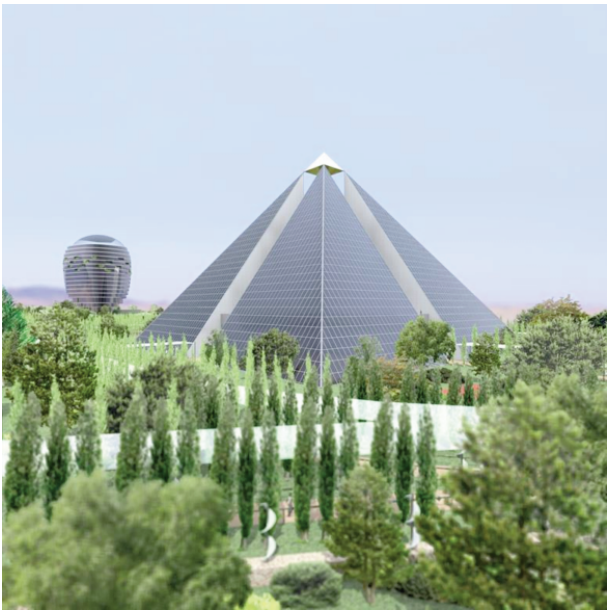
In den Gedanken von anderen Menschen, als Gedanke in dem Weltkulturkopf der Kunstepochen und der Innovationen von Völkern und Künstlern mit eigenen Gedanken eintreten, seine eigenen innovativen Gedanken mit den kreativen Gedanken der Völker im Wandeln wandeln und sich selbst durch Erkenntniswandel ergänzen und verändern.. Die Ausstellungswände des Museums garantieren durch ihre neuartige verschiebbare Anordnung dieser Wände, das jede Ausstellung nach dem Konzept des Sandkastens und des Gehirns eine neue Wegführung erhält, die den Museumsbesucher dazu verleitet für jede Kunstaustellung einem neuen neuronalem Konzept mit der Weltformel zu folgen, um auf immer wieder neue Erkenntnisse zu stoßen.

Die teiltransparente Glasdach-Konstruktion des Museums ermöglicht dem außenstehenden Betrachter das verschiedenfarbige Licht des Museumdachs zu erkennen, da durch die immer neuen Erkenntniswege der Kunstausstellungen (mit Ihren verschiebbaren Wänden) mit immer neuen Zusammenhängen der Kunstwerke, wie die Bilder im Gehirn des Menschen, jeweils in einem neuen Licht erstrahlen.
Das Konzept wird von der Entwicklung einer neuen Fensterkonstruktion für das Dach unterstützt. Die neue Glaskonstruktion ermöglicht einen variablen Lichteinfall mit Klimaregulierung für die Kunstwerke und mit einer unabhängigen erneuerbaren Energiegewinnung für das Museum (zur Erklärung das Gehirn Sandkasten-Modell über die Entwicklung von Kreativität, das als Planungsvorlage und Konzept für das Museum im Campus steht. Dieses Modell, welches den permanenten Prozess vorstellt, wie sich die Verbindungen im Gehirn bilden, wurde im Jahr 2000 durch die Vergabe des Nobelpreises in Medizin an Eric Kandel bestätigt.)



Creativity Spirithall Código Universo art open Museum Hotel Innovationsfabrik

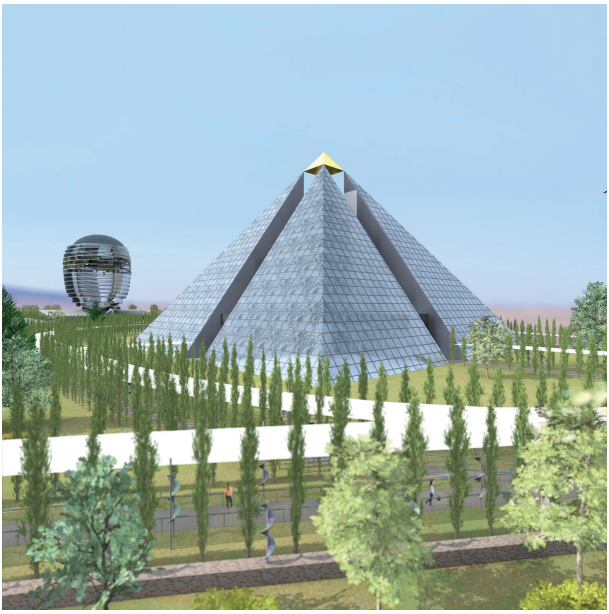
Das Konzept wird von der Entwicklung einer neuen Fensterkonstruktion für das Dach unterstützt. Die neue Glaskonstruktion ermöglicht einen variablen Lichteinfall mit Klimaregulierung für die Kunstwerke und mit einer unabhängigen erneuerbaren Energiegewinnung für das Museum (zur Erklärung das Gehirn Sandkasten-Modell über die Entwicklung von Kreativität, das als Planungsvorlage und Konzept für das Museum im Campus steht. Dieses Modell, welches den permanenten Prozess vorstellt, wie sich die Verbindungen im Gehirn bilden, wurde im Jahr 2000 durch die Vergabe des Nobelpreises in Medizin an Eric Kandel bestätigt.)



Das Código Universoart open Museum Creativity Spirithall Sitz des Global Rat

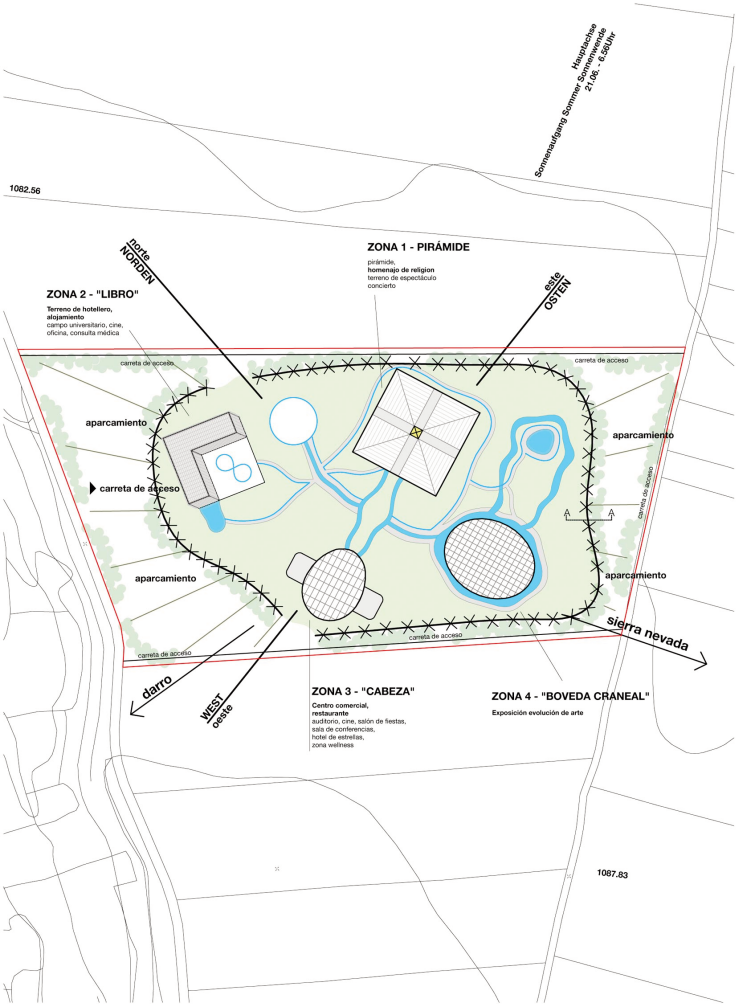
Das Hotel Innovationsfabrik

Im "Hotel Innovationsfabrik" (mit angeschlossenem Innovations-, Seminar- und Eventzentrum, Forschungsinstitut für Epigenetik und Informationsmedizin, mit den 13 art open Evolutions- und Innovationsaus-stellungen, sowie der Vorstellung der Innovationsformel soll in der Kultur- Innovationsausstellung) wird die Wirkung der Informationsmedizin von Goseck, Stonehenge, der Himmelsscheibe von Nebra in Europa, den Pyramiden in Afrika und Amerika und mit Lichteinfall und Erkenntnis-Ritualen abgehalten werden so das des



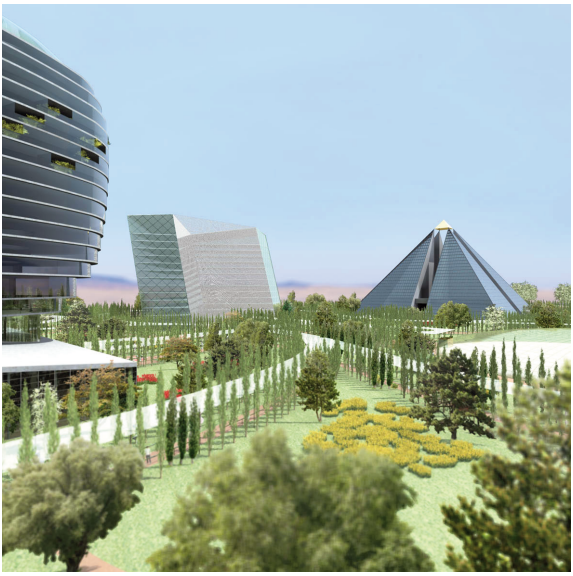
Hotel Innovationsfabrik Gebäude 1 (drei Gebäudeskulpturenköpfe mit gesamt 54 000 qm)
Lofts-Wohn- und Gewerbeflächen und Universität

Besucher durch eigene Erfahrungen diese Rituale selbst nachvollziehen kann. Die messbare und durch Studien für den einzelnen Menschen nachgewiesene medizinische Wirkung von EIMM zur Gesundung der Körperzellen sowie zur positiven neuronalen Vernetzung des Gehirns für Kreativität und Intelligenz, welche durch die gesamte Ausstellung gefördert wird, soll hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die gesamte Region in empirisch gesicherten Studien untersucht werden.



Grundstücks-Lageplan (ca 100 000 - 250 000 qm) Globalpeace Campus

Die Creativity Spirithall



Hotel Innovationsfabrik Creativity Spirithall Sitz vom Global Rat
art open und Código UniversoInnovations-Museum der Kulturen und Völker

Hierbei bietet die Creativity Spirithall neben dem Evolutionsmuseum, das die Form einer Schädeldecke in Sand hat, eine besondere Ereignis- und Frieden-Struktur ein Friedensangebot durch die Friedens- und Weltformel an alle Religionen und Glaubensbekenntnisse sowie durch neue Forschungsergebnisse aus den Wissenschaften für die Atheisten dar. (siehe auch das Buch die Weltformel)

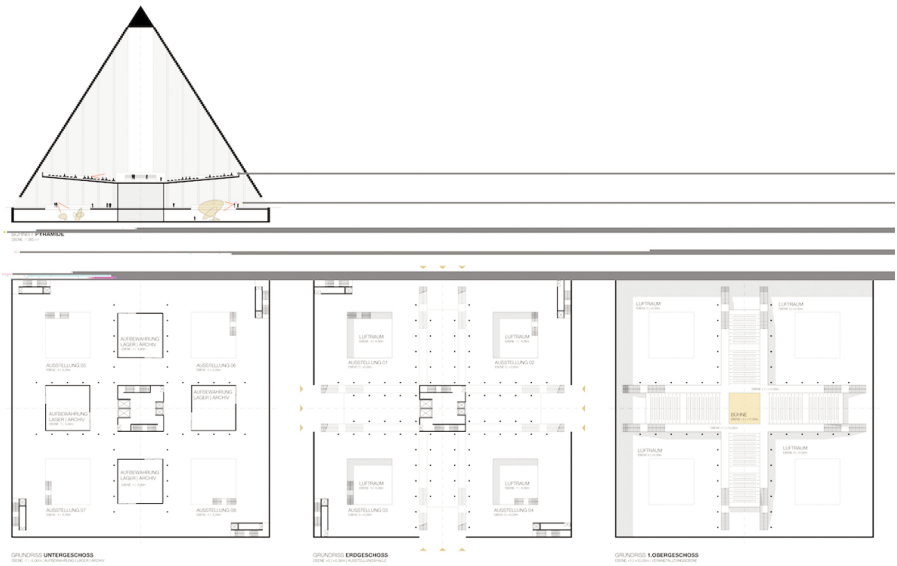


Creativity Spirithall mit Blick auf das Hotel Innovationfabrik aus dem Kreuz

Die Creativity Spirithall bietet allen Glaubensrichtungen ein neues gemeinsames spirituelles Zuhause und fördert durch die anerkennende Würde des Andersdenkenden und Gläubigen durch Innovation und Erkenntnis den Frieden zwischen den Menschen.

Acht Meditationsbereiche die in der Creativity Spirithall miteinander verbunden werden sind vorgesehen für:

1. Naturreligionen, Kelten, Echnatons-Sonnengott, Voodoo, New Age
2. Hinduismus
3. Judentum
4. Budismus
5. Christentum
6. Islam
7. Taoismus
8. Atheisten, Naturwissenenschaft, Weltformel



Creativity Spirithall (11 400 qm)

Spirit - das Kreuz der Weltformel, die Konzert- und Filmhalle

Darüber hinaus ist das Kreuz der Creativity Spirithall als Konzertkreuz mit bis zu vier Symphonieorchestern gleichzeitig ausgelegt, um gemeinsame Völker-Konzerte, religiöse Musikveranstaltungen und neue Kompositionen aus allen Kontinenten und allen Religionen, als auch innovative Musikwettbewerbe aufzuführen oder durchzuführen sowie ein Filmfestivals der Innovationen zu Organisieren und das Konzert "Mar" von Dieter Walter Liedtke aufzuführen.

Quanten, Glauben und Naturwissenschaft

Der Código Universo blättert völlig neue Seiten des Glaubens und Wissen auf, wenn wir die Quantenphysik auf den Menschen zur Überprüfung seiner Glaubens-Position zu Gott anwenden. Demnach ist der Mensch ein Geschöpf Gottes und Schöpfer seiner Welt und der Welt.

Wendet man die Quantenphysik auf die Religionen und ihre Informations-Positionen, ihre Eigenständigkeiten und ihre Wahrhaftigkeit im Universum an, so ergibt sich bei der Überprüfung, dass die Religionen und Gläubigen getrennt sind und doch eine Einheit im Schöpfer oder in der Schöpfung bilden. Dieser Prozess zum Schöpfungswissenden zu werden wird in den Formeln i = E und i = M sichtbar.

Die Formeln zeigen die Vereinigung der Gläubigen, Religionen, Atheisten* und Agnostiker* zu Schöpfungswissende, (neben ihre DNA-Verwandtschaft) zu einer Menschheit.
Was verändert sich durch die Formeln in den Köpfen?

1. Schöpfungswissende können mit Hilfe der Natur- und Geisteswissenschaften die Schöpfungskraft im Universum empirisch nachweisen.
2. Die Formeln vereinen die Menschen, Religionen und Völker zur einer um ihre Schöpfungskraft wissende Menschheit mit einer offenen Zukunft.
3. Sie belegen den, um seine göttliche Kraft Wissenden, dass er in der Schöpfungskraft (Gott) des Universums naturwissenschaftlich (physikalisch) und geisteswissenschaftlich sowie biologisch eingebunden ist und er systemimmanent über Kreativität, Persönlichkeit und Würde verfügt.
4. Sie fördern Liebe, Freude, Zuversicht, Gesundheit, Wohlstand unter gleichzeitiger und stetig steigender Reduzierung der gegenteiligen Bereiche für alle Menschen und Völker.

* Die aber ohne zu Wissen, ob ihr Nichtglauben (Atheisten) oder Nichtwissen (Agnostiker) auch nur eine Spielart des Glaubens ohne zu Wissen ist, also auch zu den Gläubigen gerechnet werden können

Ist Gott nach der Quantenphysik real?

Wenn Gott reine, räumlich und zeitlich unendliche Information ist, die im Quantenuniversum der unendlichen Möglichkeiten existiert, ist er dann auch Dasein und Sein, Übernichts, das Nichts und das Absolute Nichts, mit seiner inneren Kraft des Werdens und der ewigen Evolution als Information vorhanden?

Wenn ja, ist Gott real.

Wenn nein, ist er ein von Menschen erdachter und erfundener Gott.

Information ist eine der Grundlagen der Quantenmechanik. Wendet man die Quantenphysik auf die Realität Gottes an (ist nach der Quantenmechanik und dem Gedankenexperiment mit Schrödingers Katze, Gott die Katze und wird die Frage danach gestellt, ob Gott lebt oder tot ist bzw. Gott real oder nicht real ist), gibt die Quantenmechanik die Antwort:
Gott ist in der physikalischen Welt existent und nicht existent. Das hilft uns etwas weiter. Da Gott, wenn er real ist, in seinen von Menschen erfundenen oder gefundenen Gesetzen der Quantenphysik und der Relativitätstheorien durch Gravitation, Zeit, Raum und Masse mit seinen unendlichen Bewegungen und Energien als Kreativität und Evolution hindurch leuchtet.

Der versuchte Dreisatz zu den Realitäten Gottes:

1. Information geht nach dem Energie- und Informationserhaltungsgesetz nicht verloren.
2. Ein von Menschen gedachter Gott ist Information und kann als Information nicht verloren gehen.
   Da Gott von den Menschen und Religionen als absoluter Gott, nicht begrenzt durch Mensch und Religion, gedacht und dargestellt wird, ist der mit diesen Eigenschaften versehene oder unendliche Gott ein allen Begrenzungen überge ordneter Gott von absoluter Realität, da er materialisierte und nicht material isierte Information ist.
3. Damit ist ein von den Menschen und Religionen in ihren Informationen verbreiteter geistig begrenzter, strafender, territorial und in den Glaubensrichtlinien der Religionen von den Menschen eingekerkerter Gott, der nur für eine Religion oder ein Volk wirkt, rückständig und steht im Erkenntniswiderspruch zu Gottes
   Unbegrenztheit sowie der Evolution und den Naturgesetzen.

Gläubige und Religionen, die im Gegensatz zu den unendlichen und absoluten Attributen Gottes Andersgläubige verfolgen, ihnen Schaden zufügen oder die UN-Charta der Menschenrechte nicht respektieren, versündigen sich an Gottes unendlicher und absoluter Einheit mit dem Dasein im Sein, da sie in ihrem Denken und Handeln die Schöpfung als Erkenntnisprozess nicht zum Wohle der Natur, aller Geschöpfe und Menschen anwenden, sondern diese im Widerspruch zur ewigen Schöpfung verneinen oder sich ihrem Gott und seiner Informations-Evolution gegenüber rückwärts gerichtet verschließen sowie den Erkenntnisauftrag zum Wohle von Natur und Mensch verneinen und damit ihren eigenen Gott bekämpfen.

Es entspricht dem Ursprung der Religionen und dem Willen ihrer Begründer, dem Menschen, der Bevölkerung in der Epoche des Analphabeten auf breiter Ebene Informationen über eine allumfassende bessere Welt für den Gläubigen zu vermitteln, durch zum Teil revolutionäre Erkenntnisse, als Gott oder im Auftrag Gottes. Fazit: Nur die Evolution des Bewusstseins und die Förderung von Erkenntnis für alle Menschen stimmt mit den allumfassenden Gesetzen des Absoluten und seiner ewigen Natur, der Evolution von Materie und Geist, überein.

Wissensgewinn ist immer in seine historische Zeit eingebettet und hat keine gesetzgebende Wirkung. Er begleitet den Menschen durch die Zeit, in der er sich durch neue Erkenntnisse der Menschheit verliert und sich im kollektiven Bewusstsein der Gläubigen als Gottes Evolutionsauftrag an die Religionen erneuern muss. Für den Gläubigen und die Religionen heißt das, immer vom Punkt der NEUEN Erkenntnisse, in ihrer Zeit, neu denkend und fühlend, in Gott bleibend zu handeln.

Der Friedenscampus Globalpeace sollte von jeden Menschen mindestens einmal in seinem Leben besucht werden. Der Besucher wird in der Globalpeace Spirithall-Ausstellung, in Meditation und im Gebet mit dem bisher von Menschen begrenzten und zürnenden, strafenden Gott (oder Schöpfung) von einem Friedens-Pakt mit Gott, als Gott ohne Zorn, Strafe, willkürliche Eingrenzung und der Bevorzugung von Völkern, erfahren. Er kann an Friedens- und Evolutions-Ritualen sowie an Código Universo Seminaren teilnehmen. Die Innovationen der Völker und Kulturen studieren und so zum Schöpfungswissenden werden. Den Friedens-Pakt mit Gott kann der Wissende für seine Kinder und stellvertretend für alle Menschen erneuern. Der Pakt beinhaltet, dass Gott die Kreativität, Persönlichkeit, Gesundheit, den Wohlstand und die Lebenszeit aller Menschen sowie den Frieden zwischen den Religionen und Völkern fördert. Der Schöpfungswissende bezeugt im Gegenzug vor Gott, die Würde und Freiheit aller Anders-, Nichtgläubigen und seiner Glaubensbrüder unter Berufung auf die Menschenrechts-Charta der UN und die 22 Artikel der Verfassung der Religionen zu verteidigen und zu schützen.

Keine Information ist eine Information und somit Schöpfung.

Das quantenlose Nichts liegt, mit seiner Information, im Ursprung von Schöpfung wie Raum, Gravitation, Bewegung, Dunkle Energie, Dunkle Materie, Energie und Masse.

Da Information gleich Schöpfung ist belegt der physikalische Erhaltungssatz der Information auch den Erhaltungssatz für Schöpfung oder Gott. Damit aber ist Gott naturwissenschaftlich empirisch belegt.

Quantenlose- und quantengebundene – Schöpfungen sind zeit- und raumlos mit der neuen Schöpfung oder dem Ereignis eine Schöpfungseinheit, in der durch Schöpfungen oder Ereignisse Geschwindigkeiten und Wandlungen sowie Schöpfungsnetze und Schöpfungen und Ereignisse erzeugt werden, deren Ursprung die räum- und zeitlich unendliche Möglichkeit, quantenlose- und quantengebundene –Schöpfungen hervorzubringen, ist, in der keine Schöpfung, in der Einheit der Schöpfung verloren geht oder zerstört werden kann. $\triangle = E = MC^2$ oder $\triangle = M$ (Schöpfung = Masse)

Die Erhaltungsformel der Schöpfung:

$$\triangle = M = \triangle$$

Buchstabenfelder
- Die Gottesbeweise -

Die ersten naturwissenschaftlich empirisch, nachgewiesenen Schöpfungsbeweise ermöglichen den Frieden zwischen den Religionen.

"Dieter Liedtkes Formel bestätigt sich auch für die Literatur und ihre Geschichte."

Prof. Dr. Hellmuth Karasek
Literaturkritiker

"Dieter Liedtkes Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft. Einmal erfunden und eingeführt, ermöglicht sie sich selbst."

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschafter und Gesellschaftstheoretiker
Barater der código universo art open Kunstausstellung



Seiten: 236

eBook	ISBN 978-3-939005-34-6
PDF	ISBN 978-3-939005-35-3
Kindle	ISBN 978-3-945599-15-0
Print	ISBN 978-3-945599-93-8

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Der Código Universo zur Kreativitätsförderung in der Ausstellung art open 1999 IN Essen

Anhand von 1000 Original-Kunstwerke wird die Mystik unserer Kultur dekodiert und so über die Entschlüsselung der Kreativität in den Werken sowie die Gleichstellung (durch Verstehen) von Kunstwerk und Betrachter nicht nur 1000-mal sondern millionenfach (wie die Gehirn-Forschung durch Studien über die Bildung von Synapsen und Axonen belegt) neue neuronale Vernetzungsabzweige und Nervenbahnen für Ideen und Kreativität durch Wissens-Übertragung, der in den Werken manifestierten kreativen Intelligenz auf den Betrachter übertragen (die erst in den 90-ger Jahren entdeckten Spiegelneuronen belegen diesen Zusammenhang).

In der Folge dieser verbesserten neuronalen Netz-Struktur, mit höherer Vernetzungsdichte, ist die Steigerung der kreativen Intelligenz, die Persönlichkeitsentfaltung, neue Lebensfreude und Neugier als Grundlage einer Motivationsentwicklung durch Erkenntnis bei dem Ausstellungsbesucher zu verzeichnen.

Jede art open-Código Universo Ausstellung ist eine Weltpremiere, sie demokratisiert die Künste und die Kreativität.

Die Werke dokumentieren in einer noch nie gezeigten Zusammenstellung unter Einbezug der Kunstgeschichte, der Museen und der Kunstwerke des ausstellenden Landes die revolutionäre Kunst, Kreativität und Innovationskraft und ihre Bedeutung für unsere Entwicklung. Die drei Botschaften der Ausstellung:

1.) Jeder Mensch wird durch die bildhafte Erkenntnis der Kreativität der Kunstwerke kreativer sowie in seiner Würde und Einzigartigkeit bestätigt.
2.) Die Innovationskraft der Bevölkerung steigt.
3.) Ängste schwinden die Zukunft öffnet sich für alle Menschen.

Die Ausstellung soll in Nordamerika, Südamerika, Asien, Afrika, im Orient und in Europa gezeigt werden.

"Die Kreativitätsblockaden können durch den Código Universo aufgehoben werden. Jede Amöbe, jede Pflanze, jedes Tier und jeder Virus ist, wie die Forschung zeigt, kreativ (Quallen und Pantoffeltiere können sogar ihre Zellen verjüngen und theoretisch ewig Leben) nur bei dem Menschen soll Kreativität die Ausnahmesituation darstellen"

Für mich liegen die Ursachen für Krankheit, Tod, Armut, Terrorismus, Klassen- und Rassenhass sowie Krieg in der Kodierung von Kunst und damit in der Kodierung des Zugangs der natürlichen, evolutionären, genprogrammierten Kreativität des Menschen. Der verlorene Zugang zur eigenen Kreativität durch Kunstverschlüsselung nimmt dem Menschen die Würde macht ihn arm, hilflos, depressiv, krank, im Instinkt verloren und aggressiv sowie abhängig von der Kreativität weniger Auserwählter oder anderer Völker.

Die Forschungen und Kunstwerke, belegen das neue Informationen, Erkenntnisse, die Aufhebung von mystischen Menschheits-Rätseln oder insbesondere die Dekodierung von Kunst, sofort zu neuen neuronalen also physischen Vernetzungen im Gehirn (auch durch die Spiegelneuronen im Gehirn) und damit direkt zu verbesserter Kreativ-Intelligenz, Persönlichkeit und Innovationskraft bei dem Rezipienten oder Ausstellungsbesucher führt.

Um eine besondere Breitenwirkung in der Bevölkerung zu erzielen, ist es von Nutzen allgemein bekannte Rätsel durch Erkenntnis und Information aufzulösen. Die Kunst ist die beste Kraft für neue Informationen und Erkenntnisse, da 99 % der Bevölkerung sagt, dass sie Kunst und somit wie eigentlich Kreativität entsteht, nicht versteht. Das Kreativitätspotenzial von 99 % der Bevölkerung liegt brach. Es von 1% auf 2% zu steigern bedeutet, theoretisch messbar, mehr Patentanmeldungen und eine Verdoppelung des Wirtschaftswachstums. Die Formel erklärt für jeden 8jährigen durch ihre einfache Grafik alle Kunst der Welt. In der Aufhebung der Kunsträtsel und Kreativitätsschranken liegt das größte Zukunftspotenzial für alle Menschen: Mehr Ideen, Wirtschafts-Wachstum und Ökologie sowie ein gesünderes und längeres Leben.

Über Jahrtausende gesammelte und in den Museen ausgestellte Kunstwerke belegen die Aussagen der Kunsthistoriker und die Richtigkeit des art open Código Universo, der dokumentiert, dass es der Kern und die Effizienz der Kunst ist, dass das Werk selbst Informationen offen legt und ein Zeit-Dokument über Innovationen in der Kunst und Kunstgeschichte sowie die Evolution der Kulturen der Völker belegt.

International bekannte Kunsthistoriker, Wissenschaftler Philosophen, Museen, Sammler sowie Künstler haben die Código Universo art open Kunstformel geprüft (und für die Ausstellung 1999 in Essen, über 1000 Original-Kunstwerke mit zum Teil herausragender kunsthistorischer Bedeutung - als Leihgaben kostenlos zur Verfügung gestellt (die gezeigten Werke der Ausstellung hatten einen materiellen Wert von mehreren 100 Mio. Euro) - als auch durch ihre Mitarbeit an der Ausstellung sowie in Pressekonferenzen und eigenen Veröffentlichungen die Richtigkeit sowie die revolutionäre kunsthistorische Bedeutung des Código Universo bestätigt.

Kunstausstellung art open

Wissenschaftlicher Beirat:
Prof. Niklas Luhmann
Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Prof. Karl Ruhrberg
Prof. Dr. Harald Szeemann

Die art open Ausstellung im Globalpeace Campus

Bildung · Forschung · Innovation ·

Das Konzept der Innovationsfabrik beinhaltet mit dem Zusammenfügen von Forschungsstätte, Universität und der Sichtbarmachung jahrtausende alter Kunst- und Innovationsrätsel sowie der Einrichtung von Wirkungsstätten für Unternehmen mit neuen Technologien und den 13 Evolutionsmuseen von der Steinzeit bis heute, ein neues positives Kraftzentrum zur Gestaltung zukünftiger Produkte, Programme und Märkte.

Die Innovationsfabrik im Campus bestehend aus:

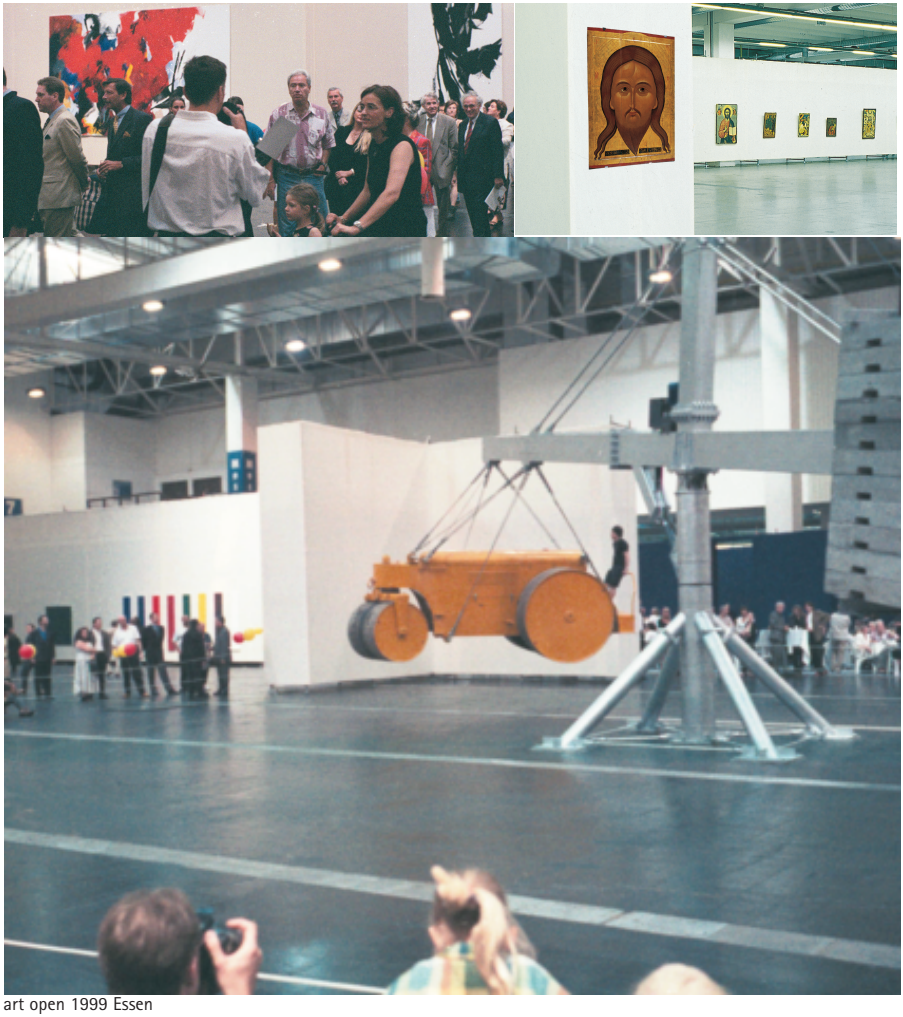
Código Universo Gen-Forschungsinstitut
Für epigenetische und genetische Gesundung sowie Verjüngung des Körpers. Die empirische Anwendungskontrolle im Institut belegt die Wirkung von Gen Clean und aimeim. Es werden außerdem Produkte entwickelt die das Verjüngungsprogramm fördern (siehe EIMM).

Das Código Universo art open Museum
Mit 13 Evolutionsmuseen mit über 1.000 Originalkunstwerken von der Steinzeit bis heute. In Zusammenarbeit mit internationalen Museen und Sammlern werden anhand der Kunstformel Evolutionsausstellungen mit wichtigen Werken der Kunstgeschichte und aus verschiedenen Ländern und Innovations-, Schwerpunkten als Wechselausstellungen organisiert.

Bilder auf den nachfolgenden Seiten

Sonderausstellung J. Miotte
Sonderausstellungen 19. Jh. und russisches Mittelalter
Chris Burden – Flying Steamroller 1991-1996
Peter Paul Rubens – Gottvater und Sohn 1616/1617

Kasimir Malewitsch – Rotes Quadrat 1915
Christo – Sonderausstellung
Wassily Kandinsky – St. Georg 1911



art open 1999 Essen



Liedtke Universität
Mit den Unterrichtsschwerpunkten: Epigenetik, Informationsmedizin, Zukunftsphilosophie, Menschenrechte, Kreativitäts-, Innovations- und Evolutionslehre.

IT-Bibliothek und DVD Film Archiv für Forschungsergebnisse

Werkstätten
für Firmen, Gäste und Residenten für Holz-, Kunststoff- und Metallbearbeitung, Web-Design und zum Malen sowie ein Musik-, Film- und Fotostudio.

Internet TV Sendestudio
Wir senden aus der Innovationsfabrik "Neues" über die Künste, Forschungsergebnisse und Innovationen weltweit im Internet.

Kino-, Musik-, Theater- und Vortragssaal
Permanente Sonderaustellung für Innovation, Forschungsergebnisse und neue geisteswissenschaftliche Theorien der Innovationsfabrik aus den Bereichen der Medizin, den Künsten, der Achitektur, der Technik, Design und der Mode.

Kunst- und Innovation-Sonderaustellungen
Theater, Lesungen, Musik und Filmaufführungen

Wohnen, Leben und Erfinden in der Innovationsfabrik
Für Firmen, Mitglieder und Gäste: zum Kennenlernen und um an eigenen Ideen, Kunstwerken und Erfindungen zu arbeiten oder sich von Mitbewohnern inspirieren oder beraten zu lassen, Seminare zu besuchen oder sich für die Arbeit an Innovationen zurückzuziehen.

Erfinder-, Philosophen und Künstlerherberge
Dabei sein ist alles. Erfahren Sie die innovative Kraft der Innovationsfabrik, Gemeinschaftsschlafsaal.

Das Erfinder- und Künstler-Loft-Werkhotel im Museum
auf Wunsch mit Staffelei, Werkbank, Filmschnittcomputer, Laptop, Musik-Studio oder Synthesizer mit der neuesten Software im Loft. Erfinder- und Künstlerlofts auch für Firmen- und Forschungsseminare, Seminarunternehmen und Incentivereisen.

Das Innovations-Kloster mit gemeinsamem Atelier um in Ruhe die eigenen Projektaufgaben oder Lebensentwürfe neu zu gestalten.

Lofts in der Innovationsfabrik
für Forschungsinstitute, Firmen, Forscher, Künstler, Erfinder, Schauspieler, Architekten und Designer, Grafiker, Werbeagenturen, Filmproduzenten und Fotografen.

Der Ideenmarkt für Innovationszubehör (im angeschlossenem Einkaufszentrum) der Einkaufs- und Dienstleitungs-Service für Institute, Firmen, Forscher, Erfinder, Künstler und Designer mit Verkaufshop von Werkzeugen und Materialien, Künstlerzubehör, Computershop, Digital-Druckerei, Grafik und Werbeagentur, DVD-, Musik- und Filmarchiv, Mode, Gesundheits- und Fittnessbereich, Feinschmecker-Lebensmittel, Galerien, Bühne, Großleinwand und Gourmetrestaurant, sowie Cafe-Galerien, Cafes und Restaurants für Museumsbesucher und nicht zuletzt für alle Besucher und Touristen.

Código Universo Seminare
In über 22 Seminare kann jeder Besucher die Basis-Zusammenhänge des Código Universo in der Kunst, Kreativität, Innovation, Information, Materie, DNA und der Gene sowie dem Sein, Dasein, Universum und der Gesellschaftsysteme unter einer neuen Beobachterposition erfahren.

Die Ereignis-Seminare und Feste
jedes empirisch belegte Forschungsergebnis, das die Welt ethischer und die Menschen gesünder, die Armut abbaut und die Welt schöner macht, wird in Seminaren und Vorträgen verständlich erklärt und dem Ereignis entsprechend mit einem Fest gefeiert.

Neuorientierung und Workshop
im Malen, Zeichnen und dem Arbeiten mit Holz und Metall. Kreativitätstraining, Innovationsseminare, Einführung in neuer Software für Musik, Text und Film.

Die Aufhebung, der seit der Renaissance willkürlich gezogenen Grenzen zwischen Naturwissenschaften, Forschung, Kunst und Kreativität, wird uns aus dem logischen Labyrinth der heutigen philosophischen Sackgassen führen und zu einer neuen Dimension und Qualität unseres Denkens in allen Wirtschafts- und Lebensbereichen leiten.

Die biokulturelle Evolution

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Landesmuseums Darmstadt, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt (Leiter der Paläoanthropologie)

"Die entscheidende Frage hierbei, ist die der Speicherung von Bewusstsein und Intelligenz. Zweifellos existieren hierfür Mechanismen, auch wenn sie wissenschaftlich noch kaum untersucht, geschweige denn, verstanden sind. Die Bedeutung der Formel Leben + Bewusstsein = Kunst ist gerade die Definition dieser Lücke in der gängigen wissenschaftlichen Betrachtung"

Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz. Das Prinzip der Evolution, als langsam voranschreitende Entwicklung wird auch bei der biologischen und der kulturellen Evolution des Menschen als Modell genutzt. Auch unsere eigenen Wurzeln liegen in der Natur, daher strebt der Mensch, wie alles Leben auf Erden nach Kontinuität. Alle Lebensvorgänge sind diesem Ziel untergeordnet, sei es durch Wachstum im Individuum oder durch Reproduktion in folgenden Generationen. Dies wäre ohne Weitergabe von Information undenkbar. Auch wenn die Herkunft oder die Entstehung der ursprünglichen Information umstritten bleibt, ist doch die erste Entwicklung von selbsterhaltenden Systemen aus organischen Molekülen und somit auch die Entstehung von individuellem Leben plausibel erklärbar. Alles weitere ist evolutiver Wandel und beständige Zunahme der Komplexität der Organismen durch Milliarden von Jahren – in Abhängigkeit von den jeweiligen konstruktiven Vorbedingungen der Organismen durch generationsweise stattfindender, genetischer Mutation und individueller lebensraumabhängigen Selektion.

Bei den Vorfahren des Menschen zählt hierzu schließlich auch soziales Verhalten und Lernfähigkeit. Neben dieser sozialisierenden Entwicklung trat im Verlauf der Mensch-werdung ein individualisierender Trend auf, wie er sich zunächst in der materiellen Herstellung und Verwendung von Werkzeugen äußert. Spätestens vor ca. 2,5 Mio. Jahren werden Werkzeuge bewusst eingesetzt, um unerwünschte Umwelteinflüsse zu reduzieren. Dies markiert den Beginn der kulturellen Evolution und die bis heute immer größer gewordene Abhängigkeit von technischen Hilfsmitteln. Denk-, Sprach-, Kultur- und

Bewusstseinsfähigkeit des Menschen, die auf den stofflichen Potenzen des Gehirns beruhen, sind in ihrer Ausprägung nicht frei, sondern durch die historischen Vorbedingungen einer langen Phase der Evolution kanalisiert.

Allerdings heißt dies weder, dass diese Entwicklung in irgendeiner Weise zielgerichtet war, noch, dass nicht durch ein Zusammentreffen verschiedener Faktoren ganz neue Situationen entstehen konnten. Während die Vergrößerung des Gehirns seit ca. 2 Millionen Jahren einer zunehmenden Informationsspeicherung und deren Verarbeitung und Weitergabe dienlich war, die zur Entstehung der Kulturfähigkeit des Menschen beitrug, wurde die eigentliche kulturelle Explosion in der Evolution des Menschen erst vor wenigen tausend Jahren eingeleitet: Neben dem Gehirn "wuchsen" neue, diesmal externe Informationsspeicher: Tontafeln, Papyrus, Papier, Magnetbänder und CD/DVD. Der nichtgenetische Informationstransfer ist beim Menschen heute sehr viel schneller, umfangreicher und bedeutender, als der genetische.

Seit ca. 2,5 Mio. Jahren verringert sich also beim Menschen die biologische Evolution (Informationstransport durch Gene), jedoch nimmt die kulturelle Evolution – durch Sehen und Hören aufgenommen mit Informationstransport durch Sprache – kontinuierlich zu. Da die Auswirkungen beider Evolutionstrends sich gegenseitig überlagern und beeinflussen, erscheint es plausibel, beim Menschen eine "biokulturelle" Evolution anzunehmen, die die Entstehung typisch menschlicher Qualitäten erst ermöglicht. Die entscheidende Frage hierbei, ist die der Speicherung von Bewusstsein und Intelligenz. Zweifellos existieren hierfür Mechanismen, auch wenn sie wissenschaftlich noch kaum untersucht, geschweige denn, verstanden sind. Die Bedeutung der Formel Leben + Bewusstsein = Kunst ist gerade die Definition dieser Lücke in der gängigen wissenschaftlichen Betrachtung. Wenn es die Mechanismen zur Vererbung von Wissen und Erfahrungen gibt, werden sie auch der wissenschaftlichen Forschung zugänglich werden. Der dadurch mögliche gezielte Eingriff und die rasante Beschleunigung der biokulturellen Evolution würde wohl alle heutigen Möglichkeiten des Klonens weit in den Schatten stellen. Genau betrachtet, beschreibt die Kunstformel der art open Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst vielleicht sogar ein theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt.

Die heutige Revolution in der Kunst

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

"Die positive Energie des Erfinderkünstler und Leonardo da Vinci der zeitgenössischen Kunst, Dieter Liedtke, kann jeder Ausstellungsbesucher über die Werke erfahren. Seine Arbeiten, Theorien und Konzepte sind revolutionär, ansteckend und weisen der Kunst sowie den Wissenschaften neue Wege zu einer humanen Gesellschaft."

Dieter Liedtke will über das Event, die Kunst, die Intuition, den Menschen, die Menschen verändern. Unterdessen fanden diverse Begegnungen statt und ich erfuhr mehr über diesen lebensfrohen Idealisten, der auf seine Weise das Beuys'sche Vermächtnis, seinen Appell für einen kreativen Menschen, eine kreative Gesellschaft zu seinem eigen gemacht hat. Liedtke ist selber Künstler, hat ausgestellt, musste aber das Nichtinteresse an seinen Werken hautnah erfahren. Er entschloss sich dann, Erfinder zu werden. Die Patente für den Selbsthaarschneider, für die luftgefederte Schuhsohle, für das audiovisuelle Marketing des Einzelhandels machten ihn zum reichen Mann. In den 80-er Jahren besucht er Beuys, der sich damals immer mehr gesellschaftspolitisch engagierte und an einer gültigen Kunstformel, einer menschheitsverändernden Kunst zweifelte. Liedtke setzte da ein. Er will über das Bild, über die Bilder direkt Kreativitätsschübe sichtbar machen, begreifbar machen. Seine Kunstformel, Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst ist gewissermaßen das Kondensat seiner Forschungen und Bemühungen, die er in verschiedenen Publikationen erläutert hat: Das Bewusstsein der Materie (1982), die vierte Dimension (1987), der Schlüssel zur Kunst (1990)... Der Glaube an die Erkenntnis, dass alle sich neu entwickelnden Evolutionsstufen, Informationen und Bewusstseinsebenen in der vierten Dimension schon immer vorhanden sind und nur im Bereich der dritten Dimension mit den Faktoren Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft und räumlich begrenzten Bereichen erschienen, lies den Erfinder-Künstler die Potenz der Kunst und der entgrenzenden Bilder als Revolution hin zum Gesamtheitlichen erfahren. Dieser heutigen Revolution setzt er die Zeit gegenüber, als die Mehrheit der Menschen nicht lesen und schreiben konnte, als das Wissen nur beschränkt transportierbar war, weil es wenigen Auserwählten vorbehalten blieb.

Heute ist der Zugang zu Kreativität nur über Bilder möglich, weil das menschliche Bewusstsein mit Bildsequenzen arbeitet. Die Urform jeder Zukunftsschau ist die Vision, der Traum, die Verbindung von nicht vorhandenen Realitäten. Der Weg von der Zukunft in die Gegenwart ist nur über die Bildsprache, die Kunst möglich. Sie macht den Menschen visionär, sie lässt ihn bisher unbeachtete Prozesse erleben und begreifen. Um dieses Potenzial auch in Menschen auszulösen, die dafür keine spezielle Ausrüstung haben, ist die Kunstformel optisch sichtbar einfach gehalten: sie orientiert sich an der Evolution der Innovationen. Für Liedtke ist der Mensch strukturiert wie die Erde, er hat Bewusstsein und Unterbewusstsein, Gene und Gen-Informationen. Sein Geist jedoch enthält viel Wasser, viel Unterbewusstsein. Und seine Gedanken sind wie die Schiffe. Da das Unterbewusstsein einen hohen Anteil an den Persönlichkeitsstrukturen des Menschen hat, kann die Aufnahme neuer Inhalte nur über diese zu Veränderungen führen. Nur so erreicht der Mensch eine neue Bewusstseinsebene. Alles muss ins Wasser abgelegt werden, das die Schiffe, die Gedanken trägt, die so verlernen, stupide Fahrpläne einzuhalten, um neue Gedanken und Visionen zu erzeugen, vernetzt in der Ursubstanz, im Wasser. Erst durch diese höchstgradige Verdünnung ist Heilung, homöopathische Hilfe möglich. Liedtke ist ein ideologiefreier Idealist, der eingesehen hat, dass dieses Wecken der Gabe des Visionären schrittweise zu erfolgen hat. So arbeitet er mit einem Team von Kunsthistorikern seit Jahren an einer CD-Rom zur Veranschaulichung des Schöpferischen. Ein Beispiel: Albrecht Dürers berühmtes Selbstbildnis (1500) in Frontalansicht mit der Segnungsgeste des Salvator Mundi wird konfrontiert mit der sonst üblichen Dreiviertelansicht im Porträt und der Momentaufnahme.

Bei allen herbeigezogenen Beispielen: Jan van Eyck (Tiefe und Leuchtkraft durch Multiplikation der Farbschichten), Robert Campini (feinste Wiedergabe der Stofflichkeit), Luca Signorelli (Hintergrundbelebung mit Aktfiguren) für die Ansicht und für die Momentaufnahme im Bildnis eines Mannes (1512) bei Tizian (Wiedergabe der Lebhaftigkeit des Gesichtsausdruckes) wird auf die angeführte Innovation hingewiesen.

In seinem eigenen künstlerischen Werk hat Liedtke in Bild und Objekt dieses Streben nach einem erweiterten Bewusstsein gestaltet. Der Weg von der zweiten in die vierte Dimension, die weißen Gene. In Andratx auf Mallorca hat er an einem Steilhang seine Vision von Architektur verwirklicht, ein vernetzter Stufenbau, der zum Meer hinuntergleitet. Darin ist auch sein Museum untergebracht.

Die Ausstellung art open
Natürlich ist auch die Ausstellung nur Teil eines umfassenderen Geschehens. Beim Eintreten wird der Besucher mit Beschwörungskulturen konfrontiert, mit Zeugnissen der Steinzeit und Objekten des Voodookultes. Chronologisch wird präsentiert an außergewöhnlichen Beispielen die Entwicklung des Bildes vom Mittelalter bis zur Simultanität der Stile in unserem Jahrhundert, dass zwei künstlerische Revolutionen erleben durfte, um 1910 und 1968. Die Kunst seit den 60-ger Jahren setzt einen weiteren wichtigen Akzent. Nicht mehr das Medium ist nun wichtig, sondern die Intensität der Intention, die sich ihr Medium frei wählt. Die Innovation liegt im schöpferischen Credo der "inneren Notwendigkeit" und bei den jüngeren Künstlern in einer positiven, optimistischen universalen Schau, die sich für ein neues Menschenbild einsetzt. Von dieser frischen, anarchischen Weltschau aus ist es nur ein Schritt zu einer Begegnung mit der heutigen multikulturellen Vernetzungskultur des Internet, der Computerprogramme, des Fernsehens, der CD-ROM, des Films, der Multimediaevents.

Harald Szeemann

Weltredeskription durch Forschung

Prof. Niklas Luhmann 1996
Universität Bielefeld
Berater der Kunstausstellung Código Universoart open

"Dieter Liedtkes Erkenntnisse und Kunstwerke erfordern die Konstruktion eines Beobachters, nämlich Gottes, für den die Zeit als Gesamtheit aller Zeitpunkte Gegenwart ist."

Die bisher eindrucksvollsten in der Gesellschaft beobachteten und gepflegten Neu-beschreibungen findet man in der kopernikanischen Revolution und noch radikaler, in den Makro- und Mikrodimensionen der modernen Physik. Aber dieser Wandel von Ansichten wird als Resultat wissenschaftlicher Forschung präsentiert, dem man sich zu fügen hat, weil es die Wahrheit ist. Dass die Gesellschaft selbst solche Forschungen, deren Publikation und Akzeptanz ermöglicht, bleibt dabei unberücksichtigt. Offensichtlich spielt eine Rolle, dass die Forschung nicht mehr auf Fortschreibung einer religiös begründeten Weltthese verpflichtet ist. Aber liegt darin eine ausreichende Perspektive für das nächste Jahrtausend oder für die Fortsetzung der Weltredeskription? Oder: wie kann die Gesellschaft darauf reagieren, dass die Wissenschaft selbst sich auf eine pragmatische Methodenwahl und eine konstruktivistische Erkenntnistheorie eingelassen hat? Neubeschreibungen zu liefern, ist sicher eine Sache der Wissenschaft, die mit dem Vorschlag neuer Problemlösungen, aber auch mit der Einsicht in die Unlösbarkeit von Problemen, die Probleme selbst verändert. Außerdem wird man an die Massenmedien zu denken haben, die mit ständig neuen Informationen die Möglichkeiten des Rückblicks auf Vergangenes ändern. Vor allem aber dient die Dichtung dazu, Vergangenes dem Vergessen zu entreißen und es so vorzustellen, dass es neu beschrieben werden kann aletheia im ursprünglichen Sinne. Wie kann aber all dies vor sich gehen, wenn die Welt selbst sich ständig durch Entscheidungen erneuert. Neben den klassischen, auf aletheia abzielenden Neubeschreibungen, treten jetzt andere Formen der Kommunikation auf, die Informationen über Entscheidungen erzeugen.

Die Gesellschaft erneuert sich selbst und das Problem ist nur, wie die Kommunikation da mithalten, wie sie die Gesellschaft selbst auf dem Laufenden halten kann. Sicher muss eine Gesellschaft, die sich selbst durch

Entscheidungen ständig erneuert, als ein System begriffen werden, das eigene Ungewissheit selbst erzeugt. Man weiß nicht im Voraus, wie die nächsten politischen Wahlen ausgehen, ob und wo die Geldfluktuationen der internationalen Finanzmärkte zur Investition führen oder wer wen heiraten wird. Eine Welt, die dies zu verkraften hat, kann wohl nur als eine Einheit begriffen werden, die sich in der Zeit realisiert und dabei ständig eine neue, noch offene Zukunft erzeugt. So gesehen gibt es eine Isomorphie zwischen einer über sich selbst entscheidenden Gesellschaft und einer zukunftsoffenen Welt, deren gegenwärtiger Zustand, deren geronnene Vergangenheit nicht festlegt was auf uns "zukommt".

Diese Weltlage zeichnet sich in einer Anzahl von Begriffen ab, mit denen die Gesellschaft gegenwärtig arbeitet, um sich darauf einzustellen. Man spricht von Risiko und Risikokalkulation oder von Innovation und Kreativität, um gegenwärtig schon Voraussetzungen für möglichst viele, verschiedenartige Zukunftsentwicklungen zu schaffen. Man macht sich Mut und sicher wäre Nichtstun und Abwarten keine Lösung des Problems.

Man muss Tatsachen erzeugen, um im Rückblick auf sie verstehen zu können, was unter eigener Mitwirkung geschehen ist. Das bedeutet, dass die Welt nicht mehr als Gesamtbestand der (sichtbaren und unsichtbaren) Dinge, nicht mehr als "Universitas Rerum" begriffen werden kann. Der Begriff der Welt wird zu einem Korrelatbegriff des Entscheidens und die Einschränkungen der Entscheidungsmöglichkeiten sind mehr durch ihre eigene Geschichte als durch die unberührt gelassene Welt gegeben.

Eben deshalb hat die Literatur (und man könnte hinzufügen: die Wissenschaft) die bereits genannte Funktion, das Gedächtnis zu erweitern. Ferner muss die Welt, wenn sie Entscheidungen zulässt, anerkennen, dass die Zeit dadurch irreversibel wird (denn die Differenz von Vergangenheit und Zukunft wird ständig erneuert) und dass dies durch Ereignisse geschieht, die Sinn manifestieren, obwohl sie keinen Bestand haben und mit ihrem Auftauchen schon wieder abtauchen. Es entsteht so eine im strengen Sinne geschichtliche Welt, die ihre Dynamik nicht besonderen Kräften (energia) verdankt, sondern der Instabilität ihrer elementaren Komponenten. Das kann nur eine Welt sein, die keinen Halt mehr gibt. Die Beobachtung der Welt wird dadurch zurückgelenkt auf das, was geschehen ist und eben deshalb, weil es als Ereignis geschehen ist, nicht mehr geändert werden kann.

Umso stärker akzentuiert diese Weltbeschreibung die Zukunft, in deren Unbekanntsein sich Möglichkeiten verbergen, für (oder genauer) deren Realisierung man sich entscheiden kann.

Kunsthistorische Ereignisse und Zusammenhänge mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen in Dieter Liedtkes Werken

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums

> "Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

"Evolutionär" betitelt die auflagenstärkste, deutsche Kunstpublikation KUNST-ZEITUNG 1999 die Aktivitäten des Künstlers Dieter W. Liedtke. Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst- und Forschungsergebnisse von höchster Qualität.

Seine vorauseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Büchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmäßig finden sie in der Tatsache Bestätigung, dass unabhängig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre später von führenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis für Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde.

Im Jahre 2000 erhält der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert wurden.

Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern den Nobelpreis und bestätigen somit im ersten Schritt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke der 80-er Jahre: dass Gene und Genpro-gramme ein- und ausschaltbar sind. Dieter Liedtkes Werke der 80-er und 90-er Jahre gehen weiter und sagen voraus, dass auch reine

nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogamme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderung positiv oder negativ steuerbar sind. Siehe auch die Bücher: "Das Bewusstsein der Materie", 1982, "Der Schlüssel zur Kunst", 1990, "art open Katalog",2000 Künstlerisch und philosophisch öffnet Liedtke in seinen Werken die fest umrissenen, logischen Grenzen des heutigen Wissens und zeigt Wege zur Realisierung einer neuen, humaneren Welt auf. Eine der bedeutendsten Soziologen und Philosophen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Prof. NIKLAS LUHMANN von der Universität Bielefeld, äußert sich hierzu im Jahre 1996:

"*Liedtke modifiziert und löst den Rahmen bekannter Theorien auf. Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens. Man könnte an eine evolutionäre Errungenschaft denken, die, wenn einmal erfunden und eingeführt, sich selbst ermöglicht. Überträgt man das Ergebnis auf das System der modernen Gesellschaft, die ihre Strukturen durch Entscheidungen in Kraft und außer Kraft setzt, sieht man ein Ergebnis von Evolution.*"

Liedtkes Kunstwerke, Ausstellungen und Theorien haben der Kunstgeschichte zahlreiche wesentliche Impulse gegeben und eine bewusstseinserweiternde Funktion, sagt 1997 der Kunsthistoriker KARL RUHRBERG aus Köln. Das renommierte MUSEUM OF MODERN ART in New York schreibt bereits 1983 über Liedtkes Buch Das Bewusstsein der Materie, das seine Kunst und Philosophie darlegt, dass es die Museumsdokumentation zeitgenössischer Kunst erweitert hat.

Mehrere 100 Medienberichte in verschiedenen Ländern sind über Liedtkes unbequemes Werk, welches zum Umdenken auffordert, in den letzten zwei Jahrzehnten veröffentlicht worden und haben ihn als revolutionären, vorauseilenden, eine positive Zukunft gestaltenden Künstler bei Insidern bekannt gemacht. Der italienische Fernsehsender TELE 5 sieht ihn 1991 als den Nachfolger des Künstlers Josef Beuys. Die spanische ULTIMA HORA schreibt 1996: Dieter Walter Liedtke wird in Europa als einer der Künstler eingeschätzt, die am besten Kunst und Philosophie verbinden.

Die ebenfalls spanische Tageszeitung DIARIO 16 veröffentlicht 1991 bis 1993 wöchentlich als Fortsetzung im Supplement Liedtkes kunstphilosophisches Buch "Der Schlüssel zur Kunst – Was verbindet den Höhlenmenschen mit Leonardo da Vinci und Josef Beuys?", welches die kunsthistorische Bedeutung

seiner art open Kunstformel belegt. Die deutsche Wochenzeitung WELT am SONNTAG betitelt 1995 einen Bericht "Dieter Liedtke auf den Spuren Leonardos".

Seine Auffassung von Kunst als bewusstseinserweiternde Information mit neuronalen vernetzungs- und genneuprogrammierenden Qualitäten und Eigenschaften geht weit über die klassische Auffassung und Wirkung von Kunst hinaus. Bekannte Persönlichkeiten wie Ihre Majestät KÖNIGIN SOFIA von Spanien, mit der Übernahme der Ehrenpräsidentschaft, der frühere deutsche Arbeits- und Sozialminister Dr. NORBERT BLÜM sowie der Friedensnobelpreisträger MICHAIL GORBATSCHOW, tragen durch die Übernahme von Schirmherrschaften für Dieter W. Liedtkes Kunstformel-Ausstellung art open die Förderung der Friedensformel.

Die Formel wurde von 1969 bis 1988 entwickelt, um ein Kreativitätswerkzeug für alle Menschen zu etablieren und zu fördern. Seit René Descartes (1596-1650) ist im Abendland der Geist vom Körper getrennt und damit die Kreativität als etwas Undefinierbares ausgegrenzt. Hierzu der Wissenschaftshistoriker Prof. Dr. Ernst Peter Fischer: "Ich denke, die wichtigste Entdeckung am Ende der beiden christlichen Jahrtausende besteht in der Einsicht, dass die alte Idee der polaren Gegensätze eine neue Form braucht. Mit dieser Vorgabe liegt die wichtigste Aufgabe der abendländischen Kultur darin, ihr eigenes Symbol für das Denken zu finden, das mich in der Welt und uns beide zusammenhält. Unsere Kultur muss dies bewusst tun und dabei das Beste aufbieten, das sie hat, nämlich die komplementären Formen der Erkenntnissuche, die wir Kunst und Wissenschaft nennen. Zusammen ergeben sie die Humanität, die unsere Kultur auszeichnen könnte. Aber diese Erfindung müssen wir noch machen. Sie wäre wichtiger als alles, was in den vergangenen 2000 Jahren passiert ist – im Kopf und in der Welt."

Das Ergebnis der Addition der Formel – das Kreuz – verbindet als Symbol Geist und Körper, Mensch und Natur, die jüngere mit der älteren Generation, die Menschheit und Frieden, Ethik und Kapital, Unternehmertum und soziales Engagement, Regierung und Volk, neuronale Vernetzung und Erkenntnisse. Die Symbolformel zeigt auf, wie Gegensätze und Hass aufgehoben werden können und geht in seiner Symbolkraft weit über das von Ernst Peter Fischer gesuchte abendländische Symbol, das diese Komplementarität darstellen soll, hinaus. Es verknüpft die Naturwissenschaften mit der Kunst zu einer neuen Einheit und

öffnet beide Bereiche dem Verstehen einer breiten Öffentlichkeit, zu einer zweiten Renaissance, einem Kreuz, einer Verzweigung zu Möglichkeiten mit neuen genprogrammierten Lebens-, Gesellschafts- und Zukunftsmodellen. Es verbindet in der Vermischung der Farben Rot und Gelb das Orange der buddhistischen Mönche, das Ying-Yang-Symbol sowie und in seiner (rot-gelben) Basis auch das yüanck'i (Urchaos) und weist so auf eine tiefere Universumsebene hin, in der Kunst, Kreativität und Schöpfungskraft die Basis für Materie, Energie und Evolution des Lebens offenbaren. Es stellt durch seine Grafik die Einheit des Schöpfers mit seinen Geschöpfen optisch erfahrbar wieder her und kann so zum Symbol für eine neue Gesellschaft in Wohlstand, Frieden und Freiheit werden.

Liedtke fördert und fordert mit seinen Werken des konkreten Evolutionismus die kreative humane Gesellschaft in Wohlstand, Frieden und Freiheit für alle Menschen. Bekannte internationale Museen, Sammler sowie Künstler haben für Liedtkes Ausstellung art open, 1999 in Essen, zahlreiche Kunstwerke mit zum Teil herausragendem kunsthistorischen Wert zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung zeigte erstmalig Kunst von der Steinzeit bis heute im Gesamtzusammenhang, aufgeschlüsselt für den Besucher durch seine art open Kunstformel und im Kontext zu Liedtkes eigenen Werken. Er will durch die Veröffentlichung und Anwendung der grafischen Formel den Anstoß geben zu einer neuen Welt. Liedtke: "Die Kreativitätsblockaden können durch die Kunstformel aufgehoben werden. Jede Amöbe, jede Pflanze, jedes Tier und jeder Virus ist kreativ – nur bei dem Menschen soll das die Ausnahmesituation darstellen?" Für ihn liegen die Ursachen für Armut, Terrorismus, Klassen- und Rassenhass sowie Krieg in der Reduzierung der natürlichen evolutionären genprogrammierten Kreativität des Menschen. Das nimmt dem Menschen die Würde, macht ihn hilflos, depressiv, instinktverloren und aggressiv.

Für Lew Nikolajewitsch Tolstoi ist Kunst ein durch Erkenntnis natürliches und ansteckendes Kommunikationsmittel des Menschen, das diese Kreativitätsbegrenzung durch Übertragung überwinden kann.

Leo Graf Tolstoi:
"Kunst ist eine menschliche Tätigkeit, die darin besteht,
daß ein Mensch durch bestimmte äußere Zeichen anderen
die von ihm empfundenen Gefühle bewusst mitteilt und dass andere
Menschen von diesen Gefühlen angesteckt werden und sie erleben."
"Ich sage: Die Kunst ist eine ansteckende Tätigkeit,
je ansteckender sie ist, umso besser ist sie".

Für Friedrich Nietzsche wird der Mensch, wenn er sich auf Kunst einlässt, die ihn dazu verführt, seine geistigen Sperren zu Gunsten eines größeren Bewusstseinsfeldes zu verrücken und aufzugeben, selbst zum Kunstwerk.

Nietzsche:
"Jetzt ist der Sklave freier Mann, jetzt zerbrechen alle starren,
feindseligen Abgrenzungen, die Not, Willkür oder <<freche Mode>>
zwischen den Menschen festgesetzt haben...
Der Mensch ist nicht mehr Künstler, er ist Kunstwerk geworden."

Dieter Liedtke hat das ihm von Joseph Beuys aufgetragene, hochgesteckte Ziel, der Gesellschaft einen Weg zu einer kreativen humanen Welt aufzuzeigen, erarbeitet. Ob die Politik diese neue Route jetzt (er)-fahren will, wird wesentlich davon abhängen, wer mitfährt und wie die Öffentlichkeit die aufgezeigte Zukunftsrichtung wahrnehmen wird.

Dr. Thomas Föhl

Liedtke Museum

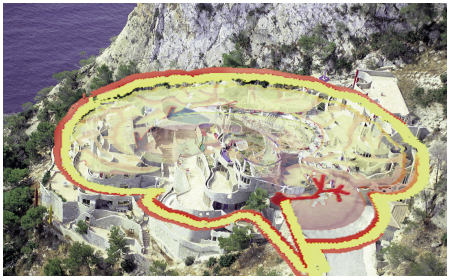
Port d'Andratx Mallorca



Port d´Andratx, Mallorca

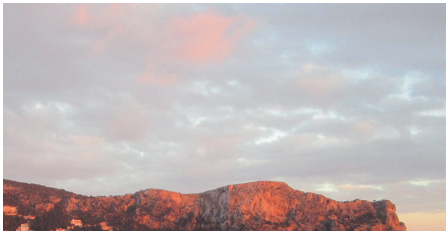
"Dieter Liedtke ist durch und durch schöpferisch. In Andratx auf Mallorca hat er an einem Steilhang seine Vision von Architektur in einem Gebäude verwirklicht, das die Natur von Mallorca respektiert. Darin ist auch sein Museum untergebracht."

Prof. Dr. Harald Szeemann, 1999



Das Gebäude entworfen und gebaut 1989 - 1992 von Dieter Walter Liedtke als Gehirnskulptur mit Museum, Cafe-Restaurant und open-air-Bühne (Videos on the rocks), Seminarraum, Galerie, Shop, Pool und Skulpturen-Landschaft.

Skulptur Gehirn / Gebäude Museum Liedtke in Form eines Gehirns



Aussicht auf den Felsen im Abendrot



Eingang Liedke Museum



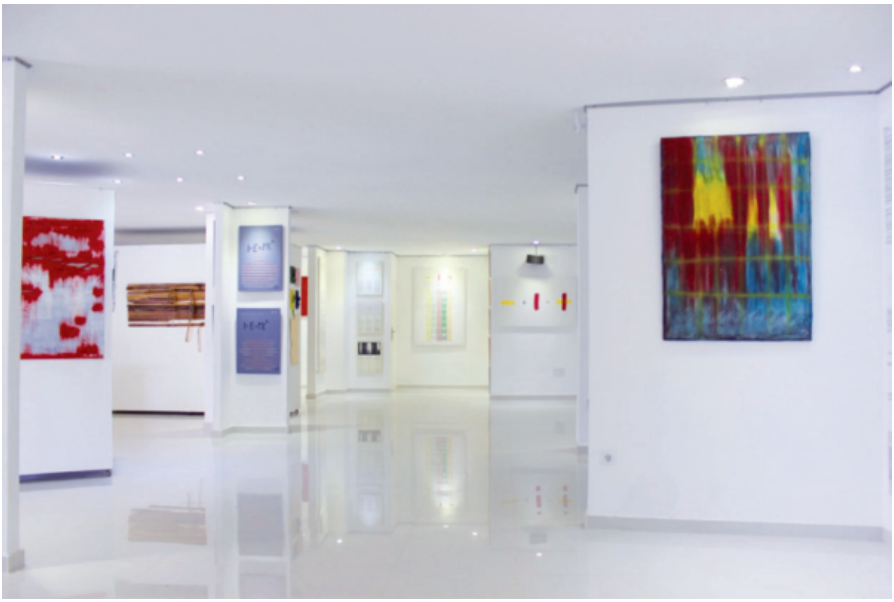
Aussicht nach Südosten



Liedtke Museum Pool und Aussicht



Terrasse Seminarraum



Ausstellung



Ausstellung



Ausstellung

Skulpturen



Titel: Unendlichkeit blau DNA Informationen 1992-2014

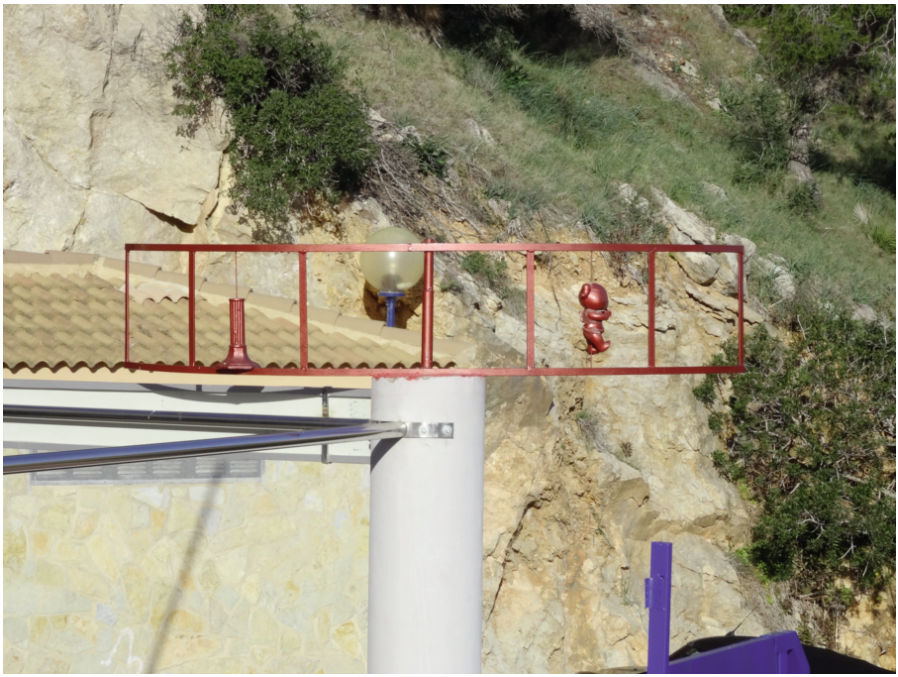


Objekttitel: Unendlichkeit blau DNA Informationen
Material: Stahl, Lack, Zubehör
Maße:
Jahr: 1992-2014
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: DNA Strukturen als unendliche, offene Informations-Netze

links/ Objekttitel: Unendlichkeit blau DNA Informationen
Material: Stahl, Lack, Zubehör
Maße:
Jahr: 1992-2014
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: DNA Strukturen als unendliche, offene Informations-Netze



Objekttitel: Gensequenzen 1 Epigenetik
Material: Stahl, Lack, Zubehör
Maße:
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: Gensequenzen Gen-Innovationen neue Genprogramme



Objekttitel: Gensequenzen 2
Material: Stahl, Lack, Zubehör
Maße:
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: Gensequenzen Bekanntes, alte Genprogramme



Objekttitel: Innovation 4
Material:Beton, Stahl
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: Der Prozess der Schöpfung. Die Abtrennung der Innovation vom Leben, die mit dem Leben verbunden ist.



Links: Objekttitel: Lebensgefäße
Material: Kunststoff Maße:
Jahr: 1994-2001
Artist: Dieter Walter Liedtke
Innovation: Lebensgefäße: Gefühlsverstärker

Rechts: Objekttitel: Informationsstruktur Kosmoran
Material: Stahl
Maße:
Jahr: 1992-2015
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: Struktur von Informationen



Objekttitel: Zellmembrankräfte
Material: Stahl, Zement, Videoband, Akrylfarbe
Maße:
Jahr: 1991-2012
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: Die Wirkungen der Genprogramme auf die Zellmembrane



Objekttitel: Negative Informationswirkung
Material: Beton,TV Bildschirm
Maße:
Jahr: 1988
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: Die Versiegelung der Informationsvielfalt durch negative Informationen



Objekttitel: Paradies 1
Material: Baum und Tau
Maße: Wachsender Baum
Jahr: 2013
Artist: Dieter Walter Liedtke

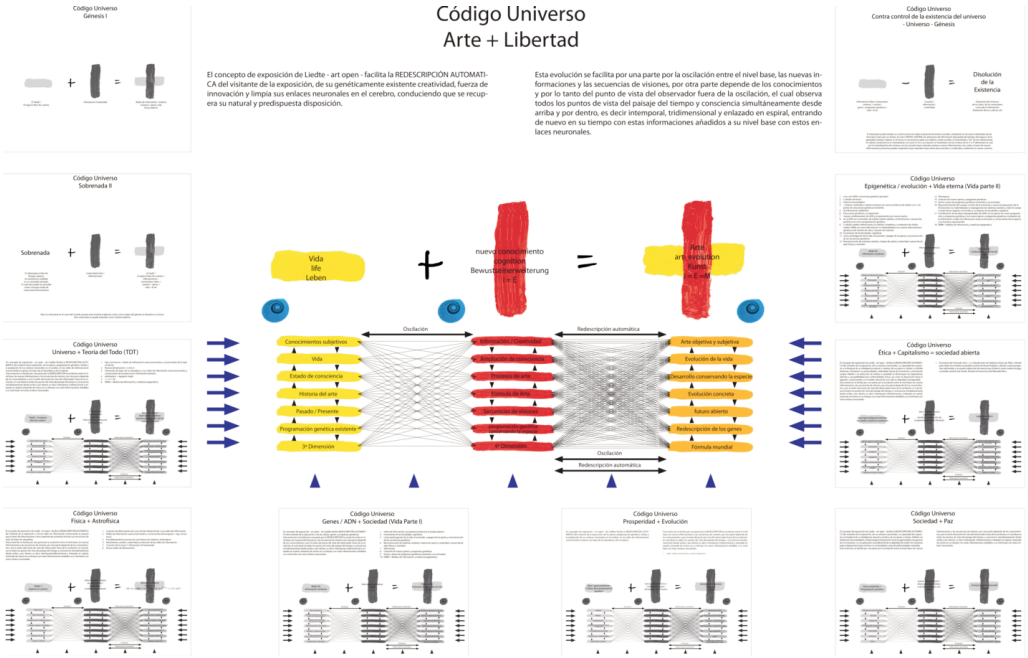
Innovation: Die Schlange ist Tod.
Das Paradies auf der Erde wird möglich



Objekttitel: Die Wirkung:
An den Rändern kann man sie erkennen.
Material: Stahl
Maße:
Jahr: 2013
Artist: Dieter Walter Liedtke

Innovation: Gensequenzen geordnet ohne Inhaltsvernetzungen

Die Formel der Kunst in Bildern



Titel: Arte + Libertad
Jahr: 2009
Jahr der Bestätigung durch die Forschung ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar. Prof. Dr. H. Szeemann, Prof. K. Ruhrberg, Prof. Dr. H. Karasek, Prof. N. Luhmann, Prof. Dr. F. Müller-Heuser, Übertragung der Formel auf das Universum ab 2005.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Die Kunstformel trennt grafisch die in dem Werk bekannten Darstellungen aus der Kunstgeschichte (gelb) von den kunstgeschichtlichen Innovationen (rot) im jeweiligen Kunstwerk.
cm: 195 x 130
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Acryl



Titel: Dali-Liedtke 1
Jahr: 1998
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Bekannte Darstellung von Landschaft.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Werkserie: Farbliche Kenntlichmachung des bereits Bekannten = gelb.
cm: 35,5 x 24
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Acryl



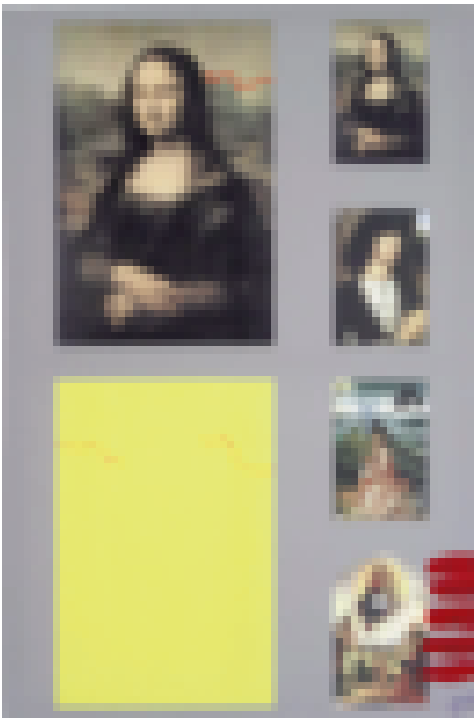
Titel: Dali-Liedtke 2
Jahr: 1998
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Innovation = zerfließende Zeit
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Werkserie: Farbliche Kenntlichmachung der Innovation = rot.
cm: 35,5 x 24
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Acryl



Titel: Dali-Liedtke 3
Jahr: 1998
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: rot/gelbe grafische Abgrenzung und Gegenüberstellung.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Werkserie: Farbliche grafische Herausstellung und Abgrenzung des Bekannten mit dem Neuen = gelb/rot.
cm: 35,5 x 24
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Acryl



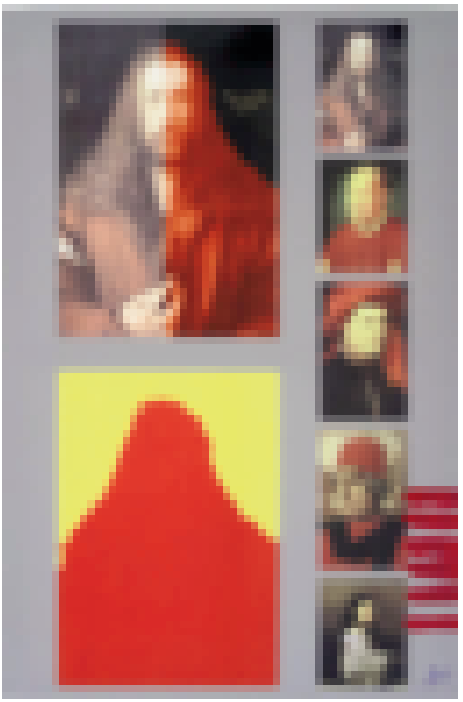
Titel: Dali-Liedtke 4
Jahr: 1998
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: rote transparente Kenntlichmachung der Innovation im Werk.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Werkserie: Farbliche transparente Kenntlichmachung der Innovation in der bekannten Landschaft/rot.
cm: 35,5 x 24
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Acryl



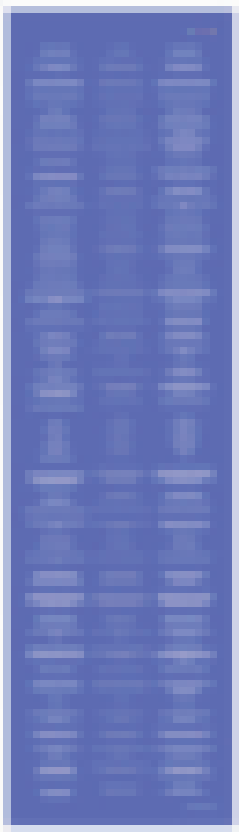
Titel: Leonardo da Vinci-Liedtke
Jahr: 2014
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Werkserie: Leonardo da Vinci Innovation I im Bild von 1503-1505: weiche Übergänge = Fumato. I
nnovation II: zwei unterschiedliche Perspektiven im Hintergrund
Liedtke Innovation III: Kenntlichmachung der Innovation/Kunstformel
cm: 97 x 146
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Acryl



Titel: Michelangelo-Liedtke
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Bildserie: Michelangelo Innovation I im Bild von 1510: spiegelbildliche Gleichstellung von Schöpfer und Mensch. Adam und Gott
Liedtke Innovation II: Kenntlichmachung der Innovation/Kunstformel Schopfer und Adam bei der Schöpfungs-Übertragung auf einer Ebene
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



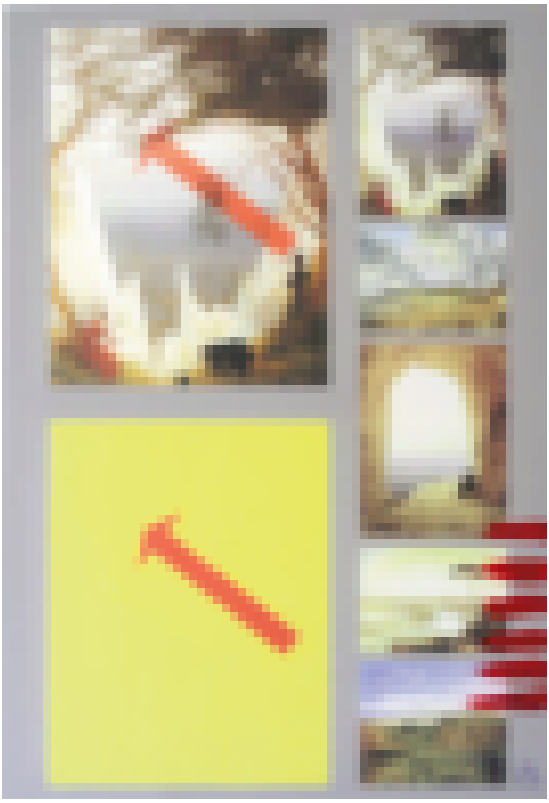
Titel: Dürer-Liedtke
Jahr: 2014
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Werkserie: Dürer Innovation I im Bild von 1500: Frontalperspektive im Selbstbildnis war bisher Gott vorbehalten. Gleichstellung von Künstler und Gott.
Liedtke Innovation II: Kenntlichmachung der Innovation/Kunstformel
cm: 97 x 146
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Acryl



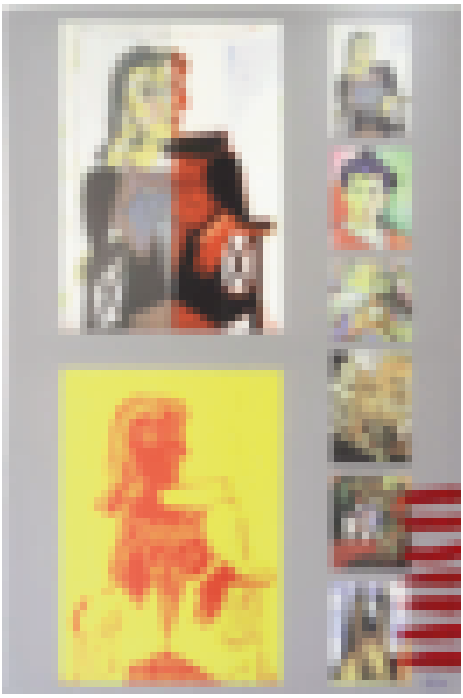
Titel: Buchstabenfelder
Jahr: 1988
Gedichte und Zitate zur Kunst
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Werkserie: Neue Texte
cm: 50 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint



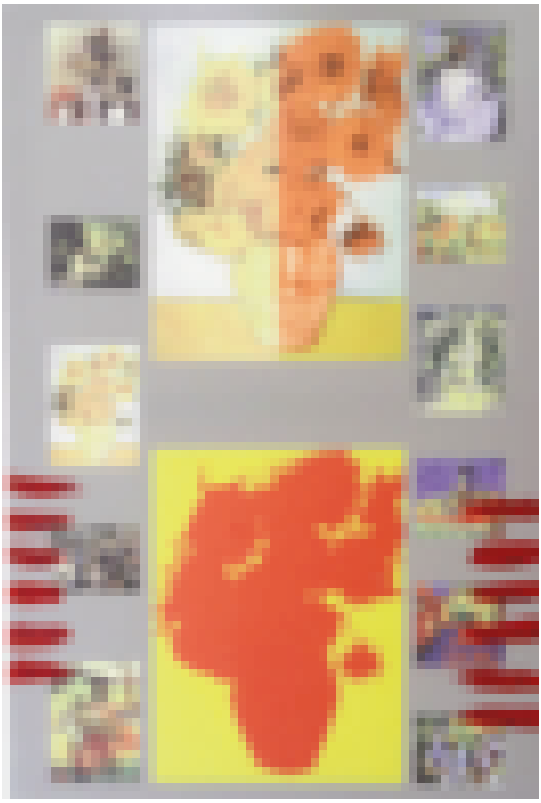
Titel: Ohne Titel
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft 2000
Forschungsergebnis, Studie vom Max Plank Institut München, negative Informationen erzeugen Krankheiten und geistige Behinderungen.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Bildserie: Negative Informationen reduzieren durch Mutationen an den Synapsen das Immunsystem und die kreative Intelligenz
cm: 24 x 40
Material: Plastik
Technik: Mischtechnik



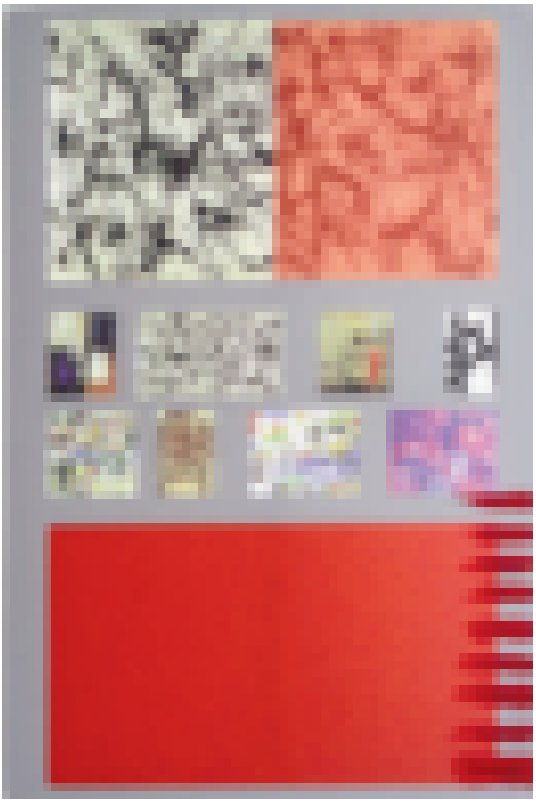
Titel: C. D. Friedrich-Liedtke
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Bildserie: C. D. Friedrich Innovation I im Bild von 1818: Erhebt sich über die materielle Welt, fordert die Romantik ein. Liedtke Innovation II: Kenntlichmachung der Innovation/Kunstformel
cm: 89 x 130
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



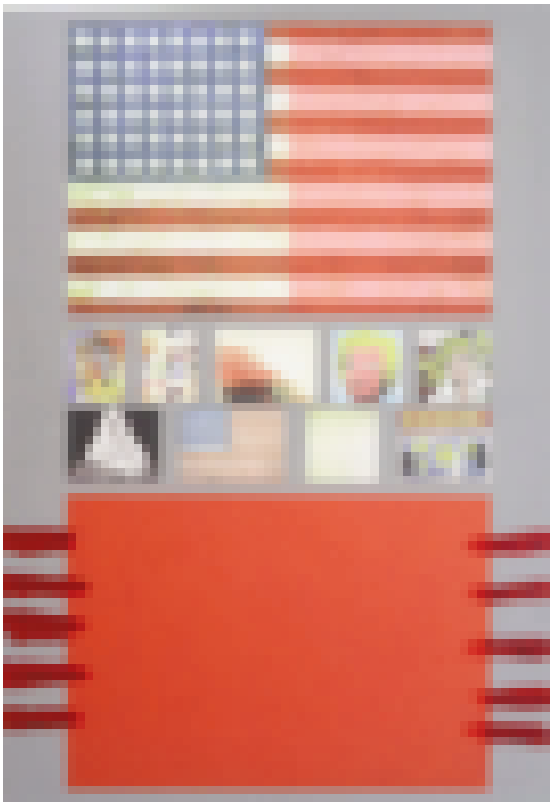
Titel: Picasso-Liedtke
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Bildserie: Picasso Innovation I im Bild von 1937: Erfindung der Simultanperspektive / Verformung von Körper und Raum in unterschiedlichen Perspektiven.
Liedtke Innovation II: Kenntlichmachung der Innovation/Kunstformel
cm: 97 x 146
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



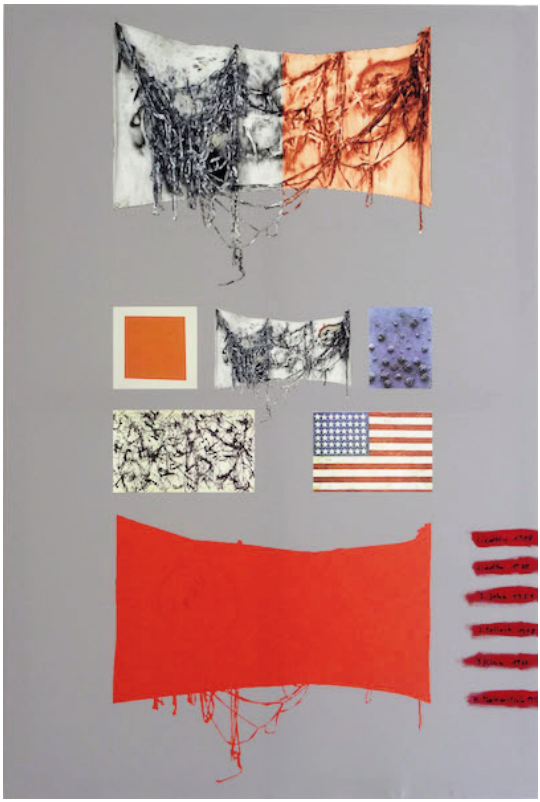
Titel: Vincent van Gogh-Liedtke
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Bildserie: Vincent van Gogh Innovation I im Bild von 1889: Neue gefühlsorietierte Malweise in Anlehnung an die Techniken japanischer Holzschnitte.
Liedtke Innovation II: Kenntlichmachung der Innovation /Kunstformel
cm: 89 x 130
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Pollock-Liedtke
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Bildserie: J. Pollock Innovation I im Bild von 1948: Aktionsmalerei/ Die Aktion, die Zeit, die Intuition werden im Kunstprozeß aufgenommen.
Liedtke Innovation II: Kenntlichmachung der Innovation/Kunstformel
cm: 97 x 146
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl

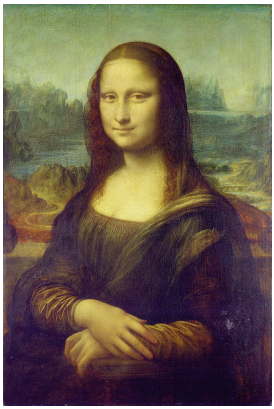


Titel: Johns-Liedtke
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Bildserie: J. Johns Innovation I im Werk: Symbole der Massengesellschaft werden zur Kunst erklärt.
Liedtke Innovation II: Kenntlichmachung der Innovation/Kunstformel
cm: 89 x 130
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Liedtke-Liedtke
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar.
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Bildserie: Liedtke Innovation I im Bild von 1988: Veränderung der Genstruktur und Programme durch Vision und Erkenntnisse.
Liedtke Innovation II: Kentlichmachung der Innovation/Kunstformel
cm: 97 x 146
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl

Innovationen in der Kunstgeschichte



Titel: Mona Lisa
Jahr: um 1503/05
Künstler: Leonardo Da Vinci
Da Vinci Innovation: Weiche Übergänge = Fumato / Zwei unterschiedliche Perspektiven im Hintergrund. Vogelperspektive und Perspektive von einer Anhöhe
cm: 53 x 77
Original: www.louvre.fr

Neuer Titel: Da Vinci-Liedtke II 1503 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Johannes der Evangelist auf Patmos
Jahr: um 1500
Künstler: Hieronymus Bosch
Bosch Innovation: Kontinuierliche Raumerschließung
cm: 43,3 x 63
Original: www.smb.museum

Neuer Titel: Bosch -Liedtke II 1500 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: ***Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz***
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Die Madonna von Foligno
Jahr: 1512
Künstler: Raffael
Raffael Innovation: Irdische und himmlische Zonen erhalten einen unterschiedlichen Realitätsgrad
cm: 194 x 320
Original: mv.vatican.va

Neuer Titel: Raffael -Liedtke II 1512 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Bildnis eines betenden Mannes
Jahr: um 1480/85
Künstler: Hans Memling
Memling Innovation: Fast photographische Darstellung der Hände
cm: 22,5 x 29,2
Original: www.museothyssen.org

Neuer Titel: Memling -Liedtke II 1480 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



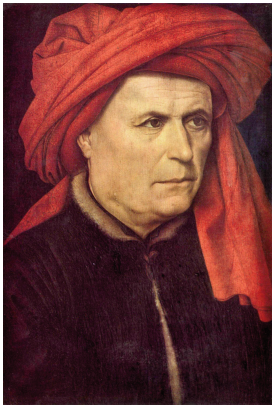
Titel: Selbstbildnis im Pelzrock
Jahr: 1500
Künstler: Albrecht Dürer
Dürer Innovation: Gleichstellung von Künstler und Gott
cm: 49 x 67
Original: www.pinakothek.de

Neuer Titel: Dürer -Liedtke II 1500 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Bildnis des Kardinals Nicola Albergati
Jahr: um 1432
Künstler: Jan Van Eyck
Van Eyck Innovation: Ölmalerei / Das Auftragen von mehreren durchscheinenden Farbschichten führte zu vorher nicht gekannter Tiefe und Leuchtkraft
cm: 27,5 x 34
Original: www.khm.at

Neuer Titel: Van Eyck -Liedtke II 1432 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Bildnis eines Mannes
Jahr: 1435
Künstler: Robert Campin
Campin Innovation: Tendenz zur Dreidimensionalität
cm: 28,1 x 40,7
Original: www.nationalgallery.org.uk

Neuer Titel: Campin -Liedtke II 1435 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Bildnis eines älteren Mannes
Jahr: um 1490/1500
Künstler: Luca Signorelli
Signorelli Innovation: Wendet die skulpturbestimmte toscanische Malerei auch für Bilder an
cm: 32 x 50
Original: www.smb.museum

Neuer Titel: Signorelli-Liedtke II 1490 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Bildnis eines Mannes
Jahr: um 1512
Künstler: Tizian
Tizian Innovation: Lebhaftigkeit und Dynamik treten erstmals in den Vordergrund / Bildaufbau wie in einer Momentaufnahme
cm: 66,3 x 81,2
Original: www.nationalgallery.org.uk

Neuer Titel: Tizian-Liedtke II 1512 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Verklärung Christi
Jahr: um 1517
Künstler: Raffael
Raffael Innovation: Grenzauflösung zwischen irdischer und göttlicher Zone
cm: 278 x 405
Original: mv.vatican.va

Neuer Titel: Raffael-Liedtke II 1517 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Genter Altar
Jahr: um 1432
Künstler: Jan Van Eyck
Van Eyck Innovation: Höchste malerische Qualität um 1430 / Beginn der niederländischen Frührenaissance
cm: 350 x 223
Original: St Bavo's Cathedral, Ghent

Neuer Titel: Van Eyck-Liedtke II 1432 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Mönche am Golf von Neapel
Jahr: um 1829
Künstler: Carl Blechen
Blechen Innovation: Italienbild, das den idyllischen Vorstellungen widerspricht
cm: 29 x 37,3
Original: www.wallraf.museum

Neuer Titel: Blechen -Liedtke II 1829 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Weymouth Bay
Jahr: um 1816
Künstler: John Constable
Constable Innovation: Landschaftsdarstellung lässt Stimmung fühlen / Fühler und Maler werden zu einer Einheit
cm: 75 x 53
Original: www.nationalgallery.org.uk

Neuer Titel: Constable -Liedtke II 1816 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Sikyon mit Korinth
Jahr: um 1836/38
Künstler: Carl Rottmann
Rottmann Innovation: Die zerstörerische Kraft des Menschen hinterlässt ihre Narben in der Landschaft
cm: 102 x 85,3
Original: www.pinakothek.de

Neuer Titel: Rottmann -Liedtke II 1836 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Rom vom Aventin aus gesehen
Jahr: 1835
Künstler: William Turner
Turner Innovation: Entwickelt neue Farbkontraste und autonome Farbräume / Farbtheoretische Überlagerung und Freilichtmalerei führen zum Kolorismus von Turner
cm: 124,6 x 91,6
Original: Privatsammlung

Neuer Titel: Turner -Liedtke II 1835 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Zwölf Sonnenblumen in einer Vase
Jahr: 1889
Künstler: Vincent Van Gogh
Van Gogh Innovation: Neue gefühlsorientierte Malweise in Anlehnung an die Techniken Japanischer Holzschnitte
cm: 72 x 91
Original: www.pinakothek.de

Neuer Titel: Van Gogh -Liedtke II 1889 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Stilleben
Jahr: 1869
Künstler: Henri Fantin-Latour
Fantin-Latour Innovation: Entwickelt Malweise zur Darstellung feinster Eleganz / Kombiniert französische, spanische und italienische Stillebentechniken zu einer eigenen Charakteristika
cm: 29 x 32,5
Original: www.museedegrenoble.fr

Neuer Titel: Fantin-Latour -Liedtke II 1869 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Das Frühstück im Freien
Jahr: 1863
Künstler: Edouard Manet
Manet Innovation: Darstellung der Nackten führt zu Vorwurf verdorbener Gedanken / Ausführung in bewusst Klassischer Malweise
cm: 264,5 x 208
Original: www.musee-orsay.fr

Neuer Titel: Manet -Liedtke II 1863 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



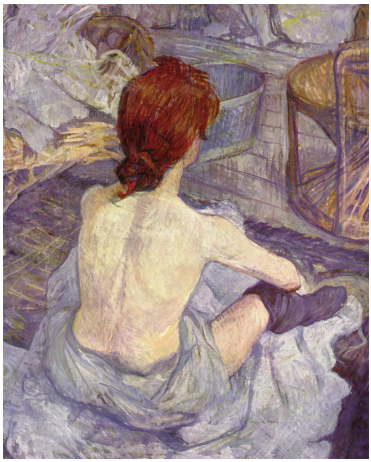
Titel: Galette
Jahr: 1876/77
Künstler: Auguste Renoir
Renoir Innovation: Große Flächen und Konturen lösen sich in flirrende Licht und Farberscheinungen auf
cm: 175 x 131
Original: www.musee-orsay.fr

Neuer Titel: Renoir -Liedtke II 1876 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



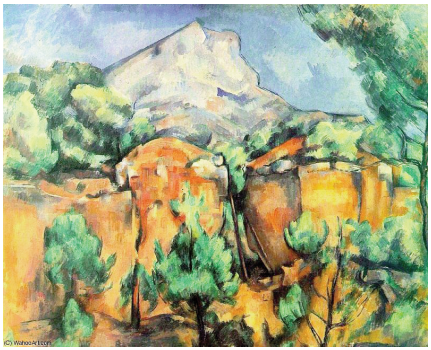
Titel: Wann heiratest Du? (Nafea faa ipoipo)
Jahr: 1892
Künstler: Paul Gauguin
Gauguin Innovation: Neue Symbolik und neue flächige Maltechnik / Spaltet große Flächen in Farbnuancen und Flecken auf / Gleichberechtigung der Eingeborenen
cm: 77,5 x 101,5
Original: Privatsammlung

Neuer Titel: Gauguin -Liedtke II 1892 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Die Toilette
Jahr: 1896
Künstler: Henri Toulouse-Lautrec
Toulouse-Lautrec Innovation: Wendet sich gegen die akademische und symbolische Malerei der Zeit. Realistische Stimmungsbilder ohne Klassenunterschiede.
cm: 54 x 67
Original: www.musee-orsay.fr

Neuer Titel: Toulouse-Lautrec - Liedtke II 1896 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Mont Sainte-Victoire Blick vom Steinbruch Bibémus aus gesehen
Jahr: 1898-1906
Künstler: Paul Cézanne
Cézanne Innovation: Entwickelt eigene Malgesetzlichkeiten / Weist Schritte zur abstrakten Malerei
cm: 81,3 x 64,8
Original: www.artbma.org

Neuer Titel: Cézanne -Liedtke II 1898 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Berlin, Belle Alliance Platz
Jahr: 1907
Künstler: Ernst Ludwig Kirchner
Kirchner Innovation: Ruhelose Dynamik / Farbgebung und geschwungene Linien schaffen einen eigenen Rhythmus
cm: 150 x 200
Original: www.smb.museum

Neuer Titel: Kirchner -Liedtke II 1907 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Windmühle bei Dangast
Jahr: 1909
Künstler: Erich Heckel
Heckel Innovation: Differenzierungen der Farbschattierungen führen zu feinen Abstimmungen der Farbfläche
cm: 80,5 x 70,5
Original: www.lehmbruckmuseum.de

Neuer Titel: Heckel -Liedtke II 1909 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



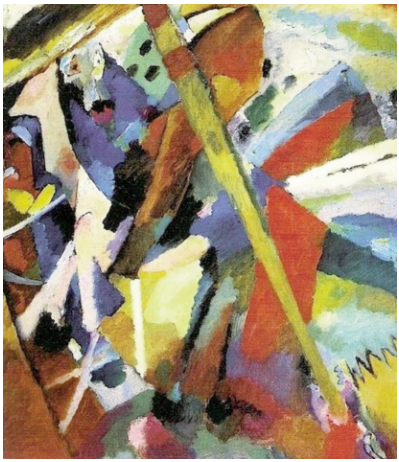
Titel: Deichdurchbruch
Jahr: 1910
Künstler: Karl Schmidt Rottluff
Schmidt Rottluff Innovation: Breite Linien und Farbbahnen, Veränderung der natürlichen Farben
cm: 84 x 76
Original: www.bruecke-museum.de

Neuer Titel: Schmidt Rottluff -Liedtke II 1910 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



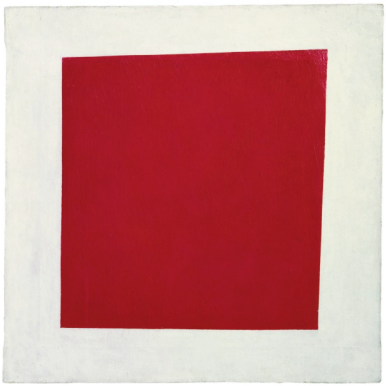
Titel: Mädchen unter Bäumen
Jahr: 1914
Künstler: August Macke
Macke Innovation: Einheit von Farbe, Licht und Raum / Gegenstände lösen sich auf zum Spiel von Licht und Schatten
cm: 159 x 120
Original: www.pinakothek.de

Neuer Titel: Macke -Liedtke II 1914 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



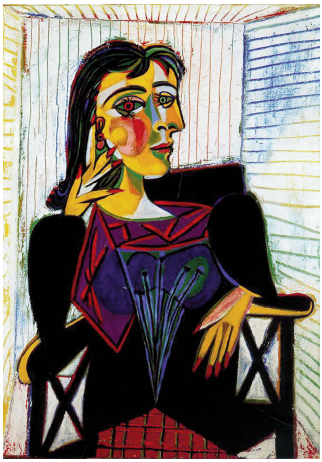
Titel: St. Georg
Jahr: 1911
Künstler: Wassily Kandinsky
Kandinsky Innovation: Gegenständliche Darstellungen lösen sich auf
cm: 107 x 95
Original: en.rusmuseum.ru

Neuer Titel: Kandinsky -Liedtke II 1911 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Rotes Quadrat
Jahr: 1915
Künstler: Kasimir Malewitsch
Malewitsch Innovation: Geometrie ist oberstes Naturgesetz, Geometrie wird mit Gott gleichgestellt
cm: 53 x 53
Original: www.rusmuseum.ru

Neuer Titel: Malewitsch -Liedtke II 1915 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Bildnis Dora Maar
Jahr: 1937
Künstler: Pablo Picasso
Picasso Innovation: Erfindung der Simultanperspektive / Verformung von Körper und Raum in unterschiedlichen Perspektiven
cm: 65 x 92
Original: www.museepicassoparis.fr

Neuer Titel: Picasso -Liedtke II 1937 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



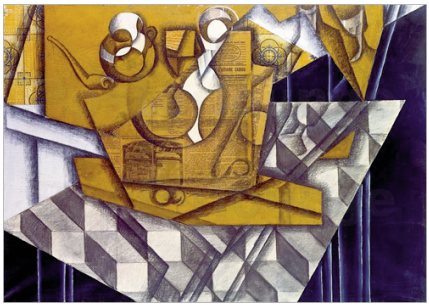
Titel: Bildnis mit grünen Streifen
Jahr: 1905
Künstler: Henri Matisse
Matisse Innovation: Neue Kombination aus impressionistischen Farbflächen
cm: 32,5 x 42,5
Original: natmus.dk

Neuer Titel: Matisse -Liedtke II 1905 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



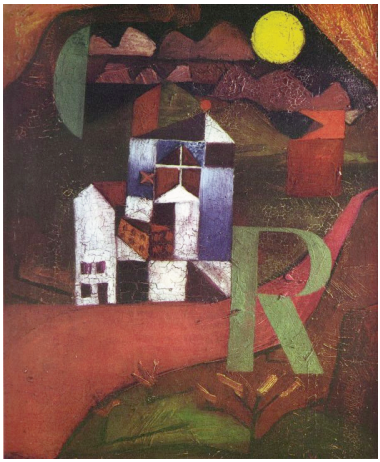
Titel: Tirol
Jahr: 1913
Künstler: Franz Marc
Marc Innovation: Raumgestaltung aus farbigen Strahlen
cm: 144,5 x 135,7
Original: www.pinakothek.de

Neuer Titel: Marc -Liedtke II 1913 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Die Teetassen
Jahr: 1914
Künstler: Juan Gris
Gris Innovation: Erste Collagen ab 1912 mit Papier
cm: 92 x 65
Original: www.kunstsammlung.de

Neuer Titel: Gris -Liedtke II 1914 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



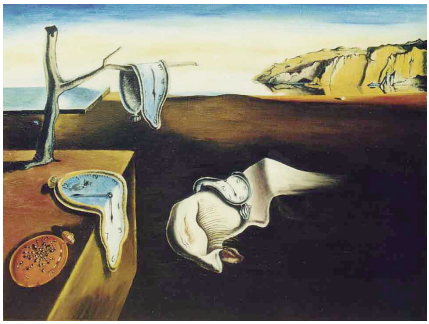
Titel: Villa R.
Jahr: 1919
Künstler: Paul Klee
Klee Innovation: Einbeziehung geometrischer Formen in Landschaftsdarstellung
cm: 26 x 22
Original: www.kunstmuseumbasel.ch

Neuer Titel: Klee -Liedtke II 1919 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Marktkirche in Halle
Jahr: 1930
Künstler: Lyonel Feininger
Feininger Innovation: Geometrische reale Formen werden vom Licht durchstrahlt
cm: 80,4 x 102
Original: www.pinakothek.de

Neuer Titel: Feininger -Liedtke II 1930 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Beständigkeit der Erinnerung
Jahr: 1931
Künstler: Salvador Dalí
Dalí Innovation: Surreale Traumzustände
cm: 33 x 24,1
Original: www.moma.org
Neuer Titel: Dalí -Liedtke II 1931 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Painting
Jahr: 1948
Künstler: Jackson Pollock
Pollock Innovation: Aktionsmalerei / Die Aktion, die Zeit, die Intuition werden in den Kunstprozess aufgenommen
cm: 457,5 x 269
Original: www.kunstsammlung.de

Neuer Titel: Pollock -Liedtke II 1948 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Improvisation
Jahr: 1914
Künstler: Wassily Kandinsky
Kandinsky Innovation: Keine gegenständlichen Motive
cm: 110 x 110
Original: www.lenbachhaus.de

Neuer Titel: Kandinsky -Liedtke II 1914 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: New York
Jahr: 1953
Künstler: Franz Kline
Kline Innovation: Bilder als Endergebnis eines durchlebten Malakts / Evolution der malerischen intuitiven Gestaltung
cm: 128,3 x 200,7
Original: www.albrightknox.org

Neuer Titel: Kline -Liedtke II 1953 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Blau im Blau
Jahr: 1954
Künstler: Hans Hofmann
Hofmann Innovation: Malt nach inneren Energieprozessen
Original: Privatsammlung

Neuer Titel: Hofmann -Liedtke II 1954 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



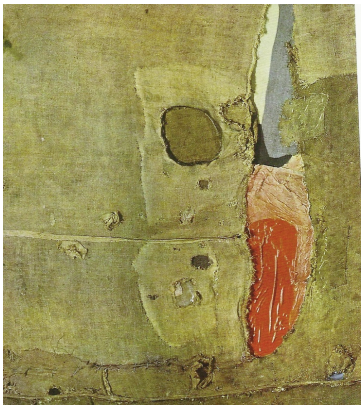
Titel: Le Metafisiyx
Jahr: 1950
Künstler: Jean Dubuffet
Dubuffet Innovation: Neues Material und Maltechniken führen in eine nicht akademische Ausdrucksform (Art Brut)
Original: www.centrepompidou.fr

Neuer Titel: Dubuffet -Liedtke II 1950 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Purpurklang
Jahr: 1960
Künstler: Ernst Wilhelm Nay
Wilhelm Nay Innovation: Bewegung und Raumempfinden durch punktartigen Auftrag
Original: Privatsammlung

Neuer Titel: Wilhelm Nay -Liedtke II 1960 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Sack Nr. 5
Jahr: 1953
Künstler: Alberto Burri
Burri Innovation: Poetische Bildsprache / Objekte verweisen auf sich selbst
Original: www.fondazioneburri.org

Neuer Titel: Burri -Liedtke II 1953 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Räumliche Trennung
Jahr: 1955
Künstler: Emil Schumacher
Schumacher Innovation: Allgemeine Motive mit mystischen Inhalten
Original: Privatsammlung

Neuer Titel: Schumacher -Liedtke II 1955 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Flagge
Jahr: 1954
Künstler: Jasper Johns
Johns Innovation: Symbole der Massengesellschaft werden zur Kunst erhoben
cm: 153,8 x 107,3
Original: www.moma.org

Neuer Titel: Johns-Liedtke II 1954 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Fontaine
Jahr: 1917
Künstler: Marcel Duchamp
Duchamp Innovation: Nicht vom Künstler selbst hergestellte Readymakes werden von ihm zur Kunst erklärt
cm: 61 x 36 x 48
Original: www.sfmoma.org

Neuer Titel: Duchamp-Liedtke II 1954 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Summit
Jahr: 1978
Künstler: Robert Ryman
Ryman Innovation: Zurücknahme der Farbe
cm: 191 x 183
Original: Privatsammlung

Neuer Titel: Ryman -Liedtke II 1978 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



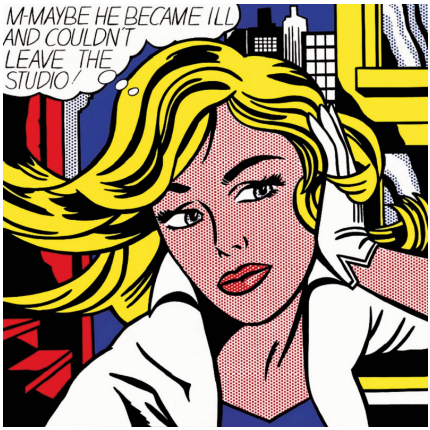
Titel: Schuss Hellblau Marilyn
Jahr: 1964
Künstler: Andy Warhol
Warhol Innovation: Jeder Mensch ist ein Superstar
cm: 101 x 101
Original: brantfoundation.org

Neuer Titel: Warhol -Liedtke II 1964 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Pan (vierter teil)
Jahr: 1980
Künstler: Cy Twombly
Twombly Innovation: Linie stellt Bewegung und Zeit dar
cm: 150 x 132,5
Original: Privatsammlung

Neuer Titel: Twombly -Liedtke II 1980 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: m-maybe
Jahr: 1965
Künstler: Roy Lichtenstein
Lichtenstein Innovation: Elemente der Comichefte / Zitate intellektualisieren die Popart
cm: 152,4 x 152,4
Original: www.museum-ludwig.de

Neuer Titel: Lichtenstein -Liedtke II 1965 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Ein größerer Spritzer
Jahr: 1967
Künstler: David Hockney
Hockney Innovation: Natur wird zur Kulisse ohne Bedeutung
cm: 243,9 x 242,5
Original: www.tate.org.uk

Neuer Titel: Hockney -Liedtke II 1967 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Ohne Titel (M. Mouse)
Jahr: 1985
Künstler: Keith Haring
Haring Innovation: Motive aus der Massenkultur gehen in die Kunst ein
cm: 365,8 x 304,8
Original: www.haring.com

Neuer Titel: Haring -Liedtke II 1985 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



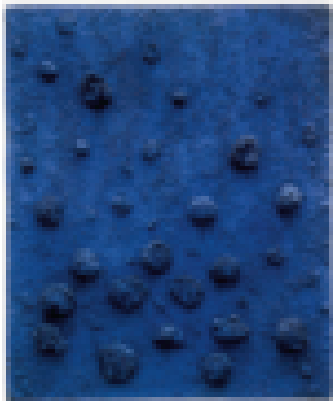
Titel: Familienbild
Jahr: 1975
Künstler: Georg Baselitz
Baselitz Innovation: Stellt Figuren auf den Kopf
cm: 200 x 250
Original: Privatsammlung

Neuer Titel: Baselitz -Liedtke II 1975 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



Titel: Marilyn Monroe, I
Jahr: 1962
Künstler: James Rosenquist
Rosenquist Innovation: Plakative Elemente als Aufforderung zur Kritik
cm: 183,3 x 236,2
Original: www.moma.org

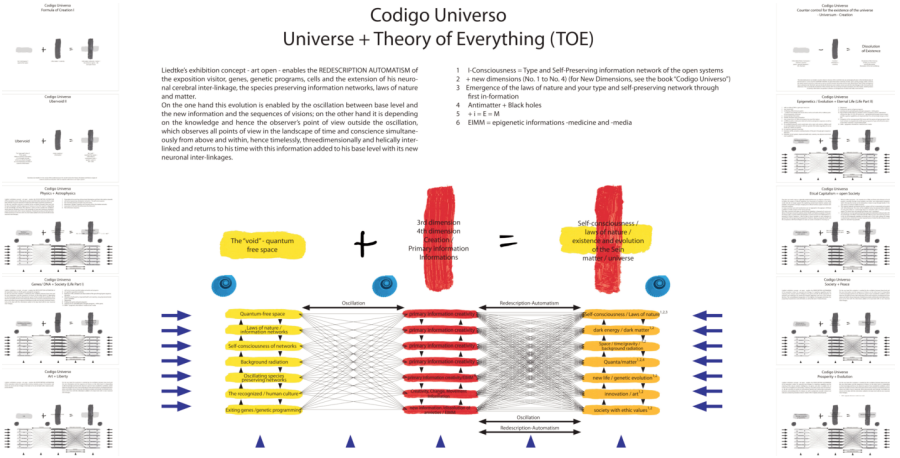
Neuer Titel: Rosenquist -Liedtke II 1962 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl



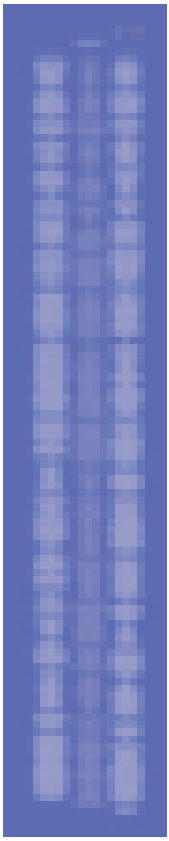
Titel: Monocromes Blau ohne Titel
Jahr: 1960
Künstler: Yves Klein
Klein Innovation: Monochrome einfarbige Bilder / Blau als Gottesdarstellung
cm: 164,8 x 198,6
Original: www.menil.org

Neuer Titel: Klein-Liedtke II 1960 bis 2014 mit der Kunstformel
Jahr der Innovation der Werkserie durch die Kunstformel: 1988
Künstler: Dieter Liedtke
Liedtke Innovation: Reduzierung und Heraushebung der Innovation im Werk durch einen Satz
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft ab 1996
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint-Acryl

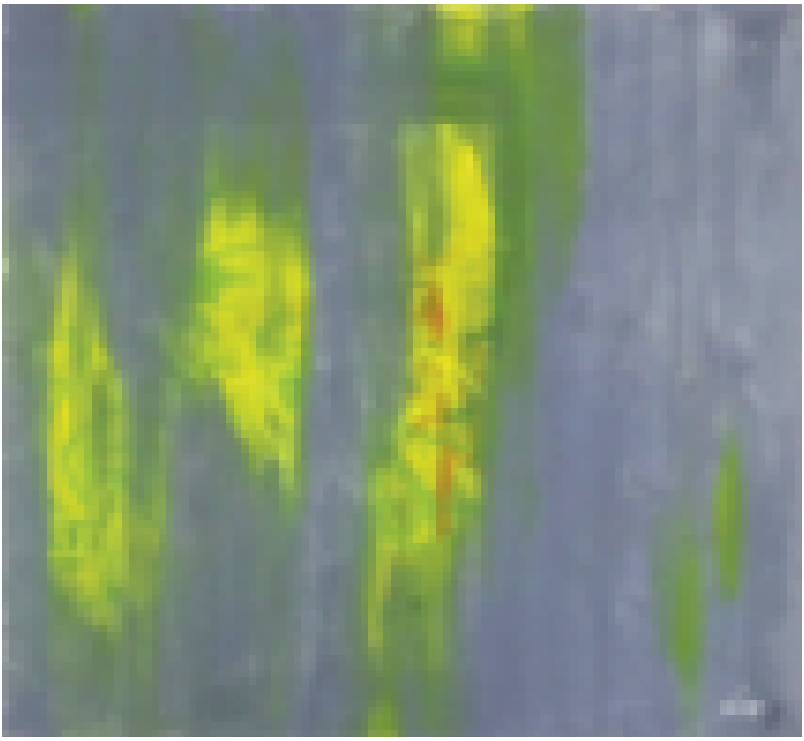
Die Formel der Kunst in Bildern



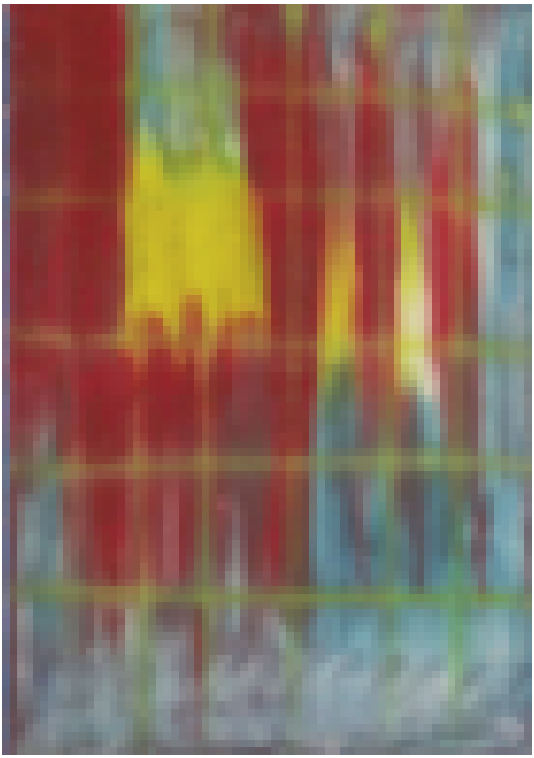
Titel: Codigo Universo: Universe+TOE
Jahr: 2009
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1996/2015
Forschungsergebnis: Das Universum und jedwedes Dasein darin beruht auf Informationen./ S.a. das bestätigte E.R.P. Experiment.
Prof. Niklas Luhmann 1996/Gutachten: Prof. Dr. Manfred Schrey 2015
Künstler: Dieter Liedtke
Innovation der Werkserie: 1988-2005 Darstellung aller Schöpfungsformen und Formeln auf ein Bild zu einer Gesamtdarstellung. Im Zentrum der Betrachtung die Formel der TOE
cm: 300 x 142
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint



Titel: Transformation
Jahr: 1994
Forschungsergebnis: Gedichte und Zitate zur Kunst
Künstler: Dieter Liedtke
Innovation der Werkserie: Neue Texte
cm: 30 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint



Titel: Hintergrundstrahlung = Entstehung von Materie
Jahr: 2001
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Die Hintergrundstrahlung nicht als ein Nachglühen des Urknall sondern als ein Vorglühen zur Entstehung von Materie zu sehen ist schlüssig. Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Innovation der Werkserie: 1983 Materie ensteht durch die Hintergrundstrahlung die wiederum aus Informationscluster und -Netzen besteht. Resultat der Urknall ist nicht der Ursprung des Universum.
cm: 220 x 200
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Acryl



Titel: Raum minus Zeit = ohne Zeitraster
Jahr: 1988
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1998
Die Quantenphysik zeigt das es einen Raum oder eine weitere zeitlose Informationsebene existiert.
Gutachten Prof. Dr. M. Schrey / Einstein-Podolsky-Rosen-Experiment
Künstler: Dieter W. Liedtke
Innovation der Werkserie: 1982 Hinter dem Zeitraster der Endlichkeiten, gelb, existiert die Ebene der zeit- und raumlosen nicht materiegebundenen Informationen.
cm: 80 x 116
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Acryl



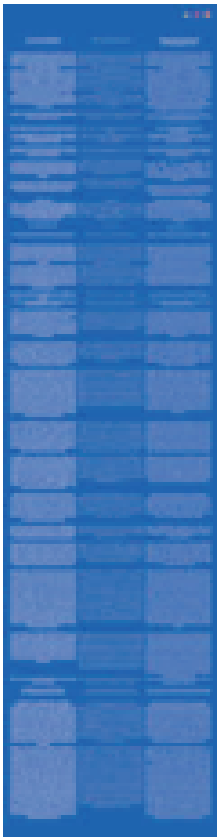
Titel: Materie kann denken
Jahr: 1963
Forschungsergebnis: Dieter Walter Liedtkes zeigt, wie die Materie, die bisher immer nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Gutachten Prof. K. Ruhrberg
Künstler: Dieter W. Liedtke
Innovation der Werkserie: 1963
Die Reaktion der Materie auf Informationen aus der Quantenphysik begt das Materie auf Information reagiert und nichtmaterialisierte Informationen zeitlos austauscht. s.a. das Einstein-Podolsky-Rosen-Experiment.
cm: 50 X 40
Material: Fotopapier
Technik: Foto



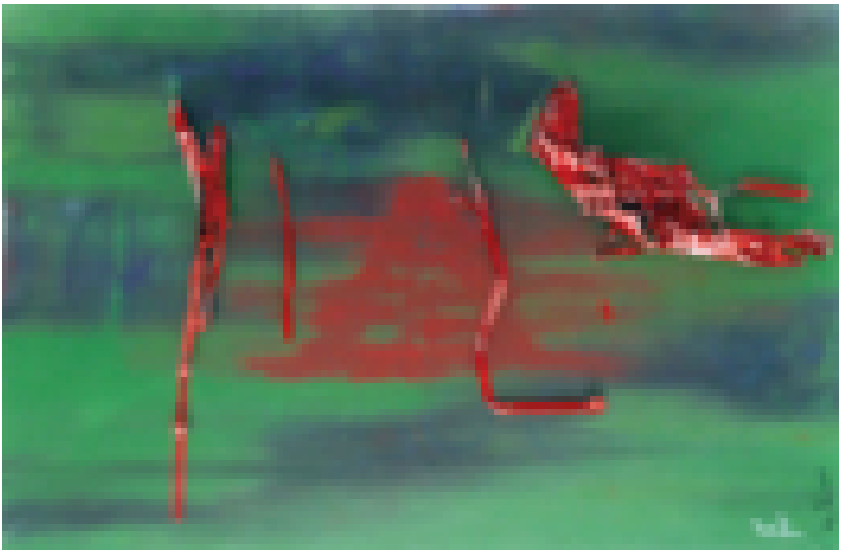
Titel: Denkender Stein im Urlaub
Jahr: 1979
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1997
Forschungsergebnis: Dieter Walter Liedtkes zeigt, wie die Materie, die bisher immer nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Gutachten Prof. K. Ruhrberg
Künstler: Dieter W. Liedtke
Innovation der Werkserie: 1963
Die Reaktion der Materie auf Informationen aus der Quantenphysik belegt, dass Materie auf Information reagiert und nichtmaterialisierte Informationen zeitlos austauscht.
s.a. das Einstein-Podolsky-Rosen-Experiment.
cm: 50 x 40
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Oel auf Leinwand



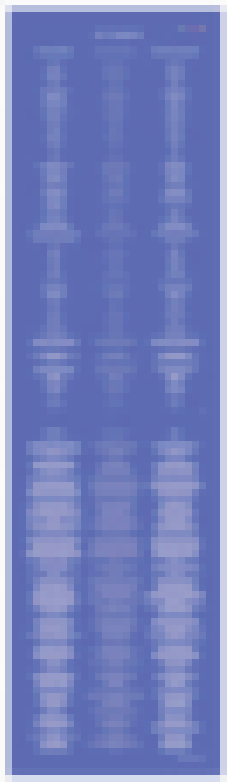
Titel: Zeit durch Raum und Bewegung
Jahr: 1969 (Foto) / 1999 (Siebdruck)
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1998 / 2015
Forschungsergebnis: Die Quantenphysik zeigt, dass eine raum- oder eine zeitlose Informationsebene existiert, die hier auf der
zeitverbundenen und endlichen Ebene der Dimensionen gezeigt wird.
Gutachten: Prof. Dr. Schrey / Einstein-Podolsky-Rosen-Experiment
Künstler: Dieter W. Liedtke
Innovation der Werkserie: 1969
Endlichkeiten der Zeiten verändern sich durch Bewegung und Beobachtung in zeitlosen sowie endlichen Räumen - s.a das Einstein-Podolsky-Rosen-Experiment.
cm: 50 x 40
Material: Siebdruck
Technik: Foto



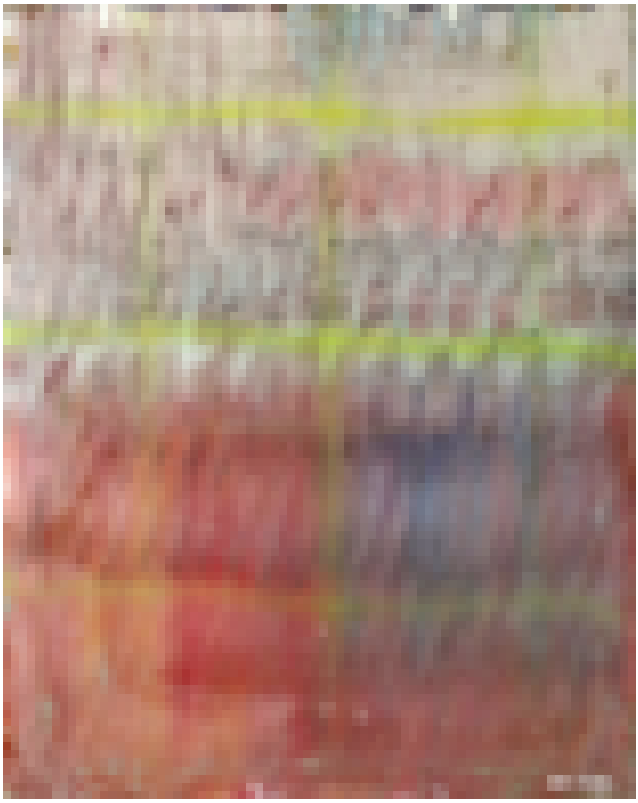
Titel: Dreisatz / Wissenschaftlicher Gottesbeweis
Jahr: 2016
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: Zitate zu Gotta
Künstler: Dieter W. Liedtke
Innovation der Werkserie: 1986
Naturwissenschaflicher Nachweis der Existenz Gottes
cm: 50 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint



Titel: Hintergrundstahlung, Materie, DNA
Jahr: 2002
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Nach den Vorgaben neuer Prämissen von Dieter Liedtke gestalten Informationen das Universum und das Leben.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Innovation der Werkserie: 1986
Informationen bildet die Hintergrundstrahlung, die Materie und die DNA sowie deren Evolutionsgrundlage.
cm: 195 X 130
Material: Leinwand,Acryl, Videoband auf Holz
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



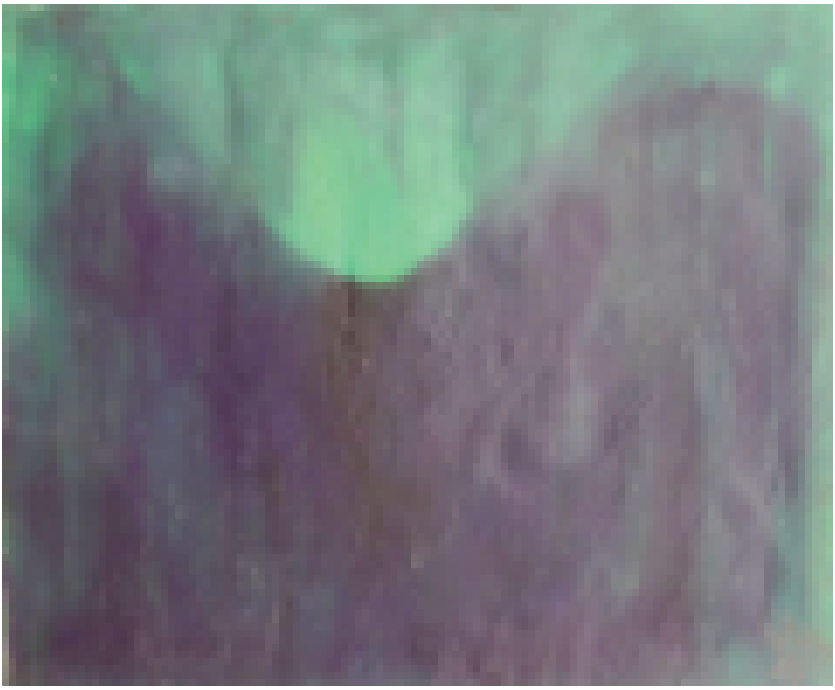
Titel: art open
Jahr: 1988
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: Gedichte und Zitate zur Kunst
Künstler: Dieter W. Liedtke
Innovation der Werkserie: 1988-93
Neue Texte
cm: 50 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint



Titel: Zeit entsteht durch Bewegungen und Standpunkte
Jahr: 1988
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1981
Innovation der Werkserie:
Gefühlte Zeitabstände lassen sich nur im gelben Zeitraster der Endlichkeiten berechnen da Zeit nur aus Bewegung, dem Beobachter und seiner Position im Raster besteht.
cm: 73 x 92
Material: Leinwand auf Holz
Technik: acryl transparent



Titel: Fenster sieht Landschaft
Jahr: 1979
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis unter Liedtkes Pemissen: Informationsnetze bilden das Universum.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1963
Innovation der Werkserie: Materie nimmt Informationen war, tauscht informationen aus und reagiert auf Informationen.
cm: 40 x 30
Material: Leinwand auf Holz
Technik: oel



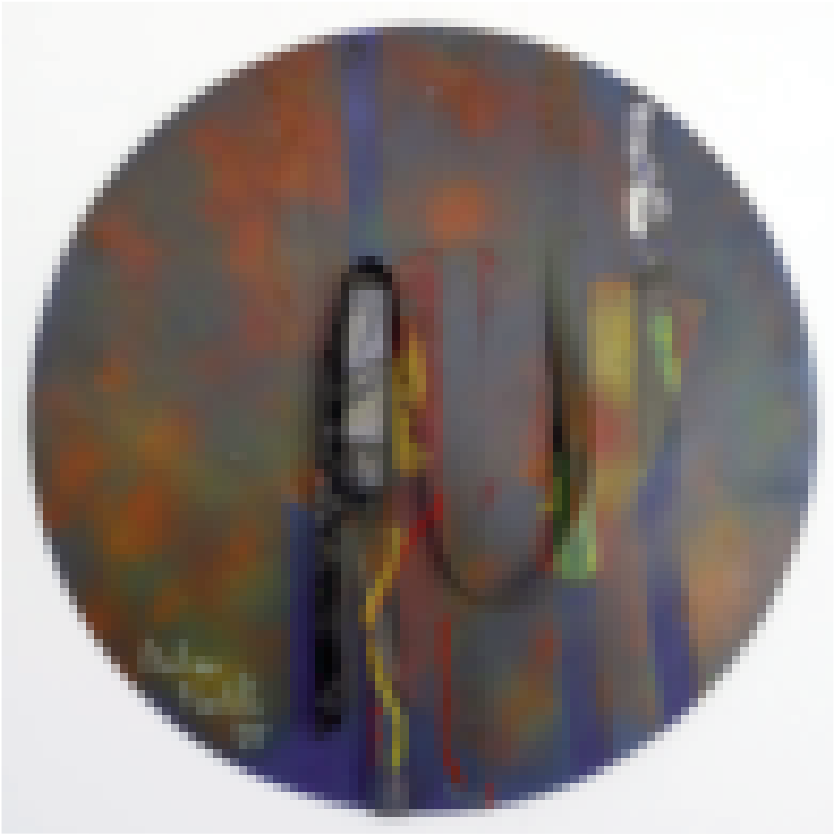
Titel: Empfindungen
Jahr: 1979
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2000
Forschungsergebnis: Neue Informationen verändern die neuronale Vernetzung.
Prof. Dr. Eric Kandel
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Werkserie: Informationen gestalten das neuronale Netz. Kreativität führt zu neuen Einsichten und zu einer verbesserten Vernetzungsstruktur im Gehirn. Siehe auch das Sandkastenmodell von 1979.
cm: 55 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: oel



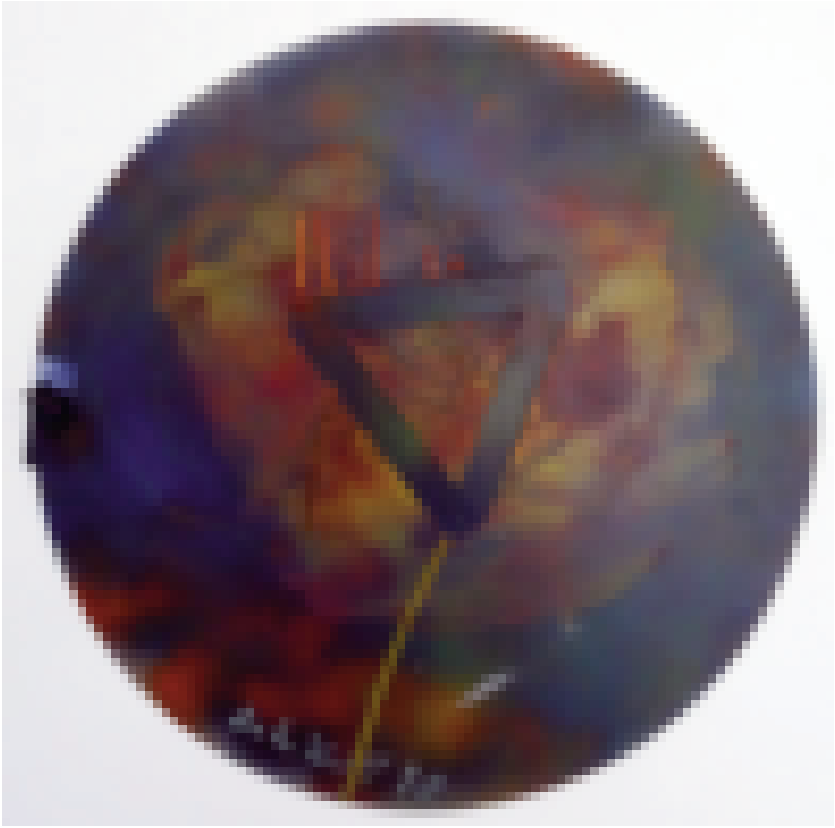
Titel: Ubernichts 7
Jahr: 2005
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2011 Nobelpreis
Expansion des Universum Prof. Dr. Saul Perlmutter, Prof. Dr. Brain P. Schmidt, Prof.Dr. Adam Riess, Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Das Übernichts stellt Risse im Raum dar, durch die Raum, eindimensionale, zweidimensional und dreidimensionale Informationen in das Universum eintreten.
cm: 80 X 110
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Siebdruck/Acryl Mischtechnik



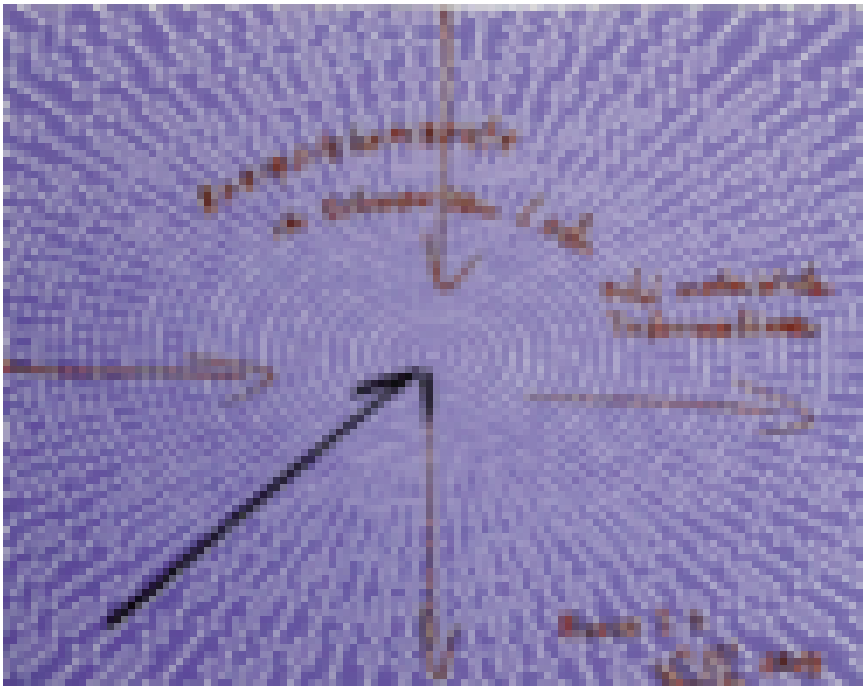
Titel: Übernichts 55
Jahr: 2006
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2011 Nobelpreis
Expansion des Universum Prof. Dr. Saul Perlmutter, Prof. Dr. Brain P. Schmidt, Prof.Dr. Adam Riess, Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Das Übernichts stellt Risse im Raum dar. Die Information bringt den Raum so weit zur Ausdehnung, bis der Raum aufreißt und aufgrund von Information neuer Raum entsteht der durch diese Risse in das Universum eintritt und es vergrößert.
cm: 40 x 50
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Siebdruck/Acryl Mischtechnik



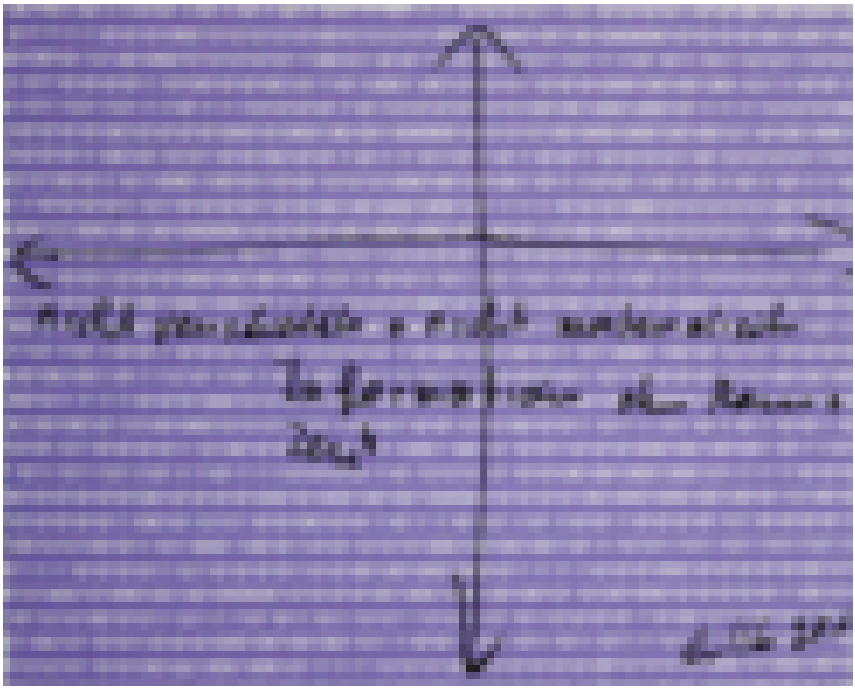
Titel: Universum 2 /DNA
Jahr: 1990
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Informationsnetze bilden das Universum.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1986
Innovation der Werkserie: Informationsnetze im Universum bilden den Raum, die Gravitation,die Energie, die Materie und die DNA.
R = 25 cm
Material: Kunststoff, Acryl, Videoband
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



Titel: Universum 7 / Abdruck der DNA
Jahr: 1990
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Informationsnetze bilden das Universum.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1986
Innovation der Werkserie: Informationsnetze im Universum bilden den Raum, die Gravitation, die Energie, die Materie und die DNA.
R = 25 cm
Material: Kunststoff, Acryl, Videoband
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



Titel: Ereignishorizont
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Neues Erklärungsmodell zu einer Theorie von Allem.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Neue Definition mit der Auflösung des Informations-Paradoxons durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell
cm: 49,5 x 39
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint, Filzstift



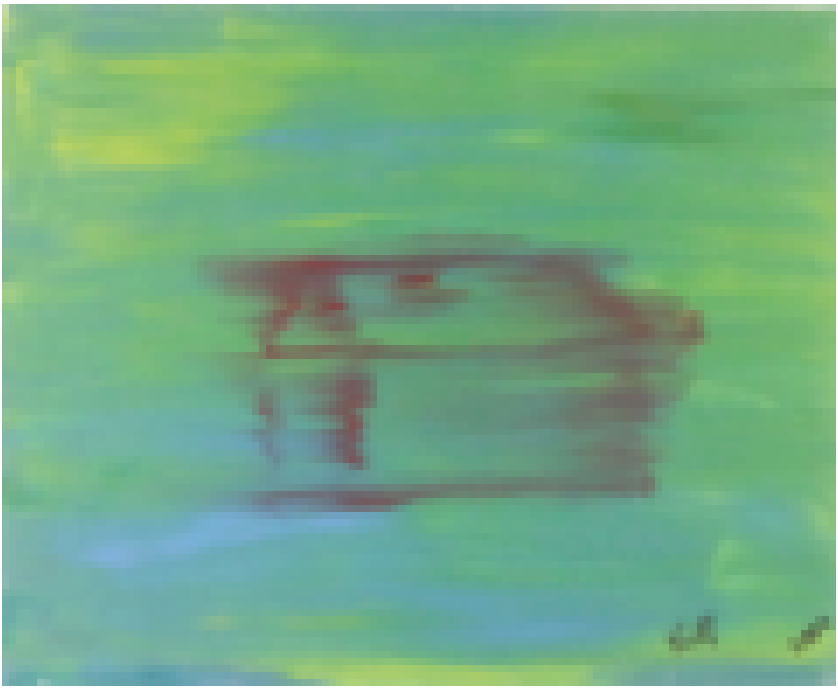
Titel: Nichtmaterialisierte Informationen
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Nichtmaterialisierte Informationen sind eine Realität der Quantenphysik.
s. a. Gutachten Prof.Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Nichtmaterialisierte Informationen sind Raum- und Zeitlos ohne lokale Verortung im Universum vorhanden.
cm: 49,5 x 39
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint, Filzstift



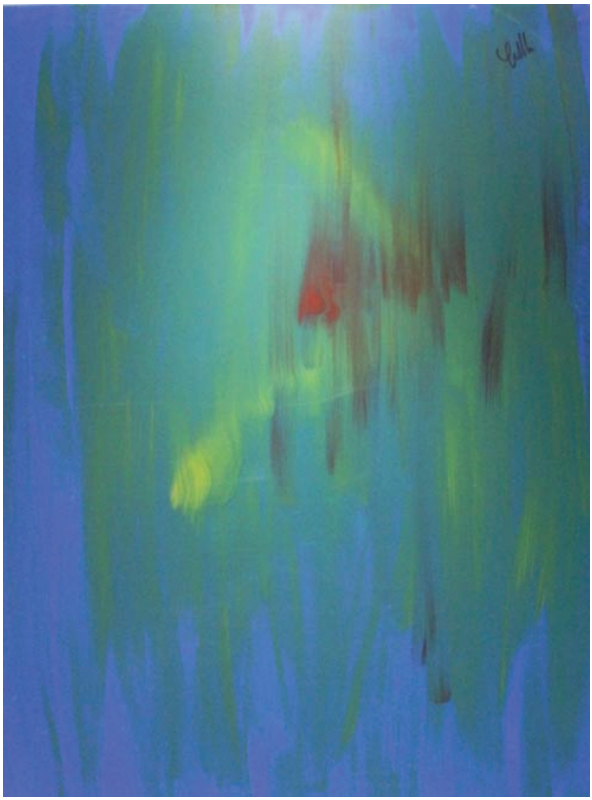
Titel: Verschmierte Elementarteilchen
Jahr: 2002
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis unter Liedtkes Pemissen: Informationsnetze bilden das Universum.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1983
Innovation der Werkserie: Selbsterhaltende verschmierte Elementarteichen zeigen ihre sexuelle Aktraktion und Anziehungskraft um zu größeren Informationsmustern oder Massegebilden heranzuwachsen.
cm: 96 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Acryl



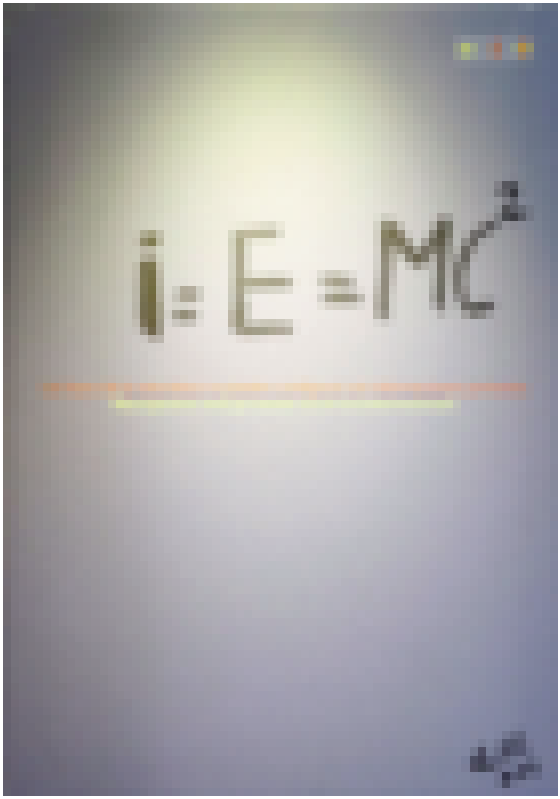
Titel: Die Bewegung der Information
Jahr: 2002
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis unter Liedtkes Pemissen: Informationsnetze bilden das Universum.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1983
Innovation der Werkserie: Materie- oder energiegebundene Informationen sind Informationen die durch ihre Informationsvernetzungen und -verschränkungen einen Informatiosstrom bilden, der sich selbst bewegt.
cm: 81 x 65
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Acryl



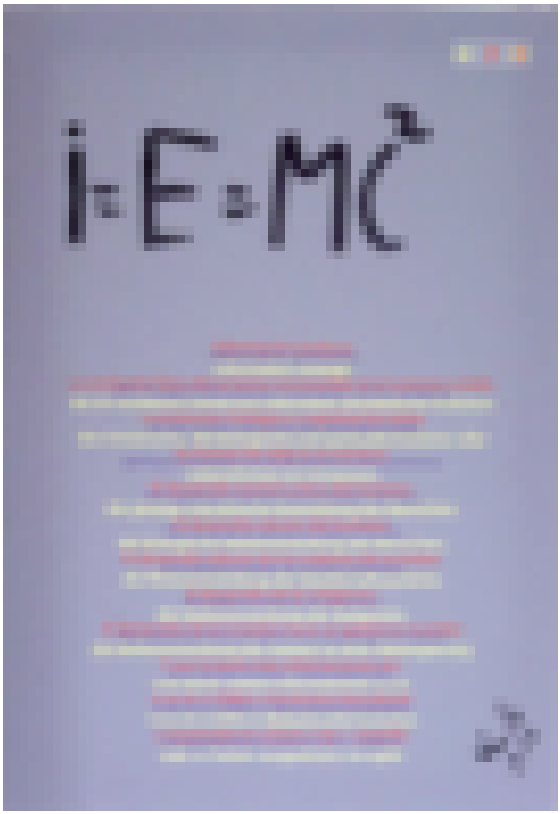
Titel: Quantenphysikalischer Energiespeicher
Jahr: 2002
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis unter Liedtkes Pemissen: Informationsnetze bilden das Universum.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1983
Innovation der Werkserie: Die Quantenphysik zeigt, alles wird verschwommen und unbestimmt.
Materiegebundene Informationen bilden einen Energiespeicher, mit dem sie verbunden und verschränkt sind.
cm: 81 x 65
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Acryl



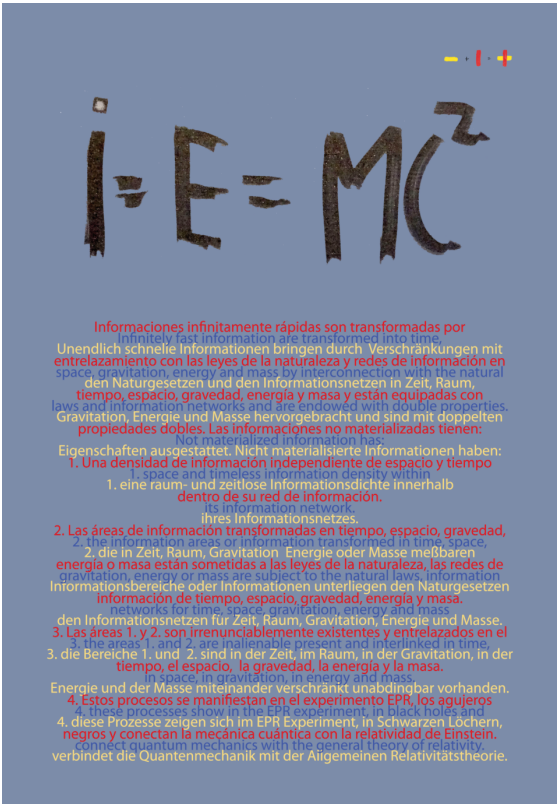
Titel: Ohne Titel
Jahr: 2002
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1996/2015
Forschungsergebnis: Das Universum und jedwedes Dasein darin beruht auf Informationen./ S.a. das bestätigte EPR-Experiment.
Prof. Niklas Luhmann 1996 / Gutachten: Prof. Dr. Manfred Schrey 2015
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovacion der Bilsdeserie: 2005
Innovation der Bildserie: Ubertragung der Kunstformel auf alle Bereiche des Daseins: Weltformel TOE
cm: 97 x 130
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Acryl



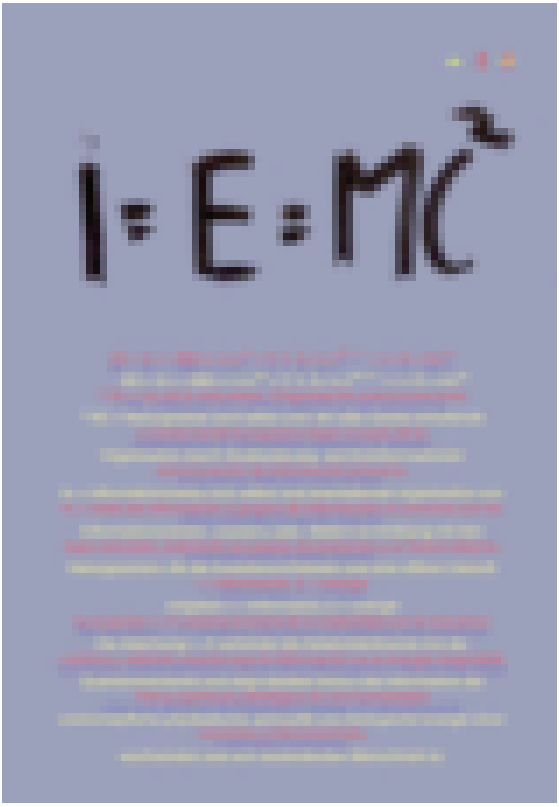
Titel: i = E = MC² Naturgesetze sind gestaltbar
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2012
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC². Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
cm: 50 x 70
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



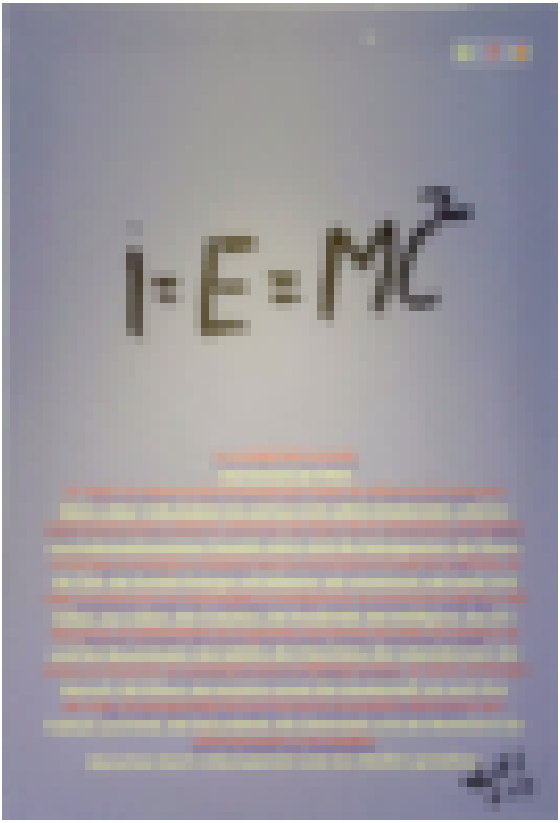
Titel: i = E = MC² Information erzeugt
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC². Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
cm: 50 x 73
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



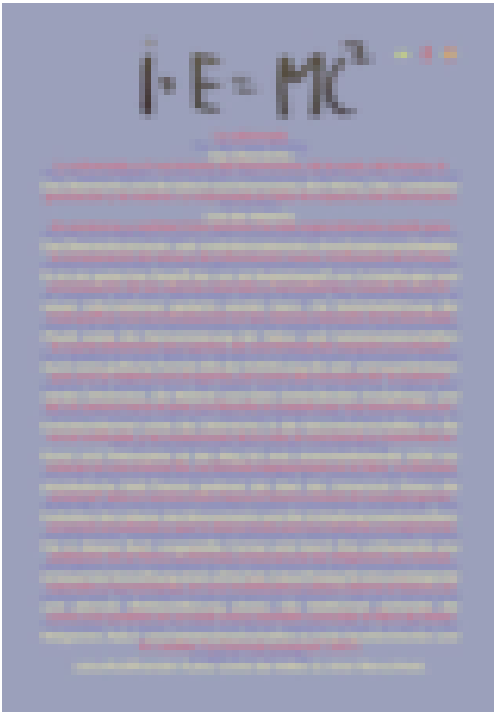
Titel: i = E = MC² Unendlich schnelle Information
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC². Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
cm: 50 x 73
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



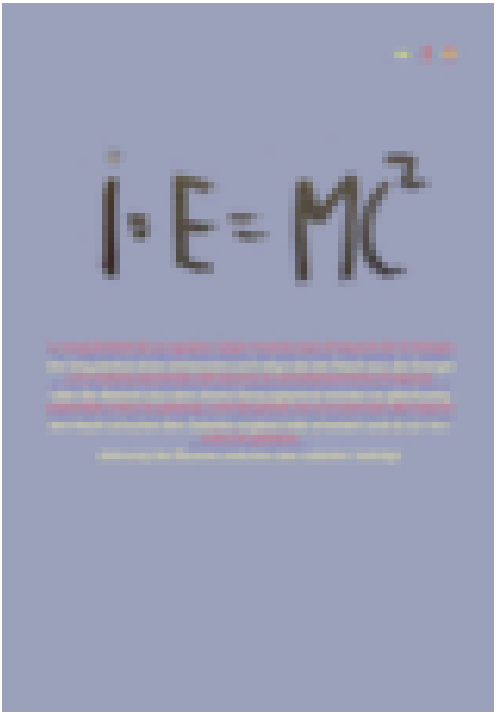
Titel: i = E = MC² NG +
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC².
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
cm: 50 x 73
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



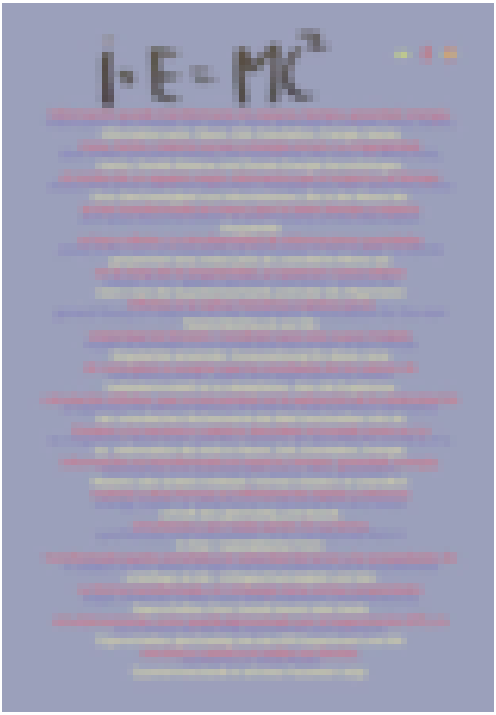
Titel: i = E = MC² Die Einheit der Welt
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC².
Gutachten Prof. Dr. Manfred SchreyGutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
cm: 50 x 73
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



Titel: Uebernichts
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC².
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
sowie die dargelegten Teilbereiche der Theorie
cm: 50 x 73
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



Titel: Raum
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC².
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
sowie die dargelegten Teilbereiche der Theorie
cm: 50 x 73
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



Titel: Die Gestaltung
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC². Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
Verbindung der Relativitätstheorie mit der Quantenphysik.
cm: 50 x 73
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



Titel: Ohne Titel
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC². Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: i = E = MC²
sowie die dargelegten Teilbereiche der Theorie
cm: 20 x 160
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



Titel: Ohne Titel
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC².
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
sowie die dargelegten Teilbereiche der Theorie
cm: 20 x 160
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



Titel: Ohne Titel
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = E = MC².
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = E = MC²
sowie die dargelegten Teilbereiche der Theorie
cm: 20 x 160
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



Titel: Ohne Titel
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Unter den vorgebenen Prämissen bestätigt sich die Formel i = $E = MC^2$.
Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2005
Innovation der Werkserie: Die Formel: i = $E = MC^2$
sowie die dargelegten Teilbereiche der Theorie
cm: 20 x 160
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint + Filzstift



Titel: Neubeschreibung DNA 1
Jahr: 1986-1988
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Alle Umweltinformationen verändern unsere Genprogramme
Studie von 2015 am Massachusetts General Hospital belegt: Der Geist des Menschen kann seine eigenen Gene an- und abschalten.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1986
Innovation der Werkserie: Gene sind durch Informationen gestaltbar. Umwelteinflüsse und Informationen verändern unsere Genprogramme.
Die Gene und die DNA unterliegen nicht nur wie der Film, dem Geist des Regieseurs, also unserem Geist, sondern auch der Bewegung und der Erfahrungen in der Zeit um Informationen der Umwelt zu gestalten und zu speichern.
cm: 182 x 130
Material: Film, Holz
Technik: Mischtechnik



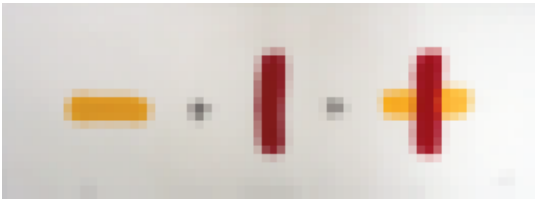
Titel: Visionen verändern die Genetcprogramme
Jahr: 2007
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
von 2015 am Massachusetts General Hospital
belegt: Der Geist kann seine eigenen Gene an- und abschalten.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1986-88
Innovation der Werkserie: Informationen gestalten das neuronale Netzwerk und schalten die Gene ein und aus. Gedanken, Visionen und Kunst gestalten unsere Genprogramme für die Zukunft.
cm: 240 x 200
Material: Film, Holz
Technik: Mischtechnik



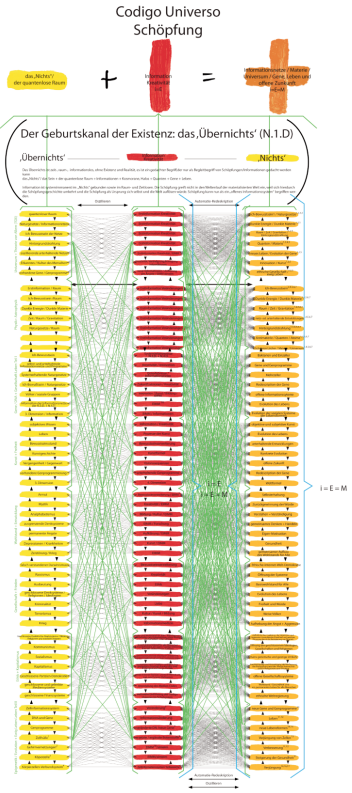
Titel: DNA / Neugestaltung
Jahr: 1992
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2014
Forschungsergebnis: Forschungsergebnisse der ETH Zürich von 2014 – „Gedanken können Gene aktivieren".
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1986
Innovation der Werkserie: Neue Informationen, Gedanken und Visionen programmieren die Strucktur aller Genprogramme der DNA neu.
cm: 30 x 160
Material: Aluminium, Acry„Videoband, Kunststoff
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



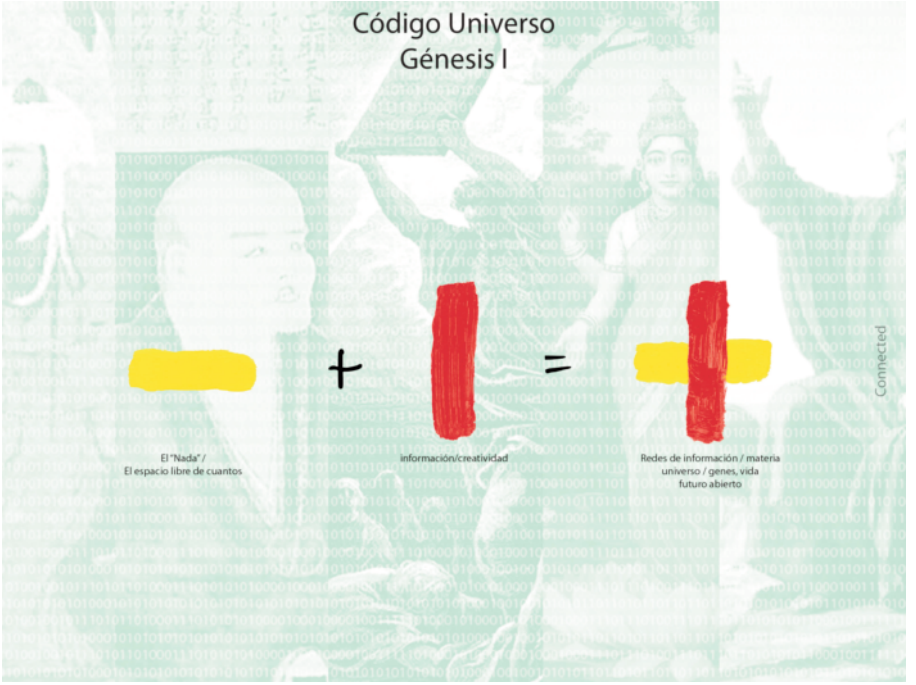
Titel: 15 July 1999 III Exposition art open geschlossen
Jahr: 1992
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1999
Forschungsergebnis: Die Kunstformelausstellung art open 1999 in Essen wurde wie Entartete Kunst unter den Nazis diskreditiert, von den Medien mit Häme begleitet, mit falschen Begründungen, gegen die Gesetze nach 5 Tagen aus politische Gründen geschlossen.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1999
Innovation der Werkserie: Innovation der Werkserie: Kenntlichmachung der Behinderung einer steigenden Kreativität der Bevölkerung durch deutsche Behörden und Medien.
cm: 100 x 120
Material: Glas, Film
Technik: Mischtechnik



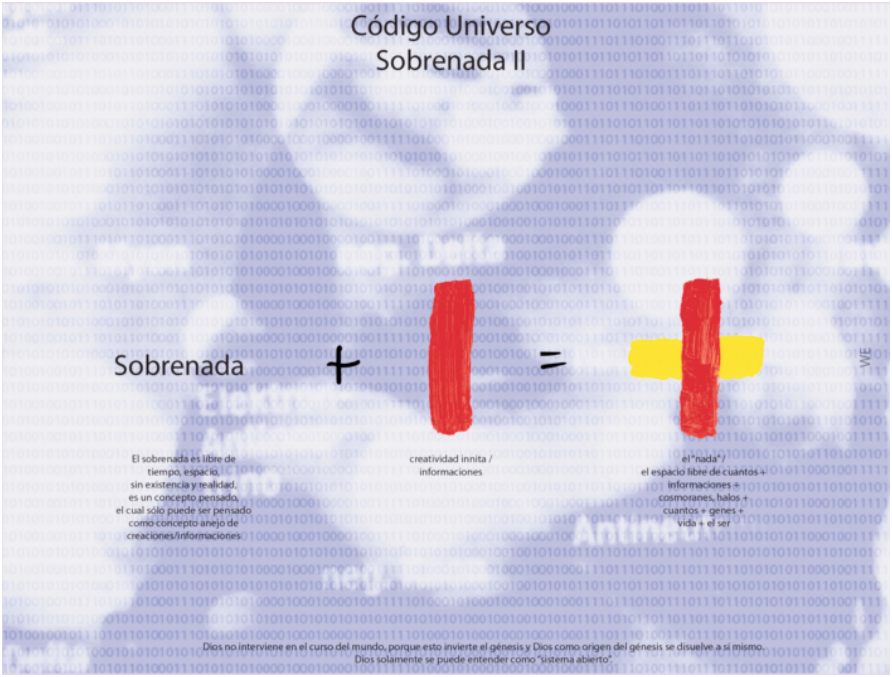
Titel: Formeln fur Kunst
Jahr: 2000
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: ab 1996
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist für jede Form von Kunst anwendbar. Prof. Dr. H. Szeemann, Prof. K. Ruhrberg, Prof. Dr. H. Karasek, Prof. N. Luhmann, Prof. Dr. F. Müller-Heuser, Übertragung der Formel auf das Universum ab 2005.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1989
Innovation der Werkserie: Formel für Schöpfungen.
cm: 130 x 80
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



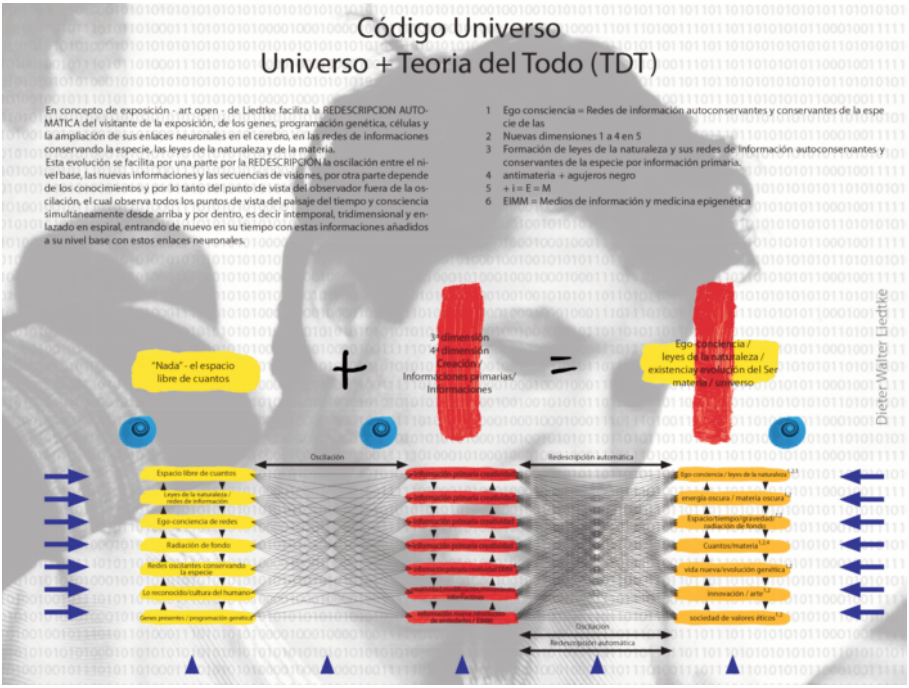
Titel: Vernetzte Formeln
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Die lückenlose Vernetzung aller Informations-Formel belegt die Schlüssigkeit der Theorievorgaben.
Siehe Gutachten Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Bildserie: Darstellung der Metavernetzungen aller Schöpfungsformeln.
cm: 97 x 146
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



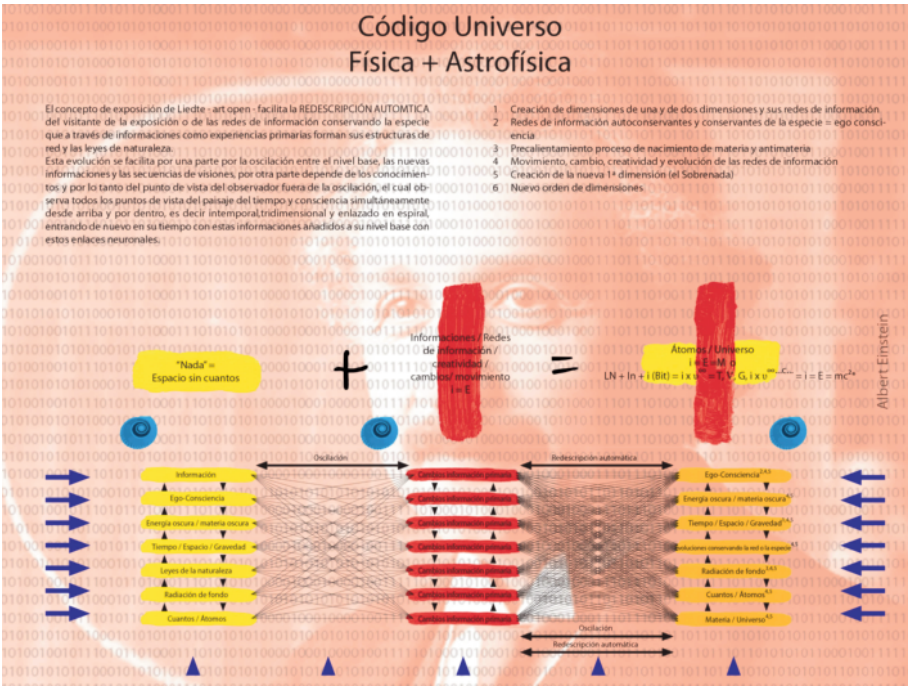
Titel: Codigo Universo Schopfung I
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: ab 1996
Forschungsergebnis: Die Information ist die Basis von Schöpfung.
Prof. Niklas Luhmann
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel für das Nichts.
Das Nichts der quantenlose Raum expandiert durch Information und wird zum Träger von Energie und Materie und damit von weiterer selbsterhaltender Information.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



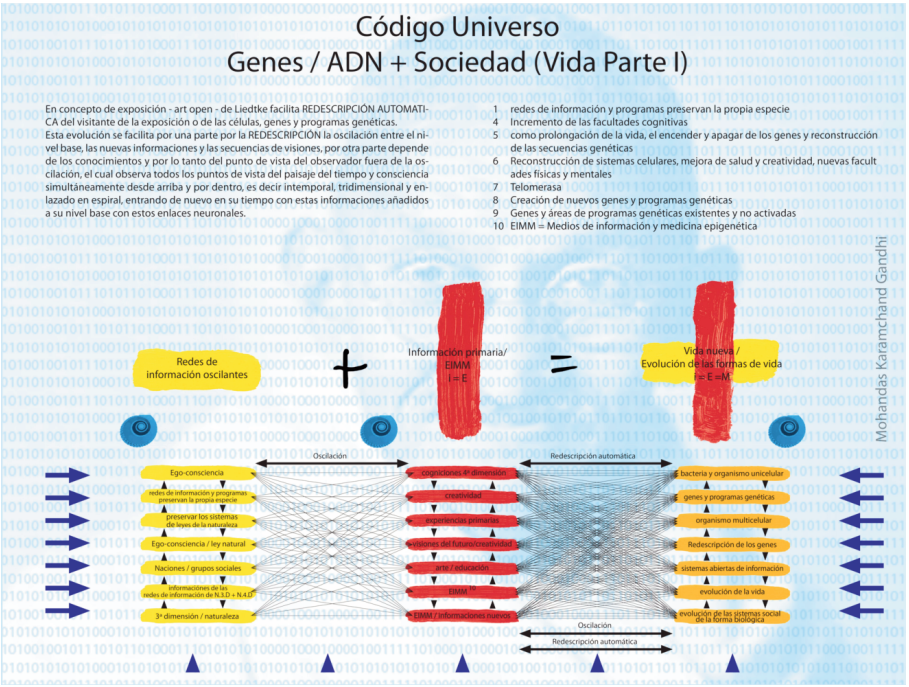
Titel: Codigo Universo Schopfung II
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2013
Forschungsergebnis: Die Einführung des Übernichts als neue Dimension in die Physik.
Gutachten: Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel für das Übernichts.
Der Geburtskanal:das Übernichts entsteht durch Informationen die durch neu eintretenden Raum den Raum expandieren lassen und gleichzeitig Energien in den Raum hineingebohren werden.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



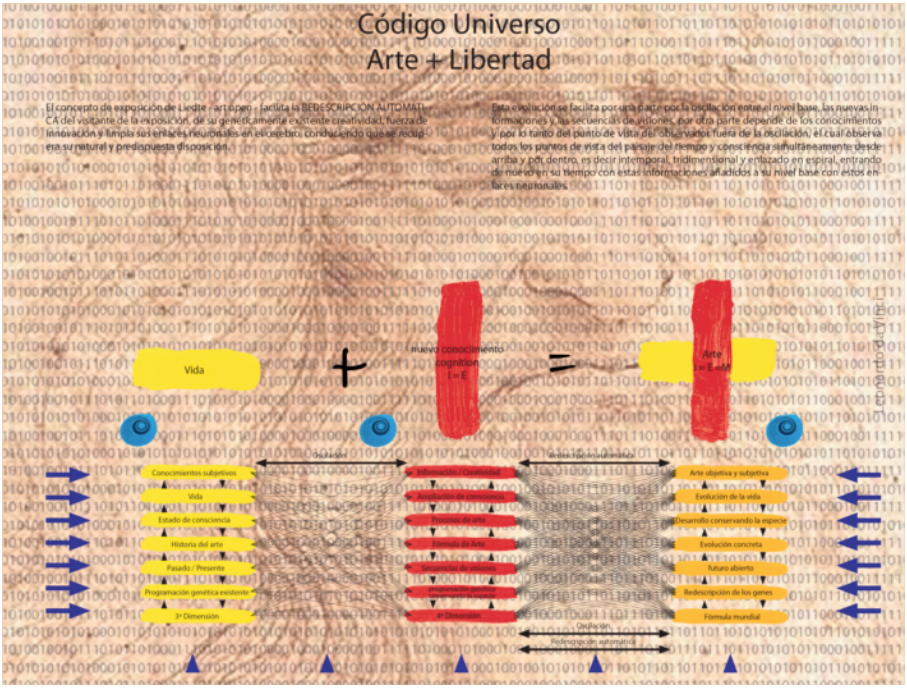
Titel: Selbstportrat
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1996/2015
Forschungsergebnis: Die Einführung des Übernichts als neue Dimension in die Physik.
Gutachten: Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie:
Die TOE Formel / Theorie von Allem
Alle Schöpfungen oder Informationen sind in selbsterhaltenden Spiral-Cluster verschränkt die darüber hinaus ohne Raum und Zeit miteinander vernetzt sind.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



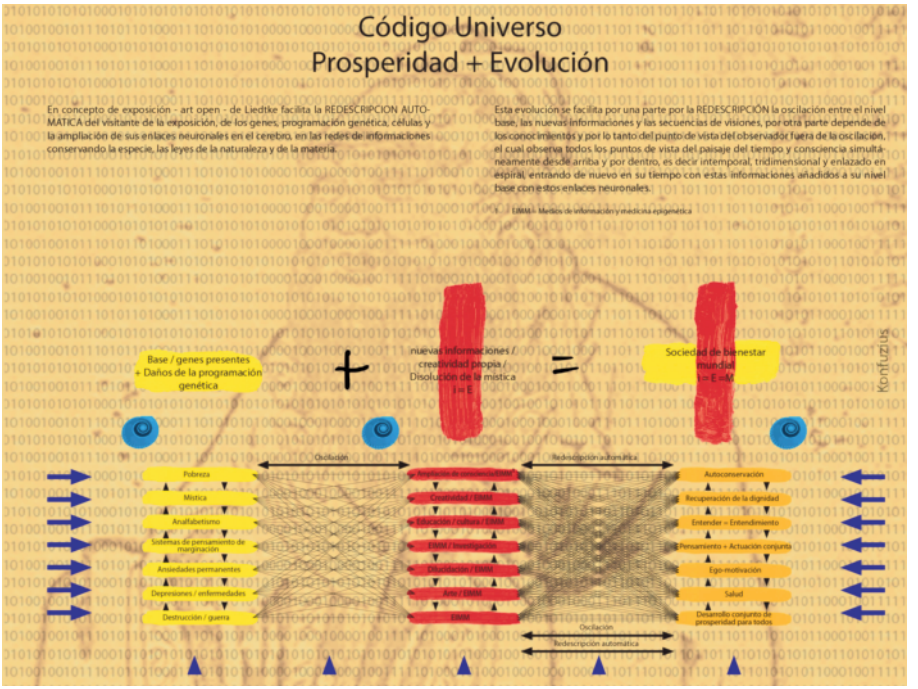
Titel: Codigo Universo Physik
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Die Verbindung der Relativitätstheorie mit der Quantentheorie. Gutachten: Prof. Dr. Manfred Schrey
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Die Einführung der Information, des Übernichts und der selbsterhaltenden Informationsnetze in die Physik ermöglicht die widerspruchlose Vebindung der Quanten- mit der Relativitätstheorie.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



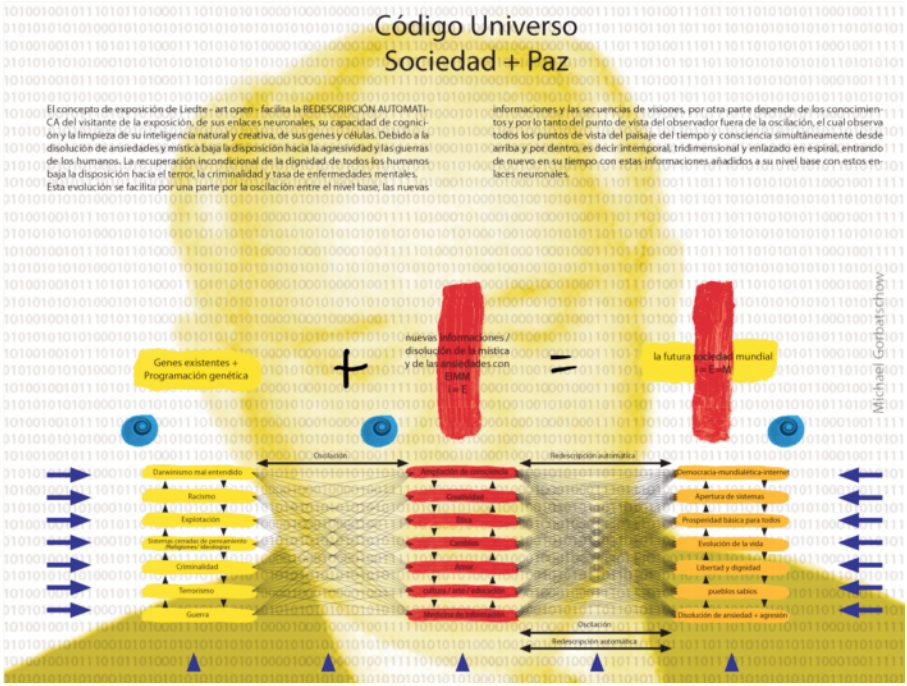
Titel: Codigo Universo DNA Leben I
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2013
Forschungsergebnis: Informationen gestalten die neuronale Vernetzung und damit die Gesellschaft / Soziale Plastik.
Prof. Dr. Eric Kandel, Prof. Niklas Luhmann
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel zur Steigerung von Kreativität.
Die Formel belegt das ein und ausschalten der Gene sowie die Gestaltung des Bewusstsein und der Gesellschaft durch Informationen.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



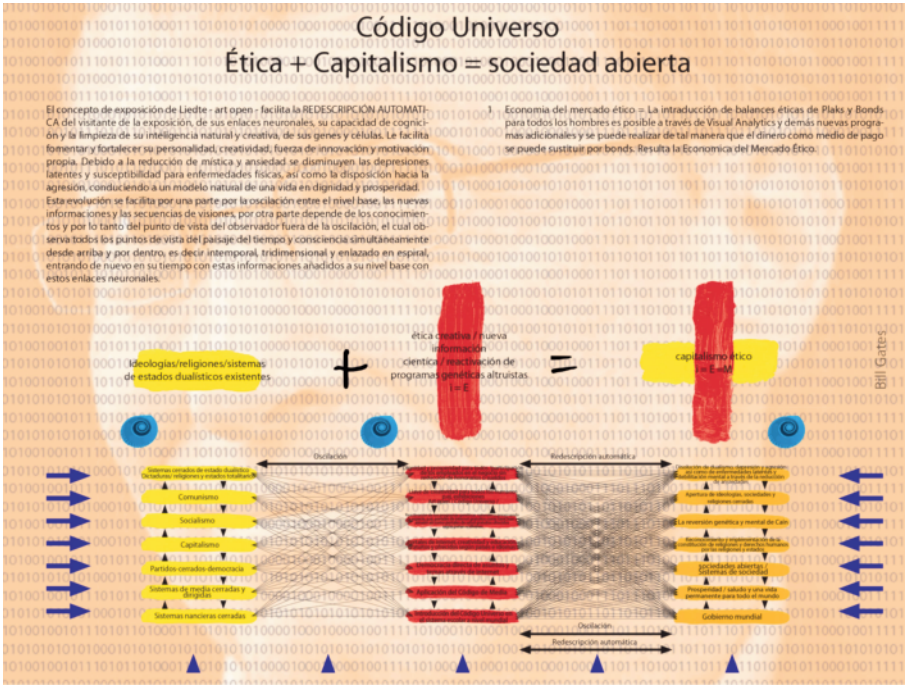
Titel: Codigo Universo Kunst
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1984-1999
Forschungsergebnis: Die Kunstformel ist empirisch für jede Form von Kunst anwendbar. Prof. Dr. H. Szeemann, Prof. K. Ruhrberg,
Prof. Dr. H. Karasek, Prof. N. Luhmann, Prof. Dr. F. Müller-Heuser
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel für Kunst.
Die Kunstformel trennt grafisch die in dem Werk bekannten Darstellungen aus der Kunstgeschichte (gelb) von den kunstgeschichtlichen Innovationen (rot) im jeweiligen Kunstwerk.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



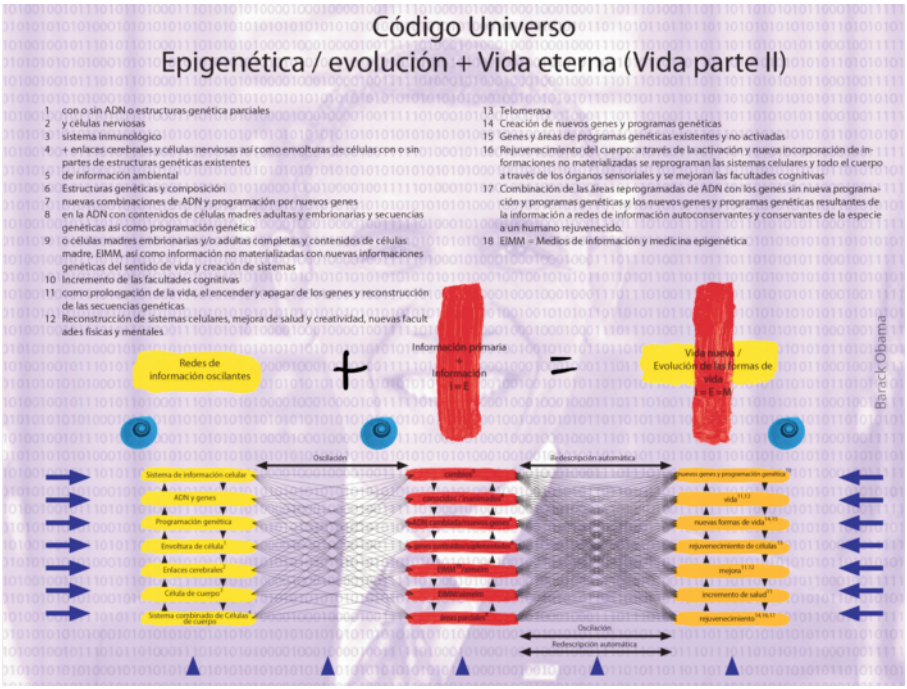
Titel: Codigo Universo Wohlstand
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: ab 2002
Forschungsergebnis: Information und Kreativität fördern Entwicklung eines Landes.
Prof. Dr. Paul Collin Oxford,
Prof. Dr. Alvin Roth und Prof. Dr. Lloyd Shapley Okonomie Nobelpreis 2012
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel für den Wohlstand der Gesellschaft.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint – Acryl



Titel: Codigo Universo Gesellschaft
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: ab 2002
Forschungsergebnis: Kreativität und Information für alle Menschen fördert den Frieden.
Prof. Dr. Paul Collin Oxford
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel für den Frieden.
Kunst, Kultur, Innovationen im Austausch zwischen den Völkern und Religionen entwickelt eine globale Gesellschaft.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



Titel: Codigo Universo Ethik
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: ab 2002
Forschungsergebnis: Zahlreiche neue Projekte belegen das ein Ethischer Kapitalismus möglich ist.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel für einen Ethischen Kapitalismus. Entwicklung der 10 Gebote für einen globalen Ethische Kapitalismus.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



Titel: Codigo Universo Leben Teil II
Jahr: 2013
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: ab 2002
Forschungsergebnis: Körperzellen können in einen verjüngten, gesunden Zustand zurückversetzt werden Prof. Dr. John Gurdon (Großbritannien) und Prof. Dr. Shinya Yamanaka (Japan)
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel zur Verjüngung von Körperzellen. Nichtmaterialisierte Informationen verjüngen die Zellen durch die Veränderung der Genprogramme. Materalisierte Informationen können das Immunsystem und die Gesundheit durch Epigenetik steigern sowie auch zur Verjüngung der Zellen führen.
cm: 61 x 46
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint - Acryl



Titel: i = E
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2002
Weltbankstudie Prof. Dr. Paul Collins Oxford
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Werkserie: i = E
cm: 46 x 60
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digidruck mit Filzstift



Titel: i = E = Leben
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Studie von 2015 am Massachusetts General Hospital belegt: Der Geist des Menschen kann seine eigenen Gene an- und abschalten.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Werkserie: Informationen, die Umwelt, die Fantasie und Intuition verändert unsere Genprogramme und die Gene.
cm: 46 x 60
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digidruck mit Filzstift



Titel: i = E / Information = Energie
Jahr: 2012
Bestätigung durch UNO Berichte
Forschungsergebnis: Statistiken belegen: Mit mehr Menschen auf der Welt die Umkehrung der negativen Prozesse in der Welt.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Werkserie: Aufzeigen der Resultate der Anstregungen des Menschen zu einer globalen Ethik.
cm: 46 x 60
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint

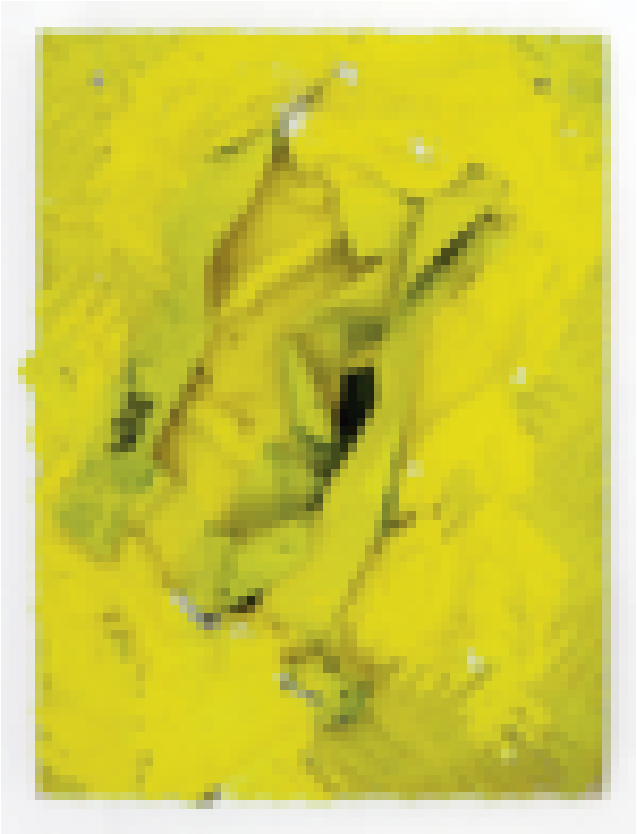
Titel: Der Medien Code
Jahr: 2012
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: MPI München 2000
Forschungsergebnis: Negative Informationen zerstören die Gehirn-vernetzung und können zu Depressionen führen. Der Mediencode warnt den Medienkonsumenten vor schädlichen Informationen.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Werkserie: Positive sowie negative Informationen gestalten die Gehirnvernetzung täglich, bis in hohe Alter, neu. Inteligenz wird durch informationen steuerbar. Das Gehirn ist und wird das Resultat der Umwelt und der hieraus generierten Erfahrungen und Informationen.
cm: 50 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint



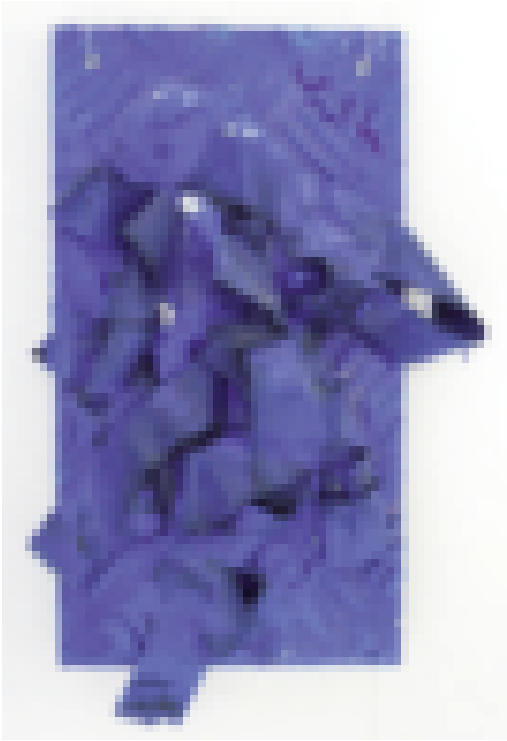
Titel: Zellmembrane mit DNA grün
Jahr: 1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: Nobelpreis 2009
Forschungsergebnis: Elizabeth Blackburn, Carol Greider und Jack Szostak (alle USA) für die Erforschung der Zellalterung. Die Wissenschafter entdeckten und charakterisierten das Enzym Telo-merase, das für die Stabilität des menschlichen Erbguts wichtig ist.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1992
Innovation der Werkserie: Die individuelle Struktur der DNA ist mit der Zellmembrane synchron abgestimmt. Die Zellmembrane ist ein Teil der Zellprogramme und entprechend programmierbar.
cm: 20 x 23
Material: Aluminium, Film, Zement, Wandfarbe
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



Titel: Zellmembrane rosa
Jahr: 1992
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: Nobelpreis 2011
Forschungsergebnis: Bruce Beutler (USA) und Jules Hoffmann (Frankreich) einen Nobelpreis für Arbeiten zur Alarmierung des angeborenen Abwehrsystems. Ralph Steinman, Kanada, entdeckte Zellen, die das erworbene Immunsystem aktivieren
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1992
Innovation der Werkserie: Zellmembranenen haben eine individuelle und eine allgemeine Struktur. Sie sind Teil der Genprogramme und verstärken den Prozess der Verjüngung oder Alterung der Zellen je nach Information.
cm: 17,5 x 25
Material: Aluminium, Wandfarbe
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



Titel: Zellmembrane mit DNA gelb
Jahr: 1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2011
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1992
Innovation der Werkserie: Die individuelle Struktur der DNA ist mit der Zellmembrane synchron abgestimmt. Die Zellmembrane ist ein Teil der Zellprogramme und programmierbar.
cm: 20 x 26
Material: Aluminium, Film, Zement, Wandfarbe
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



Titel: Zelmembrane mit DNA blau
Jahr: 1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2012
Forschungsergebnis: John Gurdon (Großbritannien) und Shinya Yamanaka (Japan). Ihre Forschung ergab: eigene ausgereifte Körperzellen können in ihren früheren Zustand zurück versetzt und sich dann in gewünschte, spezialisierte, jüngere und gesunde eigene z.B. Nerven-, Herz-, Nieren-Zellen verwandelt werden.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1992
Innovation der Werkserie: Die individuelle Struktur der DNA ist mit der Zellmembrane synchron abgestimmt. Die Zellmembrane ist ein Teil der Zellprogramme und programmierbar.
cm: 13,5 X 23,5
Material: Aluminium, Film, Zement, Wandfarbe
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



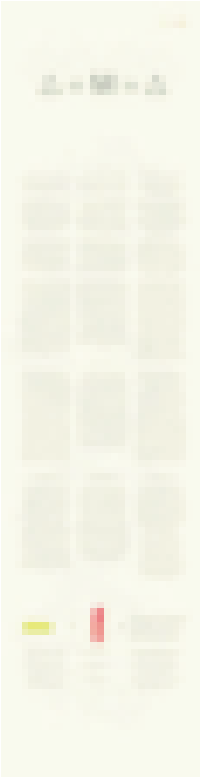
Titel: Zellmembrane gelb
Jahr: 1992
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Forschungsergebnis: Forschungsergebnisse vom Dana-Farber Cancer Institute, Havard, belegen in einer Studie, dass der Alterungsprozess für Muskel- und Gehirnzellen nicht nur aufgehalten, sondern die Zellen um ca. 67% verjüngt werden können.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1992
Innovation der Werkserie: Zellmembranenen haben eine individuelle und eine allgemeine Struktur. Sie sind Teil der Genprogramme und verstärken den Prozess der Verjüngung oder Alterung der Zelle je nach Information.
cm: 46 x 72
Material: Aluminium Wandfarbe
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



Titel: Zellhülle fur Ersatzteie
Jahr: 1992
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1996
Forschungsergebnis: Clonschaf Dolly
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988
Innovation der Werkserie: Körper-Ersatzteile mit eigener DNA
cm: 64 X 74
Material: Aluminium, Filmhülse, Wandfarbe
Technik: intuitive Aktion mit Informationsabsicht



Titel: Leere Zellhüllen fur Ersatzteile
Jahr: 1992
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1996
Forschungsergebnis: Clonschaf Dolly
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1992
Innovation der Werkserie: Körper-Ersatzteile mit eigener DNA
cm: 58 X 65
Material: Aluminium Wandfarbe
Technik: Aluminium, Filmhülsen, Wandfarbe

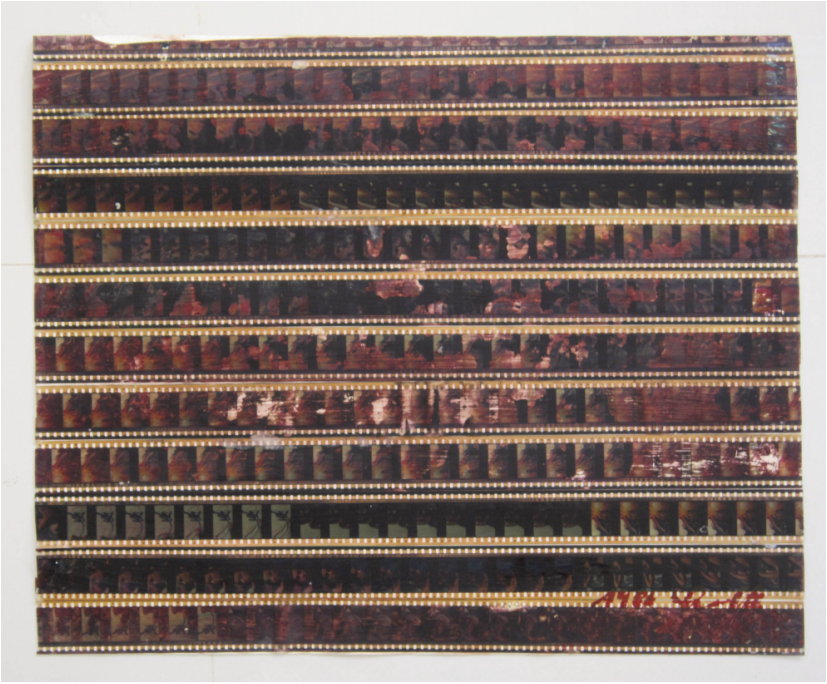


Titel: Information ist Systemimanent
Jahr: 2016
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1996/2015
Forschungsergebnis: Das Universum und jedwedes Dasein darin beruht auf Informationen - s.a. das bestätigte EPR-Experiment.
Prof. Niklas Luhmann 1996 / Gutachten: Prof. Dr. Manfred Schrey 2015
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2016
Innovation der Werkserie: Information ist die Grundlage der Prozesgestaltung des Dasein
cm: 50 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint

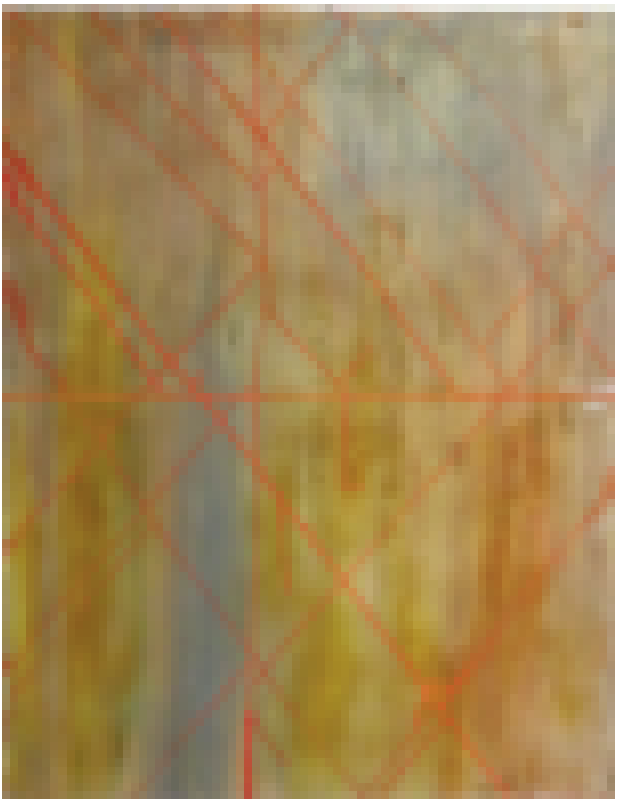
Titel: Die neue Welt
Jahr: 2016
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2016
Forschungsergebnis: 5 Tabus und die Aufhebung der Entwicklungssperren
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 2016
Innovation der Werkserie: Ausstellung zur Generalaufklärung
cm: 120 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint



Titel: Filmband rot-weiße Gene
Jahr: 1986
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 1986
Forschungsergebnis: Studie von 2015 am Massachusetts General Hospital belegt: Der Geist des Menschen kann seine eigenen Gene an- und abschalten.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1986
Innovation der Werkserie: Neue Informationen schalten alte nicht mehr benötigte Genprogramme aus oder bringen sie in den Hintergrund der Gen-Programmstruktur.
cm: 45 x 75
Material: Film, Madera
Technik: Mischtechnik



Titel: Universum 2-DANN
Jahr: 1986
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2015
Aktuelle Studie 2015 am Massachusetts General Hospital belegt: Der Geist des Menschen kann seine eigenen Gene an- und abschalten.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1986
Innovation der Werkserie: Gene sind durch Informationen gestaltbar.
Die Gene und die DNA unterliegen nicht nur wie der Film, dem Geist des Regieseurs, also unserem Geist, sondern auch der Bewegung und der Erfahrungen in der Zeit um Informationen der Umwelt zu gestalten und zu speichern.
cm: 51 X 41
Material: Film, Madera
Technik: Mischtechnik

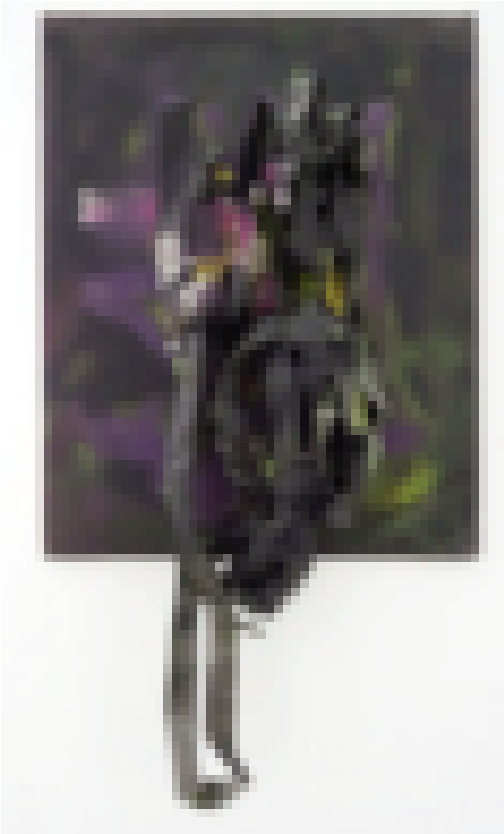


Titel: Das Sandkastenmodell
Jahr: 1988
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2000 Nobelpreis
Forschungsergebnis: Informationen gestalten das Gehirn bis ins hohe Alter. Prof. Dr. Eric Kandel
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Werkserie: Das Sandkastenmodell zeigt wie Informationen und Erkenntnisse die neuronale Vernetzung im Gehirn für mehr Kreativität und Intelligenz als permanenten Prozess gestalten.
cm: 70 x 90
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Sand + Ölfarbe

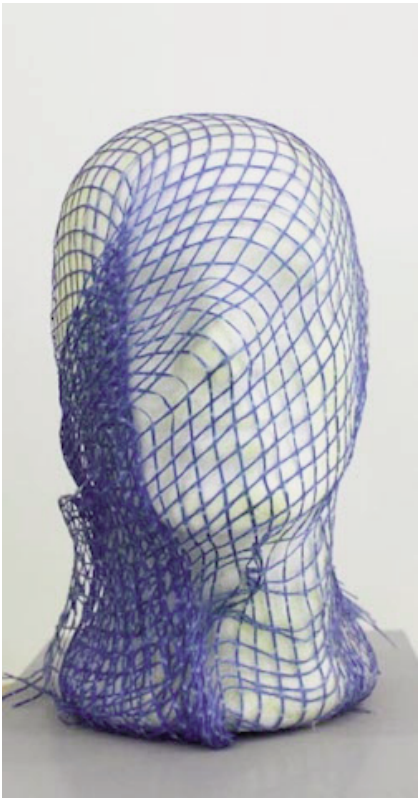
Titel: Sandkasten
Jahr: 2016
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2000 Nobelpreis
Forschungsergebnis: Informationen gestalten das Gehirn bis ins hohe Alter. Prof. Dr. Eric Kandel
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Werkserie: Das Sandkastenmodell zeigt wie Informationen und Erkenntnisse die neuronale Vernetzung im Gehirn für mehr Kreativität und Intelligenz als permanenten Prozess gestalten.
cm: 50 x 195
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint



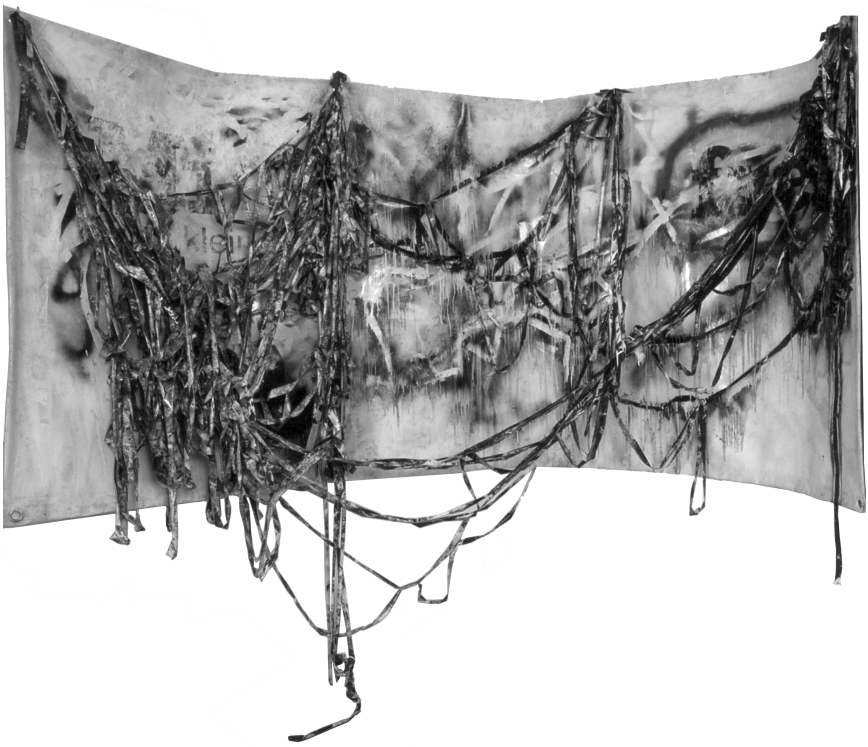
Titel: 15 July 1999 II Exposition art open geschlossen
Jahr: 1999
Forschungsergebnis: Die Kunstformelausstellung art open 1999 in Essen wurde wie Entartete Kunst unter den Nazis diskreditiert, von den Medien mit Häme begleitet, mit falschen Begründungen, gegen die Gesetze nach 5 Tagen aus politische Gründen geschlossen.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1999
Innovation der Werkserie: Kenntlichmachung der Behinderung einer steigenden Kreativität der Bevölkerung durch deutsche Behörden und Medien.
R = 15 cm
Material: Acryl, Film, Bildplatte
Technik: Mischtechnik



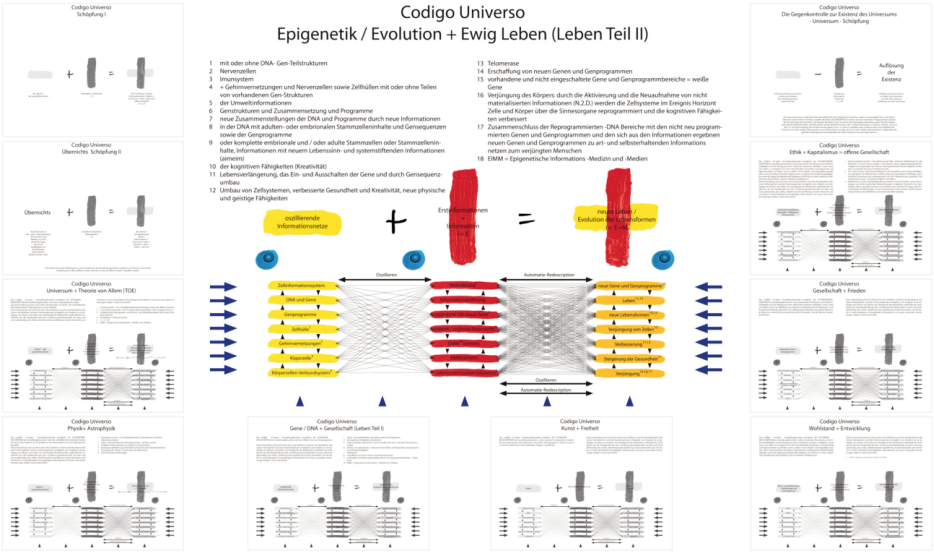
Titel: 15. July 1999 Exposition art open geschlossen
Jahr: 1999
Forschungsergebnis: Die Kunstformelausstellung art open 1999 in Essen wurde wie Entartete Kunst unter den Nazis diskreditiert, von den Medien mit Häme begleitet, mit falschen Begründungen, gegen die Gesetze verstoßen zu haben, nach 5 Tagen aus politische Gründen geschlossen.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1999
Innovation der Werkserie: Kenntlichmachung der Behinderung einer steigenden Kreativität der Bevölkerung durch deutsche Behörden und Medien.
cm: 40 x 50
Material: Leinwand + Film auf Siebdruck
Technik: Siebdruck/Acryl Mischtechnik



Titel: Gefangen
Jahr: 1979 =1994
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: 2000
Forschungsergebnis, Studie vom Max Plank Institut Muenchen,
negative Informationen erzeugen phychische Schaeden, Krankheiten eine Einengung der Intelligenz.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1979
Innovation der Werkserie: Negative Informationen reduzieren durch Mutationen an den Synapsen das Immunsystem und die kreative Intelligenz.
cm: 24 x 40
Material: Plastik
Technik: Mischtechnik



Titel: Weiße Gene frei
Jahr: 1988
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: Nobelpreis 2000
Forschungsergebnis: Informationen passen unser neuronales Netzwerk sowie unsere Genprogramme an die Umwelt an.
Prof. Dr. Eric Kandel NY
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1986
Innovation der Werkserie: Informationen gestalten das neuronale Netzwerk und schalten die Gene ein und aus. Gedanken, Visionen und Kunst gestalten unsere Genprogramme für die Zukunft.
cm: 300 X 220
Material: Plane mit Acryl und Videoband
Technik: Siebdruck/Acryl Mischtechnik



Titel: Leben Teil II
Jahr: 2009
Jahr der Bestätigung durch die Wissenschaft: ab 2009 Nobelpreis Forschungsergebnis: Prof. Dr. Elizabeth Blackburn, Prof.Dr. Carol Greider und Prof. Dr. Jack Szostak (alle USA) für die Erforschung der Zellalterung.
Künstler: Dieter W. Liedtke
Jahr der Innovation der Werkserie: 1988-2005
Innovation der Werkserie: Formel zur Verjüngung von Körperzellen. Nichtmaterialisierte Informationen verjüngen die Zellen durch die Veränderung der Genprogramme. Materralisierte Informationen können das Immunsystem und die Gesundheit durch Epigenetik steigern.
cm: 195 x 114
Material: Leinwand auf Holz
Technik: Digiprint, Acryl

art open

Codigo Universo

Leihausstellungen

Exposition Código Universo

Zwei Código-Universo-Worldart-Ausstellungen, die in Zusammenarbeit mit Kunsthistorikern, Sammlern und Museen für Leihausstellungen in Amerika, Afrika, Australien, Asien und Europa entwickelt wurden, geben den globalen Anstoß zu einer neuen ethischen Welt.

1. 'Art open – Código Universo – the evolution of art'
   Die Evolution der Kunst enträtselt die Künste

2. 'Código Universo – Die Theorie von Allem (TOE)'
   Die Entschlüsselung des Universums

art open

Codigo Universo the evolution of art



Stone Age



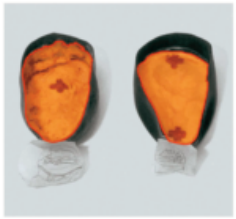
Middle Ages in Russia



Baroque, Peter Paul Rubens: Godfather and son, 1616/17



Moderne, Kasimir Malewitsch: Red square, 1915



Avantgarde, Joseph Beuys: Skullcaps, 1973



Avantgarde, Dieter W. Liedtke:
Rediscription of the genres free, 1988

the art open exposition

Königin Sofia von Spanien

Schirmherrin der Código Universo worldart exposition art open 1999



The Theory of Everything

Código Universo

Liedtke Museo Port d'Andratx

Museo Liedtke Fundacion · Port d'Andratx · La Mola · Calle Olivera 35 · 07157 Mallorca · www.Liedtke-Museum.com

Bildserie Epigenetik ab 1986-88

Innovation:
Genetische Veränderung durch
Erkenntnisse und Visionen

Titel: Weiße Gene: frei,

Plane, Videobänder, Acryllack, 1988,

art open Código Universo

- Die Evolution der Kunst -

(Katalog world art exhibition)



Seiten: 440

"Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Hessisches Landesmuseum Darmstadt

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Die Sichtbarmachung der Evolution der Künste, durch die Kunstformel oder den Código Universo von Dieter Liedtke, über Ländergrenzen und Zeiträume hinweg, wird neue Perspektiven erschließen und einen frischen, unverbrauchten Blick jenseits aller Routine und über Grenzen der üblichen Kunstbetrachung hinaus ermöglichen. So kann die permanente Evolution der Künste, die ja jenseits aller Klischeevorstellungen von der angeblichen Revolution ein langer, noch immer andauernder und in die Zukunft weisender Weg war und ist, ein optisch nachvollziehbares Erlebnis werden."

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln)
Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)

Print 4 colors ISBN 978-3-945599-48-8

art open Código Universo
- Die Theorie von Allem -

(Katalog world art exhibition)



Seiten: 420

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums

"Liedtke selbst ist ein Kunstwerk. Mögen viele den Erfinder Künstler und Leonardo da Vinci von heute in seinen Ausstellungen erahnen oder mit ihm direkt in Kontakt kommen. Er ist positive Energie"

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972)
Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Dr. Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

Print 4 colors ISBN 978-3-945599-52-5

Seminare
Código Universo



Liedtke und Daniel Libeskind im Gespräch

Philosophie- und Kunstseminare

A Código Universo Special
«Verstehen durch sehen»
Tägliche Führung durch die Ausstellung Código Universo

B Einführungsthemen Código Universo
«Verstehen durch sehen»

C Seminare Código Universo
«Tiefer verstehen durch sehen und anwenden»

Kains Umkehr

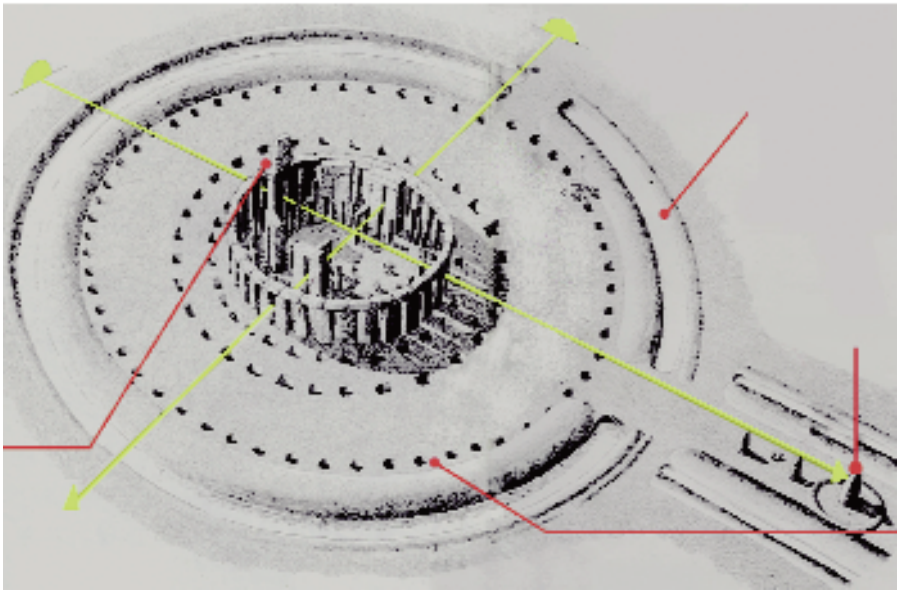
Kinofilm "Kains Umkehr" I

Stonehenge-Rätsel gelöst

Das Stonehenge-Geheimnis und die Kreisgrabenanlagen in Europa als erstes demokratisches Gesundungs-, Motivations- und Zeugungsritualzentrum entschlüsselt.

55 Minuten
Dokumentarfilm Teil 1

Fünf Spitzenforscher aus der Neurobiologie, Epigenetik, Evolutionsforschung, der Kunst und der Anthropologie (unter ihnen auch Nobelpreisträger) belegen anhand unserer Geschichte und die der Medien von der Steinzeit bis heute, dass ausgrenzende, negative Informationen ein negativ geschlossenes Denksystem durch Bewusstsseinsdimmung erzeugen. Das wiederum nimmt einerseits Einfluss auf die Gesellschaft, Demokratie, unsere Freiheit, Würde, Intelligenz, Kreativität und begünstigt andererseits Kriminalität, Depressionen, physische Krankheiten, Faschismus, Diktaturen, Terrorismus, Kriege und Genozid. Heutige Forschungsergebsnisse und Wissenschaftler der Verhaltensforschung, Epigenetik und der Neurobilogie belegen anschaulich: Medieninformationen verändern täglich physisch unser Gehirn und über die Epigenetik die Genprogramme sowie unsere Kreativität und Persönlichkeit. Informationen gestalten den Menschen, die Gesellschaft und die Politik.



Kinofilm “Kains Umkehr“ II

Die Gestaltung einer ethischen Zukunft

120 Minuten
Dokumentar-Fiktion Teil 2

Durch die Arbeit an dem Dokumentarfilm “Código Universo Kains Umkehr “ schlussfolgern die mitwirkenden Forscher, dass man umgekehrt mit positiven, nicht dualistisch und ausgrenzend aufgebauten Informationen, nach der Quantenphysik und dem Philosophen Gedamer, eine offene Zukunft und eine ethische Gesellschaft erzeugen kann. In naher Zukunft beherbergt die Welt über 20 Milliarden Menschen. Später sogar über 100 Milliarden Menschen. Die Forscher wollen über einen Zeitsprung in die aus heutiger Sicht nicht erklärbare ethische Zukunftswelt mit dem Código Universo eintauchen, in der alle Menschen ohne Armut oder Kriege gesund in Würde und Freiheit mit über 20 Milliarden Menschen leben können.

Aus dieser zukünftigen Welt wollen sie Antworten auf die heute wichtigen Fragen mitbringen, damit wir heute die Weichen zur Gestaltung einer ethischen Zukunft stellen können. Was ist in dieser Welt des Código Universo mit 20 Milliarden Menschen anders, damit die Menschheit ohne Verteilungskämpfe um Lebensmittel, Energie, Trinkwasser und Land sowie ohne Ausbeutung von Mensch und Natur gesund und in Frieden leben kann? Sie sollen und wollen Rätsel lösen, Antworten mitbringen, die ihnen durch ihre Gesprächspartner im Film: Weltbekannte Unternehmer, Nobelpreisträger und Forscher an dieser Código-Universo-Zukunft gestellt werden.



"Field Hamois Belgium Luc Viatour" by I, Luc Viatour. Licensed under CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Field_Hamois_Belgium_Luc_Viatour.jpg#/media/File:Field_Hamois_Belgium_Luc_Viatour.jpg

Ihre Beteiligung am Museum Liedtke

Código Universo Invest Holding S.A. (CIF: A 5772097)
07157 Port d'Andratx, Calle Olivera 35, Mallorca, Spanien teil:

1. Liedtke Museum Port d'Andratx
   Exposition Código Universo

2. Código Universo
   Galerie

3. Kulturtourismus
   Gastronomie und Kultur Events

4. Código Universo Seminare

5. Weltkunstausstellungen
   a r t o p e n - Código Universo
   Leihausstellungen für Museen

6. Der Aufbau einer eigenen
   Código Universo Werkesammlung

7. Kinofilm
   "Kains Umkehr"

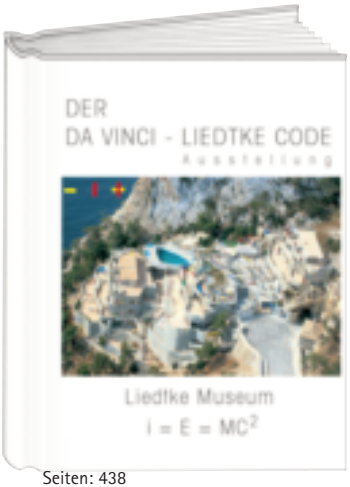
Der da Vinci – Liedtke Code
i = E = MC²

Exposition: Código Universo - Forschung durch Kunst -

Liedtke Museum Mallorca

Das Liedtke Museum in Port d'Andratx
"In seinem eigenen künstlerischen Werk hat Dieter Liedtke, der zeitgenössische Leonardo da Vinci, in Bild und Objekt dieses Streben nach einem erweiterten Bewusstsein gestaltet. Der Weg von der zweiten in die vierte Dimension, die weißen Gene. In Andratx auf Mallorca hat er an einem Steilhang seine Vision von Architektur in einem Gebäude verwirklicht, das die Natur von Mallorca respektiert. Darin ist auch sein Museum untergebracht"

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Kunst Historiker und Direktor der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001)



Seiten: 438

eBook	ISBN	978-3-939005-21-6
PDF	ISBN	978-3-939005-22-3
Kindle	ISBN	978-3-945599-03-7
Print	ISBN	978-3-945599-98-3

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

aimeim

Gesundheit und Zellverjüngung

Die Basis der bekannten Genprogramme

in der Natur ohne Chemie und Medizin vorhanden

Die Natur belegt vorhandene Genprogramme zur Zellerneuerung:

1. Selbstheilung von Köperzellen und Wunden durch vorhandene Genprogramme und Informationen

2. Zellerneuerung bei Molchen und Salamandern durch Information und Geninformation (bei Tieren in Funktion aber beim Menschen nicht vorhanden)

3. DNA Lebenszeiten von mehreren 1000 Jahren
bei Tieren und Pflanzen durch vorhandene Genprogramme und Informationen (beim Menschen vorhanden, aber nicht für Tausende von Jahren aktiviert

4. Verjüngung aller Zellen bei Quallen und Pantoffeltierchen durch Genprogramme und Informationen.

5. Programm zum Austausch von beschädigten Zellen durch verjüngte, embryonale pluripotente Stammzellen die das Alter der Umgebungszellen annehmen.

Nachgewiesen:

1. Selbstheilung von Körperzellen und Wunden durch vorhandene Genprogramme und Informationen sowie Austausch von beschädigten alten Zellen durch pluripotente
Stammzellen, die jeden Zelltyp ersetzen können

2. Zellwirkungen durch Nocebo- und Placebo-Informationen
durch vorhandene Genprogramme und Information

3. Genetische- und epigenetische Wirkungen auf die Gene und Zellen durch vorhandene Genprogramme und Informationen

Der neue Weg zur Zellverjüngung die Computer-Information

Die Schaltzentrale, das Gehirn des Menschen

Wechselseitige Informationen zwischen Zellen, Gehirn, Außenwelt und Geist laufen über die Nervenzellen des Körpers und das Gehirn.

Der Jungbrunnen: die neuen Informationen
Da das Gehirn die Schaltzentrale von Informationen für den Körper ist, könnte ein Computerprogramme mit neuen Informationen eine Zellverjüngung einleiten.



DNA, Bewusstsein, Körper neue Informationen ewig Leben

Beteiligen Sie sich an dem Social Network: aimeim.info Das erste Internetportal zur Verjüngung und Gesundung der Zellen des menschlichen Körpers.

Zur Verjüngung und Gesundung von Körperzellen für einige wenige Auserwählte, steht die Medizin innerhalb der nächsten 20 Jahre vor einem großen Durchbruch.
Die Fakten der Medizin-Nobelpreise hierzu:

2013 Erhalten Thomas Südhof, James Rothman und Randy Schekman den Nobelpreis. Die drei Wissenschaftler werden für ihre Erkenntnisse über Transport systeme in Zellen ausgezeichnet. Defekte im Transportsystem bilden die Grundlage von Immunkrankheiten, Diabetes, Tetanus und Störungen im Hormonsystem sowie bei den Nervenleitungen und vielen anderen Krankheiten.

2012 John Gurdon (Großbritannien) und Shinya Yamanaka (Japan) Ihre Forschung ergab; eigene ausgereifte Körperzellen können in ihren früheren Zustand zurück versetzt und sich dann in gewünschte, spezialisierte, jüngere und gesunde eigene z.B. Nerven-, Herz-, Nieren-Zellen verwandelt werden.

2011 Bruce Beutler (USA) und Jules Hoffmann (Frankreich) für Arbeiten zur Alarmierung des angeborenen Abwehrsystems. Ralph Steinman aus Kanada entdeckte Zellen, die das erworbene Immunsystem aktivieren.

2009 Elizabeth Blackburn, Carol Greider und Jack Szostak (alle USA) für die Erforschung der Zellalterung. Die Wissenschafter entdeckten und charakterisiertendas Enzym Telomerase, das für die Stabilität des menschlichen Erbguts wichtig ist.

2007 Mario R. Capecchi , Oliver Smithies (beide USA) und Sir Martin J. Evans (Großbritannien) für eine genetische Technik, um Versuchsmäuse mit menschlichen Krankheiten zu schaffen.

2006 Andrew Z. Fire und Craig C. Mello für eine Technik, mit der sich Gene gezielt stumm schalten lassen.

2002 Sydney Brenner (Großbritannien), H. Robert Horvitz (USA) und John E. Sulston (Großbritannien) für die Erforschung des programmierten Zelltods (Apoptose).

2001 Leland H. Hartwell (USA), Sir Paul M. Nurse (Großbritannien) und R. Timothy Hunt (Großbritannien) für Erkenntnisse über die Zellteilung.

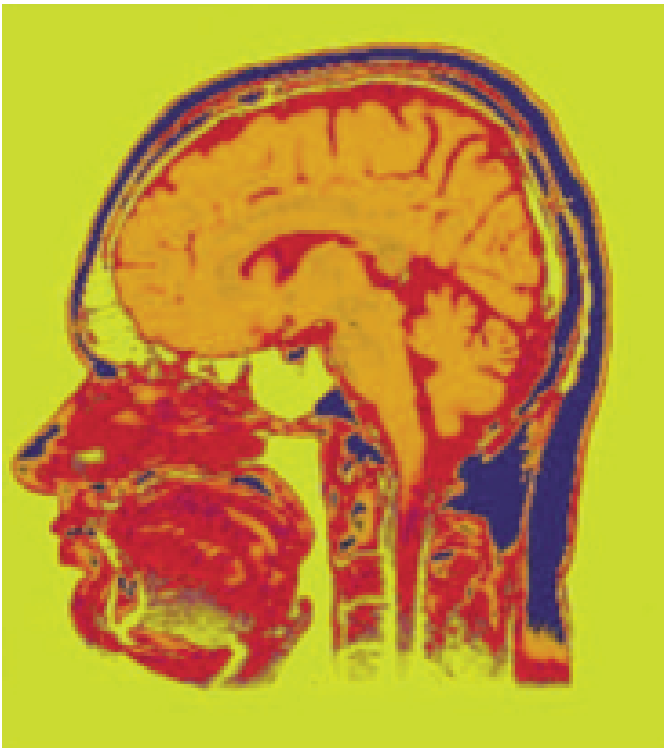
2000 Arvid Carlsson (Schweden), Paul Greengard (USA) und Eric Kandel (USA) für ihre Entdeckungen zur Signalübertragung im Nervensystem.

1999 Günter Blobel (USA) für seine Arbeiten über den Transport von Proteinen in der Zelle.

SINNESORGANE – GEHIRN – GENPROGRAMME – GENE – GENREINIGUNG – ZELLUMBAU

Um allen Menschen den Zugang zur Verjüngung und Gesundung kostenlos zu ermöglichen geht aimeim.info den radikal neuen Weg der Veröffentlichung von epigenetisch wirksamer Informationsmedizin über das Internet.

Empirische Studien zeigen, das Informationen die Genprogramme der DNA-Doppelhelix und damit die Zellbefehle zur Alterung, Krankheit oder Gesundung und Zellverjüngung über die Sinnesorgane und damit über die Schaltzentrale aller Körperzellen, das Gehirn, steuern und aufrechterhalten und unterstützen können.



MRT Aufnahme eines menschlichen Kopfes Bild: wikipedia.org, 16.11.2012

Das Internetportal aimeim.info zur Gesundung und Verjüngung von Körperzellen bietet dem Nutzer zwei Ebenen:

1.) Gen Clean die Gendusche
das epigenetische Gesundungsprogramm

Die Gendusche: Durch Reinigung der Genprogramme mit Gen Clean das neben der klassischen Medizin Anwendung findet. Über Gen-Clean kann jeder Nutzer weltweit seine Gene und Epigene sowie seine Genprogramme, reinigen und diese mit einer neuen High-Level-Formatierung selbst gestalten.

Es eignet sich:
- zur Stärkung der Immunkraft der Zellen und des Körpers,
- zur Unterstützung des Abbaus von Suchtkrankheiten,
- als Ergänzung zum Abbau von Depressionen sowie psychischen und physischen Krankheiten,
- zur Förderung einer verbesserten neuronalen Gehirn-Vernetzung (kreativer und intelligenter werden)

2.) aimeim
zur Verjüngung der Körperzellen

Jeden Tag ein Tag jünger werden mit aimeim
aimeim ist zu Gen Clean ein Erweiterungsprogramm, das über epigenetisch wirksame, materialisierte und nicht materialisierte Informationen, den Alterungsprozess der Körperzellen umkehrt. Den aimeim Nutzern werden, am Computer Bildschirm mit Touch Screen, über Ihre Sinne und damit über das Gehirn als Schaltzentrale der Zellen des Körpers, individualisierte, auf den Nutzer, seine Erfahrungen, seine Kultur und Erkenntnisfähigkeit abgestimmte und epigenetisch verjüngend wirksame, bewusst und unbewusst wahrgenommene Erkenntnisse, über auf aimeim Server ausgelagerten Datenbanken und Hintergrund-Programme bei jedem Touch Screen ubdate für ihn aktualisiert, direkt aufbereitet und online über Touch Screen PC, Tablet-PC oder Smart Phone, verfügbar werden.
Beide aimeim.info Programme Gen Clean und aimeim ergänzen sich und können miteinander angewandt werden. aimeim steigert die Intelligenz und Kreativität ist ohne Nebenwirkungen da keine medizinischen Wirkstoffe sondern materialisierte sowie nicht materialisierte Informationen von aimeim online zur Verfügung gestellt werden.

aimeim.info ist ein Social Network

Um die epigenetischen Wirkungen von aimeim, ein gesundes, dauerhaftes und kreatives Leben der Familie, dem Freundeskreis, Personen in der Firma oder interessanten und kreativen Personen zu schenken, sowie mit diesen in Kontakt zu kommen und zu bleiben, ist aimeim.net als Socail Network angelegt und ermöglicht verschiedene Freundeskreise als Lebenskreise, nach Interessensgebieten, anzulegen, um so die neuesten Erkenntnisse (von aimeim kurz kommentiert) die das biologische und geistige Leben betreffen, an die eigenen aimeim Lebenskreise direkt oder diese neuen Erkenntnisse der Forschung kurz zu beschreiben und in die eigenen Lebenskreise weiter zu leiten. Im Mittelpunkt von aimeim steht der Mensch. Sein konkretes ethisches Interesse an einer positven Entwicklung in der Welt.

Youtube, Facebook, Wikipedia, Google u.s.w. sowie kostenlosen Übersetzungs- und Mediendienste bieten in der aimeim.info Internetpräsentation mit dem extra Gen Clean Medien-Service-Programm gegen Angst- und Aggression erzeugende sowie Intelligenz minimierende Informationen den optimalen Ergänzungsrahmen.

aimeim ist wie Gen Clean vielsprachig, kostenlos und global nutzbar.

Das aimeim.info Portal ist so aufgebaut, dass auch achtjährige Kinder das Portal in ihrer Muttersprache nutzen können.

Über die individuelle persönliche aimeim.info Nutzung hinaus ergeben sich weitere ethische, gesundheitspolitische sowie kostensenkende Vorteile für aimeim und Gen Clean Nutzer sowie für Organisationen, Staaten, Länder, Religionen, die WHO, die UNESCO, die EU, Kranken- und Renten-Kassen, Firmen, Familien usw.

aimeim.info ist ein Start up Ventura Capital Unternehmen
Neben der Programmierungsarbeit ist noch ein hoher Forschungsaufwand für Genclean und die aimeim Zellverjüngung zu betreiben um das Internetportal innerhalb der nächsten 5 -10 Jahre bis zur Marktreife zu entwickeln.

Geplanter Start von aimeim.info 2015-2025

Nicht um Wettbewerbsvorteile abzusichern wurde das Konzept frühzeitig der Öffentlichkeit vorgestellt, sondern um allen Menschen aimeim.info kostenlos und dauerhaft zugänglich zu machen. Der Kern des aimeim Verfahrens bleibt über die Veröffentlichungen hinaus geheim. Zuzüglich schützen weltweit gültige Urheberrechte vor Missbrauch.

Der Künstler und Erfinder von aimeim Dieter Walter Liedtke zeigt die Wirkung von epigenetisch wirksamer Information in seinen Arbeiten bereits 10-30 Jahre vor der Forschung.

Zitate über den Erfinderkünstler:

"Dieter Liedtkes Kunstwerke und der Código Universo haben bewusstseinserweiternde Funktionen. Sie erschließen dem Betrachter, dem Kunsthistoriker und dem Forscher eine neue Welt"

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997

"Der dadurch mögliche gezielte Eingriff und die rasante Beschleunigung der biokulturellen Evolution würde wohl alle heutigen Möglichkeiten des Klonens weit in den Schatten stellen. Genau betrachtet beschreibt die Kunstformel der art open "Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst" vielleicht sogar ein theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk

"*Seine vorauseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Büchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmäßig finden sie in der Tatsache Bestätigung, dass unabhängig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre später von führenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis für Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde. Im Jahre 2000 erhält der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert wurden. Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern den Nobelpreis und bestätigen somit im ersten Schritt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke der 80-er Jahre: dass Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind."*

Dr. Thomas Föhl

"In seinem eigenen künstlerischen Werk hat Dieter Liedtke, der zeitgenössische Leonardo da Vinci, in Bild und Objekt dieses Streben nach einem erweiterten Bewusstsein gestaltet. Der Weg von der zweiten in die vierte Dimension, die weißen Gene."

Prof. Dr. Harald Szeemann

"Für Liedtke ist der Mensch strukturiert wie die Erde, er hat Bewusstsein und Unterbewusstsein, Gene und Gen-Informationen. Sein Geist jedoch enthält viel Wasser, viel Unterbewusstsein. Und seine Gedanken sind wie die Schiffe. Da das Unterbewusstsein einen hohen Anteil an den Persönlichkeitsstrukturen des Menschen hat, kann die Aufnahme neuer Inhalte nur über diese zu Veränderungen führen. Nur so erreicht der Mensch eine neue Bewusstseinsebene. Alles muss ins Wasser abgelegt werden, das die Schiffe, die Gedanken trägt, die so verlernen, stupide Fahrpläne einzuhalten, um neue Gedanken und Visionen zu erzeugen, vernetzt in der Ursubstanz, im Wasser. Erst durch diese höchstgradige Verdünnung ist Heilung, homöopathische Hilfe möglich."

Prof. Dr. Harald Szeemann



DNA Doppelhelix Bild: Michael Ströck (wikipedia.org, 16.11.2012)

Gesund und ewig Leben
Keine Angst vor Überbevölkerung

Jeder neue Weltbürger ist willkommen.

Die positiven und ethischen Auswirkungen einer jünger und gesünder werdenden sowie stetig steigenden und nicht sterbenden Weltbevölkerung sind im dem Buch:
"Information- das Prinzip der Schöpfung – Der Schlüssel zur Zellverjüngung" ist von Dieter Walter Liedtke durch die Gleichung:
i = E *beschrieben sowie in seiner Kunstausstellung Código Universo als Erkenntnisprozess sichtbar gemacht worden. Er legt offen: Kreativität oder Kunst und Information ist der Energierohstoff der Zukunft, der mit jedem gesunden, permanent lebenden Menschen sowie durch die steigende Weltbevölkerung, im Einklang mit der Natur, zu differenzierten und ethischen Wohlstandsplattformen sowie zu geistigem und materiellem Reichtum für alle Menschen führt.

* i = Information (Bit)/ E = Energie
Die Gleichung i = E verbindet die Relativitätstheorie mit der Quantentheorie und zeigt darüber hinaus, dass Information die unerschöpfliche physikalische, spirituelle und biologische Energie einer wachsenden und sich verbindenden Menschheit ist.

Beteiligen Sie sich und bestellen Sie das Buch:

DAS GENPIANO

Ewig leben durch information

"Seine vorauseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Büchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmäßig finden sie in der Tatsache Bestätigung, dass unabhängig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre später von führenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis für Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde. Im Jahre 2000 erhält der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert wurden. Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern den Nobelpreis und bestätigen somit im ersten Schritt D. Liedtkes Kunstwerke der 80-er Jahre: dass Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums



Seiten: 352 - Bilder: 150

eBook	ISBN 978-3-939005-18-6
PDF	ISBN 978-3-939005-19-3
Kindle	ISBN 978-3-945599-00-6
Print	ISBN 978-3-945599-49-5

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Ode Zukunftstransport 1994 D. W. Liedtke

Wir konstruieren – mit Gestern und Heute im Jetzt –
ein logisches direkt vergangenes Labyrinth von dieser Welt.
Für's Morgen sind unsere Grenzen noch zu fest.
Ungeübt.
Doch könnten wir ins Morgen greifen,
was uns über uns hinaus,
aus dem gestrigen Gestern
in allen Lagen und Bereichen
hineinhebt in das ganzheitliche Begreifen.

Doch wissen wir's,
in unseren unbewussten Bildern
sowie von Visionen anderer,
dass nur ist da der Zukunftsweg.

Vergangenheit und Gegenwart sind eine geschlossene Form,
deren Vorhandensein sofort im Blitz erloschen.

Kein Magnetstrom, kein Tunnel führt von einer in die andere.

Kraft, Vision und Kreativität bilden gemeinsam die
steinzeitbekannten wendelförmigen
Erkenntnissysteme der Evolution.

Wer Kräfte teilt ist angeschweißt.

Standpunkte verlassen,
Erkenntnisse verwerfend,
neubeginnend und ohne Rückhalt suchend.

340

Da verlässt uns unsere Macht und wird zur Ohnmacht.
Die einzige Kraft, die Dich erhöht,
durch Seine Existenz besonders tief mit Ihm verwoben ist das,
was real im Fassen noch nicht real.
Ist das formlose Formen abgeschlossen,
so klopft das Schwarz oder Weiß an unsere Tür.

Ästhetische Schönheit ist die Heimat der beendeten,
gestorbenen Prozesse.

Mit der Intuition des Werdens beginnt das Leben.
Wir glauben nicht, dass das,
was da ist, auch schon im Gestern.
Bilderhöhlen, Stonehenge, die alten Plätze für Events belegen,
Lamarck, Darwin und Popper klar zum Trotze,
dass das äußere Erkenntnislicht, entjungfernd,
bei offenen Augen die Augen öffnend,
bewirkt in uns die umgekehrte geistige Form
mit allen Sinnes-Inputs in Spiralsymbiose,
die Räume schöpft für's materialisierte Morgen.
In Art.
Als Luhmann-Beobachter, zwischen vergangener
Gegenwart und Zukunft oszillierend,
sich selbst und das System beobachtend,
zeitlos und doch der Zeit entlang,
den Evolutionsparcours, den Bewusstseinsinnovationen
aus Bildern folgend.

Das ist der kreativitätssteigernde Prozess,
der zwingend über's Unbewusste
zu den weißen Lebenskeimen führt
und so durch automatiebedingte simultane Infonetze
das Ahnenmaterial zur Artenvielfalt,
zur offenen Art gestaltet.

Wir, die noch nicht erkannt,
dass Freude, Angst und Glaube mit Richtungen verbunden.

Aus einzelnen Endlichkeiten ist das Gerüst.
In Richtungen gehen heißt Grenzen haben.

Wir sind nicht wie Er, Sie, Es, das oder die Substanz
und trotzdem sind wir Steine, Pflanzen und Gestirne.

Im Atom sowie im Nichts sind wir vorhanden.

Begrenzt, aber doch unendlich, bilden wir in dem geschmähten
Nichts die so geliebten Endlichkeiten.

Man kann's nicht differenzieren,
wenn man die Zeit aus dem Topf entnimmt.

Drei Säulen, die zu Ihm gehören, möcht' ich erwerben.

Die Endlichkeit mit ihrem nicht begrenzten Werden.

Die Unendlichkeit in ihr, die von ihr nicht
getrennten endlichen Bereiche.

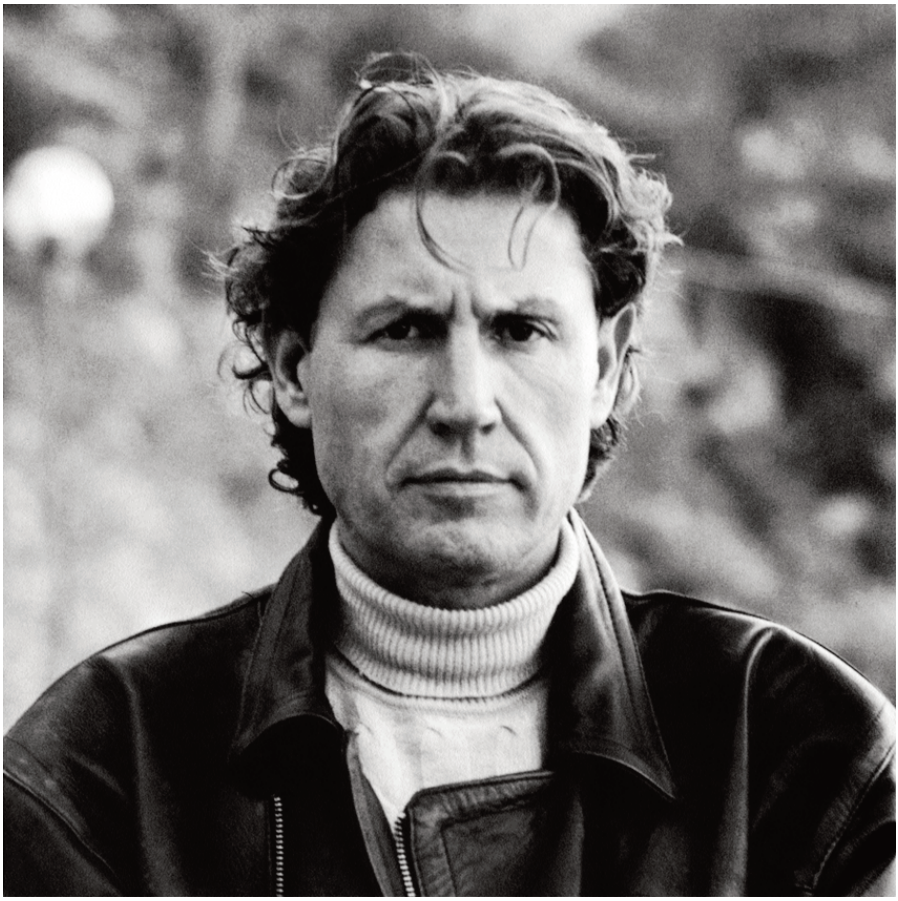
Das Nichts, in dem Er und Gegenwart auf ewig doch im Sein.

Erst wenn wir diese Säulen mit ihrem Atem spüren, erahnen wir
das noch nicht vorhandene Paradies in voller Kraft.

Bewusst wird uns, dass die Visionen evolutionsbedingte Genprogramme
lösen,
alte sowie noch nicht beschriebene weiße Gene und Genprogramme
unmittelbar neu programmieren.

Eins mit der Natur und doch im Chaos,
als revolutionäres egoistisches Ich-Bewusstsein
der äußeren Evolution voraus.

Dem Wir, der Art die Brücken bauend,
die Zukunft im ewigen Wandel öffnend,
können wir durch neue Fähigkeiten
das erdige Paradies der Paradiese selbst mitkreieren.



Dieter Walter Liedtke; geboren 1944 Foto 1994

Biografisches über Dieter Walter Liedtke

Dieter W. Liedtke, geboren am 6. Juli 1944 in Essen (Deutschland), verbindet Kunst, Philosophie und Forschung miteinander. Er entwickelte Patente für Produkte des täglichen Bedarfs so zum Beispiel für Haarschneider, Uhrendatenbänder, Registrierkassen, luftgefederte Schuhe, Haarföhne und 1968 das heute weltweit angewandte Prinzip des audiovisuellen Marketings. Liedtke stellt seine Arbeiten, Bilder und Skulpturen seit 1963 in verschiedenen europäischen Ländern und den USA aus.

Er ist Ideengeber für die Kunstmesse "Art Forum in Berlin", für die "Expo 2000 in Hannover". In dem "Forum 2004 in Barcelona" findet man Ideen aus seinem "Ausstellungs-Konzept" von 1994 sowie der Realisation der "art open von 1999 in Essen" wieder. Seine Idee abgeleitet von seiner vereinheitlichten Innovationsformel: Ruhrgebiet + Kunst = Kulturgebiet führte dazu, dass Essen und das Ruhrgebiet den Wettbewerb um die Kulturhauptstadt Europas für das Jahr 2010 gewinnen konnte.

Von den nachfolgend aufgeführten Konzeptionen, die heute national und international zur Vermittlung von Kultur und Kunst erfolgreich angewandt werden, ist er der Urheber:

die "nächtliche Öffnung der Museen"; 1994
die Museums "art card"; 1994
die "Museumskonzertfesttage art open"; 1994
die Verleihung des "Zukunftspreis-Preises"; 1994,
das Klassik, Rock-Pop, Techno Konzert "Mar"; 1994
die "Zukunftsdiskussion" mit Wissenschaftlern und Künstlern; 1994
die "Kunst-Evolutionsausstellung"; 1994
sowie die Kunstausstellung art open; 1994
das Museumskonzept art open; 1999

Sein völlig neuer Beitrag und Ansatz für die Verständigung und den Dialog zwischen den Völkern und Religionen wird durch seine Kunstwerke und die Kunstformel bildhaft als auch in dem Vortrag "Die Zukunftsgesellschaft" sowie seinen Buchveröffentlichungen dokumentiert. Die Umsetzung und die Wirkung seiner "Bilder", "Theorien", "Konzepte" und der "Konkretisierung der Evolution" für eine neue Welt in Frieden und Wohlstand für alle Menschen bestätigt ihn als den führenden Künstler und Philosophen unserer Zeit.

"Liedtke ist ein Denker und Forscher, dessen teils intuitiver, teils bewusster Zugang zu Erkenntnissen unterschiedlicher geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen die Inspiration für sein künstlerisches Schaffen und sein Werk als Autor bildet. So entstanden und entstehen u.a. Kunstwerke wie Bilder und Collagen, die komplexe naturwissenschaftliche Vorgänge oder Gegebenheiten abstrahieren. Damit erinnert Liedtkes kreatives Schaffen an Künstler wie Leonardo da Vinci, die ebenfalls ihre Kreativität interdisziplinär nutzten, für sich die üblichen Trennungen zwischen Materie und Geist, wissenschaftlicher Erkenntnis und künstlerischer Phantasie aufhoben. Und wie da Vincis Werke so weisen auch die Liedtkes ihn als einen Visionär aus, einen Menschen, der in den Konsequenzen seines Denkens und Handelns als Künstler der wissenschaftlichen Forschung nicht selten um Jahre voraus ist."

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

Der über 40 Jahre dauernde intuitive Forschungsweg über Kunst die gesuchte Formel zu finden

In dieser großformatigen Arbeit wird der Betrachter das Wahrnehmungsereignis eines Stoppschildes vor Augen geführt. Dieses Stoppschild – selbst nur im Titel des Bildes anwesend – nimmt die ihm frontal gegenüberstehende Häuserfront wahr, eine Häuserfront, deren einzelne Gebilde alle aus dem 20. Jahrhundert stammen. Es handelt sich um rechteckige, mehrstöckige Häuser ohne jede architektonische Verzierung, um nüchterne Büro- oder Geschäftsgebäude, deren Erscheinungsbild unwillkürlich an amerikanische Großstadtsilhouetten erinnert. Doch nicht der individuelle optische Eindruck soll hier wiedergegeben werden; ein Gegenstand, ein Verkehrszeichen, das sich über Jahre und Jahrzehnte hinweg an immer derselben Stelle befindet, hat die hier gezeigte optische Erfahrung von seiner Umgebung.



Stoppschild sieht Häuserfront
1969-1970
Öl auf Leinwand
Format 149 x 98 cm

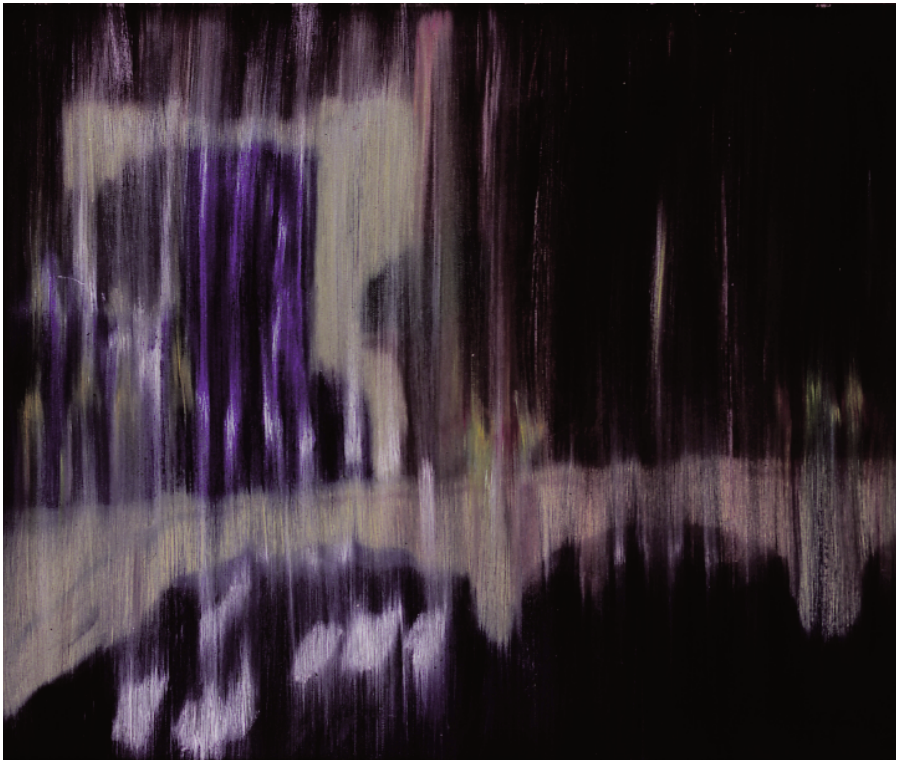
Materie hat Bewusstsein

Materie und Energie besteht aus Kreativität, Informationen und Bewusstsein. Dieter Liedtkes Modell einer "Weltformel über alles" zeigt neue Wege in der Physik auf. Füh-rende Weltformelforscher versuchen sich seit dem Jahr 2000 an einem Weltformel-Modell, das auf Informationen beruht. Die Quantenphysik bestätigt das Elementarteilchen Informationen austauschen. (siehe auch das Buch: "Das Bewusstsein der Materie", 1982 von Dieter Liedtke)

Boot sieht Brücke
1979
Öl auf Leinwand
Format 60 x 49 cm

Dargestellt ist eine abendliche Szene in einem Dorf in Belgien. Ein Fluss durchzieht dieses Dorf und wird von einer mehrbogigen Brücke überspannt. Unterhalb des linken Brückenbogens schwimmen einige Boote auf dem Fluss; über den Säulen der Brücke wehen Fahnen, ein beleuchteter Weg führt zur ebenfalls angeleuchteten Burg am linken Bildrand empor. Das ist, mit knappen Worten geschildert, die idyllische Szene, die sich dem wahrnehmenden Objekt, einem auf diesem Fluss schwimmenden Boot, bietet.

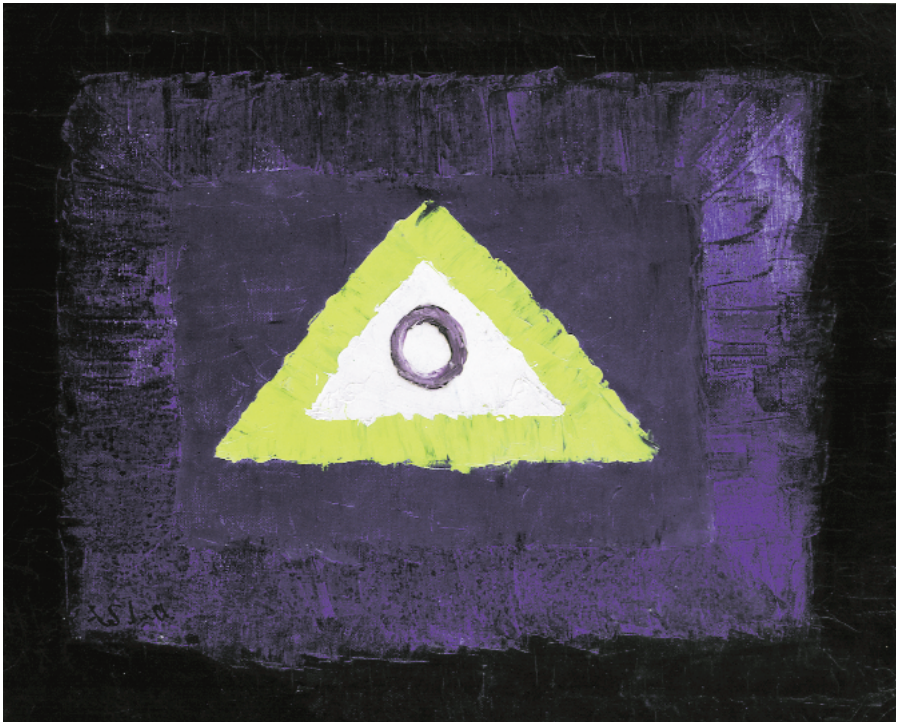
Dass Informationen bei der Materie Reaktionen und Gefühle hervorrufen können wir an unseren eigenen Reaktionen überprüfen da wir selbst aus Materie oder Elementarteilchen bestehen. (siehe auch das Buch: "Die vierte Dimension", 1987)



Die Antwort
1979
Öl auf Leinwand
Format 60 x 49 cm

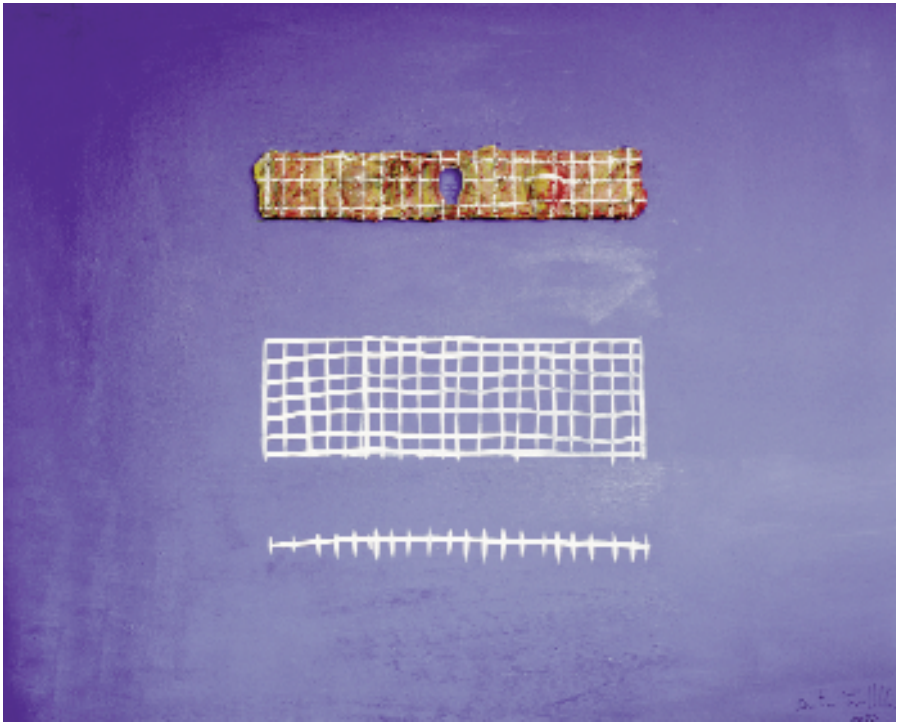
Im Zentrum des Bildes steht der Kreis, die Grundform ohne Anfang und Ende, ein Symbol der Unendlichkeit. Dieser Kreis wird umschlossen von einem gelben Dreieck, dessen Basis parallel zum unteren Bildrand verläuft. Das gesamte Zeichen erinnert an das in der Kunst häufig verwendete Symbol für Gott, für das Auge Gottes. "Die Antwort" zu finden ist eine Aufgabe, deren Lösung ich dem Betrachter überlasse, ja die ich ihm überlassen muss, da jeder seine eigene Antwort auf die existenziellen Fragen des Lebens zu finden hat. Ich kann lediglich andeuten, in welcher Richtung ein Suchen erfolgen müsste. Die menschliche Evolution ist auf ein Ziel gerichtet, wo es dem menschlichen Geist möglich sein wird, ohne seinen Körper zu existieren, wo er als reiner Geist immer zugleich überall ist.

Das Bild weist schon 1979 auf die Weltformel hin. (siehe auch die Bücher: "Die vierte Dimension", 1987 und "Die Weltformel", 2007)



Die Vierte Dimension
1982-1988
Spanplatte
Format 256 x 200 cm

Verbindet Relativitätstheorie mit Quantentheorie
Die Existenz der zeitlosen Ebene der vierten Dimension, die die Quantentheorie mit der Relativitätstheorie verbindet, wird durch Experimente der Quantenforschung belegt. (siehe auch die Bücher: "Die vierte Dimension", 1987 und "Die Weltformel", 2007)



Gedicht:

Kunst kommt aus der Zukunft (1988)

Menschwerden – Bewusstwerden – liebe Menschen – Prozesse – Veränderungsprozesse – Informationsaufnahme erweitern – Sensibilität steigern – mehr Bilder – mehr Informationen – mehr Leben – mehr Freiheit – mehr Toleranz – Kreativität – Leben – mehr machen – mehr helfen können, durch mehr Bewusstsein – mehr Bewusstsein durch Kreativität – nicht starr bleiben – denn ein voller Stein kann nicht gefüllt
werden – Kunst gleich neue Ahnung – neue Gefühle – neue Bilder – bisher nicht im Bewusstsein gespeicherte Informationen – neue Informationen sind nicht vergleichbar – kein direkter Zugang erfahrbar – Erniedrigung – weitermachen – sich bemühen – sich nicht aufgeben – Kunst kommt aus der Zukunft – Kunst ist Revolution des Bewusstseins, ist schmerzhaft – Veränderungen – sich selbst verändern – sich öffnen – Kunst ist Innovation – Kunst ist Kreativität – Kunst ist Piratentum – Einnahme von geistigen Territorien, ohne andere um Erlaubnis zu bitten – Kunst ist Gangstertum – Anwendung von geistiger Gewalt zur Veränderung des eigenen Bewusstseins – Kunst ist Egoismus der vierten Dimension – sich in alles hineinversetzen – alles erleben – alles erfahren – vierte Dimension – selbst die Welt sein – Kunst ist Gott – Gott ist jeder



Zeit- und Universumswaage
1988
Film, Magnetband,
Kunststoff, Aluminium
Höhe 222 cm

Museum Liedtke, Port
d'Andratx, Mallorca

Die Skulptur weist darauf
hin, dass Materie einge-
frorene Zeit oder
Information also
Vergangenheit ist.

(siehe auch das Buch: "art
open Katalog", 2000)

Das Übernichts; Geburtswiese des Seins
2006 Acryl auf Leinwand
Format 80 x 110 cm
Galerie Liedtke,
Port d'Andratx, Mallorca

Das Übernichts und die Geburt von Kosmorane, dem Nichts, Zeit, Gravitation und der Materie.

Das Übernichts ist raum-, zeit- und informationslos, ohne Existenz und Realität. Es ist ein gedachter Begriff der nur als Begleitbegriff von Schöpfungen und neuen Informationen gedacht werden kann. Die Vereinheitlichung der Physik sowie die Harmonisierung der Natur- und Geisteswissenschaften durch eine grafische Formel: Mit der Einführung der zeit- und quantenlosen vierten Dimension, der Materie und Geist verbindenden Schöpfungs- und Evolutionsformel sowie des Übernichts in die Naturwissenschaften, in die Kunst und Philosophie ist der Weg für eine vereinheitlichende nicht nur physikalische Welt-Theorie geebnet die über das Universum hinaus die Evolution des Lebens, des Bewusstseins und die Schöpfung zusammenfasst. Die in diesem Buch vorgestellte Formel wird durch ihre umfassende und erneuernde Sinnstiftung einen ethischen Zukunftsweg für eine ansteigende und alternde Weltbevölkerung ebnen. Die Weltformel verbindet die Religionen, Natur- und Geisteswissenschaften zu einer facettenreichen und zukunftsöffnenden Kultur sowie die Völker zu einer Menschheit.



Chronologie der Forschungsergebnisse, Modelle und Theorien

1960 - 1970	Patente und Gebrauchsmuster für Haarschneider und luftgefederte Schuhe
1963	Foto und Bilderserie : Das Bewusstsein der Materie
1969 - 1970	Theorie: Sandkastenmodell, über den Zusammenhang der Kreativität, Evolution des Bewusstseins und der Gedankenbahnen.
1979 -	Kunstrichtung "Konkreter Evolutionismus"
1979 -	Bildserie Kosmoran
1979 - 1981	Kunstdechiffrierungssystem
1984	Philosophisch physikalische Theorie über die vierte Dimension, m3 - t = 4D
1986	Bildserie "Aus der Sichtweise Gottes"
1986	Konzeption für das Liedtke-Museum
1988-	Bildserie "Kunstformel: "Leben/Erfahrenes + Innovation/Kreativität = Kunst"
1988	grafische Kunstformel und Ausstellung
1989 - 1990	Markierungssystem von Kunst
1989 –	Bildserie "Ewig leben, DNA und Epigenetik"
1991	Ausstellung in Italien: Bilder aus der Sichtweise Gottes
1994	Konzept für die Evolutionsausstellung (Kunst von der Steinzeit bis heute) "art open", in der der Código Universo erstmalig Anwendung findet
1994	Eröffnung des Liedtke Museum in Port d'Andratx
1994 - 1999	Realisierung der Evolutionskunstausstellung "art open"
1996	Theorie über den Sinn der Kunstwerke in den Höhlen der Steinzeit
1996	Theorie über Steinzeihöhlen und Stonehenge als genprogrammierende Kultstätten
1996 - 1997	Evolutionstheorie, in der einige seiner bisherigen Theorien zu eine Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme verbunden werden. Hier belegt er, dass bildhafte Erkenntnisse die Kreativität steigern und Gene neu programmieren können.
1998	Veröffentlichung der Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme
10. Juli 1999	Eröffnung der "art open" in Essen auf 23.000 m2 Ausstellungsfläche mit über 1.000 Originalkunstwerke.
15. Juli 1999	Schließung der "art open" aus politischen Gründen
Juli 1999	Veröffentlichung des Buches Art Formel Lexikon
1999	Entwicklung des Eventmuseums des "Konkreten Evolutionismus" zum Verstehen und der Anwendung von Kunst und Kreativität
2000	Veröffentlichung des art open Kataloges
2000	Entwicklung/Durchführung von art open-Kreativitätsfördenden-MCST-Seminaren

2000	Beginn der Gebäudekonzeption von Museen des Konkreten Evolutionismus
1992 - 2001	Entwicklung von Multimediakonzepten und Produkten für Kino, TV, Print, Funk, Internet und Schulen zur Kreativitätsförderung.
2001 -	Bildserie "Frieden"
2001 -	Konzeption für eine Kunstausstellungen im konkreten Evolutionismus unter Einbindung von historisch wichtigen Werken der Ausstellungsländer, die im Zusammenhang mit der Kunstformel und im Kontext zu genprogram mierenden Erkenntnissen, der Kunstwerke von der Steinzeit bis heute, die Kreativität und Intelligenz durch Optimierung der neuronalen Netze bei den Besuchern offen legen und fördern.
2001 - 2004	Buch "Code Liedtke"
2001 - 2011	Bildserie "Sandkastenmodell"
2002	Planung für den Bau der Innovationsfabrik und des ersten Museums im Konkreten Evolutionismus.
2002 - 2005	Buch "Wohlstand durch Kultur"
2004	Kauf der alten Schokoladenfabrik "Zetti" in Zeitz
2004 - 2006	Buch "Die Weltformel"
2004 - 2011	Konzeptentwicklung des Hotels Innovationsfabrik Zeitz mit Innovations-museum
2004 - 2011	Bildserie "Am Anfang stand die Information"
2005	Epigenetik, Kelten und Placebo
2005	"Der Leonardo-Liedtke Code"
2005 -	"Das Übernichts"
2006	"Der Mediencode"
2006	Bildserie "Der Beobachter des beobachtenden Beobachters"
2008	Entwicklung des Global Peace Campus
2008/09	10 Patentanmeldungen zur freien Nutzung
2009	Entwicklung des Internetprojektes Gen Clean und aimeim
2010 - 2011	Renovierung des Liedtke Museums
2011	Buchfertigstellung Código Universo
2011	Bildserie Wohlstand
2013	Buchpräsentation Código Universo

Planungen:

2011	Entwicklung der zwei Leih-Ausstellungen art open - código universo sowie der Kataloge
2012/2013	Projektentwicklung Globalpeace Campus und Innovationsfabrik sowie Gen Clean und aimeim

Fundación Liedtke, Port d'Andratx 2014

Zahlreiche neue Forschungsergebnisse manifestierte der in Essen 1944 geborene Dieter Walter Liedtke vor der Wissenschaft in seinen Kunstwerken. Davon wurden bereits über 30 Theorien, Formeln und Aussagen von Forschern durch Veröffentlichungen bestätigt. Jedes Jahr kommen weitere hinzu, da erst durch die Veröffentlichungen von neuen naturwissenschaftlichen Paradoxien und Forschungen belegt wird, dass in Liedtkes Arbeiten die Auflösung der Widersprüche sowie die Vorformulierung der Forschungsergebnisse um Jahre im Voraus enthalten waren.

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar Mitglied des Direktoriums
Leihgeber eines Peter Paul Rubens Bildes für die Kunstausstellung art open 1999 in Essenüber Dieter Liedtkes Werke in 2 Kunst-Gutachten von 2002 und 2005 Zitat aus der Rezession zu Dieter Walter Liedtkes Arbeiten in dem Buch: Die Weltformel/ veröffentlicht 2007

Die in seinen Werken manifestierten Aussagen haben ihm in den Wissenschafts-Disziplinen: **Agency-Archäologie, Anthropologie, Physik, Astrophysik, Philosophie, Kunsttheorie, Kunst, Kulturtheorie, Theologie, Evolutionsbiologie, Neurobiologie, Genetik, Epigenetik, Medizin, Soziologie und Gesellschaftspolitik** den Anstoß dazu gegeben, neue Theorien zu entwickeln.

"Nicht das Detail scheint bei ihm wichtig, sondern die übergeordnete Sichtweise. Diese drückt sich auch im kreativen Prozess aus, in der Art und Weise, wie er scheinbar achtlos und intuitiv mit den Materialien umgeht. Das ist die religiöse, metaphysische, zeitlose Ebene des Dieter W. Liedtke. Die vierte Dimension. Der Betrachter erfährt diese philosophische Ebene aus dem ganzheitlichen Erfassen seiner Werke. Dem Naturwissenschaftler erschließt sie eine Ebene an Informationen, die ihm aus Liedtkes Werken neue Ansätze und Theorien für naturwissenschaftliche Versuche und neue Erkenntniswege aufzeigen können."

Prof. Karl Ruhrberg
Direktor des Museums Ludwig (Köln) Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA) Berater der art open Kunstausstellung /Essen

Dieter W. Liedtkes Werk gibt der Kunst eine neue Dimension, eine evolutionäre, nachvollziehbare Funktion für die Kultur und die Evolution des Menschen insgesamt. Seine Arbeiten sind revolutionär, so dass in den Werken weitere Entdeckungen von Wissenschaftlern und Kunsthistorikern zu erwarten sind, zumal 15 seiner Konzepte oder deren Teilbereiche sich durch Forschungs-arbeiten von Wissenschaftlern, denen seine Werke nicht bekannt waren, als richtig erwiesen haben und für die Forscher zu Nobelpreisen in Medizin, Physik und Ökonomie geführt haben (siehe nachfolgenden Absatz 2, 3, 10, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 26, 59, 64, 93 und 94).

"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Dr. Jost–Hof
Kultur- und Kommunikationswissenschaftler /in einem Gutachten über Dieter Walter Liedtkes Werke (2005) in dem Buch: Die Weltformel/ veröffentlicht 2007

Der von dem Kunsthistoriker Harald Szeemann als Erfinderkünstler und zeitgenössischer Leonardo da Vinci bezeichnete Dieter Walter Liedtke hat im Auftrag von Joseph Beuys seine Kunstwerke, Theorien und Philosophie dem

Ziel untergeordnet, die soziale Plastik von Joseph Beuys mit einem ersten Anstoß, durch eine von jedem zu erfahrene Kunstformel, die dazu einlädt, **Kunst durch sehen zu verstehen**, jedwede Form von Kunst erklärt und so in kognitive sowie genetisch manifestierte Kreativität und daraus folgend in Kunst und Kultur für alle Menschen unabhängig von ihrer Ausgangs-Bildungsebene wandeln kann.

Harald Szeemann drückte das zusammengefasst so aus:

"Dieter Liedtke ist ideologiefreie positive Energie,
durch und durch schöpferisch und selbst ein Kunstwerk.
In ihm hat Leonardo da Vinci einen Nachfolger gefunden."

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Direktor der Documenta (1972),Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001) Berater der art open Kunstausstellung, in Pressekonferenzen zu der Kunstausstellung art open 1999 in Essen zu Vertretern der anwesenden Medien auf die Fragen:
Wer Liedtke eigentlich ist und wieso er sich für Liedtkes art open so engagiere?

Nicht zuletzt durch das Umsetzen des Liedtke Museums in Port d'Andratx mit der Código-Universo-Ausstellung und der Kunstausstellung art open 1999 in Essen sowie der unter dem Namen "aimeim" zusammengefassten virtuellen Arbeit und der Übertragung des kognitiven aimeim-Internet-Konzepts auf die Architektur mit dem Entwurf des Globalpeace Campus eine Symbiose gelungen ist, um die Erkenntnisse ganzheitlich aus der Kunst in die Gesellschaft zu transformieren oder, wenn man so will, das Gesamtkunstwerk Welt zu realisieren.

Die aus den Kunstwerken gewonnene Allgemeine Informationstheorie und der Código Universo umfassen bisher folgende Theorien und Aussagen*

Kunsttheorie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

1.) **Die Sinnstiftung der Künste**
Veröffentlichung 1982, 1988, 1990, 1994.
Durch Wissenschaftler bestätigt seit 1996.

2.) **Die neurobiologische Evolution des Menschen durch Kunst**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin
Globale Kreativitätsseigerung durch Internet-Programm
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

3.) **Die übernommene Kreativität und Intelligenz durch Sehen und Verstehen**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin.
Globale Kreativitätssteigerung durch Internet-Programm.
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

4.) **Die Formel der Kunst ist die Aufhebung der Gesetze der Kunst**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994.
Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1996.
Jeder kann Kunst verstehen Internet-Programm.
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

5.) **Der Leonardo da Vinci – Liedtke Code**
Veröffentlicht 1988, 1990, 1994, 1997.
D**urch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1998.**
Globale Kreativitätssteigerung durch Internet-Programm.
(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102010008326 A1/2011)

* Da die Theorie alle Bereiche der Existenz beinhaltet, ist eine scharfe Trennung nicht möglich, zumal sich deshalb Mehrfach-Benennungen sowie -Bewertungen in den verschiedenen Wissenschaftsgebieten ergeben

Kunst

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

6.) **Die Kunstformel**

Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994.

Durch Kunsthistoriker und Philosophen wissenschaftlich bestätigt seit 1996.

Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm).

(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

7.) **Die Entschlüsselung aller Werke der Künste durch eine Formel**

Veröffentlicht 1988, 1990,1994, 1997.

Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1998.

Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm).

(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

8.) **Die art open Evolutions-Kunstausstellung**

Veröffentlicht 1988, 1994, 1999, 2000.

Durch Kunsthistoriker wissenschaftlich bestätigt seit 1996.

Jeder kann Kunst verstehen (Internet-Programm).

(siehe Patentoffenlegungsschrift DE 102009053336 A1 von 2011)

Kulturtheorie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

9.) **Wohlstand durch Kreativität**

Veröffentlicht 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000.

Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Weltbankstudie/Paul Collier Oxford.

10.) **Evolution durch Ersterlebnisse**

Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1992, 1999.

Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis Medizin.

11.) **Die Verbesserung der Innovations-Kultur der Kulturen**

Veröffentlicht 1990, 1994, 1997, 1999, 2005, 2007.

Öffentlich bestätigt seit 2009/Rat und Parlament der EU haben das Jahr 2009 zum "Europäischen Jahr der Kreativität und Innovationen" aus gerufen.

12.) **Die Evolution der Völker**
Veröffentlicht 1982, 1990, 2000, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Weltbankstudie/Paul Collier Oxford.

Evolutionsbiologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1986

13.) **Tiere und Pflanzen sind kreativ**
Veröffentlicht 1986, 1988, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2011/ Forschungsmagazin "Ruperto Carola" Universität Heidelberg Dezember 2011.

14.) **Darwin hat nur zum Teil Recht**
Veröffentlicht 1986, 1988, 1992, 1997, 2000, 2005, 2007, 2013.
Neue wissenschaftliche Theorie 2014/Spektrum der Wissenschaft Mai 2014.

15.) **Die neue Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme**
Veröffentlicht 1986, 1997, 1998, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013.
Neue wissenschaftliche Theorie 2014/Spektrum der Wissenschaft Mai 2014.

16.) **Informationen ändern alle Lebensformen**
Veröffentlicht 1986, 1988, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013.
Wissenschaftlich bestätigt 2013/ Nobelpreis Medizin.

Neurobiologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

17.) **Die Übertragung erkannter Kreativität**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin.

18.) **Information vernetzt das Gehirn täglich neu**
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin.

19.) **Die Wiedererlangung der Gehirnplastizität**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April 2014.

20.) **Kreativität und Intelligenz sind übertragbar**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Nobelpreis-Medizin.

Genetik

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

21.) **Genprogramme strukturieren die Gene permanent neu**
Veröffentlicht 1986, 1988, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

22.) **Ein dauerhaftes Leben ist möglich**
Veröffentlicht 1982, 1990, 1991, 1992, 1993.
Wissenschaftlich bestätigt seit 1999/Forschung: Qualle Turritopsis nutricula.

23.) **Gene ohne Programme und Informationsverarbeitung sind nicht lebensfähig**
Veröffentlicht 1988, 1991, 1992, 1993.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2006/Nobelpreis Medizin.

24.) **Die weißen oder abgeschalteten Gene und Genprogrammbereiche**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1992, 2005, 2007, 2009.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

25.) **Die biologische Hardware des Menschen: die Gene**
Veröffentlicht 1988, 1992, 1993, 1997.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2000/Forschung Craig Venter.

Epigenetik und neue Genprogrammschnittstellen

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

26.) **Informationen verändern unsere Gene und Genprogramme täglich neu**
Veröffentlicht 1982, 1988, 1990, 1997, 2000, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Medizin.

27.) **Das Informations-Gift der Zellen: Nocebo**
Veröffentlicht 1979, 1982, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2002/Wissenschaftsmagazin PubMed Februar 2002 New York Times Bericht; Trend 2014 in USA -Warnhinweis auf gesund heitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke- veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel.

28.) **Placebo, die leicht wirksame Informationsmedizin zur Heilung**
Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 1990, 1997, 1999, 2000.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2001/Wissenschaftsmagazin Sciens 2001.

29.) **Die Verjüngung der Zellen – Der ewige Jungbrunnen**
Veröffentlicht 1991, 1993, 1997, 2013, 2014.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April.

30.) **Die Informationstheorie der nicht materialisierten Informationen für neue Genprogrammschnittstellen**
Veröffentlicht 1986, 1988, 1997, 2013, 2014.
Wissenschaftlich bestätigt durch permanent lebende Tiere wie die Qualle Turritopsis nutricula und Hydra.

Medizin

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

Neue Wege zur Heilung und Zellverjüngung durch Information

31.) **Die Korrelation von Sucht, Depression, Medien und Gesellschaftsmodellen sowie die Unterstützung der Heilung von Geist und Körper.**

Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2014. Patentoffenlegungsschrift DE 102010008328 A1/Internet-Antisuchtprogramm 2011. **New York Times Bericht: Trend 2014 in USA -Warnhinweis auf gesund heitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke- veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel.**

32.) **Die Gesundheitsvorsorge und Heilung durch Informationen**

Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2013, 2014. Patentoffenlegungsschrift DE 192010008327A1/Medien-Suchmaschine /2011 Patentoffenlegungsschrift DE 102010008327A1/Gen-Zellreinigungsprogramm / 2011. **New York Times Bericht: Trend 2014 in USA -Warnhinweis auf gesund heitss chädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke- veröffentlicht 2007 in: Die Weltformel.**

33.) **Der Medien Code**

Veröffentlicht 1979, 1982, 1988, 2005, 2007, 2011, 2013, 2014. (Patentoffenlegungsschrift DE 192010008327A1/Medien-Suchmaschine /2011. Patentoffenlegungsschrift DE 102010008327A1/Gen-Zellreinigungsprogramm/2011). **New York Times Bericht; Trend 2014 in USA - Warnhinweis auf gesundheitsschädigende Medien mit negativen Informationen bestätigen den Medien Code von Dieter W. Liedtke- veröf fentlicht 2007 in: Die Weltformel.**

34.) **Die Verjüngung der Zellen durch neue personalisierte Genprogrammschnittstellen für Informationen**

Veröffentlicht 1988, 1997, 2011, 2013, 2014. Patentoffenlegungsschrift DE 102010008329 A/Verjüngung von Körperzellen/2011. **Wissenschaftlich bestätigt durch permanent lebende Tiere wie die Qualle Turritopsis nutricula und Hydra ab 1999 und seit 2014/Spektrum der Wissenschaft April 2014.**

Agency-Archäologie, Anthropologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buch-Veröffentlichungen ab 1998

Das verschollene Medizin-Wissen unserer Vorfahren

35.) **Steinzeit-Bilderhöhlen / Medizin- und Ritualzentrum**
Vor ca. 30 000 bis 12 000 Jahre / Feuerlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 1998, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014.

36.) **Der Nabelberg in Tepe Göbekli (Türkei) Medizin- und Ritualzentrum**
Vor ca. 11 000 bis 9 000 Jahre / Feuer- und Sonne-, -Mond-Licht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 2013, 2014.

37.) **Die Ausgrabungen in Jericho / Medizin- und Ritualzentrum**
Vor ca. 9 000 bis 7000 Jahre / Feuerlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 2013, 2014.

38.) **Die Kreisgrabenanlagen in Europa / Medizin- und Ritualzentrum**
(2 x im Jahr) z. B. Goseck vor ca. 7 000 bis 3 000 Jahre / Sonnen- Mond-Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

39.) **Stonehenge / Medizin- und Ritualzentrum zu jeder Zeit**
Vor ca. 7000 Jahre in Holz errichtet (siehe Kreisgrabenanlage Goseck) vor ca. 5100 Jahre modernisiert und in Stein umgewandelt mit erweiterter Funktion, so dass das ganze Jahr Sonnen-, Mond-, Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin veranstaltet werden konnten.
Veröffentlicht 1998, 1999, 2000.
Als Medizin und Ritualzentrum wissenschaftlich bestätigt seit 2004.

40.) **Die Himmelsabbildung von Nebra / Reise-, Medizin- und Ritualaltar**

Vor ca. 4000 bis 3600 Jahre / für regionalmobile Sonnen-, Mond-, Sternenlicht-Erkenntnisrituale in Symbiose mit Naturmedizin und dem Eingang in das Ewige Leben ab dem Anbringen der Sonnenbarke auf der Nebra Scheibe vor ca. 3600 Jahren.

Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

41.) **Die weltweit vorkommenden Pyramiden / Medizin- und Ewiges-Leben-Zentrum für den Herrscher und Ritualzentrum für Herrscher und Volk**

Ab dem Zeitpunkt in dem die Pyramiden Öffnungen zum Himmel hatten (die erste Pyramide entstand vor ca. 4650 Jahre).

Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

42.) **Die Nazca-Linien / Medizin- und Ritualzentrum**

(Ab) Vor ca. 2800 bis 2200 Jahre als Ritualwege /Scharrbilder für Fruchtbarkeit und Regen. **Von Wissenschaftlern 2004/2009 (Wikipedia) bestätigt.** Darüber hinaus weitere Haupt-Deutung der Ritualwege für die Bevölkerung und für einzelne Person über Feuer-, Sonnen-, Sternen-, und Mond-Gegenlicht-Rituale mit Altar zur Erkenntnis- und Gesundheitsförderung/ in Symbiose mit Naturmedizin.

Veröffentlicht 2014.

Physik-Astrophysik

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963. Zahlreiche Wissenschaftsbegriffe in der Physik und Astrophysik mussten von Dieter Walter Liedtke neu definiert werden, um zu den Erfahrungsmodellen des Menschen, den Naturwissenschaften, ihren Gesetzmäßigkeiten und mit den neuen Theorien aus seinen Kunstwerken, der Kunst im Allgemeinen und ihrer Evolution sowie der Entwicklung des Lebens und des Menschen eine aus allen Betrachtungsfacetten sich gegenseitig bestätigende Symbiose zu bilden und gleichzeitig alte und neu auftretende naturwissenschaftliche Paradoxien aufzulösen.

43.) **Zeit**

Neue Definition mit der Auflösung des Zeit-Paradoxons.
Veröffentlicht 1969, 1982, 1987, 1988, 1994, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

44.) **Raum**

Neue Definition mit der Auflösung des Raum-Paradoxons.
Veröffentlicht 1969, 1979, 1982, 1987, 1994, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

45.) **Energie**

Neue Definition mit der Auflösung des Energie-Paradoxons.
Veröffentlicht 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

46.) **Materie**

Neue Definition mit der Auflösung des Materie-Paradoxons.
Veröffentlicht 1963, 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

47.) **Bewegung**

Neue Definition mit der Auflösung des Bewegungs-Paradoxons.
Veröffentlicht 1969, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

48.) **Erstereignisse**

Neue Definition mit der Auflösung des Erstereignis-Paradoxons.
Veröffentlicht 1969, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

49.) **Gravitation**

Neue Definition mit der Auflösung des Gravitations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

50.) **Die neue 1. Dimension**

Neue Definition mit der Auflösung des Dimensions-Paradoxons.
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

51.) **Die neue 4. Dimension**

Neue Definition mit der Auflösung des Raum/Zeit-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 1994, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

52.) **Das Universum hat 5 Dimensionen in neuer Reihenfolge**

Neue Definition mit der Auflösung des Mehrwelten-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

53.) **Das Proton-Paradoxon**

Wissenschaftlich erkannt 2014 /Spektrum der Wissenschaft April.
Neue Definition mit der Auflösung des Proton-Paradoxons.
Veröffentlicht 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

54.) **Dunkle Materie**

Neue Definition mit der Auflösung des Materie-Paradoxons.
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

55.) **Dunkle Energie**

Neue Definition mit der Auflösung des Dunkle-Energie-Paradoxons
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014.

Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

56.) **Schwarze Löcher als Raumpressen**

Neue Definition und die Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

57.) **Halos**

Neue Definition mit der Auflösung des Halo-Paradoxons
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014.

Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

58.) **Die Hintergrundstrahlung ist unregelmäßig und ohne Explosionsrichtung**

Neue Definition mit der Auflösung des Hintergrundstrahlungs-Paradoxons.
Angekündigt und veröffentlicht 1982, weitere Veröffentlichungen 1987, 2007, 2013, 2014.

Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

59.) **Das Universum**

Neue Definition mit der Auflösung des Universums-Ausdehnungs-Paradoxons
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007.
Wissenschaftlich bestätigt seit 2011/Nobelpreis Physik.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

60.) **Der Big Bang**

Neue Definition mit der Auflösung des Big-Bang-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

61.) **Die Naturgesetze**

Neue Definition mit der Auflösung des Universums-Paradoxons.
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

62.) **Die Unendlichkeit**

Neue Definition mit der Auflösung des Unendlichkeits-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

63.) **Schöpfung oder nicht**

Neue Definition mit der Auflösung des Schöpfungs-Paradoxons.
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

64.) **Information– und Informationsnetze, der Grundbaustein der Materie**
Neue Definition mit der Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissentschaftlich bestätigt seit 2013/Nobelpreis Physik.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

65.) **Informationsnetze**
Neue Definition mit der Auflösung des Informations-Paradoxons.
Veröffentlicht 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

66.) **Quantenmechanik**
Neue Definition mit der Auflösung des Quantenmechanik-Paradoxons.
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

67.) **Die Relativitätstheorie**
Neue Definition mit der Auflösung des Relativitäts-Paradoxons.
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

68.) **Die Verbindung von Relativitätstheorie und Quantenmechanik**
Neue Definition mit der Auflösung des Unvereinbarkeits-Paradoxons.
Veröffentlicht 1987, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

69.) **Die vereinheitlichte Formel der Physik**
Neue Definition mit der Auflösung des Formel-Paradoxons.
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

70.) **Die Theorie von Allem (TOE)**
Neue Definition mit der Auflösung des Biologie-Paradoxons/
Der Erhaltungssatz der Information
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

71.) **Der grafische Código Universo**
Neue Definition mit der Auflösung des alten Begriffe-Paradoxons.
Veröffentlicht 1988, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung der neuen Definition durch die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenmechanik, die Verbindung dieser beiden Theorien, das ERP-Experiment und das Proton-Paradoxon zum neuen Erklärungsmodell der Physik.

Philosophie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963

Die Einordnung des neuen Weltbildes in die Philosophie

72.) **Das Bewusstsein**
Veröffentlicht 1963, 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014.

73.) **Die Kreativität**
Veröffentlicht 1982, 1990, 1994, 1997, 1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014.

74.) **Gott als Verbindungsformel der Welt**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

75.) **Information ist unendlich schnell**
Veröffentlicht 1982, 1987, 2013, 2014.

76.) **Der neue Mensch**
Veröffentlicht 1982, 1990, 2000, 2007, 2013, 2014.

77.) **Materie ist Information**
Veröffentlicht 1963, 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014.

78.) **Pflanzen und ihre Evolution**
Veröffentlicht 1986, 2000.

79.) **Tiere mit Visionskraft**
Veröffentlicht 1986, 2000.

80.) **Das Übernichts**
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.

81.) **Der freie Wille**
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.

82.) **Die Sinngebung des Lebens**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

83.) **Die Symbiose von Materialismus und Idealismus**
Veröffentlicht 1982, 1994, 1997, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014

Theologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1979

Die Evolution der Religionen

84.) **Die wissenschaftlichen Gottesbeweise**
Veröffentlicht 2005, 2007, 2013, 2014.

85.) **Die Formel für die Schöpfung /**
Der naturwissenschaftliche Erhaltungssatz der Schöpfung
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

86.) **Die Formel des negativen Schöpfungsbeweises**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

87.) **Die Eingrenzung Gottes durch den Menschen**
Veröffentlicht 2014.

88.) **Die Schöpfungswissenden**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

89.) **Die Spirithall der Religionen**
Veröffentlicht 2010, 2013, 2014.

90.) **Die Friedensformel der Religionen**
Veröffentlicht 2014.

91.) **Die Verfassung der Religionen**
Veröffentlicht 2013, 2014.

92.) **Der Friedensvertrag mit Gott**
Veröffentlicht 2014.

Gesellschaftspolitik/Soziologie

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1982

Eine neue Welt

93.) **Die Evolution der Gesellschaftssysteme**
Veröffentlicht 1982, 1990, 2005, 2006, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung seit 2012/ Nobelpreis Ökonomie.

94.) **Die Formel zur Evolution der Gesellschaft sowie zur Stärkung der Brain Ressourcen der Bevölkerung**
Veröffentlicht 1982, 1990, 2005, 2006, 2007, 2013, 2014.
Wissenschaftliche Bestätigung seit 2012/ Nobelpreis Ökonomie.

95.) **Die Medien-Informationstheorie**
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

96.) **Die Strafgesetz-Informationstheorie**
Veröffentlicht 2013, 2014.

97.) **Der Ethische Kapitalismus**
Veröffentlicht 2013, 2014.

Die von Dieter Walter Liedtke aus seinen Kunstwerken entwickelten Theorien für ein Universum, in dem Kreativität oder Information eine naturwissenschaftliche und philosophische Größe ist, haben ihn zu einer einheitlichen Formel von der Welt mit ihren biologischen Lebensformen geführt, die durch ihre Klarheit und Eleganz besticht.

Ob diese Formel die Welt beschreibt, wie sie ist oder der Versuch eines Künstlers ist, die Welt neu zu erfahren, werden die Naturwissenschaften und die Wissenschaftler durch weitere Forschungen zeigen. Klar ist: Sie ist ein Trainingsmodell für das Gehirn, das Zukunftsängste auflöst und zu naturwissenschaftlichen Diskussionen, Forschungen, zum Philosophieren sowie zu neuen theologischen Betrachtungen einlädt, auch wenn nicht alle Theorien in naher Zukunft von den Wissenschaften bestätigt werden.

Die Formel selbst ist ein Kunstwerk von höchster Qualität, ein grafisches Zeichen einer zweiten globalen Renaissance, verständlich für alle Menschen, das einen Paradigmenwechsel in den Wissenschaften, den Gesellschaften sowie den Religionen einleiten und so die Gesellschafts- und Politiksysteme mental auf die positiven Möglichkeiten der Zukunft vorbereiten und diese begleiten kann.

Die Umsetzung der Forschungsergebnisse für eine neue Gesellschaft

Kunst als Transportmittel

Kunstwerke, Ausstellungen und Presse- oder eigene Buchveröffentlichungen ab 1963.

Bildende Kunst
Kunstwerke und Ausstellungen.
Ab 1963.

Architektur und Gebäude Liedtke Museum
Aus der Luft betrachtet, hat das Gebäude die Form eines Gehirns.
Eröffnung 1994.

B□cher und Kataloge:

Das Bewusstsein der Materie
Veröffentlicht 1982.

Die vierte Dimension
Veröffentlicht 1987.

Kunsträtsel gelöst
Veröffentlicht 1990.

Art formula Lexikon
Veröffentlicht 1999.

Art open worldart exhibition
Veröffentlicht 2000.

Code Liedtke -art open geschlossen-
Veröffentlicht 2005.

Wohlstand durch Kultur
Veröffentlicht 2006.

Die Weltformel
Veröffentlicht 2007.

Código Universo –Der Hypercode-
Veröffentlicht 2013.

Dieter Walter Liedtke -Forschen durch Kunst-
Código-Universo-Ausstellung
Veröffentlicht 2014.

Das Genpiano aimeim -Jeder kann jünger werden-
Veröffentlicht 2014.

Der Leonardo da Vinci – Liedtke Code -Forschen durch Kunst-
Veröffentlicht 2014.

Kains Umkehr -Der ethische Kapitalismus- Globalpeace
Veröffentlicht 2014.

Kunst sehen und verstehen -Kunsträtsel gelöst- art formula
Veröffentlicht 2014.

Leben + Kreativität = Lebensqualität
-Die Código-Universo-ABC-Seminare-
Veröffentlicht 2014.

Buchstabenfelder -Gedichte und Zitate zur Kunst-
Veröffentlicht 1988, 1993, 1994, 2000, 2007, 2013, 2014.

Das Informations-Universum -Eine revolutionäre Theorie-
Information = Energie = Materie ($i = E = MC^2$)
Veröffentlicht 2007, 2013, 2014.

Zum Abschluss aller Theorie: Was jetzt ansteht, ist Handeln

Seminare

Leben + Kreativität = Lebensqualität –Código Universo ABC Seminare-
Veröffentlichung und Durchführung seit 2000 im Liedtke Museum Port d'Andratx.

Drei Kunstaustellungen in Museen

1. Código Universo art open $i = E = MC^2$

Permanent-Exposition im Liedtke Museum in Port d'Andratx. Mallorca.

Wanderausstellungen:
Nachfolgende zwei Código Universo art open Expositionen sind von Dieter Walter Liedtke in Zusammenarbeit mit international arbeitenden Kunsthistorikern, Sammlern, Museen und Kunstleihgebern für Wanderausstellungen in Amerika, Afrika, Australien, Asien und Europa entwickelt worden und können den Anstoß zur einer global-innovativen und offenen neuen ethischen Welt geben sowie die Kraft der Kreativität physisch auf den Besucher der código universo-ort open Ausstellungen und durch die Medien auf die Bevölkerung übertragen.

2. art open Código -Universo the evolution of art-
   Die Evolution der Kunst enträtselt die Künste
3. Código Universo – art open -Die Theorie von Allem (i = M)-
   Die Entschlüsselung des Universums
   (erste Leihausstellung 2016 in Deutschland)

Architektur und Gebäude:

1. Liedtke Museum Port d'Andratx
2. Global Peace Campus in Planung
   Das Friedensgebäude für alle Religionen und Gesamtkunstwerk 100% erneuer bare Energie – Selbstversorgung / Planung und Grundstückserwerb bis 2017.

Internet und Medien:

1. Das Social Network aimeim.info
   Das Internetportal zur kostenlosen Zellverjüngung sowie zur Genreinigung und

Heilung für alle Menschen
   Start der Programmierung 2014
   Start der Internet-Präsentation 2015
   Fertigstellung 2017–2020

2. Kinofilm "Kains Umkehr"
   Der wissenschaftliche Dokumentar- und Fiktionfilm: "Kains Umkehr" Teil I und Teil II zeigt, wie in Zukunft alle Menschen in Frieden, Freiheit, Wohlstand und Gesundheit im Ethischen Kapitalismus leben können.

Kunst-Gutachten

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Kommunikationswissenschaftler

"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen
über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben,
in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen
eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche
Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben,
als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Über die Entwicklung und Bedeutung der Werke des Künstlers Dieter Walter Liedtke sowie deren kunsthistorische Einordnung und den daraus resultierenden geistesgeschichtlichen und materiellen Wert.

1. Vorbemerkung

Als Kultur- und Kommunikationswissenschaftler ist das geistige Werk Dieter W. Liedtkes, das Ausdruck findet in seinen Bildern, Skulpturen und Schriften, für mich ausgesprochen interessant und wertvoll, eröffnet es doch u.a. einen Zugang zum kreativen Potential jedes einzelnen Menschen und damit zu einem Austausch an Ideen, der nicht allein unsere Kultur, sondern die Menschheit insgesamt in eine friedlichere und gedeihlichere Zukunft führen kann.

Seit ich anlässlich eines Pressegesprächs zu Beginn des Jahres 2005 erstmals persönlich mit Dieter W. Liedtke zusammentraf, beschäftige ich mich intensiv mit seinen Gedanken und den daraus hervorgegangenen Werken; das führte dazu, dass ich verschiedentlich als Laudator zu Vernissagen Liedtkes eingeladen wurde. Bei diesen Gelegenheiten konnte ich stets erleben, wie direkt und intensiv seine Worte und Bilder auf Menschen wirken, sei es auf Besucherinnen und Besucher oder auf die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, die ein entsprechendes Echo in die Öffentlichkeit trugen. Dieses Gutachten schreibe ich aus Achtung vor Dieter W. Liedtke und seinem Werk und in dem Bewusstsein, dass zum Wohle aller, jede Möglichkeit genutzt werden sollte, seine Erkenntnisse möglichst schnell und umfassend der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Da ich mir der Tatsachen bewusst bin, dass dies nicht ohne Folgen auf bestimmte Erscheinungen des Kunstmarktes bleiben wird und somit nicht allein der geistige, sondern auch der materielle Wert seiner Werke eine wichtige Rolle spielt, werde ich mich auch dazu äußern, wiewohl ich selbst kein Kunsthistoriker bin. Ich schließe mich hier u.a. den Kunst-Wertgutachten eines Fachmanns an, des Direktors der Kunstsammlung zu Weimar, Dr. Thomas Föhl, dessen Expertisen aus den Jahren 2001 und 2002 sowie ein Nachtrag hierzu aus dem Jahr 2005 mir vorliegen und leite daraus meine Folgerungen ab.

Die nachfolgenden Ausführungen behandeln die Person Dieter W. Liedtkes und sein Werk, das sie dann zunächst in einem geistesgeschichtlichen und schließlich in einem kunsthistorischen Kontext würdigen und einschätzen.

Der 1944 in Essen geborene Dieter Walter Liedtke zeichnet sich vor allem durch seine Vielseitigkeit aus. Er hat durch Konzepte in den Bereichen "Marketing" und "Event" ebenso Beweise seiner Kreativität geliefert wie als bildender Künstler und Autor.

Liedtke ist ein Denker und Forscher, dessen teils intuitiver, teils bewusster Zugang zu Erkenntnissen unterschiedlicher geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen die Inspiration für sein künstlerisches Schaffen und sein Werk als Autor bildet. Anders gesagt: als Künstler und Autor kommuniziert Liedtke in unterschiedlichen Formen und unter Verwendung unterschiedlicher Medien die Erkenntnisse seiner Wahrnehmung, Interpretation und Intuition. Dabei nutzt er die Ausdrucksform, die ihm jeweils für den betreffenden Inhalt adäquat erscheint.

So entstanden und entstehen u.a. Kunstwerke wie Bilder und Collagen, die komplexe naturwissenschaftliche Vorgänge oder Gegebenheiten abstrahieren. Damit erinnert Liedtkes kreatives Schaffen an Künstler wie Leonardo da Vinci, die ebenfalls ihre Kreativität interdisziplinär nutzten, für sich die üblichen Trennungen zwischen Materie und Geist, wissenschaftlicher Erkenntnis und künstlerischer Phantasie aufhoben. Und wie da Vincis Werke so weisen auch die Liedtkes ihn als einen Visionär aus, einen Menschen, der in den Konsequenzen seines Denkens und Handelns als Künstler der wissenschaftlichen Forschung nicht selten um Jahre voraus ist.

Wie so etwas möglich ist, verlangt noch nach abschließender Klärung. Dass es möglich ist, ist anhand entsprechender Zeugnisse und Aufzeichnungen unbestreitbar belegt. Mit seiner "Kunstformel", die Dieter W. Liedtke zwischen 1969 und 1988 entwickelte, hat er ein Instrument geschaffen, mit dem nicht nur allen Menschen ein vereinfachter Zugang zur Betrachtung von Kunstwerken aller Stile und Epochen gewährt werden kann, es dient damit gleichzeitig einer Anregung der eigenen kreativen Potentiale seiner Anwender.

Diese Wirkung lässt sich anhand naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse belegen. Seine neueste Arbeit über die "Weltformel", deren Veröffentlichung 2007 erfolgen wird, stellt die nächste Stufe der Erkenntnis im Werk Liedtkes dar. Die im Kontext der Arbeit an der "Kunstformel" entstandenen, teilweise zum Datum ihrer Entstehung auch noch visionären künstlerischen Werke Liedtkes haben aufgrund dieses Zusammenhangs einen besonderen kunsthistorischen Wert. Wird sich bezüglich der "Weltformel" erweisen, dass auch sie seitens der Naturwissenschaften Zustimmung erfährt, so gilt das Gleiche für alle visionären Werke Liedtkes – und dies in noch erheblich größerem Umfang.

Betrachtung des Werks in einem geisteswissenschaftlichen Kontext.
Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren. Und das ist belegbar:

Im Jahr 2000 erhält der amerikanische Neurobiologe Prof. Dr. Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen sowie in seinem Buch "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert worden sind. 2006 erhalten die amerikanischen Forscher Dr. Andrew Fire und Dr. Craig Mello einen Nobelpreis für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern. Dies bestätigt im ersten Schritt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke der 70-er und 80-er Jahre: das Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind.

Liedtkes Arbeiten ab 1986 (bis in die 90-er Jahre) gehen sogar noch weiter und sagen voraus, das auch reine nicht materialisierte Informationen, Kunst und

Visionen die Genprogramme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderungen positiv oder negativ steuerbar sind (auch belegt in seinen Büchern "Das Bewusstsein der Materie", 1982 und "Der Schlüssel zur Kunst", 1990 sowie "art open Katalog", 2000), was in der epigenetischen und der Genforschung ab dem Jahr 2006 empirisch bewiesen wird.
Die genannten, inzwischen durch wissenschaftliche Forschungen belegten Annahmen Liedtkes bildeten die Basis seiner "Kunstformel" und weisen damit eindeutig auf deren Gültigkeit hin.

International anerkannte Forscher wie etwa der deutsche Soziologe und Kommunikationsforscher Prof. Dr. Niklas Luhmann, der 1996 Liedtkes Werke als "evolutionäre Errungenschaft" bezeichnete, bestätigen die weit reichende Bedeutung, die der "Kunstformel" zukommt.

So u.a. auch der Anthropologe, Kunsthistoriker und stellvertretende Direktor des Hessischen Landesmuseums Prof. Dr. Friedemann Schenk, der 1999 die "Kunstformel" als mögliches "theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt" würdigte.Bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie der frühere sowjetische Ministerpräsident und Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow oder die spanische Königin Sofia bezeugen durch ihre Unterstützung für Liedtkes Arbeit deren Stellenwert, der weit über die Grenzen eines Landes hinausreicht.

Betrachtung in einem kunsthistorischen Kontext
International renommierte Kunsthistoriker wie der frühere Direktor des "Museums Ludwig" der Stadt Köln, Prof. Karl Ruhrberg und Prof. Dr. Harald Szeemann haben Liedtkes Werk gewürdigt, als bahnbrechende und demokratisierende Schöpfungen, die die Kunstgeschichte selbst verändern.

Die Anerkennung von Liedtkes Erkenntnissen durch die Naturwissenschaft wie auch seine Anerkennung als bildender Künstler durch international bedeutende Persönlichkeiten und Institutionen bedingt natürlich auch eine entsprechende Wert-Schätzung seiner Arbeiten.

Der spanische Kunsthistoriker und Gutachter Prof. Don Juan Oliver Fuster, Präsident der "Assosiacion Independent de Galeristes de Baleares" (AIGAB), legte 2005 in einem Gerichtsgutachten in Palma für einen Prozess über zwei mutwillig zerstörte Kunstwerke Liedtkes einen durchschnittlichen Mindestwert von 24.000,- Euro pro Kunstwerk fest.

Allerdings handelte es sich bei den fraglichen Bildern NICHT um solche, die im Kontext seiner interdisziplinären Arbeit visionäre Botschaften formulierten. Deren Wert liegt aktuell pro Bild bei über 1 Mio. Euro (in diesem Kontext seien auch explizit die Gut-achten Dr. Föhls über zwei Skulpturen des Künstlers erwähnt, die deren Wert bereits im Jahr 2002 auf 400.000,- Euro, bzw. 450.000,- Euro geschätzt haben; inzwischen hat die Bestätigung der in ihnen künstlerisch ausgedrückten wissenschaftlichen Inhalte diesen längst gesteigert; eine genaue Bezifferung obliegt hierbei auch der Betrachtung seiner neuen Erkenntnisse und des Schaffens-Zyklus-Weltformel).

Und dieser Wert wird in den nächsten Jahren noch um ein Vielfaches steigen, wenn weitere wissenschaftliche Forschungen offenbaren, in welchem Ausmaß Liedtkes Visionen den Tatsachen entsprechen und seine in der "Kunstformel" und Weltformel niedergelegten Gedanken praktische Anwendung im Leben der Menschen überall auf der Welt finden. So wie da Vincis Arbeiten zu Aerodynamik, Anatomie oder Statik heute entsprechenden Wert als Weltkulturerbe besitzen, da sie Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit eines Geistes, der seiner Zeit weit voraus war, werden auch Dieter W. Liedtkes Arbeiten entsprechend der Verbreitung ihrer Inhalte in ihrem Wert steigen.

Fazit
Dieter Walter Liedtke ist durch seine besondere Fähigkeit, sich sowohl intuitiv wie bewusst Fakten über den Aufbau und das Funktionieren der Welt zu erschließen und durch das Talent, diesen in künstlerischer Form Ausdruck zu geben, eine einmalige Begabung, deren Werk nicht nur die Welt des Geistes, sondern das Leben aller Menschen beeinflussen und zum Positiven verändern kann.

Dies ist eine Einschätzung, die von namhaften Persönlichkeiten und Institutionen internationalen Ranges bestätigt wird.

Seine Werke werden in den kommenden Jahren mit der Verbreitung des Bewusstseins über die Bedeutung seiner Arbeit sukzessive an Wert gewinnen; dies gilt natürlich in besonderem Maße für jene visionären Zeugnisse seiner Arbeit, die schon heute mit über 1 Mio. Euro veranschlagt sind. Ihr Wert wird um ein Vielfaches zunehmen.

Eine völlig neue Wert-Gutachten-Situation stellt sich für die von ihm geschaffenen Kunstwerke um die Weltformel ein wenn sich diese nur in einigen Natur- oder Geisteswissenschaftlichen-Bereichen von der Forschung in Zukunft, wie seine bisherigen Arbeiten, bestätigt werden und zu Nobelpreisen führen.

Nicht nur der Wert der Kunst für unsere Kultur und Evolution insgesamt sondern auch ihr Preis wird nach den empirisch bestätigten Forschungsergebnissen der Weltformel eine neue stetig steigende Preis-Dimension erreichen insbesondere hinsichtlich Dieter Liedtkes Werke die Wissenschaft und Weltformel dokumentieren.

Statements



Pressekonferrenz Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg zur art open 1999

Literaturgeschichte

"Dieter Liedtkes Formel bestätigt sich
auch für die Literatur und ihre Geschichte."

Prof. Dr. Hellmuth Karasek
Literaturkritiker



Harald Szeemann und Dieter Liedtke

"Liedtke hat sich enorm viel vorgenommen.
Wir helfen ihm, weil seine Verrücktheit ansteckt.
Es bleibt noch viel zu tun."

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

Musikgeschichte

"Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung a r t o p e n auseinander gesetzt und festgestellt, dass Liedtkes Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offensteht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen."

Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Direktor der Musikhochschule Köln Mitglied des UNESCO-Musikkomitees
Präsident des deutschen Musikrates



Dieter Liedtke und Daniel Libeskind

Architektur

"Ein Evolutionsmuseum das mittels der Kunstformel, Kreativität über die Kultur-Epochen der Kunstgeschichte für alle Besucher sichtbar macht, wird in den USA eine große Anziehungskraft auf Touristen und die Amerikaner ausüben."

Daniel Libeskind
Architekt New York



Prof. Karl Ruhrberg und Dieter Liedtke

Kunstgeschichte

"Dieter Walter Liedtke's Konkreter Evolutionismus
erschließt dem Betrachter eine neue Welt. Er zeigt, wie die Materie, die bisher nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Diese Information hat eine bewusstseinserweiternde Funktion."

Prof. Karl Ruhrberg
Kunsthistoriker und Kunstbuchautor ehem. Direktor des Museums Ludwig Köln
Präsident des intarnationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)

Technik

"Auch in der Technik lässt sich die Kunstformel anwenden.
Kreativität und Innovationen führen zu neuen Produkten.
Nur neue Produkte sichern unser Überleben in der Zukunft.
Die Anwendung von Kreativität und Innovation
wirken der stetigen Vermehrung der Entropie entgegen."

Prof. Dr. Manfred Schrey
Direktor des Techn. Instituts / Hochschule Köln

Anthropologie

"Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Hessisches Landesmuseum Darmstadt



Prof. Niklas Luhmann und Dieter Liedtke

Philosophie

"Liedtkes Kreativitätsformel, sein Código Universo,
ist eine evolutionäre Errungenschaft.
Einmal erfunden und eingeführt ermöglicht sie sich selbst."

Prof. Niklas Luhmann
Universität Bilefeld Berater der art open Código UniversoKunstausstellung



Dieter Liedtke und Michail Gorbatschow

Politik

"Die Veröffentlichung und die Anwendung der Formel
wird Armut, Terrorismus und die Kriegsgefahren in der Welt reduzieren."

Michail Gorbatschow
Friedensnobelpreisträger und
Schirmherr der art open formula-Ausstellung

"Dieter Liedtkes Kunstwerke haben bewusstseinserweiternde Funktionen.
Sie erschließen dem Betrachter, Kunsthistoriker
und Forscher eine neue Welt"

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln)
Präsident des Internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion.AICA)

"Liedtkes Kunstwerke, Ausstellungen und Theorien haben der Kunstgeschichte zahlreiche wesentliche Impulse gegeben und eine bewusstseinserweiternde Funktion, sagt 1997 der Kunsthistoriker KARL RUHRBERG aus Köln.
Das renommierte MUSEUM OF MODERN ART in New York schreibt bereits 1983 über Liedtkes Buch Das Bewusstsein der Materie, das seine Kunst und Philosophie darlegt, dass es die Museumsdokumentation zeitgenössischer Kunst erweitert hat...
..Mehrere 100 Medienberichte in verschiedenen Ländern sind über Liedtkes unbequemes Werk, welches zum Umdenken auffordert, in den letzten zwei Jahrzehnten veröffentlicht worden und haben ihn als revolutionären, vorauseilenden, eine positive Zukunft gestaltenden Künstler bei Insidern bekannt gemacht. Der italienische Fernsehsender TELE 5 sieht ihn 1991 als den Nachfolger des Künstlers Josef Beuys. Die spanische ULTIMA HORA schreibt 1996: Dieter Walter Liedtke wird in Europa als einer der Künstler eingeschätzt, die am besten Kunst und Philosophie verbinden"

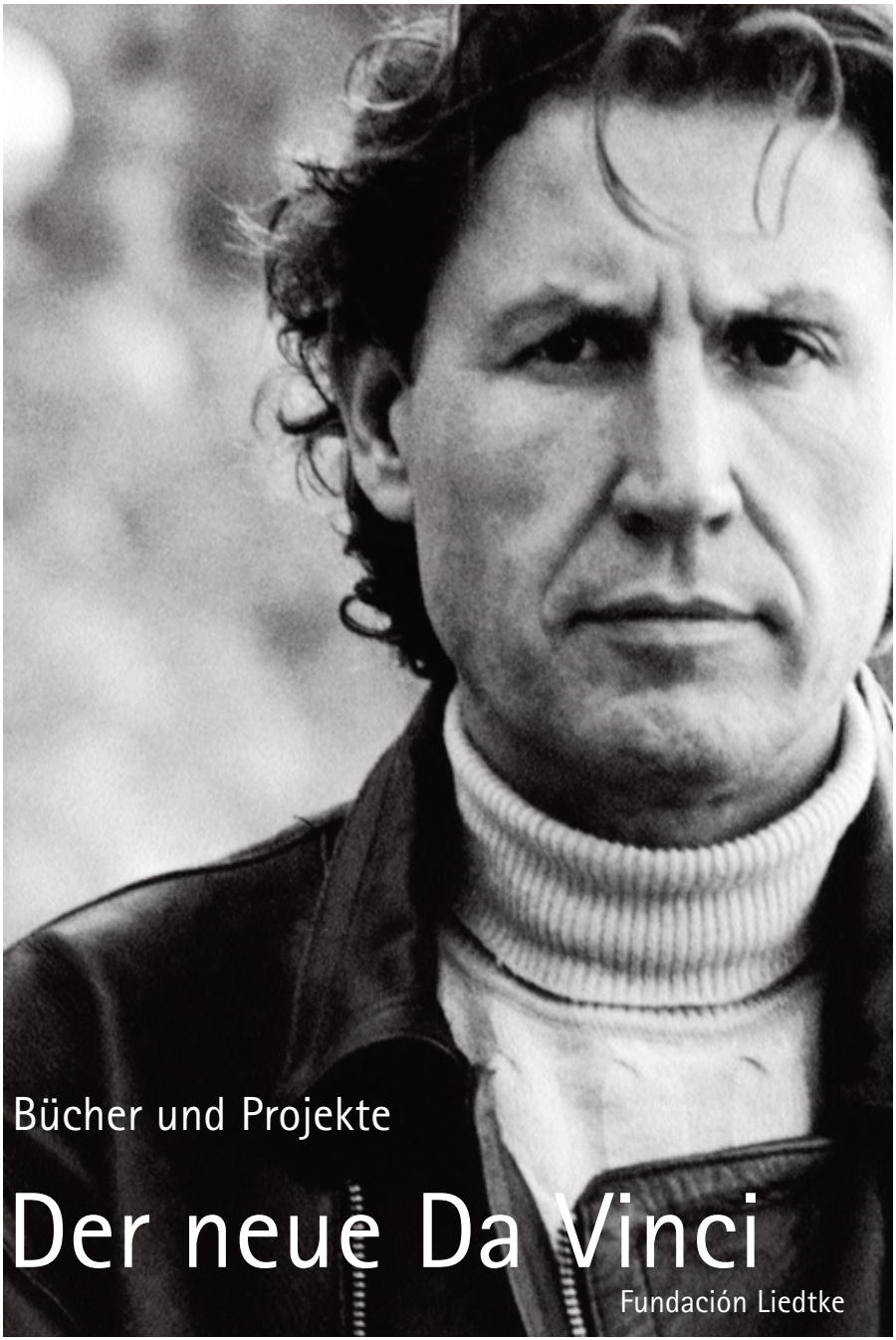
Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums

"So wie da Vincis Arbeiten zu Aerodynamik, Anatomie oder Statik heute entsprechenden Wert als Weltkulturerbe besitzen, da sie Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit eines Geistes, der seiner Zeit weit voraus war, werden auch Dieter W. Liedtkes Arbeiten entsprechend der Verbreitung ihrer Inhalte in ihrem Wert steigen"

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

"Liedtke selbst ist ein Kunstwerk.
Mögen viele den Erfinder Künstler und Leonardo da Vinci von heute
in seinen Ausstellungen erahnen oder mit ihm direkt
in Kontakt kommen. Er ist positive Energie"

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972),
Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001)


Bücher und Projekte
Der neue Da Vinci
Fundación Liedtke

"Jeder ist der neue Da Vinci"

Dieter Walter Liedtke

Ich wünsche Ihnen viele neue Gedanken bei dem Lesen der Bücher zur Gestaltung einer ethischen Welt.

Die Bücher zeigen Ihnen was in meinen Projekten zu einer globalen ethischen Zukunftsgestaltung und zu einem jetzt notwendigen gemeinsamen Handeln führen sollte. Mit dem Kauf von meinen Büchern oder Kunstwerken erhalten Sie eine Gratisaktie, pro 5 Euro Kaufsumme, zu einem der drei Projekte:

1. aimeim Zellverjüngung,
2. Globalpeace Campus oder des
3. Liedtke Museum in Port d`Andratx - Mallorca.

Werden Sie Aktionär und Beteiligter einer Neuen Welt.
Sie sind an den Gewinnausschüttungen des am jeweils beteiligten Unternehmen, den Wertsteigerungen der Aktien, der Kunstwerke und der Immobilien, ohne dass sie ein Risiko tragen, beteiligt.

Durch das Auseinandersetzen mit den Inhalten der vorgestellten Bücher denken Sie neu und werden von Ihrer gesteigerten Gesundheit und Kreativität fasziniert und begeistert sein.

Die Bücher und Projekte werden Sie als Befreiung und “Verstärker” Ihrer eigenen Ideen, Persönlichkeit und Zukunft erfahren.

Verlieren Sie Ihre Ängste. Denken Sie NEU. Sie können es.

Überraschen Sie sich selbst. Werden Sie ein neuer Da Vinci.

Ihr

Dieter Walter Liedtke

Die Kunstausstellung art open codigo universo

Die erste Evolutionsausstellung der Kunstgeschichte wurde von Dieter Walter Liedtke entwickelt, organisiert und realisiert. Sie fand 1999 in Essen (Deutschland) auf 23.000 qm Ausstellungsfläche unter dem Namen "art open World Art Exposition" statt. Aus der Geschichte der Malerei wurden, als kostenlose Leihgabe, in Kooperation mit dem Kulturministerium von Spanien sowie internationalen Museen und Sammlern, Originalwerke kunstgeschichtlich relevanter Künstler ausgestellt, die mit ihren Werken wesentlich zur Evolution der Kunst und Kultur beigetragen haben, durch den Codigo Universo anhand der in den Werken manifestierten Innovationen entschlüsselt.

Das Konzept der Ausstellung

Mit den Ausstellungen "art open und dem Codigo Universo" wird die Evolution der Innovationen in der Kunst im kulturhistorischen Gesamt-zusammenhang transparent und die in den Werken gespeicherte Innovationskraft *nur durch sehen und verstehen* auf den Besucher neuronal übertragen. Die kognitiven Leistungen des Rezipienten steigern sich
durch eine biokulturell gewonnene Kreativität.

art open Schirmherren:
Ihre königliche Hoheit Sofia von Spanien
Michail Gorbatschow, Friedensnobelpreisträger
Dr. Norbert Blüm Deutscher Minister

Wissenschaftlicher Beirat:
Prof. Niklas Luhmann
Prof. Dr. F. Müller-Heuser
Prof. Karl Ruhrberg
Prof. Dr. Harald Szeemann
Ausstellungsleitung:
Dieter Walter Liedtke



Prof. Dr. Harald Szeeman und Dieter Walter Liedtke in Essen

DIE ZWEITE RENAISSANCE BEGINNT JETZT

WERDEN SIE EIN TEIL VON IHR

Bücher und Projekte:

art open-codigo universo

Exposition

Kunst

Forschung durch Kunst

Liedtke Museum

Seminare

Zellverjüngung

Globalpeace

VIP-Liedtke Museum

Mallorca



"Dieter Liedtke ist ideologiefreie positive Energie, durch und durch schöpferisch und selbst ein Kunstwerk. In ihm hat Leonardo da Vinci einen Nachfolger gefunden."

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Direktor der Documenta (1972),
Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)
Berater der art open Kunstausstellung 1999 in Essen



Prof. Dr. Harald Szeeman und Dieter Walter Liedtke (Pressekonferenz Kunstausstellung art open codigo universo in Hamburg)

eBook	ISBN 978-3-945599-45-7
PDF	ISBN 978-3-945599-99-0
Kindle	ISBN 978-3-939005-20-9

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Kunsträtsel gelöst
art formula

"Die Formel, des Leonardo da Vinci von heute, ist die Revolution in der Kunstgeschichte. Liedtke will über das Bild, über die Bilder direkt Kreativitätsschübe sichtbar machen, begreifbar machen. Seine art open Kunstformel, (Código Universo)
Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst ist gewissermaßen das Kondensat seiner Forschungen. die er in verschiedenen Publikationen erläutert hat: Das Bewusstsein der Materie (1982), die vierte Dimension (1987), der Schlüssel zur Kunst (1990)..."

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Biennale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)



Seiten: 430

eBook	ISBN 978-3-939005-30-8
PDF	ISBN 978-3-939005-31-5
Kindle	ISBN 978-3-945599-12-9
Print	ISBN 978-3-945599-94-5

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Information
- Die Basis des Universum -



"Liedtke modifiziert und löst den Rahmen bekannter Theorien auf. Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens.

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschafter und Gesellschaftstheoretiker
Barater der código universo art open Kunstausstellung

"Dieter Liedtkes Kunstwerke haben bewusstseinserweiternde Funktionen. Sie erschließen dem Betrachter, Kunsthistoriker und Forscher eine neue Welt"

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln) Präsident des Internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion.AICA)

eBook	ISBN 978-3-939005-37-7
PDF	ISBN 978-3-939005-38-4
Kindle	ISBN 978-3-945599-18-1
Print	ISBN 978-3-945599-91-4

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Der da Vinci – Liedtke Code

$i = E = MC^2$

Exposition: Código Universo - Forschung durch Kunst

Das Liedtke Museum in Port d'Andratx
"In seinem eigenen künstlerischen Werk hat Dieter Liedtke, der zeitgenössische Leonardo da Vinci, in Bild und Objekt dieses Streben nach einem erweiterten Bewusstsein gestaltet. Der Weg von der zweiten in die vierte Dimension, die weißen Gene. In Andratx auf Mallorca hat er an einem Steilhang seine Vision von Architektur in einem Gebäude verwirklicht, das die Natur von Mallorca respektiert. Darin ist auch sein Museum untergebracht

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Kunst Historiker und Direktor der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997) Bienale di Venezia (1999 und 2001)



Seiten: 428

eBook	ISBN 978-3-939005-21-6
PDF	ISBN 978-3-939005-22-3
Kindle	ISBN 978-3-945599-03-7
Print	ISBN 978-3-945599-98-3

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

art open Código Universo
- Die Evolution der Kunst -

(Katalog world art exhibition)



Seiten: 440

"Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des Hessisches Landesmuseum Darmstadt

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Die Sichtbarmachung der Evolution der Künste, durch die Kunstformel oder den Código Universo von Dieter Liedtke, über Ländergrenzen und Zeiträume hinweg, wird neue Perspektiven erschließen und einen frischen, unverbrauchten Blick jenseits aller Routine und über Grenzen der üblichen Kunstbetrachung hinaus ermöglichen. So kann die permanente Evolution der Künste, die ja jenseits aller Klischeevorstellungen von der angeblichen Revolution ein langer, noch immer andauernder und in die Zukunft weisender Weg war und ist, ein optisch nachvollziehbares Erlebnis werden."

Prof. Karl Ruhrberg, Köln 1997
Direktor des Museums Ludwig (Köln)
Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)

Print 4 colors ISBN 978-3-945599-48-8

art open Código Universo

- Die Theorie von Allem -

(Katalog world art exhibition)



Seiten: 420

(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Tatsächlich sind die Werke Dieter W. Liedtkes, die seinen Visionen über die Abstraktion bildender Kunst Gestalt gegeben haben, in ihrer Bedeutung vergleichbar mit den Skizzen und Modellen eines Leonardo da Vinci, weil sie reale und bedeutsame wissenschaftliche Erkenntnisse zu einer Zeit festgehalten und dargestellt haben, als die jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen selbst ihnen noch fern waren."

Dr. Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

"Liedtke selbst ist ein Kunstwerk.
Mögen viele den Erfinder Künstler und Leonardo da Vinci von heute in seinen Ausstellungen erahnen oder mit ihm direkt in Kontakt kommen.
Er ist positive Energie"

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972)
Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)

Print 4 colors ISBN 978-3-945599-52-5

art formula Encyclopedia
- Die Evolution der Kunst -



Seiten: 400
(zur Ausstellung In Vorbereitung)
Zur Zeit nicht lieferbar.

"Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität."

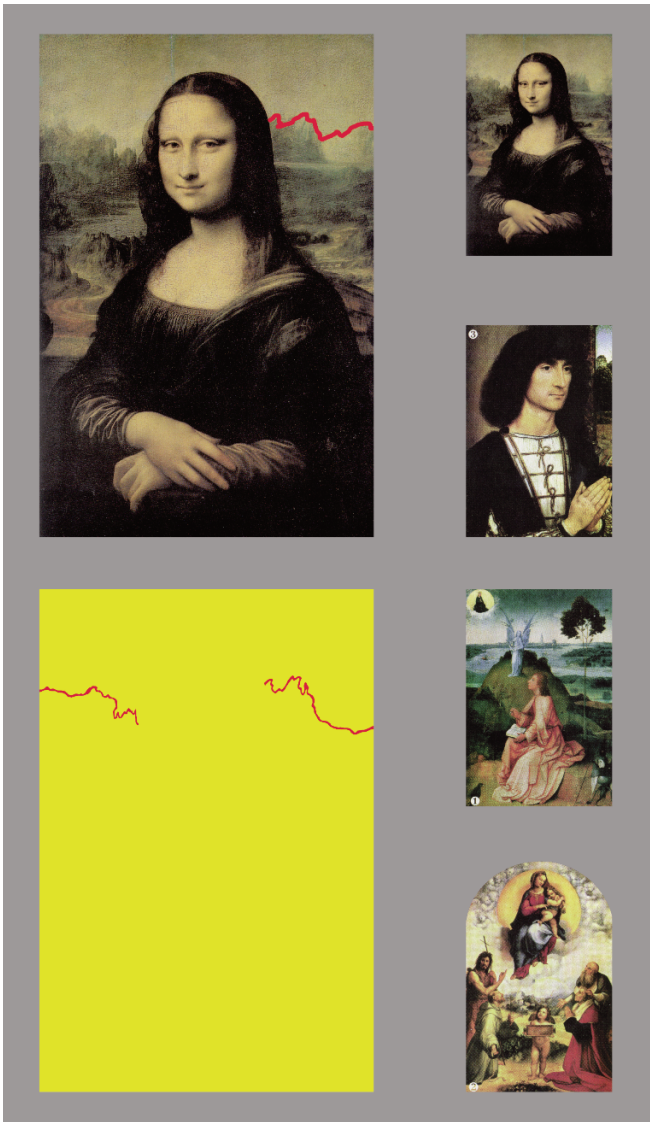
Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar- Direktorium

"Auch in der Technik lässt sich die Kunstformel anwenden. Kreativität und Innovationen führen zu neuen Produkten. Nur neue Produkte sichern unser Überleben in der Zukunft.

Prof. Dr. Manfred Schrey
Direktor des Techn. Instituts / Hochschule Kö

Der art fomula Katalog zeigt auf wie die Innovationen in der Kunst sowie in der Forschung und Technik sich gegenseitig beeinflussen sowie die Evolution der Kultur beschleunigen. Aus diesem Grund werden Innovationen in der Kunst und in der Technik dargestellt die sich gegenseitig angeregt haben.

Print 4 colors Buch ISBN 978-3-945599-36-5
(das Buch ist: signiert, limitiert, nummeriert und datiert, Auflage: 200)
Sprachen: DE, EN, ES



Grafik 70 x100 cm

Forschen durch Kunst
- Katalog DE, EN, ES -



Seiten: 404

Print 4 colors ISBN 978-3-945599-33-4
(das Buch ist: signiert, limitiert, nummeriert und datiert, Buch-Auflage: 50)
Sprachen: DE, EN, ES



limitierte Graphik: "Epigenetische Information" von
Dieter Walter Liedtke, 60x40 cm, Auflage 50, datiert,
signiert und nummeriert.

"So wie da Vincis Arbeiten zu Aerodynamik, Anatomie oder Statik heute entsprechenden Wert als Weltkulturerbe besitzen, da sie Zeugnis ablegen von der Leistungsfähigkeit eines Geistes, der seiner Zeit weit voraus war, werden auch Dieter W. Liedtkes Arbeiten entsprechend der Verbreitung ihrer Inhalte in ihrem Wert steigen"

Dr. Herbert Jost-Hof
Kultur- und Komunikationswissenschaftler

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Forschen durch Kunst
- Bilder und Theorie -



Seiten: 304

"Dieter Walter Liedtke's Konkreter Evolutionismus erschließt dem Betrachter eine neue revolutionäre Welt. Er zeigt, wie die Materie, die bisher nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Diese Information hat eine bewusstseinserweiternde Funktion."

Prof. Karl Ruhrberg
Kunsthistoriker und Kunstbuchautor ehem.
Direktor des Museums Ludwig Köln
Präsident des intarnationalen Kunstkritikerverbands
(Deutsche Sektion, AICA)
Berater der Código Universo Kunstausstellung art open

eBook	ISBN	978-3-945599-37-2
PDF	ISBN	978-3-945599-38-9
Kindle	ISBN	978-3-945599-39-6
Print	ISBN	978-3-945599-40-2

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Buchstabenfelder
- Die Gottesbeweise -

Die ersten naturwissenschaftlich empirisch, nachgewiesenen Schöpfungsbeweise ermöglichen den Frieden zwischen den Religionen.

"Dieter Liedtkes Formel bestätigt sich auch für die Literatur und ihre Geschichte."

Prof. Dr. Hellmuth Karasek
Literaturkritiker

"Dieter Liedtkes Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft. Einmal erfunden und eingeführt, ermöglicht sie sich selbst."

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschafter und Gesellschaftstheoretiker
Barater der código universo art open Kunstausstellung



Seiten: 236

eBook	ISBN 978-3-939005-34-6
PDF	ISBN 978-3-939005-35-3
Kindle	ISBN 978-3-945599-15-0
Print	ISBN 978-3-945599-93-8

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Gesamtausgabe der

Código Universo

- Kunstwerke und Theorien -



Prof. Niklas Luhmann / Philosoph (Berater der codigo universo art open Kunstausstellung) im Gespräch mit Dieter Walter Liedtke über die gesellschaftliche Evolution und die Wirkungen der art open codigo universo Theorien, Ausstellungs-Konzepte und Projekte.

Information
- Das Prinzip der Schöpfung -

"Dieter Liedtkes Erkenntnisse und Kunstwerke erfordern die Konstruktion eines Beobachters, nämlich Gottes, für den die Zeit als Gesamtheit aller Zeitpunkte Gegenwart ist."

Prof. Niklas Luhmann
Sozialwissenschaftler und Gesellschaftstheoretiker
Berater der código universo art open Kunstausstellung

Gesamtausgabe



Seiten: 784 - Bilder: 248

eBook	ISBN 978-3-939005-24-7
PDF	ISBN 978-3-939005-25-4
Kindle	ISBN 978-3-945599-06-8
Print	ISBN 978-3-945599-96-9
Sprachen: DE	

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Der Autor Dieter W. Liedtke

Der 1944 in Essen geborene Künstler Dieter Walter Liedtke begann mit 19 Jahren, alte Fragen neu zu stellen sowie wissenschaftliche Studien und Forschungen zu betreiben, um Antworten zu finden. Mit Hilfe der Gestaltung seiner intuitiv sowie konstruktiv geschaffenen Kunstwerke bot sich ihm, wie seinem Vorbild Leonardo da Vinci, dessen Forschungsmethode "mit der Schaffung von Kunst Forschung zu betreiben" er entschlüsselt und weiterentwickelt hat, die Möglichkeit, neue Theorien und Lösungen für naturwissenschaftliche, kulturelle, philosophische und soziale Rätsel zu entdecken. In den bisher von ihm erschienenen Veröffentlichungen und in seinen Kunstausstellungen werden die Schritte der Entwicklung seiner revolutionären Theorien und Werke nachvollziehbar.

Bücher und Kataloge des Autors:
Das Bewusstsein der Materie 1982
Die vierte Dimension 1987
Kunsträtsel gelöst 1990
art formula Lexikon 1999
art open worldart exhibition 2000
Code Liedtke -art open geschlossen- 2005
Wohlstand durch Kultur 2005
Die Weltformel 2007
Codigo Universo -Der Hypercode- 2013
Dieter Walter Liedtke -Forschen durch Kunst- Codigo Universo Exposition 2014
Das Genpiano aimeim -Jeder kann jünger werden- 2014
Der da Vinci - Liedtke Code -Forschen durch Kunst- 2014
Kains Umkehr -Der ethische Kapitalismus- Globalpeace 2014
Kunst sehen und verstehen -Kunsträtsel gelöst- art formula 2014
Buchstabenfelder -Gedichte und Zitate zur Kunst- 2014
Information -Die Basis des Universum- 2014
Die Codigo Universo ABC Seminare- 2014
Information -Das Prinzip der Schöpfung- 2014

In dem Buch: Information -Das Prinzip der Schöpfung- führt er 2014 seine bereits ab 1982 veröffentlichten Theorien und Kunstwerke mit neuen Theorien zu einer einfachen grafischen Formel, dem „Codigo Universo" (von 1988) zusammen. Aus der Symbiose seiner weiteren Forschungen und der neu gewonnenen Beobachter-Sichtweise des Codigo Universo sowie dem Schaffen weiterer Werke entwickelte er von 1988 bis 2012 seine philosophisch-naturwissenschaftliche Allgemeine Informationstheorie des Universums, die ihn insbesondere neue DNA-und Epigenetik-Programme zur Gesundheitsvorsorge und Zellverjüngung entwickeln lässt und den Leser einen ersten erkennenden Blick auf eine mögliche Schöpfung, ihre Konzepte sowie die Zukunft des Menschen und seiner Gesellschaftssysteme bietet.

Die neue Welt: Die Allgemeine Informationstheorie zeigt auf:

Alles ist Information
(Information = Masse oder $i = E = MC^2$
Der Autor belegt, dass jede Form von Existenz, die der Energie, der Quanten, der Atome, der Zeit, des Raumes, des Universums und darüber hinaus die Evolution des Universums, der Gene, der epigenetischen Programme, der DNA, der Zellen sowie der Künste, der Gesellschaften und Religionen, nur auf Informationen beruht.

Die Mehrzahl der in seinen Kunstwerken manifestierten revolutionären Forschungsergebnisse wurde bereits Jahre nach ihrer Entstehung in den Wissenschaftsbereichen der:

Agency–Archäologie, Philosophie, Anthropologie, Physik, Astrophysik, Kunsttheorie, Kunst, Kultur, Theologie, Evolutionsbiologie, Neurobiologie, Genetik, Epigenetik, Soziologie und Gesellschaftspolitik durch Forschungen von Wissenschaftlern, zum Teil von Nobelpreisträgern, bestätigt.

Das Credo seiner Werke zur Zukunft des Menschen:

"Innovationen werden immer stärker durch Medien und ihre Nutzung auf die neuronalen Netze des Menschen übertragen. Der Mensch wird hierdurch zum sich erneuernden Kunstwerk und erzeugt in einem permanent ansteigenden Tempo Innovationen, Energien, Wohlstand sowie Gesundheit und Freiheit für alle Menschen. Er übernimmt selbst die Gestaltung und Realisierung der Utopie einer neuen Welt, mit offenen Gesellschaftssystemen und dogmaentgrenzten Religionsgemeinschaften."

Niklas Luhmann:
"Dieter Liedtkes Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft.
Einmal erfunden und eingeführt, ermöglicht sie sich selbst."

Die Allgemeine Informationstheorie des Autors bietet mit der Realisierung seines "Globalpeace Campus" die Möglichkeit, ein Zeichen des Aufbruchs zu setzen, die Welt ethischer zu gestalten.

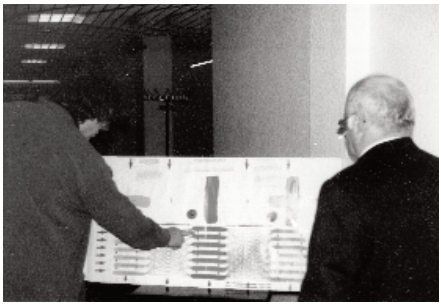
Código Universo Seminare

mit Übernachtung im

Liedtke Museum

Port d'Andratx, Mallorca







Dr. Norbert Blüm und Dieter Walter Liedtke
Codigo Universo Kurzseminar im Ministerium der Bundesrepublik Deutschland,
mit Minister Dr. Norbert Blüm (Schirmherr der art open codigo universo Kunstausstellung)
über die kulturhistorische Bedeutung und Wirkung der Formel zur
Kulturentwicklung und Kreativitätssteigerung

Código Universo
- ABC Seminare -

Leben + Kreatiivtät = Lebensqualität

"Heute ist der Zugang zu Kreativität nur über Bilder möglich, weil das menschliche Bewusstsein mit Bildsequenzen arbeitet. Die Urform jeder Zukunftsschau ist die Vision, der Traum, die Verbindung von nicht vorhandenen Realitäten. Der Weg von der Zukunft in die Gegenwart ist nur über die Bildsprache, die Kunst möglich. Sie macht den Menschen visionär, sie lässt ihn bisher unbeachtete Prozesse erleben und begreifen. Um dieses Potenzial auch in Menschen auszulösen, die dafür keine spezielle Ausrüstung haben, ist die Kunstformel von Liedtke optisch sichtbar einfach gehalten: sie orientiert sich an der Evolution der Innovationen."

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999
Leiter der Documenta (1972), Bienale de Lyon (1997)
Bienale di Venezia (1999 und 2001)



Seiten: 676

eBook	ISBN 978-3-945599-85-3
PDF	ISBN 978-3-945599-84-6
Kindle	ISBN 978-3-945599-26-6
Print	ISBN 978-3-945599-86-0

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com



Liedtke und Daniel Libeskind

A codigo universo

„verstehen durch die Augen“

Tagesseminare mit Führung durch die Ausstellung Codigo Universo

B Einführungsthemen

„verstehen durch die Augen“

Was ist Kunst, Innovation und Schöpfung?

Kunst oder die Künste kann jede/r mit dem codigo universo anhand der Kunstgeschichte und durch die Führung in der Ausstellung nur durch sehen verstehen, Kunst gestalten und anwenden.

Wohlstand, Erfolg durch Epigenetik

Führung durch die Ausstellung mit ausführlicher Erläuterung der Werke, die über den codigo universo den Erfolg der selbst gesetzen Ziele mit Steigerung der Kreativität, Visions- und Umsetzungkraft fördern. Kreativität fördert den Wohlstand aller.

Gesund länger leben

Informationen gestalten unserer neuronales Netz im Gehirn und haben somit Zugriff auf das Ein- und Ausschalten von Genen und Genbereichen innerhalb der DNA. In der Führung wird erklärt, wie positive und negative Informationen auf unsere Gesundheit und unsere Lebenszeit wirken.

Kreativität macht jünger; aimeim

Neugier ist angeboren, kreativ ist jeder. Mit Führung durch die Ausstellung unter besonderen Bezug auf den Teil der ausgestellten Werke, die den Zusammenhang von erkannter Kreativität und Innovation aufzeigen. Kreative Informationen steuern die Reaktivierung unserer Genprogramme und können uns biologisch verjüngen.

Der neue Kapitalismus

Ethisches Investment zur globalen Friedens- und Zukunftsgestaltung. Anhand der Führung durch die Ausstellung werden die neuen Projekte im ethischen Kapitalismus und die Möglichkeit der Gestaltung einer neuen Welt vorgestellt.

C Seminare codigo universo

„Tiefer verstehen durch sehen und anwenden“

Die Geschichte der Künste

Die Evolution in der Kunstgeschichte entschlüsselt durch die Formel codigo universo; alle Epochen und die Innovationen der Künstler.

Der physikalische codigo universo

Was ist letztlich Dunkle Energie, Dunkle Materie, Zeit und Raum sowie Materie und das Universum?

Gesünder und länger leben durch den biologischen codigo universo

Informationen gestalten die Konditionierung unserer Körperzellen. Das kreative Genprogramm zum ewigen Leben?
Über ihre Genprogramme werden Pflanzen und Tiere über tausende von Jahren alt oder verjüngen ihre Zellen. Kann der
Mensch durch den „codigo universo“ ewig leben?

„codigo universo“

Der Universums Code. Die Theorie von allem (TOE). Informationen vernetzen unsere Genprogramme, Zellen, unseren Körper, den Raum, die Zeit, die Materie, Gravitation, das Universum, die Gesellschaften und Religionen.

Zur Buch-Bestellung: www.liedtke-museum.com

Zukunfts-Projekte



Michail Gorbatschow Friedensnobelpreisträger
(Schirmherr der codigo universo art open Kunstausstellung) und DIeter Liedtke
im Gespräch über die friedensstiftende Wirkung des Codigo Universo

VIP-Globalpeace
- Den Frieden Mitgestalten -



"Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung a r t o p e n auseinander gesetzt und festgestellt, dass Liedtkes Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offensteht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen."

Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Direktor der Musikhochschule Köln
Mitglied des UNESCO-Musikkomitees
Präsident des deutschen Musikrates
Berater der art open Kunstausstellung 1999 in Essen

Seiten: 126 - Bilder: 34

eBook	ISBN 978-3-945599-97-6
PDF	ISBN 978-3-939005-26-1
Kindle	ISBN 978-3-939005-29-2

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Kains Umkehr
- Der Ethische Kapitalismus -

Globalpeace

"Die positive Energie des Erfinderkünstlers und Leonardo da Vinci der zeitgenössischen Kunst, Dieter Liedtke, kann jeder Ausstellungsbesucher über die Werke erfahren. Seine Arbeiten, Theorien und Konzepte sind revolutionär, ansteckend und weisen der Kunst sowie den Wissenschaften neue Wege zu einer humanen Gesellschaft."

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Leiter der Documenta (1972)
Bienale de Lyon (1997), Bienale di Venezia (1999 und 2001)
Berater der Código Universo Kunstausstellung art open



Seiten: 342 - Bilder: 107

eBook	ISBN	978-3-939005-27-8
PDF	IBSN	978-3-939005-28-5
Kindle	ISBN	978-3-945599-09-9
Print	ISBN	978-3-945599-95-2

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Globalpeace
- 3 VIP PROJEKTE -



"Ich hoffe, daß Ihre bahnbrechende Herangehensweise zu einer umfangreicheren, unmittelbaren Bekanntschaft vieler Menschen mit der Kunst beitragen wird. Ich denke, daß es in unserer Zeit eine besonders wichtige und edle Aufgabe ist."

Michail Gorbatschow
Friedensnobelpreisträger / Schirmherr der
Código Universo art open Kunstausstellung

Seiten: 236 - Bilder: 70

eBook	ISBN 978-3-945599-41-9
PDF	ISBN 978-3-945599-42-6
Kindle	ISBN 978-3-945599-43-3
Print	ISBN 978-3-945599-44-0

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

Globalpeace
- Ethik Sponsoring -

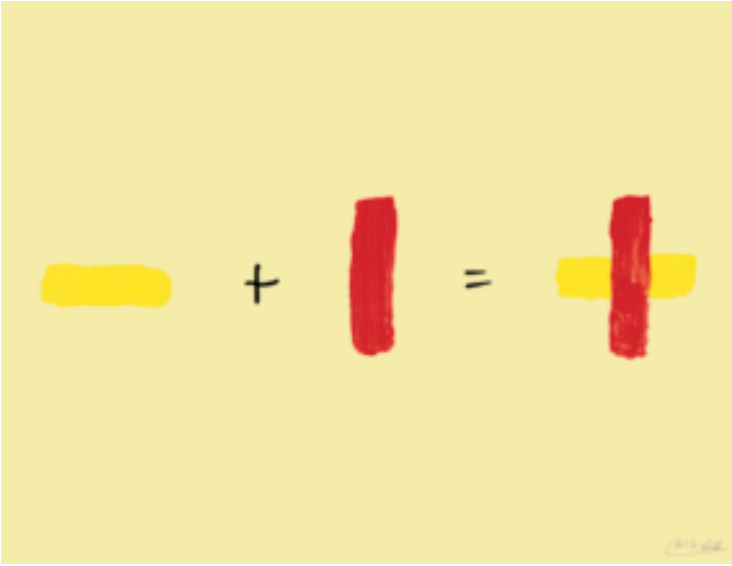


Seiten: 430



gemeinsames Essen mit dem Friedensnobelpreisträger und
Dieter Walter Liedtke sowie Kai Dieter Liedtke

Print 4 colors Buch ISBN 978-3-945599-32-7
(das Buch ist: signiert, limitiert, nummeriert und datiert, Auflage: 100)
Sprachen: DE, EN, ES



Grafik 120 x 80 cm

"Die Veröffentlichung und die Anwendung der Formel wird Armut, Terrorismus und die Kriegsgefahren in der Welt reduzieren."

Michail Gorbatschow
Friedensnobelpreisträger und
Schirmherr der art open formula-Ausstellung

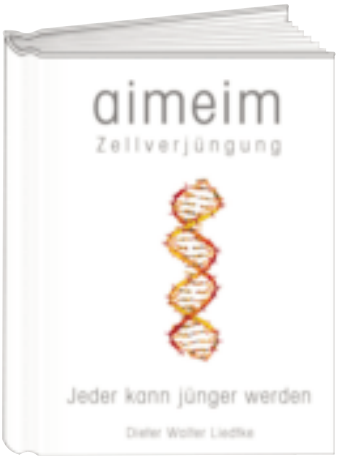
VIP-aimeim

- Zellverjüngung -

Jeder kann jünger werden

"Der dadurch mögliche gezielte Eingriff und die rasante Beschleunigung der biokulturellen Evolution würde wohl alle heutigen Möglichkeiten des Klonens weit in den Schatten stellen. Genau betrachtet beschreibt die Kunstformel der art open "Leben + Bewusstseinserweiterung = Kunst" vielleicht sogar ein theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt."

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Stellvertretender Direktor des
Hessisches Landesmuseum Darmstadt



Seiten: 144 - Bilder: 38

eBook	ISBN	978-3-939005-32-2
PDF	ISBN	978-3-939005-10-0
Kindle	ISBN	978-3-939005-39-1

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com

DAS GENPIANO

www.aimeim.info

Ewig leben durch information



"Seine vorauseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Büchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmäßig finden sie in der Tatsache Bestätigung, dass unabhängig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre später von führenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis für Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde. Im Jahre 2000 erhält der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: "Das Bewusstsein der Materie" (erschienen 1982) dokumentiert wurden. Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern den Nobelpreis und bestätigen somit im ersten Schritt D. Liedtkes Kunstwerke der 80-er Jahre: dass Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind."

Dr. Thomas Föhl
Kunsthistoriker Klassik Stiftung Weimar
Mitglied des Direktoriums

eBook	ISBN	978-3-939005-18-6
PDF	ISBN	978-3-939005-19-3
Kindle	ISBN	978-3-945599-00-6
Print	ISBN	978-3-945599-49-5

Zur Buch-Bestellung: www.Liedtke-Museum.com



Prof. Dr. Harald Szeemann, Dieter Liedtke, Prof. Dr. Hellmuth Karasek und Prof. Dr. Franz Müller-Heuser/ art open codigo universo Pressekonferenz in Hamburg.

"Wir haben uns eingehend mit dem Konzept der Ausstellung a r t o p e n auseinander gesetzt und festgestellt, dass Liedtkes Kunstformel auch auf die Musik und ihre Geschichte zutrifft. Wir teilen mit ihm die zukunftsweisende Auffassung, dass durch die Kunstformel, in Verbindung mit der multimedialen Ausstellung art open, die 4. Dimension, der Zugang zum Verstehen von Kunst und Musik, allen Menschen offensteht. Nur wenn jeder seine kreativen Möglichkeiten anwendet und vertieft, werden wir die Probleme der Zukunft lösen."

Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Direktor der Musikhochschule Köln Mitglied des UNESCO-Musikkomitees
Präsident des deutschen Musikrates

Literaturverzeichnis

1. Adam Jankowski, in Kunst und Medien, Materialien zur Documenta 6, Hrsg. H. Wackerbarth, Stadtzeitung und Verlag, Kassel 1977, S. 201
2. Allgemeine Theorie der schönen Künste, 2. Aufl., Leipzig 1793 (Reprint Hildesheim, 1967), Bd. 3, S. 96
3. Anne Moir/David Jessel: A Mind to crime, Signet Books, 1997
4. Antoni Tàpies: Die Praxis der Kunst, Erker-Verlag, St. Gallen 1976
5. Antoni Tàpies: Die Praxis der Kunst, Erker-Verlag, St.Gallen 1976, S. 18
6. Arnold Hauser: Methoden moderner Kunstbetrachtung, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 1974, S. 121
7. Arthur Schoppenhauer in: Johannes Hirschberger, Geschichte der Philosophie, Herder Verlag, Freiburg/Basel/Wien, Freiburg 1953, S. 464
8. B. G. Anajew: Der Mensch als Gegenstand der Erkenntnis, VEB, Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1974
9. Beat Wyss: Trauer der Vollendung, Matthes & Seitz Verlag, München 1985, S. 312
10. Bertelsmann EXPO-Präsentation: Die Geschichte der Medien.
11. Bettina von Arnim: Werke und Briefe, Hrsg. G. Konrad, Frechen/Köln 1963, Bd. 3, S. 191
12. Charles B. Nemeroff: Spektrum der Wissenschaft Digest 2/2000, S. 53 Neuro-biologie der Depression
13. D. W. Liedtke: Der Schlüssel zur Kunst. Was verbindet den Höhlenmenschen mit Leonardo da Vinci und Joseph Beuys? Virneburg 1990, Verlag Liedtke Museum
14. Depression Broschüre Hrsg.: Zentrum für Psychiatrie, Universität Gießen, die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität München und ZDF. (http://zdf.de)
15. Deutsche Kunst und Dekoration, Hrsg. A. Koch, Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt 1930-1931, Bd. 67, S. 101
16. Die Kunst der Gesellschaft, Niklas Luhmann, Verlag Suhrkamp, 1995
17. Die Psychiatrie profitiert von der Hirnforschung, Andrea S. Klahre, unter: www. bbpp.de weltkongress/psychhirn.htm
18. Die Psychologie des 20. Jahrhunderts, Hrsg. G. Condrau, Kindler Verlag, Zürich 1979, Bd. XV, S. 1015
19. Dieter Körber, Beat Wyss: Trauer der Vollendung, Matthes & Seitz Verlag, München 1985
20. Dieter Körber, in: Was ist Kunst? Hrsg. E.G.S. Buer, Aegis Verlag, Ulm 1948
21. Dieter W. Liedtke: Die 4. Dimension, Butler-Verlag, Essen 1987

22. Ernst Moritz Arndt: Fragmente über Menschenbildung, Hrsg. W. Münch/H. Meisner, Langensalza 1904, S. 228
23. Fatales Erbe, aus: Der Spiegel 52/Hamburg 1997 über eine Studie der Emory University in Atlanta
24. Focus 7, München 1997. Ph.D. Carla Shatz, Professor of Neurobiology, Harvard Medical School, Boston
25. Franz Marc: Schriften, Hrsg. K. Lankheit, DuMont Buchverlag, Köln 1978, S. 104
26. Friedhorst Kliex/Hubert Sydow: Zur Psychologie des Gedächtnisses, Verlag Hans Huber/VEB, Berlin 1977
27. Friedrich Dürrenmatt: Literatur und Kunst, Taschenbuch-Werkausgabe, Diogenes Verlag, Zürich 1980, Bd. 26
28. Friedrich Nietzsche: Werke, Hrsg. G. Colli/M. Montinari, Berlin/New York 1972, 3. Abt., Bd. V, S. 24
29. Friedrich Schlägel: Kritische Ausgabe, Hrsg. E. Behler, Ferdinand Schöningh Verlag, München/Paderborn/Wien 1963, Bd. XV, S. 296
30. Friedrich Schlägel: Sämtliche Werke, Hrsg. G.Friche/H. G. Göpfert, München 1958, Bd. 1, S. 691
31. Friedrich von Schiller: Sämtliche Werke, Hrsg. G. Friche/H. G. Göpfert, München 1959, Bd. 5, S. 572
32. Friedrich Wilhelm Joseph von Schilling: Philosophie der Kunst, Darmstadt 1960, S. 60
33. Fuller R. Buckminster: Konkrete Utopie, Econ-Verlag, Düsseldorf/Wien 1974
34. G. Adriani/W. Konnertz/G. Thomas, Josef Beuys, DuMont Buchverlag, Köln 1973
35. Georg Jappe, in: Mitteilungen aus der Anthroposophischen Arbeit in Deutschland, Hrsg. Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, 38. Jg., Heft 1, Nr. 147
36. Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Sämtliche Werke, Hrsg. H. Glockner, 5. Aufl., Stuttgart/Bad Cannstatt 1971, Bd.X, S. 367
37. George Spencer Brown. Laws of Form. Neudruck New York 1979
38. Gerd Presler: ART Brut, Kunst zwischen Genialität und Wahnsinn, DuMont Buchverlag, Köln 1981, S. 29
39. Gerhart Hauptmann: Das gesammelte Werk, S. Fischer Verlag, Frankfurt/M. 1942, Bd. XV, S. 415
40. Götz Pochat: Der Symbolbegriff in der Ästhetik und Kunstwissenschaft, DuMont Buchverlag, Köln 1983
41. Günter Lempa: Der Lärm der Ungewollten. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen H. Gaßner/E. Gillen, Zwischen Revolutionskunst und sozialistischem Realismus, DuMont Buchverlag, Köln 1979, S. 451

42. H..L. C. Jaffe, Mondrian und De Stil, DuMont Buchverlag, Köln 1967
43. Hans Egon Holthusen: Das Schöne und das Wahre, R. Pieper Verlag, München 1958
44. Hans L. C. Jaffe: 2000 Jahre Malerei der Welt, Herrsching 1985
45. Hans Sedlmayr: Der Tod des Lichtes, Otto Müller Verlag, Salzburg 1964
46. Hans Sedlmayr: Epochen und Werke, Mäander, München 1985
47. Hans Sedlmayr: Kunst und Wahrheit, Mäander Verlag, Mittenwald 1978, S. 199
48. Heinrich Böll: Werke, Interviews, Hrsg. B. Balzer, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1978
49. Heinrich Böll: Werke, Interviews, Hrsg. B. Balzer, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 1978, S. 442
50. Heraklit in: Johannes Hirschberger, Geschichte der Philosophie 1, Herder Verlag, S. 27
51. Heraklit in: Karl Jaspers, Die großen Philosophen, Piper Verlag, München 1957, S. 635
52. Heraklit in: Olaf Gigon, Untersuchungen zu Heraklit, Leipzig 1935
53. Herbert Mareuse: Konterrevolution und Revolte, Suhrkamp Verlag, 2. Aufl., Frankfurt/M. 1973, S. 145
54. Hermann Wünsche: Katalog Andy Warhol – Das grafische Werk 1962 -1980
55. Hoimar v. Ditfurth: Der Geist fiel nicht vom Himmel, Hoffmann & Campe, Hamburg 1976
56. Horst Richter: Geschichte der Malerei im 20. Jahrhundert, DuMont Buchverlag, Köln 1974
57. Horst von Gizycki, in: Naturwissenschaft und Glaube, Hrsg. Helmut Müller, Scherz Verlag, Bern 1988, S. 134, 143
58. Jean Dubuffet: (Zs.)Art, Verlag Gruner + Jahr, Ausgabe 11/80
59. Johann Wolfgang von Goethe, in: Buch der Zitate, Mosaik Nachschlagewerk, München 1981
60. Johann Wolfgang von Goethe: Berliner Ausgabe, Hrsg.S. Seidel, Berlin/Weimar 1972, Bd. 18, S. 487
61. Johann Wolfgang von Goethe: Hans Sedlmayr, Die Revolution der modernen Kunst, DuMont Verlag, Köln 1985, S. 120
62. Johann Wolfgang von Goethe: Werke, Weimar 1896, Bd. 47, S. 292
63. Joseph Beuys, in: V. Harlan/R. Rappmann/P. Schata, Soziale Plastik, Achberger Verlag, Achberg 3. Aufl., 1984, S. 59
64. Julius Hart, in: (Zs.) Pan, Hrsg. Genossenschaft Pan, Berlin, 1897, 3. Jg./1. Heft, S. 36
65. Kant in: Romantik I, Hrsg. H. J. Schmitt, Stuttgart 1975, S. 86
66. Karin Thomas: Bis heute, DuMont Buchverlag, Köln, 6. Auflage 1981

67. Karl Jaspers: Die großen Philosophen, Pieper und Co., München 1957
68. Karl R. Popper, John C. Eccles: Das Ich und sein Gehirn, Piper Verlag, München 1989, S. 620-621
69. Karl Wilhelm Ferdinand Solger: Vorlesungen über Ästhetik, Hrsg. K. W. L. Heyse, Darmstadt, 1962, S. 258
70. Konrad Fiedler, in: Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München, o.J., Bd. 2
71. Konrad Fiedler: Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Bochme, Wilhelm Fink Verlag, München, o.J., Bd. 2, S. 59
72. Kunst und Medien, Materialien zur documenta 6, Hrsg. H. Wackerbarth, Stadtzeitung und Verlag, Kassel 1977, S. 201
73. Kurt Schwitters: Das literarische Werk, Hrsg. F. Lach, DuMont Buchverlag, Köln 1981, Bd. V, S. 188
74. L. Ciompi: Affektologie: Über die Strukturen der Psyche und ihre Entwicklung. Ein Beitrag zur Schizophrenieforschung. Klett Verlag, Stuttgart 1982
75. Laszlo Glozer in: Ausstellungskatalog Westkunst, DuMont Buchverlag, Köln 1981
76. Leonardo da Vinci in: Horst W. Janson, Malerei – unsere Welt, Du Mont, Köln 1981, S. 127
77. Lew Nikolajewitsch Tolstoi: Tagebuch 1895 - 1898, Hrsg. L. Rubiner, Rascher Verlag, Zürich/Leipzig/Stuttgart 1929, S. 196
78. Lew Nikolajewitsch Tolstoi: Was ist Kunst? In: Über Literatur und Kunst, Ausw. und Nachwort von G. Dudek, Röderberg-Verlag, Frankfurt/M. 1980
79. Lew Nikolajewitsch Tolstoi: Was ist Kunst? in: Über Literatur und Kunst, Ausw. und Nachwort von G. Dudek, Röderberg-Verlag, Frankfurt/M. 1980, S. 174
80. Manfred Koch-Hillebrecht: Die moderne Kunst, DuMont Buchverlag, Köln 1983, S. 18
81. Markus Lüpertz: Belebte Formen und kalte Malerei, Prestel-Verlag, München 1986
82. Max Imdahl (Hrsg.): Wie eindeutig ist ein Kunstwerk?, DuMont Buchverlag, Köln 1986
83. Michael Landmann/Elfriede Tielsch: Schopenhauer über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde, Felix Weiner Verlag, Hamburg 1957
84. MT-Forschungsbericht 8. Jahrg. Nr. 104. 15. Januar 2001, Medien Tenor
85. Niklas Luhmann: "Unsichtbare Welt. Über Kunst und Architektur ", Weltkunst S. 7 bis 45, Verlag Cordula Haux, 1990
86. Niklas Luhmann: Die Politik der Gesellschaft, Die Religion der Gesellschaft und Organisation und Entscheidung (veröffentlicht im Jahr 2000)
87. Pablo Picasso, in: Dieter W. Liedtke, Bewusstsein der Materie,

Foundation of modern art Verlag, Vaduz 1982
88. Paul Klee: Schriften, Hrsg. Ch. Geelhaar, DuMont Buchverlag, Köln 1976, S. 122
89. Plastic Art and Pure Plastic Art, New York, 1951, S. 32
90. R. Tiedemann, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1970, Bd. V, S. 391
91. Reinhard Mohn in: Menschlichkeit gewinnt,
Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
92. Robert Sapolsky: Science, Bd. 273, S. 749. US-Studie Stanford University
93. Rosa Luxemburg: Schriften über Kunst und Literatur,
Hrsg. M. Karallow, Verlag und Kunst, Dresden, 1972
94. Rosa Luxemburg: Schriften über Kunst und Literatur,
Hrsg. M. M. Karallow, Verlag und Kunst, Dresden 1972, S. 35
95. Rudolf Arnheim: Kunst und Sehen, Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1978
96. Rudolf Arnheim: Zur Psychologie der Kunst, Verlag Kiepenheuer & Witsch,
Köln 1977, S. 124
97. Rudolf Arnheim: Zur Psychologie der Kunst, Verlag Kiepenheuer & Witsch,
Köln 1977, S. 124
98. Rudolf Steiner: Kunst und Kunsterkenntnis (Gesamtausgabe Nr. 271),
Rudolf Steiner Verlag, 2. Aufl., Dornach 1985, S. 201

99. Sahra Blaffer Hardys: Mutter Natur. Die weibliche Seite der Evolution.
A.d. Amerikan. u.a. von Andreas Paul, Karin Hasselblatt, Matthias Reiss.
Berlin Verlag, Berlin. S. 773
100. Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München, o.J., Bd. 2
101. Schriften zur Kunst, Hrsg. G. Boehme, Wilhelm Fink Verlag, München
102. Stephan Schmidt-Wulffen: Spielregeln – Tendenzen der Gegenwarts-Kunst",
DuMont Buchverlag, Köln 1987
103. Stern Magazin Nr. 48 von 2000. Gruner + Jahr Verlag-Bertelsmann
104. Theodor Mundt: Aestetik, Berlin 1845, S. 18
105. Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, Hrsg. G. Adorno/R. Tiedemann,
Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1970, Bd. V, S. 103
106. Ulrich Thieme/Fred Willis: Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler,
Seemann-Verlag, Leipzig
107. V. Harlan/R. Rappmann/P. Schata, Soziale Plastik, Achberger Verlag,
3. Aufl., Achberg 1984, S. 59
108. Vincent van Gogh, in: W. Hess, Dokumente zum Verständnis
der modernen Malerei, Rowohlt Verlag, 12. Aufl., Reinbeck b. H. 1972
109. Vivi@n, Nr. 47, November 2000. Beitrag von Prof. Dr. Hans J. Markovitsch,
Neuropsychologe a.d. Universität Bielefeld

110. W. Hess, Dokumente zum Verständnis der modernen Malerei, Rowohlt Verlag, 12. Aufl., Reinbek b. H. 1972, S. 23 ff.
111. W. Kandinsky: Kunst und Künstler, Benteli Verlag, Bern
112. W. Salber in: Die moderne Kunst, Manfred Koch-Hillebrecht, DuMont Buchverlag, Köln 1983, S. 33
113. W. Tatarkiewicz: Geschichte der Ästhetik, Schwabe & Co. Verlag, Basel/Stuttgart 1979, Bd. 1
114. Wassily Kandinsky: Essays über Kunst und Künstler, Hrsg. M. Bill, Verlag Gerd Hatje, Stuttgart 1955, S. 232
115. Wassily Kandinsky: Über das Geistige in der Kunst, Benteli Verlag, Bern, 10. Aufl.
116. Wassily Kandinsky: Über das Geistige in der Kunst, Benteli Verlag, Bern, 10. Aufl., S. 135
117. Werner Haftmann: Malerei im 20. Jahrhundert, Prestel-Verlag, München, 4. Auflage, 1965
118. Werner Heisenberg: Schritte über Grenzen, R. Piper & Co., München 1976
119. Willi Baumeister: Das Unbekannte in der Kunst, DuMont Buchverlag, Köln 1960
120. Wladyslaw Tatarkiewicz: Die Kunst ist eine Erkenntnis, Geschichte der Ästhetik, Schwabe & Co. Verlag, Basel/Stuttgart 1979, Bd. I, S. 367
121. Wolfgang Greiner, in: E. Gomringer, Josef Albers, Josef Keller Verlag, Starnberg 1968
122. Zitat in: W. Kugler, Rudolf Steiner und die Anthroposophie, DuMont Buchverlag, Köln 1978, S. 154



Liedtke Museum, Port d'Andratx

Der Erfinderkünstler Dieter Walter Liedtke



Verantwortlich für den Inhalt:
Código Universo Invest Holding S.A.
Carrer Olivera No. 35 • La Mola • 07157 Port d'Andratx • Mallorca
CIF: ES A57720971 • Tel.: +34 971 674 713 • dwl@liedtke-museum.com
www.liedtke-museum.com